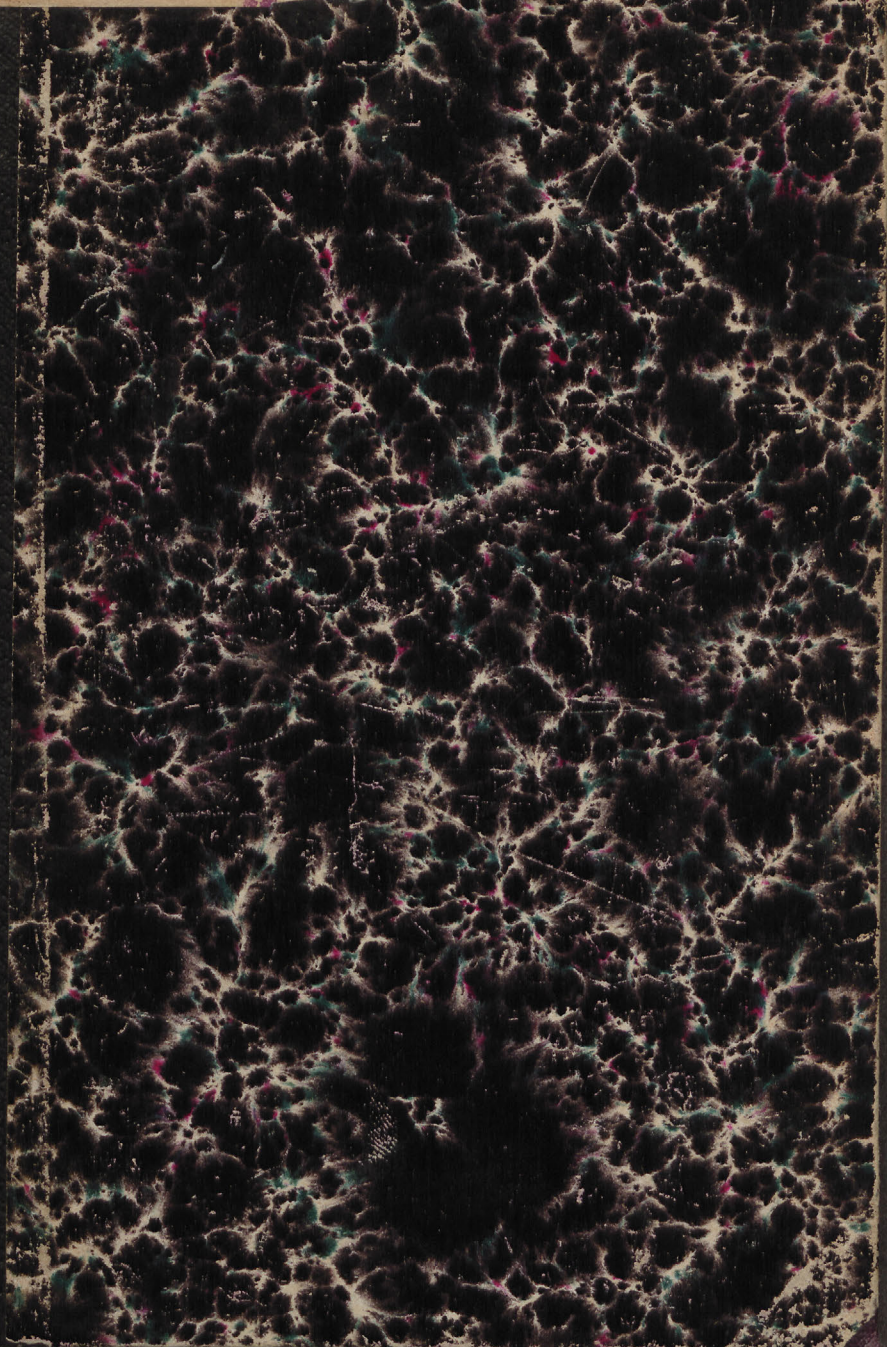


Steka

A. G. L.

Tetta

59792



AS

Hornburg v. J. H.
17 Juli 1896.

AUSGEWÄHLTE
BIOGRAPHIEN DES PLUTARCH.

ERKLÄRT

VON

C. SINTENIS.

DRITTES BÄNDCHEN:
THEMISTOKLES UND PERIKLES.

VIERTE AUFLAGE

BESORGT VON

KARL FUHR.



BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1880.



3039



59792

II

VORWORT.

Bei der mir übertragenen Bearbeitung des vorliegenden Bändchens konnte ich zur Besserung des Textes die zuerst von R. Hercher benutzte Pergamenthandschrift des Klosters Seitenstetten heranziehen, die mir durch gütige Vermittelung des Herrn Direktor Eberhard durch die ausgezeichnete Liberalität seiner Gnaden des Herrn Abtes und Prälaten Dominik Hoenigl und des Herrn Stiftsbibliothekars Prof. Godfrid Friess zur Vergleichung überlassen wurde. Die Collation findet sich in dem neu hinzugekommenen Anhang. Der Seitenstettensis erweist sich auch hier als besserer Arm derselben Ueberlieferung, der der Parisinus 1676 (F^a) angehört, der von Sintenis und mit Recht noch consequenter von Blass dem Text zu Grunde gelegt war. — Von Cobets Conjekturen (Mnemosyne n. F. VI, 143 fgg.) habe ich nach reiflicher Erwägung nur wenige aufnehmen können; der berühmte holländische Kritiker hat auch hier viele schon von andern gemachte und theilweise längst aufgenommene Vermuthungen wiederholt, anderes ist verfehlt, wie um nur eins anzuführen der Vorschlag Per. 28 *καταθήσειν* für *κατοίσειν*, vgl. z. B. Polyb. I, 62, 9. — Die Einleitungen habe ich der Hauptsache nach unverändert gelassen, da sie den Anforderungen der Schule genügen. Ausserdem ist die besonders von Ad. Schmidt 'Das Perikleische Zeitalter' Jena 1877. 1879 neu angeregte und von L. Holzapfel 'Untersuchungen über die Darstellung der griech. Geschichte von 489—413 vor Chr.' Leipzig 1879 aufgenommene Untersuchung nach den Quellen noch zu sehr im Fluss, als dass sich ein abschliessendes Urtheil gewinnen liesse. Der Nachweis,

dass sich gegen die meisten Nachrichten des Stesimbrotos nichts einwenden lässt und Plutarchs Kritik wenig stichhaltig ist, ist Schmidts Verdienst, wenn auch sonst seine Folgerungen viel zu weit gehen und sich im einzeln allerlei Irrthümer finden, von denen wohl der ergötzlichste II 151 in der Anmerkung steht: 'die seltsame Namensform *Αυσιθείδης* dürfte aus *ἀνήρ* *Αυδ. Πύθης*, abgekürzt für *Αυδὸς Πύθης*, entstanden sein', als wenn der Name *Αυσιθείδης* nicht unzählige Male sonst vorkäme. — In den Anmerkungen habe ich wo sich Unrichtiges zeigte geändert und wo es nöthig schien Zusätze gemacht.

Elberfeld, Januar 1880.

K. F.

EINLEITUNG.

Wenn wir es als ein besonderes Glück anerkennen müssen in Herodot und Thukydides zwei Schriftsteller zu besitzen, die über die denkwürdigsten Abschnitte der griechischen Geschichte treue und zuverlässige Kunde hinterlassen haben, so schliesst doch der Besitz ihrer den Begebenheiten theils nahen, theils gleichzeitigen Werke das Verlangen nach den verloren gegangnen Schriften Andrer nicht aus. Ihre das Grosse und Ganze der Ereignisse umfassenden Darstellungen gestatteten kein Eingehen auf Einzelheiten, deren Kenntniss für uns unschätzbar sein würde. Und nicht blos Einzelheiten untergeordneter Art sind es, die wir schärfer bestimmt oder vollständiger ausgeführt wünschten: es ist leider nichts gewisser, als dass der Theil der griechischen Geschichte, der die Kriege mit Persien umfasst, in seinen Einzelheiten der unsicherste, der unmittelbar darauf folgende hinsichtlich der Chronologie der allerverwirrteste ist.

Die Erwartung für das, was Herodot und Thukydides vermessen lassen, bei Plutarch in den Biographien des Aristeides, Themistokles, Kimon, Perikles und Nikias Ersatz und Ergänzung zu finden, wird nicht in dem Grade erfüllt, als man nach der Zahl und Beschaffenheit der ihm zu Gebote stehenden Hilfsmittel vorauszusetzen berechtigt war. Allein im Themistokles nennt er mit Einschluss der Dichter nicht weniger als 29 Schriftsteller. Die Art, wie er sie benutzt, zu beleuchten muss die nächste Aufgabe sein, wenn der historische Werth der vorliegenden Biographie richtig erkannt werden soll.

Die älteste den geschilderten Begebenheiten gleichzeitige Quelle Plutarchs bilden die Schriften Charons von Lampsakos: Plutarch nennt ihn in den Biographien nur einmal (27), legt aber in der Schrift *περὶ Ἡροδότου κακοῦθειας* 859^b 861^c viel Gewicht auf sein Zeugniss und führt zwei Stellen wörtlich als Beweise wider entgegengesetzte Behauptungen Herodots an, mit Nachdruck ihn *ἀνὴρ πρεσβύτερος* nennend, d. h. den Begebenheiten näher stehend als Herodot. Dass er vor Herodot schrieb, bezeugt auch Dionys von Halik. an Cn. Pomp. 3,769. Ein Verzeichniss seiner Schriften giebt Suidas: die von Plutarch benutzte waren wohl die *Περσικά* in 2 Büchern. Sein Werk war natürlich im ionischen Dialekt geschrieben, wie das seines Nach-

folgers Herodotos von Halikarnass, dessen Jugend noch in die Zeit des Themistokles fiel. Er findet sich im Themistokles nur zweimal genannt (7. 17) und zwar bei Angaben, wo Nennung der Quelle nothwendig scheinen mochte; an andern Stellen weicht die Plutarchische Erzählung stillschweigend von der Herodotischen, wie es scheint nicht sehr glaubhaft, ab. In der Einleitung zum Aristides ist gezeigt worden, wie schon die auffallend geringe Benutzung Herodots für die Biographien auf eine Abneigung Plutarchs schliessen lasse, welche die Schrift über die Bosheit Herodots zur Gewissheit erhebt. Die Veranlassung dazu fanden wir in einem übel angebrachten Patriotismus Plutarchs, geweckt durch Herodots sichtbaren Widerwillen gegen sein Vaterland Boiotien. Uebrigens ist es immerhin möglich, dass dem eigenthümlichen Geschmack Plutarchs die Manier der spätern Schriftsteller überhaupt mehr zusagte, oder dass dieselben Gründe hier mitwirkten, die ihn auch den Thukydides seltner berücksichtigen liessen, als man erwarten sollte. Im Themistokles nennt er ihn zweimal (25. 27); ob er ihn auch ohne ihn anzuführen benutzt hat, erscheint fraglich, zuweilen stimmen allerdings die einzelnen Ausdrücke (19, 2 : 1, 92. 24, 1 : 1, 136. 25, 2 : 1, 137), doch kann dies auf eine Mittelquelle zurückgehen, von der Thukydides benutzt wurde. Auffallend ist es, sein Zeugniß bei der Frage über die sterblichen Ueberreste des Themistokles (32) zu vermissen, und sehr charakteristisch die Abweichung in der Erzählung von Themistokles' erster Audienz beim Perserkönig (28), die Plutarch ganz im Geschmack der auf Effekt berechneten Manier späterer rhetorisirender Geschichtschreiber ausschmückt. Indessen muss durchaus festgehalten werden, dass es Plutarch überall nur um Erreichung moralischer Zwecke, um Belehrung und Besserung der Sitten, nirgends um Vollständigkeit der historischen Erzählung zu thun war, am wenigsten da, wo er diese durch allgemein verbreitete und anerkannte Werke früherer Schriftsteller als hinreichend festgestellt betrachtete. Hierüber hat er sich vollkommen genügend zu Anfang der Biographie des Nikias ausgesprochen, in einer Weise, die zugleich die Benutzung von andern zum Theil sehr untergeordneten Schriftstellern erklärt und rechtfertigt. Vielfach folgt Plutarch dem Sophisten Stesimbrotos aus Thasos, einem Zeitgenossen des Kimon und Perikles und unter anderm Verfasser eines Werkes *περὶ Θεμιστοκλέους καὶ Θουκυδίδου καὶ Περικλέους* (Athen. 13, 589^d), wobei er hin und wieder die Glaubwürdigkeit seiner Nachrichten in Zweifel zieht, die nicht immer berechtigt sind. Die unter Stesimbrotos' Namen überlieferten Nachrichten beziehen

sich meist auf das Privatleben der genannten Männer und scheinen mehr berechnet auf Herabsetzung derselben durch Klatschereien als auf unbefangene Würdigung ihrer Verdienste (2. 4. 24). Viel später als dieser Repräsentant der athenischen Tageslitteratur sind Ephoros und Theopompos, beide Schüler des Isokrates, welche den Einfluss ihres Lehrers durch vielseitige Gelehrsamkeit und Sorgfalt der Darstellung, aber auch durch jene rhetorisirende Färbung bekunden, die zum Nachtheil der Sache bei den folgenden Geschichtschreibern die herrschende ward. Die überwiegende Rücksicht auf die Form, das Haschen nach Effekt und das Streben witzig und pikant zu sein und ihre Gelehrsamkeit zu zeigen, konnte nicht ohne nachtheiligen Einfluss auf die geschichtliche Wahrheit bleiben. Dies sind jene *rhetores*, von denen Atticus bei Cicero Brut. 11, 42 sagt: „*concessum est rhetoribus ementiri in historiis, ut aliquid dicere possint argutius*“. Indessen darf dieser Ausspruch nicht in vollem Umfang auf Ephoros aus Kyme angewandt werden, im Gegentheil urtheilsfähige Männer wie Polybios und Strabo lassen ihm alle Gerechtigkeit widerfahren und Plutarch nennt ihn als vollgültigen Gewährsmann neben Schriftstellern wie Thukydides und Aristoteles (Perikl. 28): nur einmal spricht er einen scharfen Tadel über ihn aus (αὐτὴν μὴν οὐδ' Ἐφορος ὑγιάνει τὸν Φίλιππον ἐγκωμιάζων, Dion 36): in jedem Fall ist der Verlust seines Hauptwerks, der *ἱστορίαι* in 30 Büchern, nicht genug zu beklagen. Ausser c. 27 hat ihn Plutarch wohl nur noch 23 ohne ihn zu nennen benutzt, ungleich mehr im Perikles.

Etwas älter war Theopompos von Chios, der die Leidenschaftlichkeit seines Charakters (Cic. Brut. 56, 204) nicht blos in Masslosigkeit des Ausdrucks, sondern auch in vielfachen Ausschweifungen der geschichtlichen Wahrheit gegenüber an den Tag gelegt hatte. Seine beiden Hauptwerke, die *Ἑλληνικά* in 12 Büchern, eine Fortsetzung des Thukydides bis zur Schlacht bei Knidos, und die *Φιλιππικά* in 58 Büchern, die Geschichte Philipps von Makedonien, beschränkten sich nicht auf die durch die Titel bezeichneten, sondern umfassten alle gleichzeitigen Begebenheiten, mit so vielfachen Abschweifungen zu frühern, dass man nicht zu entscheiden vermag, was nicht in denselben könne gestanden haben. In einem derselben, sehr wahrscheinlich im 10. Buche der Philippika, das über die attischen Demagogen handelte, standen die Angaben, die Plutarch 19. 25. 31 aus ihm anführt.

Dem Ephoros und Theopompos gleichzeitig schrieb Deion von Kolophon (27) eine persische Geschichte in mehreren

Abtheilungen, über deren Werth nichts Genaueres bekannt ist: indessen erwecken seine Abweichungen vom wenig glaubhaften Ktesias ein gutes Vorurtheil, das in dem Ausspruch des Nepos (Conon 5): *Dionon, cui nos plurimum de Persicis rebus credimus*, eine Bestätigung findet. — Sein Sohn Kleitarchos, Verfasser einer Geschichte Alexanders, in der er beiläufig auch des Themistokles erwähnt haben muss (27, 1 vergl. Cic. Brut. 11, 42), verdient nicht dasselbe Lob historischer Treue; *Clitarchi probatur ingenium, fides infamatur*, urtheilte Quintilian (10, 1, 74). — Derselben Zeit gehört nach ziemlich sichrer Vermuthung Diodoros mit dem Beinamen *ὁ περὶ ἡγετηγής* an; seine Schriften *περὶ μνημάτων* (32) und *περὶ δῆμων* behandelten nicht nur topographische Einzelheiten, sondern müssen nach der Beschaffenheit der daraus angeführten Notizen auch historischen Inhalts gewesen sein. — Der 27 genannte Herakleides gilt gewöhnlich für den um 338 blühenden bekanntern Herakleides Pontikos; allein es ist wahrscheinlicher, dass der aus Kyme gebürtige Verfasser einer persischen Geschichte, die Plutarch auch für das Leben des Artaxerxes benutzt hat, zu verstehen sei. Sein Zeitalter ist nicht genau bestimmbar; ebenso wenig das des Kleidemos (10), Phanodemos (13) und Akestodoros (13); die beiden ersten gehören zu der Klasse der sogenannten Athliden-schreiber, d. h. der Verfasser von Werken historisch-geographischen auf die Topographie und Geschichte von Attika bezüglichen Inhalts. Von Akestodoros wird ein Werk *περὶ πόλεων* genannt: ob aus diesem die Notiz, für die er c. 13 angeführt wird, entnommen sei, ist ungewiss. — Neanthes aus Kyzikos, am Ende des 3. Jahrh., war Verfasser zahlreicher Schriften mythischen und historischen Inhalts; die Nachrichten über Themistokles (1. 29) standen im dritten und vierten Buche *τῶν Ἑλληνικῶν ἱστοριῶν* (Athen. 13, 576^d): Leichtfertigkeit in einigen Stücken wirft ihm Plutarch mor. 628^d vor. — Der c. 1 genannte Timonides ist wohl der Philosoph aus Leukas, der Freund des Dion, dessen Zug er beschrieb, Plut. Dion 31. 35.

Der peripatetischen Schule gehören Phantias (1. 7. 13. 27. 29), Theophrastos (25) und Ariston an: über die beiden letzten ist in der Einleitung zu Aristeides (S. XVIII u. XX) das Nöthige bemerkt; Phantias, Schüler des Aristoteles, war Verfasser zahlreicher Schriften historischen und philosophischen Inhalts: der Zusatz *ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν* (13) legt besonderes Gewicht auf sein Zeugniß in einem Falle, dessen Beschaffenheit solche ausdrückliche Versicherung zu erfordern schien; die Schrift, der Plutarch nicht

bloß jene Anführungen, sondern auch wohl c. 26—31 verdankt, war wahrscheinlich ein biographisches Werk, *Bioi*, wovon *περὶ ποιητῶν* (Athen. 8, 352^c) nur einen Theil bildete. Nicht namhaft machen läßt sich das Werk des Phylarchos (um die Mitte des 3. Jahrhunderts), den Plutarch trotz des scharfen Tadels c. 32 viel benutzt, namentlich zur Hauptquelle der Biographien des Agis und Kleomenes gemacht hat. In der Einleitung zu denselben (S. 6) ist dieser Tadel auf die Darstellung des Phylarchos und seine Ausschmückungen im Einzelnen zurückgeführt worden, der Verdacht wesentlicher geflissentlicher Fälschung der Geschichte abgewiesen. Da die Titel seiner Werke alle auf eine spätere Zeit hinweisen, kann er des Themistokles nur beiläufig gedacht haben, vielleicht in seinem Hauptwerke *ἱστορίαι; ἐν ἱ* erwähnte er die Geschichte der Tiara (c. 29) nach Suidas s. v. Dasselbe wird bei Eratosthenes von Kyrene und dem attischen Redner Andokides der Fall gewesen sein. Ersterer (geb. Ol. 126, 2 = 276) ist berühmt als Vorsteher der alexandrinischen Bibliothek und Begründer einer wissenschaftlichen Behandlung der Geographie und hat auch andern Zweigen des Wissens seine umfassenden Kenntnisse zugewandt. Das c. 27 erwähnte Werk führte den vollständigen Titel *περὶ πλοῦτου καὶ πενίας* und wird von Einigen als Theil eines grössern Werks über Moralphilosophie, *περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν*, betrachtet. Die als unglaublich bezeichnete Nachricht des Andokides (geb. um 440) c. 32 scheint in einem politischen Sendschreiben an die oligarchischen Klubs (um 418) gestanden zu haben.

Die Zahl und bunte Mannigfaltigkeit der bisher aufgezählten Schriftsteller wächst noch durch die allbekanntesten Namen der Philosophen Platon (4. 32) und Aristoteles (10) und der Dichter Aischylos (14), Pindar (8), Aristophanes (19), Platon (32), Simonides und Timokreon (21). Die Erwähnung des Simonides 15 bezieht sich vielleicht auf sein Gedicht *ἢ ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχία*. Den als Lyriker, Skoliendichter und Iambographen berühmten Timokreon charakterisirt seine angebliche von Athen. 10, 415 erhaltene Grabschrift: *πολλὰ πῶν καὶ πολλὰ φραγῶν καὶ πολλὰ κάκ' εἰπῶν ἀνθρώπους κεῖμαι Τιμοκρέων Ῥόδιος*, deren Verfasser Simonides sein soll, mit welchem der schmähstüchtige Dichter gleichfalls verfeindet war. Leider sind, wie gewöhnlich in satirischen Gedichten, einige Beziehungen in dem merkwürdigen Fragment unklar, von den Behauptungen werden manche als aus persönlicher Erbitterung hervorgegangne Uebertreibungen zu betrachten sein.

Das sind die von Plutarch mit Namen angeführten Schrift-

steller: hinzukommt wohl auch hier Krateros' Sammlung von Urkunden und Aktenstücken, über die Einl. zu Arist. XXI. Viele Angaben Plutarchs beruhen natürlich auf gelegentlich gemachten Auszügen und Aufzeichnungen: verfehlt wäre die Annahme, dass er sämtliche Stellen bei der Ausarbeitung eingesehen habe. Dass er ausserdem einige namentliche Anführungen aus einer ihm gerade vorliegenden Quelle entnahm, scheint trotz seiner grossen Belesenheit nicht unglaublich.

Fragt man nach dem Gewinn, den Plutarch aus so zahlreichen und mannigfaltigen Quellen gezogen habe, so ist anzuerkennen, dass wir ihm nicht nur eine Anzahl von treffenden Charakterzügen und historischen Einzelheiten verdanken, die sonst nirgends erhalten sind, sondern auch der Erzählung von den Thaten und Schicksalen des Themistokles Klarheit und leidliche Uebersichtlichkeit nachrühmen müssen. Dagegen darf aber auch nicht verschwiegen werden, dass die gewöhnlichen Mängel aller Plutarchischen Biographien sich auch hier finden. Zunächst Vernachlässigung der Chronologie, deren Schwierigkeiten für diesen Zeitabschnitt ihm selbst nicht entgingen (27): dann aber die Unzulänglichkeit des Standpunkts seiner Betrachtung überhaupt. Schwerlich hat Plutarch die Grösse und Bedeutung des Themistokles, „dieses von Gott erwählten Rüstzeugs um in Griechenland die Welt der Bildung vor dem Einbruch der Barbarei zu retten“ vollständig begriffen und den Umschwung, den die Politik Athens durch ihn erhielt, genügend gewürdigt. Der Platonischen Behauptung, dass Athen durch die Richtung auf das Seewesen demoralisirt worden sei, weicht er mit der schüchternen Bemerkung aus *εἰ μὲν δὴ τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρὸν τοῦ πολιτεύματος ἔβλαψεν ἢ μὴ ταῦτα πράξας, ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν* (4), und statt zu zeigen, wie berechtigt und nothwendig die grossartige Neuerung gewesen sei, welche Themistokles durch die Richtung der athenischen Politik auf das Seewesen einführte, wird nur der unmittelbare Nutzen in den nächsten persischen Kämpfen hervorgehoben, kaum beiläufig angedeutet, dass Themistokles bei Schaffung der Flotte auf die Aussicht zur künftigen Herrschaft über Griechenland hingewiesen habe. Es ist möglich, dass wir diesen Mangel nicht zu beklagen haben würden, wenn die *σύγκρισις* nicht verloren gegangen oder der Anfang der Biographie unverstümmelt wäre. Denn es ist ein bisher übersehener Umstand, dass sie unmöglich so begonnen haben kann, wie der Anfang jetzt lautet; sie wird vielmehr wie mehrere andere mit einer einleitenden Betrachtung eröffnet worden sein, die allgemeinere Gesichtspunkte erörterte; ob sie aber,

wenn sie vorhanden war, eine so scharfe und erschöpfende Charakteristik gab, wie die bewunderungswürdige Thukydeische (1, 138), ist billig zu bezweifeln.

Indessen würde es unbillig sein den Massstab des Thukydidens an eine Biographie Plutarchs zu legen, deren Mängel durch die Einseitigkeit seines moralischen Standpunkts bedingt sind. In keinem Fall kann ihm die in andern Biographien hervortretende Schwäche allzugrosser Bewunderung und Vorliebe für seine Helden hier Schuld gegeben werden. Niemand wird den Themistokles einen sittlich reinen Charakter nennen: wie viel auch von den Vorwürfen, deren Plutarch gedenkt, auf die übertreibende Schmähsucht und den Hass seiner Feinde zurückgeführt werden mag; dass sie überhaupt ausgesprochen werden konnten, ist neben der innern Glaubwürdigkeit mancher ein Beweis, dass sie für möglich galten, wobei man indessen bedenken muss, dass in politisch aufgeregten Zeiten fast nichts für unmöglich gilt: alle etwa begründeten möchten sich zurückführen lassen auf ein ungemeines Selbstgefühl und Vertrauen zu seiner Einsicht und geistigen Ueberlegenheit, das ihn in der Wahl der Mittel zu seinen grossen Zwecken ganz unbedenklich machte. Der Hochmuth, die Ruhmsucht und Habgier, die ihm vorgeworfen werden, tragen in den darüber umlaufenden Erzählungen, wie viel oder wie wenig davon begründet sein mag, einen grossartigen Charakter, nicht den Stempel der Gemeinheit niedriger Seelen. Dies Selbstgefühl unter Umständen zur Schau getragen zu haben, wo man seiner nicht mehr bedurfte, stürzte ihn (Demosthenes gegen Aristokrates 205: *οἱ Ἀθηναῖοι Θεμιστοκλέα λαβόντες μείζον αὐτῶν ἀξιοῦντα φρονεῖν ἐξήλασαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ μηδισμοῦ κατέγνωσαν*, und die hübsche Anekdote: *ἔλεγε τοὺς Ἀθηναίους οὐ τιμᾶν αὐτὸν οὐδὲ θανατᾶζειν, ἀλλ' ὡσπερ πλατάνῳ χειμαζομένους μὲν ὑποτρέχειν, εὐδίας δὲ περὶ αὐτοὺς γενομένης τίλλειν καὶ κολοῦειν*): es zeigte sich in seinem Betragen gegen seine Freunde wie in dem Verhältniss zum König und bewährte sich durch seinen Tod. Denn wie man seinen rechtzeitigen natürlichen Tod eine Gnade des Himmels nennen müsste, so verhehle ich nicht, dass ich den Glauben an den selbst gewählten nur ungern aufgebe. Darf man in einem Fall dieser Art diesen Ausdruck gebrauchen, so möchte ich einen freiwilligen Tod des Themistokles nach dem Gange seines Lebens und der in demselben bewährten Gesinnung eine Nothwendigkeit nennen. Freilich spricht dagegen das Zeugniß des Thukydidens: *ροσήσας δὲ τελευτᾶ τὸν βίον· λέγουσι δὲ τινες καὶ ἐκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελεῖσαι*

βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο (1, 138), in dem nicht ohne besondern Nachdruck Krankheit als die Ursache seines Todes hervorgehoben wird. Indessen abgesehen davon, dass diese eine Folge genommenen Giftes sein konnte, lässt sich der Umstand, dass Thukydides die andere Tradition überhaupt zu erwähnen veranlasst ist, vielleicht auch so deuten, dass neben der von ihm vorgezogenen eine andere Sage vorhanden gewesen sei, der er ihre Berechtigung nicht versage. Diese Auffassung scheint der gewissenhaften Vorsicht des Thukydides gemäss zu sein in einem Falle, wo die Wahrheit zu ermitteln schwierig, ja fast unmöglich war. Wenn ich demnach den freiwilligen Tod des Themistokles keineswegs als eine reine Dichtung ansehen möchte, will ich in gleicher Weise die Sage vom Stierblut nicht in Schutz nehmen. Aber nicht etwa wegen Ciceros Behauptung, der Brut. 11, 43 kurzweg urtheilt: *hanc enim mortem rhetorice et tragice ornare potuerunt, illa mors vulgaris nullam praebebat materiam ad ornatum*, denn Cicero ist in streng historischen Untersuchungen überhaupt kein bewährter Zeuge und kann hier um so weniger als solcher betrachtet werden, da er seine Behauptung mit der handgreiflichen Unwahrheit einleitet, dass die Stierblutsage eine Erfindung der unzuverlässigen Geschichtschreiber Kleitarchos und Stratokles sei, zweier Zeitgenossen Alexanders, während doch schon Aristophanes die Sage kannte, Ritter v. 83: βέλτιστον ἡμῖν αἷμα ταύρειον πιεῖν· ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἰρετώτερος, sondern weil ich es für undenkbar halte, dass die Sage rein aus der Luft gegriffen sei. Das Opfer, das Unterhalten der Schale und den augenblicklichen Tod (— ἱεροουργῆσαι τῇ Λευκόφρυνι Ἀρτέμιδι καλουμένῃ, τῷ ταύρῳ ὑποθεῖς τὴν φιάλην καὶ ὑποδεξάμενος τὸ αἷμα καὶ χανθὸν πιών ἐτελεύτησεν εὐθείως, Schol. zu Aristoph. a. a. O., *cum taurum immolasset excepisse sanguinem patera et eo poto mortuum concidisse*, Cicero Brut. a. a. O.) gebe ich bereitwillig als rhetorischen Aufputz preis, den freiwilligen Tod selbst würde ich vollkommen dem Charakter und der Gesinnung des Themistokles gemäss finden und das Urtheil Plutarchs: αἰδοῦ τῆς τε δόξης τῶν πράξεων τῶν ἑαυτοῦ καὶ τῶν τροπαίων ἐκείνων ἄριστα βουλευσάμενος ἐπιθεῖναι τῷ βίῳ τὴν τελευτὴν πρόπουσαν, wohlbegründet. [Ich habe diese Ausführung von Sintenis stehen lassen, obwohl meiner Ansicht nach an Thukydides' bestimmter Angabe νοσήσας δὲ τελευτᾶ τὸν βίον irgend wie zu zweifeln kein Grund vorliegt, da es verkehrt ist, historische Thatfachen nach unserm moralischen Gefühl zu betrachten.]

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ.

ἦν γὰρ ὁ Θεμιστοκλῆς βεβαιότατα δὴ φύσει
ἰσχυρὸν δηλώσας καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ
μᾶλλον ἑτέρου ἄξιον θαυμάσαι· οἰκεία γὰρ ξυν-
έσει καὶ οὔτε προμαθῶν ἐς αὐτὴν οὐδὲν οὔτ'
ἐπιμαθῶν τῶν τε παραχρῆμα δι' ἐλαχίστης
βουλῆς κράτιστος γνώμων καὶ τῶν μελλόντων
ἐπὶ πλεῖστον τοῦ γενησομένου ἄριστος εἰκαστής·
καὶ ἃ μὲν μετὰ χεῖρας ἔχοι καὶ ἐξηγήσασθαι
οἷός τε, ὧν δ' ἀπειρος εἶη κρίναι ἱκανῶς οὐκ
ἀπήλλακτο· τό τε ἀμεινον ἢ χεῖρον ἐν τῷ ἀφα-
νεῖ ἔτι προεώρα μάλιστα. καὶ τὸ ξύμπαν εἶ-
πεῖν, φύσει μὲν δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύ-
τητι κράτιστος δὴ οὗτος αὐτοσχεδιάζειν τὰ
δεόντα ἐγένετο.

THUCYDIDES I, 138.

ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ.

1. Θεμιστοκλεῖ δὲ τὰ μὲν ἐκ γένους ἀμαυρότερα πρὸς δόξαν ὑπῆρχε· πατρὸς γὰρ ἦν Νεοκλέους οὐ τῶν ἀγαν ἐπιφανῶν Ἀθήνησι, Φρεαργίου τῶν δῆμων ἐκ τῆς Λεοντίδος φυλῆς, νόθος δὲ πρὸς μητρός, ὡς λέγουσιν

5 Ἀβρότονον Θρηῖσσα γυνὴ γένος· ἀλλὰ τεκέσθαι

Τὸν μέγαν Ἑλλησίν φημι Θεμιστοκλέα.

Φανίας μέντοι τὴν μητέρα τοῦ Θεμιστοκλέους οὐ Θραῦ- 2
ταν, ἀλλὰ Καρίνην, οὐδ' Ἀβρότονον ὄνομα, ἀλλ' Εὐτέρπην ἀναγράφει. Νεάνθης δὲ καὶ πόλιν αὐτῇ τῆς Καρίας

1. 1. Das beziehungslose δὲ zeigt, dass der Anfang verstümmelt ist; wahrscheinlich gieng eine Einleitung, wie sie mehrere Biographien eröffnet (z. Agis 1) verloren: ebenso die σύγκρισις vgl. Einl. S. 6. — μὲν findet seinen Gegensatz erst 2, 1 ἔτι δέ. — τὰ ἐκ γένους, die aus der Abkunft herzuleitenden Mittel. — 2. οὐ τῶν ἀγαν ἐπιφανῶν, Genet. des Ganzen, zu dem das genannte Individuum gehört; οἱ ἐπιφανεῖς Standesbezeichnung, die Altadligen. Comp. Arist. c. Cat. 1 heisst Them. οὐκ ἀπὸ γένους λαμπρὸς trotz seiner Verwandtschaft mit dem edlen Geschlecht der Lykomiden, daher richtiger Nepos Them. 1, 2: *pater eius Neocles generosus fuit.* — 3. Φρεαργίου τῶν δῆμων, eines dem Phrearrischen unter den Demen Angehörigen; Φρεάρριοι δῆμος ἀπὸ Φρεάρρου Ἀθήνησιν ἐπισήμου ἥρωος Stephanos Byz., wie Λεοντίς nach dem ἥρωος ἐπώνυμος Λεώς. — 4. νόθος, Grundbedingung des attischen Vollbürgerrechts war Legitimität der Geburt d. h. Abstammung von Eltern, die

beide attische Bürger waren; die νόθοι hatten nach dieser Stelle einen abgesonderten Uebungsplatz u. entbehrten der ἀγχιστεία, der *iura agnationis*. Doch ist letzteres bei Them. sowenig nachweisbar wie eine sonstige Beeinträchtigung seines Bürgerrechts: die Angabe, dass es für die νόθοι ein besonderes Gymnasium gegeben habe, wird von Schömann gr. Alterth. 1, 537 in Zweifel gezogen. — ὡς λέγουσιν, wie man mit dem folgenden Epigramm beweist. Die Nachricht geht vielleicht auf Amphikrates zurück (Athen. 576^c), der wahrscheinlich zur Zeit des Lucullus lebte (Plut. Luc. 22). — 5. Die Auslassung von εἰμί oder einem ähnlichen Begriff findet sich in derartigen Epigrammen öfter, doch ist vielleicht statt γένος zu lesen πέλον, wie Anthol. Palat. I, 395 überliefert ist.

9. καὶ πόλιν auch, sogar die Stadt, nicht blos wie Phanias allgemein die Provinz. Nach Nepos 1, 2 stammte Themistokles' Mutter aus Akarnanien, eine Angabe, die kürz-

Ἀλικαρνασσὸν προστίθησι. διότι καὶ τῶν νόθων εἰς Κυ- 10
νόσαργες συντελούντων (τοῦτο δ' ἐστὶν ἔξω πυλῶν γυ-
μνάσιον Ἡρακλέους, ἐπεὶ κάκεῖνος οὐκ ἦν γνήσιος ἐν θεοῖς,
ἀλλ' ἐνείχετο νοθεῖα διὰ τὴν μητέρα Θνητὴν οὖσαν) ἔπειθέ
τινας ὁ Θεμιστοκλῆς τῶν εὖ γεγονότων νεανίσκων κατα-
3 βαίνοντας εἰς τὸ Κυνόσαργες ἀλείφεσθαι μετ' αὐτοῦ. καὶ 15
τούτου γενομένου δοκεῖ πανούργως τὸν τῶν νόθων καὶ
γνησίων διορισμὸν ἀνελεῖν. ὅτι μέντοι τοῦ Λυκομιδῶν
γένους μετεῖχε δηλὸν ἐστὶ· τὸ γὰρ Φλυῆσι τελεστήριον,
ὅπερ ἦν Λυκομιδῶν κοινόν, ἐμπρησθὲν ὑπὸ τῶν βαρβά-
ρων αὐτὸς ἐπεσκεύασε καὶ γραφαῖς ἐκόσμησεν, ὡς Τιμω- 20
νίδης ἰστόρηκεν.

2. ἔτι δὲ παῖς ὢν ὁμολογεῖται φορᾶς μεστός εἶναι,
καὶ τῇ μὲν φύσει συνετός, τῇ δὲ προαιρέσει μεγαλοπρά-
γμων καὶ πολιτικός. ἐν γὰρ ταῖς ἀnéσει καὶ σχολαῖς
ἀπὸ τῶν μαθημάτων γιγνόμενος οὐκ ἔπαιζεν οὐδ' ἐρρα-
θύμει, καθάπερ οἱ πολλοὶ παῖδες, ἀλλ' εὐρίσκετο λόγους 5
τινὰς μελετῶν καὶ συνταττόμενος πρὸς ἑαυτόν. ἦσαν δ'
2 οἱ λόγοι κατηγορία τινὸς ἢ συνηγορία τῶν παιδῶν. ὅθεν
εἰώθει λέγειν πρὸς αὐτὸν ὁ διδάσκαλος ὡς „οὐδὲν ἔσει,
παῖ, σὺ μικρόν, ἀλλὰ μέγα πάντως ἀγαθὸν ἢ κακόν.“

lich mit guten Gründen vertheidigt ist. — 10. διότι auf νόθος πρὸς μητρός bezüglich. — Κυνόσαργες, den Namen erklärt Photios: Λίδυμος ὁ Ἀθηναῖος ἔθνευ ἐν τῇ ἐστίᾳ· εἶτα κύων λευκός (= ἀργός) παρῶν ἤρασε τὸ ἱερεῖον καὶ ἀπέθετο εἰς τινα τόπον· ὁ δὲ περιθεὴς ἦν, ἔχρησε δὲ αὐτῷ ὁ θεὸς ὅτι εἰς ἐκείνον τὸν τόπον, οὗ τὸ ἱερεῖον ἀπέθετο ὁ κύων, Ἡρακλέους βωμὸν ὀφείλει ἰδρῶσασθαι, ὅθεν ἐκλήθη Κυνόσαργες. Die andern Gymnasien waren die Akademie und das Lykeion. — 13. μητέρα, Alkmene. — 14. εὖ γεγονότων hier = γνησίων. — 15. ἀλείφεσθαι, was regelmässig vor den Leibesübungen geschah, daher überhaupt = sich üben (das ältere Wort war ξηρα-

λοιρεῖν Aisch. 1, 138); zu 3, 30.

17. μέντοι jedoch, trotz der νοθεῖα. — Λυκομίδαι, alt-attisches Priestergeschlecht. — 18. τελεστήριον, Weihkapelle im Demos Φλυή für den Dienst der eleusinischen Götinnen. — 20. αὐτός, das betonte er.

2. 1. εἶναι = ἦν der orat. directa, nicht = ἐγένετο, wie 3, 19; z. Perikl. 5, 18 — 2. τῇ φύσει durch seine Naturanlage. — 3. πολιτικός auf den Staat gerichtet. — 4. Lesen, Schreiben und etwas Rechnen lehrte der γραμματιστής, Musik der κιθαριστής, Gymnastik der παιδοτρίβης, vgl. Plat. Protag. 325^d fg. — γιγνόμενος so oft er wurde. — 6. πρὸς ἑαυτόν für sich.

8. ὡς wie ὅτι in der spätern Gräcität bisweilen direkte Rede ein-

- 10 ἐπεὶ καὶ τῶν παιδεύσεων τὰς μὲν ἠθοποιούς ἢ πρὸς ἡδονὴν
τινα καὶ χάριν ἐλευθέριον σπουδαζομένης ὀκνηρῶς καὶ ἀπρο-
θύμως ἐξεμάνθανεν, τῶν δ' εἰς σύνεσιν ἢ πρᾶξιν λεγο-
μένων δῆλος ἦν ὑπερερῶν παρ' ἡλικίαν, ὡς τῇ φύσει πι-
στεύων. ὁθεν ὕστερον ἐν ταῖς ἐλευθερίοις καὶ ἀστείαις 3
- 15 λεγομέναις διατριβαῖς ὑπὸ τῶν πεπαιδευῶν δοκούντων
χλευαζόμενος ἠναγκάζετο φορτικώτερον ἀμύνεσθαι, λέγων
ὅτι λύραν μὲν ἀρμόσασθαι καὶ μεταχειρίσασθαι ψαλτήριον
οὐκ ἐπίσταιτο, πόλιν δὲ μικρὰν καὶ ἄδοξον παραλαβὼν
ἐνδοξον καὶ μεγάλην ἀπεργάσασθαι. καίτοι Στησίμβροτος
- 20 Ἀναξαγόρου τε διακοῦσαι τὸν Θεμιστοκλέα φησὶ καὶ περὶ
Μέλισσον σπουδάσαι τὸν φυσικόν, οὐκ εἰ τῶν χρόνων ἀπτό-
μενος· Περικλεῖ γάρ, ὃς πολὺ νεώτερος ἦν Θεμιστοκλέ-
ους, Μέλισσος μὲν ἀντεστρατήγει πολιορκοῦντι Σαμίους,
Ἀναξαγόρας δὲ συνδιέτριβε. μᾶλλον οὖν ἂν τις προσέχοι 4
- 25 τοῖς Μνησιφίλου τὸν Θεμιστοκλέα τοῦ Φρεαρρίου ζηλω-

führend. — 9. ἐπεὶ καὶ bestätigt das ausgesprochene Urtheil. — 11. χάριν ἐλευθέριον Anmuth und feine dem Freigebornen (*ingenuus, liberalis*) ziemende Sitte. — 13. ὑπερερῶν: das auf allgemeine Bildung und Erheiterung Abzweckende erlernte er träge und widerwillig, schenkte dagegen den Lehren der praktischen Staatsklugheit eine über sein Alter hinausgehende Beachtung, im Vertrauen auf seine Anlagen. πρᾶξις und σύνεσις ebenso bei Polyb. 2, 47, 5 verbunden.

15. διατριβαί Unterhaltungen. Dass hier vorzugsweise die musikalischen der Gastmähler gemeint sind, zeigt das folgende. — δοκούντων kann heissen: welche sich einbildeten, aber auch: welche in dem Ruf standen. — 18. μικρὰν καὶ ἄδοξον Prädikate zu παραλαβῶν. Die Stellung von μικρὰν καὶ ἄδοξον u. ἐνδοξον καὶ μεγάλην chiasmisch, sehr beliebt bei Plutarch. — 20. διακοῦσαι häufig vom Schülerverhältniss (29, 3), wie 21 σπουδάξεν περὶ τινα u. 34 πλησιάζειν. — 21. Der Naturphilosoph (*φυσικός*)

Melissos, Schüler des Parmenides und als solcher der eleatischen Schule angehörig, erfocht einen Seesieg über die athenische Belagerungsflotte Ol. 85, 1 = 440. — οὐκ — ἀπίόμενος nicht anknüpfend an die Zeitverhältnisse d. h. im Widerspruch mit. — Plutarchs Zweifel an der Nachricht des Stesimbrotos scheinen nicht gegründet zu sein, Anaxagoras lebte wahrscheinlich 500—428 und kam gegen 460 nach Athen; die Geburt des Themistokles fällt, freilich nur nach Wahrscheinlichkeitsrechnung, 525, sein Tod 460, so dass Them. mit ihm in Asien zusammen gekommen sein muss. Ueber Anaxag. s. Perikl. 4. — Perikles' erstes öffentliches Auftreten fällt Ol. 77, 4 = 469.

25. Mnesiphilos gehörte nicht der naturphilosophischen Spekulation an wie Melissos und Anaxagoras (*φυσικοί*), sondern war als Schüler des Solon Lehrer praktischer Lebensweisheit und politischer Tüchtigkeit. Aus der Abwendung von dieser entstand im Perikleischen Zeitalter die Sophistik, die bei Ver-

τὴν γενέσθαι λέγουσιν, οὔτε ξήτορος ὄντος οὔτε τῶν φρυσικῶν κληθέντων φιλοσόφων, ἀλλὰ τὴν τότε καλουμένην σοφίαν, οὗσαν δὲ δεινότητα πολιτικὴν καὶ δραστήριον σύνεσιν, ἐπιτήδευμα πεπονημένον καὶ διασφύζοντος ὥσπερ αἴρεσιν ἐκ διαδοχῆς ἀπὸ Σόλωνος· ἦν οἱ μετὰ ταῦτα δι- 30
 κανικαῖς μίξαντες τέχναις καὶ μεταγαγόντες ἀπὸ τῶν πράξεων τὴν ἄσκησιν ἐπὶ τοὺς λόγους σοφισταὶ προσηγορέυ-
 5 θησαν. τούτῳ μὲν οὖν ἤδη πολιτευόμενος ἐπλησίαζεν. ἐν δὲ ταῖς πρώταις τῆς νεότητος ὁρμαῖς ἀνώμαλος ἦν καὶ ἀσταθμῆτος ἅτε τῇ φύσει καθ' αὐτὴν χρώμενος, ἄνευ 35
 λόγου καὶ παιδείας ἐπ' ἀμφοτέρα μεγάλας ποιουμένη μεταβολὰς τῶν ἐπιτηδευμάτων καὶ πολλάκις ἐξισταμένη πρὸς τὸ χεῖρον, ὡς ὕστερον αὐτὸς ὠμολόγει, καὶ τοὺς τραχυτάτους πώλους ἀρίστους ἵππους γίνεσθαι φάσκων, ὅταν
 6 ἤς προσήκει τύχῳσι παιδείας καὶ καταρτύσεως. ἃ δὲ 40
 τούτων ἐξαρθῶσιν ἔνιοι διηγῆματα πλάττοντες, ἀποκήρυξιν μὲν ὑπὸ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, θάνατον δὲ τῆς μητρὸς ἐκούσιον ἐπὶ τῇ τοῦ παιδὸς ἀτιμίᾳ περιλύπου γενομένης, δοκεῖ κατεψεύσθαι· καὶ τούναντίον εἰσὶν οἱ λέγοντες, ὅτι τοῦ τὰ κοινὰ πράττειν ἀποτρέπων αὐτὸν ὁ πατήρ ἐπε- 45

folgung rein subjektiver Zwecke u. nur auf Beifall und Gewinn gerichtet bald in gehaltlose Deklamationen ausartete. Mnesiphilos, auch mor. 154^e und 795^e genannt, erscheint als Rathgeber des Themist. Herod. 8, 57 vor der Schlacht bei Salamis. Er muss allerdings ein hohes Alter erreicht haben (Solon starb 559), aber das nöthigt nicht zur Annahme verschiedener Personen, man denke z. B. an Gorgias, Isokrates u. a. — 26. τῶν — φιλοσόφων = τῶν φρυσικῶν οἱ φρυσικοὶ ἐκλήθησαν. — 27. καλουμένην — οὗσαν, häufige Bezeichnung des Gegensatzes zwischen Namen (Schein) und Wesen.

35. ἄνευ λόγου καὶ παιδείας = ἀλόγως καὶ ἀπαιδεύτως. — 36. ἀμφοτέρα, τὸ βέλτιον καὶ τὸ χεῖρον. — 38. καὶ auch, die Partikel dient zur Gleichstellung dessen, was an

den Pferden erfahren wird, mit dem, was Them. an sich erfahren hatte. — 40. προσήκει — τύχῳσι — γένωνται (48) Uebergriffe zur orat. recta.

41. διηγῆματα, Geschichtchen. — ἀποκήρυξις Lossagung des Vaters von seinem Sohn, verkündet durch den öffentlichen Ausrufer; damit war Enterbung verbunden, so dass also Nepos 2 *quod et liberius vivebat et rem familiarem neglegebat, a patre exheredatus est*, für die Verstossung die hauptsächlichste Folge setzt (*abdicare, abdicatio* sind nach Nipperdeys Beobachtung späteren Ursprungs). Plutarchs Zweifel wird durch gute Gründe gerechtfertigt trotz der Uebereinstimmung anderer späterer Schriftsteller. 42. θάνατον ἐκούσιον, durch Erhängen. — 45. ἐπεδείκνυε nicht zei-

δείκνυε πρὸς τῇ θαλάττῃ τὰς παλαιὰς τριήρεις ἐρριμμένας καὶ παρορωμένας, ὡς δὴ καὶ πρὸς τοὺς δημαγωγούς, ὅταν ἄχρηστοι γένωνται, τῶν πολλῶν ὁμοίως ἔχόντων.

3. ταχὺ μέντοι καὶ νεανικῶς ἔοικεν ἄψασθαι τοῦ Θεμιστοκλέους τὰ πολιτικὰ πράγματα καὶ σφόδρα ἢ πρὸς δόξαν ὀρμὴ κρατῆσαι, δι' ἣν εὐθύς ἐξ ἀρχῆς τοῦ πρωτεύειν ἐφιέμενος ἱταμῶς ὑφίστατο τὰς πρὸς τοὺς δυναμένους ἐν τῇ πόλει καὶ πρωτεύοντας ἀπεχθείας, μάλιστα δὲ Ἀριστείδην τὸν Λυσιμάχου, τὴν ἐναντίαν αἰεὶ πορευόμενον αὐτῷ. καίτοι δοκεῖ παντάπασιν ἢ πρὸς τοῦτον ἔχθρὰ μεираκιώδη λαβεῖν ἀρχήν. ἠράσθησαν γὰρ ἀμφοτέρω τοῦ 2 κάλλους Στησίλεω, Κείου τὸ γένος ὄντος, ὡς Ἀρίστων ὁ φιλόσοφος ἰστόρηκεν. ἐκ δὲ τούτου διετέλουν καὶ περὶ 10 τὰ δημόσια στασιάζοντες. οὐ μὴν ἀλλ' ἢ τῶν βίων καὶ τῶν τρόπων ἀνομοιότης ἔοικεν ἀξῆσαι τὴν διαφορὰν. πρῶτος γὰρ ὢν φύσει καὶ καλοκαγαθικὸς τὸν τρόπον ὁ Ἀριστείδης καὶ πολιτευόμενος οὐ πρὸς χάριν οὐδὲ πρὸς 15 δόξαν, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ βελτίστου μετ' ἀσφαλείας καὶ δι-

gen, sondern aufzeigen als Beweis. Der Gau lag am Meere. — 47. ὡς δὴ, subjektive (ὡς) Versicherung (δὴ). — δημαγωγός: nicht in der gehässigen Bedeutung des Worts. — 48. ἔχειν mit Adverb. sich verhalten, vgl. 29, 39.

3. 1. ἄψασθαι sonst gewöhnlich im umgekehrten Verhältniss, τῶν πολιτικῶν, τῆς πολιτείας (c. 25, 22), hier bezeichnender von der Anziehungskraft der Sache für die Person. — 6. τὴν ἐναντίαν πορευόμενον, die Politik des Aristides war conservativ, dem Zusammenhang und dem Charakter des Arist. gemässer scheint πορευόμενος wie Arist. 3, 2 Θεμιστοκλέους — πρὸς πᾶσαν αὐτῷ πολιτείαν ἐνισταμένου καὶ διακόπτοντος, 25, 47; nach 17 heisst es ja auch nur ἠναγκάζετο — ἐναντιοῦσθαι πολλὰκις. Hart ist die Auslassung von τὴν πρὸς vor Ἀριστείδην; man kann etwa vergleichen comp. Timol. c. Aem. 1 οἱ

πόλεμοι πρὸς ἐνδόξους γεγονόασιν ἀμφοτέροις ἀνταγωνιστάς, τῷ μὲν Μακεδόνας, τῷ δὲ Καρχηδονίους — 7. καίτοι, indessen war dies nicht der Ausgangspunkt ihrer Verfeinerung, sondern —

9. Keos Insel des myrtoischen Meeres unweit des Vorgeb. Sunion. — 11. οὐ μὴν ἀλλὰ nicht jedoch war dies der einzige Grund, sondern = indessen. — 13. καλοκαγαθικός, spätere Form von Polybios an st. καλὸς κάγαθός, ehrenhaft, rechtlich, vgl. 12, 35, sonst gewöhnlich (ohne τὸν τρόπον) in politischer Beziehung im Plural Parteibezeichnung, wie *boni viri* die Optimaten, meist im Gegensatz zu den Revolutionären. — 14. πρὸς zur Erwerbung von — 15. ἀπὸ Bezeichnung des Ausgangspunktes. — ἀσφάλεια (unerschütterliche) Festigkeit, — τὸ βέλτιστον das Staatswohl: der gewöhnliche Nebenbegriff des aristokratischen Standpunktes tritt bei

καιοσύνης ἠναγκάζετο τῷ Θεμιστοκλεῖ τὸν δῆμον ἐπὶ πολλὰ
 κινουῦντι καὶ μεγάλας ἐπιφέροντι καινοτομίας ἐναντιοῦσθαι
 3 3 πολλάκις, ἐνιστάμενος αὐτῷ πρὸς τὴν αὐξήσιν. λέγεται
 γὰρ οὕτω παράφορος πρὸς δόξαν εἶναι καὶ πράξεων με-
 γάλων ὑπὸ φιλοτιμίας ἐραστής, ὥστε νέος ὢν ἔτι τῆς ἐν 20
 Μαραθῶνι μάχης πρὸς τοὺς βαρβάρους γενομένης καὶ τῆς
 Μιλτιάδου στρατηγίας διαβοηθείσης σύννοους ὁρᾶσθαι τὰ
 πολλὰ πρὸς ἑαυτῷ καὶ τὰς νύκτας ἀγρυπνεῖν καὶ τοὺς
 πότους παραιτεῖσθαι τοὺς σννήθεις καὶ λέγειν πρὸς τοὺς
 ἐρωτῶντας καὶ θαυμάζοντας τὴν περὶ τὸν βίον μεταβολήν, 25
 4 ὡς καθεύδειν αὐτὸν οὐκ ἐφ' ἃ τὸ Μιλτιάδου τρόπαιον. οἱ
 μὲν γὰρ ἄλλοι πέρας ᾤοντο τοῦ πολέμου τὴν ἐν Μαρα-
 θῶνι τῶν βαρβάρων ἦταν εἶναι, Θεμιστοκλῆς δ' ἀρχὴν
 μειζόνων ἀγώνων, ἐφ' οὓς ἑαυτὸν ὑπὲρ τῆς ὅλης Ἑλλάδος
 ἤλειψε καὶ τὴν πόλιν ἥσκει, πόρρωθεν ἔτι προσδοκῶν 30
 τὸ μέλλον.

4. καὶ πρῶτον μὲν τὴν Λαυρεωτικὴν πρόσοδον ἀπὸ
 τῶν ἀργυρείων μετάλλων ἔθος ἐχόντων Ἀθηναίων διανε-
 μεσθαι, μόνος εἰπεῖν ἐτόλμησε παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον,
 ὡς χρῆ τὴν διανομὴν ἐάσαντας ἐκ τῶν χρημάτων τούτων
 κατασκευάσασθαι τριήρεις ἐπὶ τὸν πρὸς Αἰγινήτας πό- 5

Plut. hinter dem ethischen zurück, vgl. Perikl. 15, 1. — 17. *κινεῖν* stehend von reformatorischen oder revolutionären Unternehmungen.

20. ἐν Μαραθῶνι bei M., der Ort umfasst zugleich die Umgebung als ihm zugehörig; die Attiker ἢ Μαραθῶνι μάχη, Plut. nur ἐν (auch Cam. 19 ἐν Μαρ. S.) — 23. ἀγρυπνεῖν: Cic. Tusc. 4, 19, 44: *noctu ambulabat in publico Themistocles quaerentibusque respondebat, Militiadis tropaeis se e somno suscitari.* — 24. πότους, moral. 184^f: Θεμιστοκλῆς ἔτι μειράκιον ὢν ἐν πότοις ἐκλυιδεῖτο.

27. πέρας u. ἀρχὴν als Prädikate ohne Artikel. — 30. ἤλειψε (= ἐγύμναζε) wie ἥσκει von der Palästra entlehnt, häufig von der Vorberei-

tung auf das praktische Leben, zu Per. 4, 8.

4. 1. μὲν der Gegensatz folgt § 3. — πρόσοδον, *pecunia publica quae ex metallis redibat*, Nep. 2, 2. Die laurischen Bergwerke, nordwestlich von Sunion, waren reich an Silberminen. — 2. διανεμεσθαι unter sich vertheilen: nach Herodot 7, 144 kamen auf den Einzelnen 10 Drachmen. Der Ausdruck an sich berechtigt nicht zur Annahme einer jährlichen Vertheilung; siemochte Statt finden so oft sich bedeutende Baarbestände im Staatsschatz angesammelt hatten: vgl. Stein zu Herod. 7, 144. — 3. παρελθὼν (παριῶν) εἰς τὸν δῆμον, stehend vom Auftreten in der Volksversammlung. — 4. ἐκ wie 12 ἀπό, das Mittel ist als

λεμον. ἤμαζε γὰρ οὗτος ἐν τῇ Ἑλλάδι μάλιστα καὶ κατεῖχον οἱ νησιῶται πλήθει νεῶν τὴν θάλατταν. ἦ καὶ ῥῶον ὁ Θεμιστοκλῆς συνέπεισεν, οὐ Λαρεῖον οὐδὲ Πέρσας (μακρὰν γὰρ ἦσαν οὗτοι καὶ δέος οὐ πᾶν βέβαιον ὡς ἀφιξόμενοι παρεῖχον) ἐπισείων, ἀλλὰ τῇ πρὸς Αἰγινήτας ὀργῇ καὶ φιλονικίᾳ τῶν πολιτῶν ἀποχρησάμενος εὐκαιρῶς ἐπὶ τὴν παρασκευὴν. ἑκατὸν γὰρ ἀπὸ τῶν χρημάτων ἐκείνων ἐποιήθησαν τριήρεις, αἷς καὶ πρὸς Ξέρξην ἐνανμάχησαν. ἐκ δὲ τούτου κατὰ μικρὸν ὑπάγων καὶ καταβιβάζων τὴν πόλιν πρὸς τὴν θάλατταν, ὡς τὰ περὶ μὲν οὐδὲ τοῖς ὁμόροις ἀξιωμαχοῦς ὄντας, τῇ δ' ἀπὸ τῶν νεῶν ἀλκῇ καὶ τοὺς βαρβάρους ἀμύνασθαι καὶ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν δυναμένους, ἀντὶ μονίμων ὀπλιτῶν, ὡς φησιν ὁ Πλάτων, ναυβάτας καὶ θαλαττίους ἐποίησεν καὶ διαβολὴν

Ausgangspunkt gedacht. — 6. ἤμαζε, häufiger Tropus vom Höhepunkt aller Zustände; über die Streitigkeiten zwischen Athen und Aigina s. Herod. 5, 87 ff. 6, 87 ff. — κατέχειν τὴν θάλατταν wie *mare tenere* bei Cicero de imp. Pomp. 18, 54 = θαλαττοκρατεῖν. — 7. οἱ νησιῶται besonders die Korkyraeer, vgl. Thuk. 1, 14.

ἦ καὶ ῥῶον weshalb um so leichter, häufige Anknüpfungsformel, schon bei Thuk. 1, 11, 4, 1. — 9. μακρὰν (δόσον) zum Adverb. geworden, selbst in Verbindung mit εἶναι. — οὐ πᾶν nicht, wie sonst wohl (z. Ag. 3, 35), durchaus nicht; sondern: nicht eben, denn die Besorgnis war verbreitet genug, τοῦ βαρβάρου προσδοκίμου ὄντος sagt Thukyd. 1, 14. — 10. ἐπισείων drohend schüttelnd, entgegenhaltend, wie ein Schreckbild, Homer II. 4, 166: ὄτ' ἂν Ζεὺς — αὐτὸς ἐπισείῃσιν ἔρεμνῆν αἰγίδα πᾶσιν. — 11. ἀποχρησάμενος, zu einem andern als dem angegebenen Zweck.

14. ὑπάγων unvermerkt. — 15. ὡς in Sinn und Construction = λέγων. — τὰ περὶ — ἀξιωμαχοῦς wie Thuk. 4, 12 τὰ περὶ κράτι-

στοι, wo der Gegensatz ταῖς ναυσὶ πλεῖστον προέχειν. — 16. ὄντας, als giengε πολιτίας statt πόλιν vorher; doch sagt πόλιν mehr, den ganzen Zuschnitt des Staats gemäss jener neuen Politik bezeichnend. — 17. ἀμύνασθαι von einem einzelnen erwarteten Fall, ἄρχειν von einem dauernden Zustand. — 19. Platon (Ges. 4, 706^b) tadelt es als Demoralisierung, dass die Athener aus Schwerbewaffneten, die den Feind mit festem Fuss erwarteten, Seetruppen geworden und flüchtige Landungen und Streifereien ständigem Kampfe vorzuziehen gelernt hätten. Die Gegner dieser Massregel fürchteten die einseitige Richtung auf Seeleben und Seekampf in ihrem Einflusse auf die Sitten des Volks, sie fürchteten dass die Tapferkeit der schwergerüsteten, erbgesessenen Bürger an Achtung und Bedeutung verlieren werde neben der sklavenmässigen Arbeit der Ruderknechte. Von ihnen werde nun das Heil des Staats abhängen, und bei dem Zusammenströmen fremder Abenteurer werde der ehrenhafte Kern der Bürgerschaft immer mehr zersetzt und verändert werden, Curtius gr.



καθ' ἑαυτοῦ παρέσχεν, ὡς ἄρα Θεμιστοκλῆς τὸ δόρυ καὶ 20
 τὴν ἀσπίδα τῶν πολιτῶν παρελόμενος εἰς ὑπηρεσίον καὶ
 4 κώπην συνέστειλε τὸν Ἀθηναίων δῆμον. ἔπραξε δὲ ταῦ-
 τα Μιλτιάδου κρατήσας ἀντιλέγοντος, ὡς ἱστορεῖ Στησίμ-
 βροτος. εἰ μὲν δὴ τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρὸν τοῦ
 πολιτεύματος ἔβλαψεν ἢ μὴ ταῦτα πράξας, ἔστω φιλοσο- 25
 φώτερον ἐπισκοπεῖν· ὅτι δ' ἢ τότε σωτηρία τοῖς Ἑλλήσιν
 ἐκ τῆς θαλάττης ὑπῆρξε καὶ τὴν Ἀθηναίων πόλιν αὐθις
 ἀνέστησαν αἱ τριήρεις ἐκεῖναι, τὰ τ' ἄλλα καὶ Ξέρξης
 5 αὐτὸς ἐμαρτύρησεν. τῆς γὰρ πεζῆς δυνάμεως ἀθραύστου
 διαμενούσης ἔφυγε μετὰ τὴν τῶν νεῶν ἦταν ὡς οὐκ ὦν 30
 ἀξιόμαχος, καὶ Μαρδόνιον ἐμποδῶν εἶναι τοῖς Ἑλλήσι τῆς
 διώξεως μᾶλλον ἢ δουλωσόμενον αὐτούς, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ,
 κατέλιπεν.

5. σύντονον δ' αὐτὸν γεγονέναι χρηματιστὴν οἱ μὲν
 τινὲς φρασι δι' ἔλευθεριότητα· καὶ γὰρ φιλοθύτην ὄντα
 καὶ λαμπρὸν ἐν ταῖς περὶ τοὺς ξένους δαπάναις ἀφθόνου
 δεῖσθαι χορηγίας· οἱ δὲ τούναντίον γλισχρότητα πολλὴν
 καὶ μικρολογίαν κατηγοροῦσιν, ὡς καὶ τὰ πεμπόμενα τῶν 5

Gesch. 2, 35. — 20. ὡς ἄρα von
 etwas aus einer vorliegenden That-
 sache Ersichtlichem. — 21. ἐπηρε-
 σιὸν ἔστι τὸ κῶας, ᾧ ἐπικάθηνται
 οἱ ἐρέσσοντες διὰ τὸ μὴ συντρί-
 βεσθαι αὐτῶν τὰς πηγὰς, schol.
 Thucyd. 2, 93.

22. ἔπραξε, setzte durch. — 23.
 Μιλτιάδου ἀντιλέγοντος, in der
 Volksversammlung. Der Antrag des
 Them. fällt noch vor die Schlacht
 bei Marathon. — 24. τὴν ἀκρίβειαν
 καὶ τὸ καθαρὸν die ursprüngliche
 Strenge und Reinheit der Verfassung
 (Cat. mai. 4, 10 τῆς πολιτείας τὸ
 καθαρὸν ὑπὸ μεγέθους οὐ φυλατ-
 τούσης), die vielfach gelockert ward
 durch die Neuerung, welche nach
 Platon die Athener nicht besser und
 tugendhafter machte. — 25. ἔστω φι-
 λοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν, weist wie
 öfter (z. B. Arist. 1, 40) die Erör-
 terung als eine hier fremdartige ab

und einer andern Betrachtungsweise
 zu. — 29. ἐμαρτύρησεν gegen Platon
 gerichtet, vgl. Ges. 707^bfg. Thukyd.
 1, 73: τεκμήριον δὲ μέγιστον αὐ-
 τὸς (Ξέρξης) ἐποίησε· νικηθεὶς γὰρ
 ταῖς ναυσὶν ὡς οὐκέτι αὐτῷ ὁμοί-
 ας οὐσης τῆς δυνάμεως, κατὰ τά-
 χος τῷ πλείονι τοῦ στρατοῦ ἀνε-
 χώρησε.

5. 1. Durch eine Reihe von lose an-
 einandergeknüpften scheinbar klein-
 lichen Zügen versucht Plut. in sei-
 ner gewöhnlichen Weise eine Cha-
 rakteristik zu geben. — 2. καὶ γὰρ
 entspricht dem καὶ vor λαμπρὸν.
 — φιλοθύτην, die Opfer waren mit
 Mahlzeiten für Angehörige und Freun-
 de verbunden. — 3. ξένοι Gast-
 freunde aus fremden Staaten. — 4.
 χορηγία von jedem Aufwande, vgl.
 7, 36, so schon Herodot. doch nicht
 die Attiker. — 5. τὰ πεμπόμενα
 die ins Haus geschickten für die dort

ἔδωδίμων πωλοῦντος. ἐπεὶ δὲ Διφιλίδης ὁ ἵπποτρόφος αἰτηθεὶς ὑπ' αὐτοῦ πῶλον οὐκ ἔδωκεν, ἠπειλήσῃ τὴν οἰκίαν αὐτοῦ ταχὺ ποιήσῃν δούρειον ἵππον, αἰνιξάμενος ἐγκλήματα συγγενικὰ καὶ δίκας τῷ ἀνθρώπῳ πρὸς οἰκείους τινὰς ταραξείν. τῇ δὲ φιλοτιμίᾳ πάντας ὑπερέβαλεν, ὥστ' ἔτι μὲν ὢν νέος καὶ ἀφανῆς Ἐπικλέα τὸν ἐξ Ἐρμίουνος κισσαριστὴν σπουδαζόμενον ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἐκλιπαρῆσαι μελετᾶν παρ' αὐτῷ, φιλοτιμούμενος πολλοὺς τὴν οἰκίαν ζητεῖν καὶ φοιτᾶν πρὸς αὐτόν. εἰς δ' Ὀλυμπίαν ἔλθων καὶ διαμιλλώμενος τῷ Κίμωνι περὶ δεῖπνα καὶ σκηρὰς καὶ τὴν ἄλλην λαμπρότητα καὶ παρασκευὴν οὐκ ἤρεσκε τοῖς Ἕλλησιν. ἐκείνῳ μὲν γὰρ ὄντι νέῳ καὶ ἀπ' οἰκίας μεγάλης ὦντο δεῖν τὰ τοιαῦτα συγχωρεῖν· ὁ δὲ μήπω γνώριμος γεγονώς, ἀλλὰ δοκῶν ἐξ οὐχ ὑπαρχόντων καὶ παρ' ἀξίαν ἐπαίρεσθαι προσωφλίσκανεν ἀλαζονείαν. ἐνίκησε δὲ καὶ χορηγῶν τραγωδοῖς, μεγάλην ἤδη τότε σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν τοῦ ἀγῶνος ἔχοντας, καὶ πίνακα τῆς

logierenden Fremden. — 8. δούρειον ἵππον, nicht allzu witzige Benutzung des homerischen ἵππος δουράτειος (Odysse 8, 493) in Bezug auf das Gewerbe des Diphilides; Koraes: ὁ νοῦς ὥστε ἐκ τοῦ Διφιλίδου οἴκου προελθεῖν τὰ τὸν Διφιλίδην ἀπολέσαντα κακὰ, καθάπερ πάλαι ἐκ τοῦ δουρείου ἵππου ἐξεπήδησαν οἱ τοὺς Τρῶας ἀπολέσαντες Ἕλληνας. — 10. ταραξείν, dieselbe Prägnanz des Ausdrucks Dem. 18, 151 ἐγκλήματα καὶ πόλεμος ἐταράχθη, wie bei Plat. Staat 567^a πόλεμον ταρασσεῖν, Cat. min. 22: στάσεις καὶ πολέμους ταρασσεῖν.

11. Hermion (häufiger Hermione) Hafenstadt in Argolis mit berühmtem Demetertempel. — 12. σπουδαζόμενον gefeiert. — 14. φοιτᾶν πρὸς αὐτόν ein- und ausgehen bei ihm.

17. νέῳ nimmt sich als Entschuldigungsgrund chronologisch sonderbar aus zu ὁ δὲ μήπω γνώριμος, das den Them. gleichfalls als noch jugendlich denken lässt, wenn er auch

älter als Kimon war. Prächtige mit kostbaren Teppichen geschmückte Zelte werden bei der Olympischen Festfeier öfter erwähnt: vgl. c. 25, 4. Dion. von Halik. beschreibt des Tyrannen Dionysios Zelt als geschmückt χρυσῶ τε καὶ πορφύρῳ καὶ ἄλλῳ πλούτῳ πολλῶ. — 19. ὑπάρχοντα hinreichende Mittel. — 20. προσωφλίσκανεν, πρὸς τῷ οὐκ ἀρέσκειν. — ἐνίκησε, sein Sieg als Choreg wird gleichfalls als Beweis seiner φιλοτιμία angeführt; die Choregen hatten das Personal des Chors zu stellen, für den Unterricht durch einen χοροδιδάσκαλος, und für Unterhalt, Kleidung, Schmuck und Sold zu sorgen. Deshalb war diese Staatsleistung (λειτουργία) sehr kostbar. — 22. πίνακα, auf Tafeln wurden in der hier vorliegenden Weise die Namen der im Wettkampf siegreichen Dichter, des Choregen und des Archon verzeichnet und öffentlich aufgestellt, vornehmlich im Tempel des Dionysos;

νίκης ἀνέθηκε τοιαύτην ἐπιγραφὴν ἔχοντα: „Θεμιστοκλῆς
 Φρεάρριος ἐχορήγει, Φρύνιχος ἐδίδασκει, Ἀδείμαντος ἤρ-
 4 χεν.“ οὐ μὴν ἀλλὰ τοῖς πολλοῖς ἐνήρμοιτε, τοῦτο μὲν 25
 ἐκάστου τῶν πολιτῶν τούνομα λέγων ἀπὸ στόματος, τοῦτο
 δὲ κριτὴν ἀσφαλῆ περὶ τὰ συμβόλαια παρέχων ἑαυτόν,
 ὡς πον καὶ πρὸς Σιμωνίδην τὸν Κεῖον εἰπεῖν αἰτούμενόν
 τι τῶν οὐ μετρίων παρ' αὐτοῦ στρατηγούντος, ὡς οὐτ'
 ἂν ἐκεῖνος γένοιτο ποιητῆς ἀγαθὸς ἄδων παρὰ μέλος οὐτ' 30
 αὐτὸς ἀστῆος ἄρχων παρὰ νόμον χαριζόμενος. πάλιν δέ
 ποτε τὸν Σιμωνίδην ἐπισκώπτων ἔλεγε νοῦν οὐκ ἔχειν,
 Κορινθίους μὲν λοιδοροῦντα μεγάλην οἰκοῦντας πόλιν, αὐ-
 τοῦ δὲ ποιούμενον εἰκόνας οὕτως ὄντος αἰσχροῦ τὴν ὄψιν.
 αὐξόμενος δὲ καὶ τοῖς πολλοῖς ἀρέσκων τέλος κατεστασί- 35
 ασε καὶ μετέστησεν ἐξοστρακισθέντα τὸν Ἀριστείδην.

einige sind erhalten. — 24. ἐδίδασκει = *docebat*, vom Dichter der sein Stück selbst einübte (zur Aufführung brachte). — Phrynichos von Athen Vorgänger des Aischylos blühte um 500; nur Vermuthung, aber sehr ansprechende, ist es, dass das hier gemeinte Stück die *Φοίνισσαι* gewesen seien, eine Verherrlichung des Sieges über die Perser. — ἤρχεν Ol. 75, 1 = 476.

25. οὐ μὴν ἀλλὰ greift zurück auf das bis Z. 20 erzählte. — ἐνήρμοιτε = ἤρεσκε. — τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ, in Rücksicht auf dies und auf das = theils, theils. — 26. ἀπὸ στόματος, denn das schmeichelt der Eigenliebe des gemeinen Mannes, Cic. pro Mur. 36, 77: *nomine appellari abs te civis tuos honestum est*. — 27. τὰ συμβόλαια Rechtsstreitigkeiten im Privatverkehr, besonders wegen Verletzung von Verträgen, also wohl als *διατητής*. Damit stimmt Nep. 1, 3 *multum in iudiciis privatis versabatur*; in den Criminalgerichten konnte der einzelne nicht hervortreten. — 28. ὡς bei späten Schriftstellern häufig = ὥστε. — 29. τῶν οὐ μετρίων, dem Simonides ward *φιλαργυρία* allgemein vorgeworfen. — 30. ἄδων

= εἰ ἔθοι. ἄδων παρὰ μέλος = *πλημμελεῖν*. — 33. Κορινθίους λοιδοροῦντα: Aristoteles rhetor. 1, 6: *λελοιδροῦσθαι ὑπέλαβον Κορινθιοὶ ἐπὶ Σιμωνίδου ποιήσαντος· Κορινθίοις δ' οὐ μέμφεται τὸ Ἴλιον*: diese Stelle in Verbindung mit Plut. Dion 1: *ὁ Σιμωνίδης φησὶ τοῖς Κορινθίοις οὐ μνησθῆναι τὸ Ἴλιον ἐπιστρατεύσασιν μετὰ τῶν Ἀχαιῶν, ὅτι κακείνοις οἱ περὶ Γλαῦκον ἐξ ἀρχῆς Κορινθιοὶ γεγονότες συνέμαχον προθύμως*, zeigt, dass Sim. den Korinthern spottend den Beistand vorwarf, den sie gleichzeitig den Griechen, wie den Troern (durch den von Korinthen stammenden Glaukos) im troianischen Kriege geleistet. — 34. ποιούμενον verfertigen lassend, s. 31, 7. — 35. αὐξόμενος geht auf Z. 25 zurück; der Zusammenhang ist durch die Anekdoten von Simonides gestört. — κατεστασίασε besiegte durch seine Partei: der hemmende Gegensatz, den die conservative Politik des Aristides zu der des Them. bildete, ward die Veranlassung seines Sturzes, nicht, wie spätere Schriftsteller es darstellen, seine Gerechtigkeit. — 36. μετέστησεν technische

6. ἤδη δὲ τοῦ Μήδου καταβαίνοντος ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα καὶ τῶν Ἀθηναίων βουλευομένων περὶ στρατηγοῦ τοῦς μὲν ἄλλους ἐκόντας ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας λέγουσιν ἐκπεπληγμένους τὸν κίνδυνον, Ἐπικύδην δὲ τὸν Εὐφημί-
 5 δου, δημαγωγὸν ὄντα δεινὸν μὲν εἰπεῖν, μαλακὸν δὲ τῇ ψυχῇ καὶ χρημάτων ἥτινα, τῆς ἀρχῆς ἐφίεσθαι καὶ κρατήσῃν ἐπίδοξον εἶναι τῇ χειροτονίᾳ. τὸν οὖν Θεμιστοκλέα δείσαντα, μὴ τὰ πράγματα διαφθαρείη παντά-
 10 φιλοτιμίαν ἐξωνήσασθαι παρὰ τοῦ Ἐπικύδους. ἐπαι-
 νεῖται δ' αὐτοῦ καὶ τὸ περὶ τὸν δίγλωσσον ἔργον ἐν τοῖς πεμφθεῖσιν ὑπὸ βασιλέως ἐπὶ γῆς καὶ ὕδατος αἴτησιν. ἐρμηνέα γὰρ ὄντα συλλαβῶν διὰ ψηφίσματος ἀπέκτεινεν, ὅτι φωνὴν Ἑλληνίδα βαρβάροις προστάγμασιν ἐτόλμυσε
 15 χρῆσαι. ἔτι δὲ καὶ τὸ περὶ Ἄρθμιον τὸν Ζελεΐτην· Θεμιστοκλέους γὰρ εἰπόντος καὶ τοῦτον εἰς τοὺς ἀτίμους

Bezeichnung der Entfernung durch den Ostrakismus; es geschah im Jahre 483.

6. 1. τοῦ Μήδου, nicht (kollektive) Bezeichnung des Volks, sondern des Königs als Repräsentanten seines Volks: so oft ὁ Πέρσης, ὁ Ἰνδός. — 3. ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας absteigen von der Bewerbung um —. — 5. τῇ ψυχῇ, der Dativ bedeutet das wirkende: vermöge, in betracht, vgl. Kr. Gram. 46, 4, 1. — Aehnlich Liv. 8, 32 *gens lingua magis strenua quam factis*. — 6. χρημάτων ἥτινων, das Gegentheil *χρ. κρείττων* Perikl. 15, 32. — 7. ἐπίδοξον ist mascul., s. z. Ag. 13, 26. — 9. ἐμπίπτειν gewöhnlich von Krankheiten oder Gemüthsbewegungen (*ἔρωσ, χόλος* u. a.)

10. ἐπαινείται, οὐκ ἐπαινετὸν ὄν (Koraes). — 11. ἐν τοῖς —, der sich befand unter —: die Erzählung streitet gegen die geschichtliche Wahrheit, denn nach Athen und Sparta schickte Xerxes keine Gesandten, s. Her. 7, 32 u. 133. — 12. γῆς καὶ ὕδατος, *denuntiabant eo modo, ut po-*

pulum, urbes, agros regionemque in ditionem darent seseque in totum eorum nutui et ditioni subicerent: alioquin, nisi imperata facerent, sese eos ad internecionem usque bello persecuturos minabantur, Brissonius de regno Pers. p. 311. — 13. ἐρμηνέα ὄντα, ihm, der Dolmetscher war (Bl.). — διὰ ψηφίσματος vermittelt eines von ihm veranlassten Beschlusses. — 15. χρῆσαι = *δανείσασθαι*. — Arthmios aus Zeleia in Mysien kam mit persischem Golde nach dem Peloponnes zur Bestechung der Lakedaimonier. Auch diese öfter von den Rednern erwähnte Begebenheit führt nur Plut. auf Themistokles zurück. — 16. εἰπόντος auf den Antrag; so regelmässig in den Dekreten. — καὶ τοῦτον, καὶ bezieht sich nicht auf Gleichheit der Strafe, sondern darauf, dass auch er, wie der ἐρμηνεύς, mit einer Strafe auf den Antrag des Them. belegt worden sei. — ἀτίμους, Atimie und Epitimie können im eigentlichen Sinne nach attischen Gesetzen nur von wirklich attischen Bürgern

καὶ παῖδας αὐτοῦ καὶ γένος ἐνέγραψαν, ὅτι τὸν ἐκ Μήδων χρυσὸν εἰς τοὺς Ἑλληνας ἐκόμισεν. μέγιστον δὲ πάντων τὸ καταλύσαι τοὺς Ἑλληνικοὺς πολέμους καὶ διαλλάξαι τὰς πόλεις ἀλλήλαις, πείσαντα τὰς ἔχθρας διὰ τὸν πόλεμον ἀναβαλέσθαι· πρὸς ὃ καὶ Χείλεων τὸν Ἀρκάδα μάλιστα συναγωνίσασθαι λέγουσιν.

7. παραλαβὸν δὲ τὴν ἀρχὴν εὐθύς μὲν ἐπεχειρεῖ τοὺς πολίτας ἐμβιβάζειν εἰς τὰς τριήρεις, καὶ τὴν πόλιν ἐπειθεν ἐκλιπόντας ὡς προσωτάτω τῆς Ἑλλάδος ἀπαντᾶν τῷ βαρβάρῳ κατὰ θάλατταν. ἐνισταμένων δὲ πολλῶν ἐξήγαγε πολλὴν στρατιὰν εἰς τὰ Τέμπη μετὰ Λακεδαιμονίων ὡς αὐτόφθι προκινδυνεύόντων τῆς Θεσσαλίας οὐπω τότε μηδίξειν δοκούσης. ἐπεὶ δ' ἀνεχώρησαν ἐκεῖθεν ἄπρακτοι καὶ Θεσσαλῶν βασιλεῖ προσγενομένων ἐμηδίξε τὰ μέχρι Βοιωτίας, μᾶλλον ἤδη τῷ Θεμιστοκλεῖ προσεῖχον οἱ Ἀθηναῖοι περὶ τῆς θαλάττης, καὶ πέμπεται μετὰ νεῶν 10 2 ἐπ' Ἀρτεμίσιον τὰ στενὰ φυλάξων. ἔνθα δὲ τῶν μὲν Ἑλλήνων Εὐρυβιάδην καὶ Λακεδαιμονίους ἡγεῖσθαι κελευόντων, τῶν δ' Ἀθηναίων, ὅτι πλήθει τῶν νεῶν σύμπαντας ὁμοῦ τι τοὺς ἄλλους ὑπερέβαλλον, οὐκ ἀξιούντων

gebraucht werden; ein solcher war aber Arthmios nicht, vielmehr wie Demosthenes Philipp. 3, 43 sagt δοῦλος βασιλέως, ἢ γὰρ Ζέλειά ἐστι τῆς Ἀσίας, doch war er nach Aischin. 3, 258 athenischer πρόξενος geworden: deshalb ist Atimie hier als Bezeichnung solcher zu nehmen, die für vogelfrei und jedes rechtlichen Schutzes verlustig erklärt wurden, so dass, wie Demosth. a. a. O. erläutert, καθαρὸν τὸν τούτων τινα ἀποκτείναντα εἶναι. — 17. παῖδας καὶ γένος, die Auslassung des Art. vor γένος ist in der Formel αὐτὸν καὶ γένος regelmässig; καὶ παῖδας pflegt sonst als durch γένος bezeichnet zu fehlen und ist wohl mit Cobet zu streichen. — τὸν ἐκ Μήδων = τὸν Μήδων ἐκ Μ. — 19. Ἑλληνικοὺς πολέμους geht hauptsächlich auf die Streitigkeiten zwi-

schen Athen und Aigina, Herod. 7, 145, der den Them. hierbei ebenso wenig nennt, wie den Cheileos, der nach Herod. 9, 9 aus Tegea stammte.

7.5. Τέμπη, ἐς τὴν ἐσβολὴν, ἢ περὶ ἀπὸ Μακεδονίης τῆς κάτω ἐς Θεσσαλίην φέρει παρὰ Πηνειὸν ποταμὸν, μεταξὺ δὲ Οὐλύμπου τε οὖρεος ἔοντα καὶ τῆς Ὀσσης, Herod. 7, 173. — 10. μετὰ νεῶν, nach Her. 8, 1 waren es 127, theilweise mit Platäern bemant. — 11. Ἀρτεμίσιον, s. c. 8.

τῶν Ἑλλήνων, die Hellenen mit Ausschluss der Athener, s. z. Ag. 14, 9. — 12. καὶ Λακεδαιμονίους fñgt dem Theil das Ganze bei; über den Grund der Forderung z. c. 11, 9. — 13. πλήθει τῶν νεῶν, die andern hatten zusammen 144 Dreiruderer, von denen allerdings 20 die Athener den Chalkidensern geliehen hatten, Her. 8, 1. — 14. οὐκ ἀξιούντων

- 15 ἑτέροις ἔπεσθαι, συνιδὼν τὸν κίνδυνον ὁ Θεμιστοκλῆς αὐτὸς τε τὴν ἀρχὴν τῷ Εὐρυβιάδῃ παρήκε καὶ κατεπράννε τοὺς Ἀθηναίους, ὑπισχνούμενος, ἂν ἄνδρες ἀγαθοὶ γένωνται πρὸς τὸν πόλεμον, ἐκόντας αὐτοῖς παρέξειν εἰς τὰ λοιπὰ πειθόμενος τοὺς Ἕλληνας. διὸ καὶ δοκεῖ τῆς σω-
- 20 τηρίας αἰτιώτατος γενέσθαι τῇ Ἑλλάδι καὶ μάλιστα τοὺς Ἀθηναίους προαγαγεῖν εἰς δόξαν, ὡς ἀνδρῖα μὲν τῶν πολεμίων, εὐγνωμοσύνη δὲ τῶν συμμάχων περιγενομένους. ἐπεὶ δὲ ταῖς Ἀφειταῖς τοῦ βαρβαρικοῦ στόλου προσμί- 3 ξαντος ἐκπλαγεῖς ὁ Εὐρυβιάδης τῶν κατὰ στόμα νεῶν τὸ
- 25 πλήθος, ἄλλας δὲ πνιθανόμενος διακοσίας ὑπὲρ Σικιάθου κύκλῳ περιπλεῖν, ἐβούλετο τὴν ταχίστην εἴσω τῆς Ἑλλάδος κομισθεὶς ἀφασθαι Πελοποννήσου καὶ τὸν πεζὸν στρατὸν ταῖς ναοὶ προσπεριβαλέσθαι, παντάπασιν ἀπρόσμαχον ἡγούμενος τὴν κατὰ θάλατταν ἀλκὴν βασιλέως, δεισαντες
- 30 οἱ Εὐβοεῖς μὴ σφᾶς οἱ Ἕλληνες πρόωνται, κρύφα τῷ Θεμιστοκλεῖ διελέγοντο Πελάγοντα μετὰ χρημάτων πολλῶν πέμψαντες. ἂ λαβὼν ἐκεῖνος, ὡς Ἡρόδοτος ἰστόρηκεν, τοῖς περὶ τὸν Εὐρυβιάδην ἔδωκεν. ἐναντιουμένου δ' αὐτῷ 4 μάλιστα τῶν πολιτῶν Ἀρχιτέλους, ὃς ἦν μὲν ἐπὶ τῆς
- 35 ἰεράς νεὸς τριῆραρχος, οὐκ ἔχων δὲ χρήματα τοῖς ναύταις χορηγεῖν ἔσπενδεν ἀποπλεῦσαι, παρώξυνεν ἔτι μᾶλλον ὁ

των für ungebührlich hielten. — 18. παρέξειν er werde ihnen die Griechen übergeben als —. — 21. εἰς δόξαν —, ein von spätern Rednern zum Preis Athens vielfach ausgebeuteter locus, z. B. ἀμφοτέρας τὰς νίκας ἀνείλοντο σφρέστατα τοὺς μὲν γὰρ ἐχθροὺς τοῖς ὅλοις, τῇ δ' ἐπιεικείᾳ τοὺς φίλους ἐνίκησαν, Aristeides Panathen. 1.

23. Ἀφειταῖς, Küstenort Thessaliens am pagasäischen Meerbusen, Σικιάθος Insel des ägäischen Meeres. — 24. στόμα, τὸ ἔμπροσθεν μέρος τοῦ στρατοῦ, Suid. — 30. πρόωνται, vom Standpunkt des Schriftstellers, nicht aus der Seele der Euboenser (Optat.). — 31. χρημάτων πολλῶν, 30 Talente gibt

Herod. 8, 4 und schol. ad Arist. 603^a an, diese erhielt Euryb. (οἱ περὶ Εὐρυβιάδην) nicht sämtlich, sondern nur 5 Talente, 3 der Korinther Adeimantos. Pelagon wird von Her. nicht erwähnt.

35. ἰεράς νεὸς die Σαλαμινία, eines der beiden (Πάραλος) Staatsschiffe zum öffentlichen Dienst; ἰερά, weil es zu Theorien, besonders nach Delos, gebraucht ward. — 36. ἔτι μᾶλλον, denn sie waren schon vorher wegen nicht erhaltner Löhnung erbittert. Diese empfing auf den Staatsschiffen der Trierarich vom Staate, so dass also die Mannschaft glauben mochte, Architeles wolle das Geld für sich behalten. Herod. erwähnt übrigens von der ganzen

Θεμιστοκλῆς τοὺς τριηρίτας ἐπ' αὐτόν, ὥστε τὸ δεῖπνον ἀρπάσαι συνδραμόντας. τοῦ δ' Ἀρχιτέλους ἀθυμοῦντος ἐπὶ τούτῳ καὶ βαρέως φέροντος εἰσέπεμψεν ὁ Θεμιστοκλῆς πρὸς αὐτόν ἐν κλισίῃ δεῖπνον ἄρτων καὶ κρεῶν, ὑπο- 40 θείας κάτω τάλαντον ἀργυρίου καὶ κελύσας αὐτόν τε δειπνεῖν ἐν τῷ παρόντι καὶ μεθ' ἡμέραν ἐπιμεληθῆναι τῶν τριηριτῶν· εἰ δὲ μή, καταβοήσειν αὐτοῦ πρὸς τοὺς παρόντας ὡς ἔχοντος ἀργύριον παρὰ τῶν πολεμίων. ταῦτα μὲν οὖν Φανίας ὁ Λέσβιος εἶρηκεν. 45

8. αἱ δὲ γενόμεναι τότε πρὸς τὰς τῶν βαρβάρων ναῦς περὶ τὰ στενὰ μάχαι κρίσιν μὲν εἰς τὰ ὅλα μεγάλην οὐκ ἐποίησαν, τῇ δὲ πείρᾳ μέγιστα τοὺς Ἕλληνας ὤνησαν, ὑπὸ τῶν ἔργων παρὰ τοὺς κινδύνους διδαχθέντας ὡς οὔτε 5 πλήθῃ νεῶν οὔτε κόσμοι καὶ λαμπρότητες ἐπισήμων οὔτε κραυγαὶ κομπῶδεις ἢ βάρβαροι παιᾶνες ἔχουσί τι δεινὸν ἀνδράσιν ἐπισταμένοις εἰς χεῖρας ἵεναι καὶ μάχεσθαι τολμῶσιν, ἀλλὰ δεῖ τῶν τοιούτων καταφρονοῦντας ἐπ' αὐτὰ τὰ σώματα φέρεσθαι καὶ πρὸς ἐκεῖνα διαγωνίζεσθαι συμ- 2 πλακέντας. ὁ δὲ καὶ Πίνδαρος οὐ κακῶς ἔοικε συνιδεῖν 10 ἐπὶ τῆς ἐν Ἀρτεμισίῳ μάχης εἰπὼν

ὅθι παῖδες Ἀθηναίων ἐβάλοντο φαινήν

κρηπίδ' ἔλευθερίας·

ἀρχὴ γὰρ ὄντως τοῦ νικᾶν τὸ θαρσεῖν. ἔστι δὲ τῆς Εὐβοίας τὸ Ἀρτεμισιον ὑπὲρ τὴν Ἑστίαϊαν αἰγιαλὸς εἰς 15

Geschichte, die einen stark anekdotenhaften Beigeschmack hat, gar nichts.

8. 1. αἱ μάχαι, beschrieben von Herod. 8, 6 ff. — 2. τὰ στενά, bei Artemision. — 4. ἐπὶ τῶν ἔργων —, auf praktische Erfahrung im ernstlichen Kampf wird im Gegensatz zu gefahrloser Uebung Gewicht gelegt; in demselben Sinne Thukyd. 1, 18: ἐμπειρότεροι ἐγένοντο μετὰ κινδύνων τὰς μελέτας ποιούμενοι, und Tacit. dialog. 34: *studere inter (παρά) ipsa discrimina*. — 5. ἐπίσημα und παράσημα die schmückenden und auszeichnenden Sinnbilder

der einzelnen Schiffe, wie es scheint bald am Vorderbald am Hintertheile; nach ihnen wurden die Schiffe benannt. Ueber den Gedanken vgl. Aischyl. Sieben g. Theb. 382: *κόσμον μὲν ἀνδρῶς οὐτὶν' ἀντρέσαιμ' ἐγώ, οὐδ' ἔλκοποιὰ γίγνεται τὰ σήματα*.

11. ἐν Ἀρτεμισίῳ, wie bei ἡ ἐν Σαλαμῖνι μάχῃ wird das angrenzende Meer als dem genannten Ort zugehöriger Theil gedacht. — 12. ὅθι = οὐ. — 13. κρηπίδα βάλλεσθαι eine bei Pindar beliebte Wendung. — 14. ὄντως begründet die Belobung des Pindarischen Bildes: wie für

βορέαν ἀναπεπταμένους, ἀνταίρει δ' αὐτῷ μάλιστα τῆς
 ὑπὸ Φιλοκλήτην γενομένης χώρας Ὀλιζῶν. ἔχει δὲ ναὸν
 οὐ μέγαν Ἀρτέμιδος ἐπίκλησιν Προσηφίας, καὶ δένδρα
 περὶ αὐτὸν πέφυκε καὶ στηῆλαι κύκλω λίθου λευκοῦ πε-
 20 πήγασιν· ὁ δὲ λίθος τῇ χειρὶ τριβόμενος καὶ χρῶαν καὶ
 ὄσμην κροκίζουσαν ἀναδίδωσιν. ἐν μιᾷ δὲ τῶν στηλῶν
 ἔλεγείον ἦν τότε γεγραμμένον·

παντοδαπῶν ἀνδρῶν γενεὰς Ἀσίας ἀπὸ χώρας
 παῖδες Ἀθηναίων τῷδέ ποτ' ἐν πελάγει
 25 ναυμαχίᾳ δαμάσαντες, ἐπεὶ στρατὸς ὤλετο Μήδων,
 σήματα ταῦτ' ἔθεσαν παρθένῳ Ἀρτέμιδι.

δείκνυται δὲ τῆς ἀκτῆς τόπος ἐν πολλῇ τῇ πέριξ θινὴ
 κόνιν τεφρώδη καὶ μέλαιναν ἐκ βάθους ἀναδιδούς, ὥσπερ
 πυρρίκαστον, ἐν ᾧ τὰ ναυάγια καὶ νεκροὺς καῦσαι δοκοῦσι.

9. τῶν μέντοι περὶ Θερμοπύλας εἰς τὸ Ἀρτεμισιον
 ἀπαγγελλόντων [πυθόμενοι] Λεωνίδα τε κεῖσθαι καὶ κρα-
 τεῖν Ξέρξην τῶν κατὰ γῆν παρόδων, εἴσω τῆς Ἑλλάδος
 ἀνεκομίζοντο, τῶν Ἀθηναίων ἐπὶ πᾶσι τεταγμένων δι'
 5 ἄρετὴν καὶ μέγα τοῖς πεπραγμένοις φρονούντων. παρα-
 10 πλέων δὲ τὴν χώραν ὁ Θεμιστοκλῆς, ἥπερ κατάρσεις ἀναγ-
 καίας καὶ καταφυγὰς εἴωρα τοῖς πολεμίοις, ἐνεχάρατε
 κατὰ τῶν λίθων ἐπιφανῆ γράμματα, τοὺς μὲν εὐρίσκων
 ἀπὸ τύχης, τοὺς δ' αὐτὸς ἰστάς περὶ τὰ ναυλόγια καὶ τὰς
 10 ὑδρείας, ἐπισκῆπτων Ἴωσι διὰ τῶν γραμμάτων, εἰ μὲν

den Bau die Grundlage, ist für den Sieg erste Bedingung Muth und Vertrauen. — 17. Ὀλιζῶν Küstenstadt der thessalischen Landschaft Magnesia, als Theil des Gebiets des Philoktet schon von Homer II. 2, 717 genannt. — 18. ἐπίκλησιν, adverbialer Accus. des Bezugs, wie häufig ὄνομα. — 19. πέφυκε, sind gepflanzt, vgl. Sim. 137 (Bergk) ἄγνᾶς Ἀρτέμιδος τοξοφόρον τέμενος. — 22. ἔλεγείον jedes Distichon; das Epigramm wahrscheinlich von Simonides. — 29. νεκροὺς ohne Artikel in dieser Verbindung auch bei Thukyd. 1, 54: τὰ τε ναυάγια καὶ

νεκροὺς ἀνείλοντο.

9. 1. Die Meldung brachte Habronichos, Herod. 8, 21. — 2. κεῖσθαι, mit derselben Prägnanz im Latein. *iacere* z. B. Nep. Thras. 2, 6. — 4. ἐπὶ πᾶσι, Herod. 8, 21: ἐκομίζοντο ὡς ἕκαστοι ἐτάχθησαν, Κορίνθιοι πρῶτοι, ὕστατοι δὲ Ἀθηναῖοι. — 6. ἀναγκαίας, zur Einnahme von Wasser und Lebensmitteln. — 8. τῶν λίθων, der Artikel anticipirt die durch den Zusatz *τοὺς μὲν* — gegebne näher Bestimmung = κατὰ τῶν λίθων, οὓς εὐρίσκει καὶ οὓς. — 10. Die Inschrift s. bei Herod. 8, 22: die Absicht des Them. gieng

οἷόν τε, μετατάξασθαι πρὸς αὐτούς, πατέρας ὄντας καὶ προκινδυνεύοντας ὑπὲρ τῆς ἐκείνων ἐλευθερίας, εἰ δὲ μή, κακοῦν τὸ βαρβαρικὸν ἐν ταῖς μάχαις καὶ συνταράττειν. ταῦτα δ' ἤλπιζεν ἢ μεταστήσειν τοὺς Ἴωνας ἢ συνταρά-
 2 ξειν ὑποπιωτέρους τοὺς βαρβάρους γενομένους. Ἐξέρξου 15
 δὲ διὰ τῆς Δωρίδος ἀνωθεν ἐμβαλόντος εἰς τὴν Φωκίδα καὶ τὰ τῶν Φωκίων ἄσθη πυρπολοῦντος οὐ προσήμυναν οἱ Ἕλληνες, καίπερ τῶν Ἀθηναίων δεομένων εἰς τὴν Βοιωτίαν ἀπαντῆσαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ὥσπερ αὐτοὶ κατὰ θάλατταν ἐπ' Ἀρτεμίσιον ἐβόηθησαν. μηθενὸς δ' ὑπα- 20
 κούοντος αὐτοῖς, ἀλλὰ τῆς Πελοποννήσου περιεχομένων καὶ πᾶσαν ἐντὸς Ἰσθμοῦ τὴν δύναμιν ὠρημένων συνάγειν καὶ διατειχιζόντων τὸν Ἰσθμὸν εἰς θάλατταν ἐκ θαλάττης, ἅμα μὲν ὄργῃ τῆς προδοσίας εἶχε τοὺς Ἀθηναίους, ἅμα 25
 δὲ δυσθυμία καὶ κατήφεια μεμονωμένους. μάχεσθαι μὲν 25
 οὖν οὐ διανοοῦντο μυριάσι στρατοῦ τοσαύταις· ὃ δ' ἦν μόνον ἀναγκαῖον ἐν τῷ παρόντι, τὴν πόλιν ἀφέντας ἐμφῶναι ταῖς ναυσίν, οἱ πολλοὶ χαλεπῶς ἤκουον, ὡς μήτε νίκης δεόμενοι μήτε σωτηρίαν ἐπιστάμενοι θεῶν ἱερὰ καὶ πατέρων ἡρώα προιεμένων. 30

10. ἐνθα δὴ Θεμιστοκλῆς ἀπορῶν τοῖς ἀνδρωπίνοις

nur unvollkommen bei Salamis in Erfüllung, ἡθελόκακεον μέντοι αὐτῶν (τῶν Ἴωνων) κατὰ τὰς Θεμιστοκλέους ἐντολὰς ὀλίγοι, οἱ δὲ πλεῖνες οὐ Her. 8, 85. — 11. πατέρας Stammväter. — 15. ὑποπιος hier activ.

16. Die Dorier blieben ihrer persischen Gesinnung wegen verschont. — 17. πυρπολοῦντος, Herod. 8, 32: οἱ δὲ βάρβαροι τὴν χώραν πᾶσαν ἐπέθραμον τὴν Φωκίδα· — ὅκοσα δὲ ἐπέσχον, πάντα ἐπέφλεγον καὶ ἔκειρον καὶ ἐς τὰς πόλεις ἐνιέντες πῦρ καὶ ἐς τὰ ἱερά. — 18fg. vergl. Her. 8, 40. — 20. μηθενὸς st. οὐθενός häufig bei Plut. in Participialverbindungen jeder Art; zu Arist. 3, 20. — 21. περιεχομένων, aus μηθενὸς schwebte nach einem bei den besten

Schriftstellern gebräuchlichen Zeugma πάντων vor; denn was Niemand thut, unterlassen Alle. Fab. Max. 11: οὐθενὸς ἐν χώρῃ μένειν τολμῶντος, ἀλλὰ πρὸς φρυγῆν ἰσθμομένων: auch im Latein. nicht selten. — 23. διατειχιζόντων, vom saronischen bis zum korinthischen Meerbusen. — 24. ὄργῃ τῆς προδοσίας, rhetorisch Isokr. 4, 94: οὐδ' ὄργισθέντες τοῖς Ἕλλησι, ὅτι προὑδόθησαν. — 25. μεμονωμένους weil sie verlassen waren: das vorhergehende προδοσίας liess als gleichmäßige Fortsetzung τῆς μονώσεως erwarten. — 30. ἡρώα wie Cam. 31: ἡρώα καὶ τάφους πατέρων. — προἰεμένων, von solchen, die preisgaben.

10. 1. τοῖς durch die bisher von

λογισμοῖς προσάγεσθαι τὸ πλήθος, ὡσπερ ἐν τραγωδίᾳ μηχανὴν ἄρας, σημεῖα δαιμόνια καὶ χρησμούς ἐπῆγεν αὐτοῖς, σημεῖον μὲν λαμβάνων τὸ τοῦ δράκοντος, . . . ἀφανῆς δὲ ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἐκ τοῦ σηκοῦ δοκεῖ γενέσθαι· καὶ τὰς καθ' ἡμέραν αὐτῷ προτιθεμένης ἀπαρχὰς εὐρίσκοντες ἀψάστους οἱ ἱερεῖς ἐξήγγελλον εἰς τοὺς πολλούς, τοῦ Θεμιστοκλέους λόγον δίδόντος, ὡς ἀπολέλοιπε τὴν πόλιν ἢ θεὸς ὑφηγουμένη πρὸς τὴν θάλατταν αὐτοῖς. τῷ δὲ χρησμῷ πάλιν ἐδημαγῶγει, λέγων μηδὲν ἄλλο δηλοῦσθαι ξύλινον τεῖχος ἢ τὰς ναῦς· διὸ καὶ τὴν Σαλαμίνα θείαν, οὐχὶ δεινὴν οὐδὲ σχετλίαν ἀνακαλεῖν τὸν θεόν, ὡς ἐντυχίματος μεγάλου τοῖς Ἕλλησιν ἐπώνυμον ἔσομένην. κρατήσας δὲ τῇ γνώμῃ ψήφισμα γράφει, τὴν μὲν πόλιν παρακαταθέσθαι τῇ Ἀθηνᾶ τῇ Ἀθηναίων μεδεούσῃ, τοὺς δ' ἐν ἡλικίᾳ πάντας ἐμβαίνειν εἰς τὰς τριήρεις,

ihm angewandten. — 2. προσάγεσθαι zu seiner Ansicht bringen. — ὡσπερ — d. h. wie man in der Tragödie mit Hilfe der Theatermaschine zur Lösung des Knotens einen Gott auftreten lässt (*deus ex machina*), vgl. c. 32, 19. — 3. ἐπῆγεν tropisch wie Crass. 30: ἐπῆγε τῷ Κράσσῳ δόλον, eigentlich vom Heranrücken der Belagerungsmaschinen, Marcell. 15: ἦν δὲ ἀπὸ τοῦ ζεύγματος ἐπῆγε μηχανήν. — 4. τὸ τοῦ δράκοντος den Vorfall mit. — Unter den Thieren waren es am häufigsten Schlangen, in welchen man entweder den Gott selbst, oder doch ein dämonisches im Dienst des Gottes stehendes Wesen verkörpert glaubte. Der Stadtgöttin Athene diente eine Schlange, in der man wohl den alten Gott oder Heros Erichthonios verborgen dachte, als Tempelhüter auf der Burg (*οἰκουρὸς ὄφης*) und empfing allmonatlich Honigkuchen zum Opfer. Als vor der Schlacht bei Salamis das Opfer unberührt gefunden wurde, so erkannte man darin ein Zeichen, dass auch die Göttin selbst mit ihrem Tem-

pelhüter die Burg verlassen habe. Schömann griech. Alterth. 2, 176. — Es fehlt etwa: ὅς φράλαξ ἦν τοῦ ναοῦ τῆς Ἀθηνᾶς. — 7. ἐξήγγελλον meldeten es. — 8. λόγον die Deutung der Erscheinung.

10. ἐδημαγῶγει suchte das Volk nach seinem Willen zu bereden, πάλιν, wie er schon vorher diese Massregel empfohlen hatte. Der Orakelspruch vollständig bei Herodot 7, 141, die bezüglichen Worte sind: τεῖχος Τριτογενεῖ ξύλινον διδοῦ εὐρύοπα Ζεὺς μόνον ἀπόρρητον τελέθειν, τὸ σὲ τέκνα τ' ὀνήσει. — 12. θείαν, das Orakel: ὡ θεῖη Σαλαμίς, ἀπολεῖς δὲ σὺ τέκνα γυναικῶν, zu dem Ausruf also ἀνακαλεῖς sehr passend. — 14. κρατήσας nachdem er obgesiegt, seine Meinung durchgegangen war. — ψήφισμα γράφειν einen schriftlichen Vorschlag zur Bestätigung (*κυροῦν*) einbringen. — 15. παρακαταθέσθαι stehend von dem, was zum Schutz oder als Unterpfand anvertraut wird. — τῇ Ἀθηναίων μεδεούσῃ, Worte des ψήφισμα, μεδεούσῃ alterthümlich-feierlich. — 16. τοὺς ἐν ἡλι-

παῖδας δὲ καὶ γυναῖκας καὶ ἀνδράποδα σῶζειν ἕκαστον
 3 ὡς ἂν δύνηται. κρωθέντος δὲ τοῦ ψηφίσματος οἱ πλεῖ-
 στοι τῶν Ἀθηναίων ὑπεξέθεντο γονέας καὶ γυναῖκας εἰς
 Τροιζῆνα, φιλοτίμως πάντων Τροιζηνίων ὑποδεχομένων· 20
 καὶ γὰρ τρέφειν ἐψηφίσαντο δημοσίᾳ, δύο ὀβολοὺς ἑκάστῳ
 δίδόντες, καὶ τῆς ὀπίρας λαμβάνειν ἐξεῖναι τοὺς παῖδας
 πανταχόθεν, ἔτι δ' ὑπὲρ αὐτῶν διδασκάλοις τελεῖν μι-
 σθοὺς. τὸ δὲ ψήφισμα Νικαγόρας ἔγραψεν. οὐκ ὄντων
 δὲ δημοσίων χρημάτων τοῖς Ἀθηναίοις Ἀριστοτέλης μὲν 25
 φησι τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν πορίσασαν ὅτι ὄρα-
 μὰς ἑκάστῳ τῶν στρατευομένων αἰτιωτάτην γενέσθαι τοῦ
 4 πληρωθῆναι τὰς τριῆρεις, Κλειδήμος δὲ καὶ τοῦτο τοῦ
 Θεμιστοκλέους ποιεῖται στρατήγημα. καταβαινόντων γὰρ
 εἰς Πειραιᾶ τῶν Ἀθηναίων φησὶν ἀπολέσθαι τὸ Γοργό- 30
 νειον ἀπὸ τῆς θεοῦ τοῦ ἀγάλματος· τὸν οὖν Θεμιστοκλέα
 προσποιούμενον ζητεῖν καὶ διερευνώμενον ἅπαντα χρημά-
 των ἀνευρίσκειν πλῆθος ἐν ταῖς ἀποσκευαῖς ἀποκεκρυμμέ-
 νον, ὧν εἰς μέσον κομισθέντων εὐπορῆσαι τοὺς ἐμβαλνον-
 τας εἰς τὰς ναῦς ἐφοδίων. ἐκπλεούσης δὲ τῆς πόλεως 35

κία die waffenfähige Mannschaft.

18. οἱ πλείστοι, einige schafften die
 Ihrigen nach Aigina, andere nach Sa-
 lamis, Herod. 8, 41. — 19. ὑπεξέθεν-
 το stehend von denen, die das Ihrige
 in sichern Verwahrsam bringen. —
 20. Troizen Stadt an der Küste von
 Argolis. — 22. δίδόντες, täglich. —
 ἐξεῖναι abhängig von ἐψηφίσαντο. —
 24. Νικαγόρας Name von guter Vor-
 bedeutung, worauf die Griechen gros-
 ses Gewicht legten. — 26. τὴν ἐξ
 Ἀρείου πάγου —, dem aus den 9jähr-
 lichen Archonten nach unsträflicher
 Amtsführung als lebenslänglichen
 Mitgliedern gebildeten Gerichtshof
 des Areopag lag im Allgemeinen die
 Obhut über die Gesetze und ihre Aus-
 führung ob: nach dieser Stelle müsste
 er auch mit den Finanzen zu thun
 gehabt haben, wenn nicht die Ver-
 muthung glaublicher wäre, dass es
 sich hier um einen ganz ausseror-

dentlichen Fall, vielleicht um eine
 Bewilligung aus Tempelschätzen (G.
 Fr. Hermann de iure magistr. S. 48)
 handle. Denn ausdrücklich war vor-
 her gesagt worden, dass es an öffent-
 lichen Geldern gefehlt habe. Sehr
 eigenthümlich drückt sich Cicero de
 offic. 1, 22, 75 diesen Vorgang be-
 rücksichtigend aus: *Themistocles*
quidem nihil dixerit, in quo ipse
Areopagum adiuerit, at ille vere
ab se adiutum Themistoclem. Est
enim bellum gestum consilio se-
renatus eius qui a Solone erat con-
stitutus.

29. ποιεῖται stellt dar, macht zu —,
 das Med. bezeichnet diese Darstellung
 als eine dem Kleidemos eigenthüm-
 liche, Mar. 1: τούτῳ τῷ λόγῳ πάλιν
 αὐτὸς ἀνωνύμως ποιεῖται τὰς γυ-
 ναῖκας. — 30. Γοργόνειον das Gorgo-
 nenhaupt auf dem Schilde der Pallas.
 — 33. ἐν ταῖς ἀποσκευαῖς unter dem

τοῖς μὲν οἶκτον τὸ θάμα, τοῖς δὲ θαῦμα τῆς τόλμης παρ-
 εἶχε, γενεὰς μὲν ἄλλη προπεμπόντων, αὐτῶν δ' ἀκάμπτων
 πρὸς οἰμωγὰς καὶ δάκρυα γονέων καὶ περιβολὰς διαπερών-
 των εἰς τὴν νῆσον. καίτοι πολὺν μὲν οἱ διὰ γῆρας ὑπο-
 40 λειπόμενοι τῶν πολιτῶν ἔλεον εἶχον· ἦν δέ τις καὶ ἀπὸ
 τῶν ἡμέρων καὶ συντρόφων ζῶων ἐπικλῶσα γλυκυθυμία,
 μετ' ὠρυγῆς καὶ πόθου συμπαραθεόντων ἐμβαίνοσι τοῖς
 αὐτῶν τροφεῦσιν. ἐν οἷς ἱστορεῖται κύων Ξανθίππου τοῦ
 Περικλέους πατρὸς οὐκ ἀνασχόμενος τὴν ἀπ' αὐτοῦ μό-
 45 νωσιν ἐναλέσθαι τῇ θαλάττῃ καὶ τῇ τριήρει παρανηχόμε-
 νος ἐκπεσεῖν εἰς τὴν Σαλαμίνα καὶ λιποθυμήσας ἀποθα-
 νεῖν εὐθύς· οὗ καὶ τὸ δεικνύμενον ἄχρι νῦν καὶ καλούμενον
 Κυνὸς σῆμα τάφον εἶναι λέγουσιν.

11. ταῦτά τε δὴ μεγάλα τοῦ Θεμιστοκλέους, καὶ τοὺς
 πολίτας αἰσθόμενος ποθοῦντας Ἀριστείδην καὶ δεδιότας,
 μὴ δι' ὀργὴν τῷ βαρβάρῳ προσθεῖς ἐαυτὸν ἀνατρέψῃ τὰ
 πράγματα τῆς Ἑλλάδος (ἐξωστράκιστο γὰρ πρὸ τοῦ πο-
 5 λέμον καταστασιασθεῖς ὑπὸ Θεμιστοκλέους), γράφει ψή-
 φισμα, τοῖς μεθεστῶσιν ἐξεῖναι κατελθοῦσι πράττειν καὶ
 λέγειν τὰ βέλτιστα τῇ Ἑλλάδι μετὰ τῶν ἄλλων πολιτῶν.
 Εὐρυβιάδου δὲ τὴν μὲν ἡγεμονίαν τῶν νεῶν ἔχοντος διὰ 2
 τὸ τῆς Σπάρτης ἀξίωμα, μαλακοῦ δὲ πρὸς τὸν κίνδυνον

Gepäck. — 36. τόλμης Standhaftig-
 keit. — 37. γενεὰς Weib und Kind. —
 προπέμπειν geleiten. — 38. γονέων
 kann nicht richtig sein, da man es auf
 die zurückbleibenden Greise nicht
 beziehen kann, man erwartet γυ-
 ναικῶν oder δάκρυα γυναικῶν καὶ
 τέκνων περιβολὰς, falls es nicht ein-
 fach δάκρυα καὶ hiess. — 40. εἶχον,
 wir: erregten, wie z. B. Thuk. 2,
 41. — 48. Erfindung späterer Zeit,
 der Name kommt öfter vor. Nach
 Aristot. und Philochoros bei Ail.
 Thiergesch. 12, 35 οἱ κύνες συμ-
 μετῴκισαντο τῷ Ξανθίππῳ καὶ δια-
 νηξάμενοι εἰς τὴν Σαλαμίνα ἀπέσβη-
 σαν.

11. 1. ταῦτά τε, die vorher erz-
 ählten Thaten des Themist.; die-

sem Anfang entsprechend hätte ei-
 gentlich folgen sollen καὶ ὅτι τοὺς
 π. oder τὸ αἰσθῆσθαι, wofür eine
 selbständige Construction gewählt
 ist. — 2. δεδιότας, man fürchtete
 seinen Einfluss μὴ προσθέμενος
 τοῖς πολεμίοις διαφθεῖρη καὶ με-
 ταστήσῃ πολλοὺς τῶν πολιτῶν πρὸς
 τὸν βαρβαρον, Arist. 8, 4. — 4.
 über die Zeit zu 6 a. E. — 6. κατέ-
 χεσθαι, κατιέναι stehend von der
 Rückkehr Verbannter, κατάγειν von
 denen, die sie veranlassen.

9. Σπάρτης ἀξίωμα, οἱ Λακε-
 δαιμόνιοι ξυμπολεμησάντων Ἑλ-
 λήνων ἡγήσαντο δυνάμει προέ-
 χοντες, Thuk. 1, 18; darum erwir-
 derten die Spartaner, als Alexander
 den Oberbefehl gegen die Perser

όντος, αἶρειν δὲ βουλομένον καὶ πλεῖν ἐπὶ τὸν Ἴσθμόν, 10
 ὅπου καὶ τὸ πεζὸν ἤθροιστο τῶν Πελοποννησίων, ὁ Θε-
 μιστοκλῆς ἀντέλεγεν· ὅτε καὶ τὰ μνημονευόμενα λεχθῆναι
 φασιν. τοῦ γὰρ Εὐρυβιάδου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος· „ὦ
 Θεμιστόκλεις, ἐν τοῖς ἀγῶσι τοὺς προεξανισταμένους ῥα- 15
 πίζουσιν“ „Ναί“ εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „ἀλλὰ τοὺς ἀπο-
 3 λειφθέντας οὐ στεφανοῦσιν.“ ἐπαρομένον δὲ τὴν βακτη-
 ρίαν ὡς πατάξοντος, ὁ Θεμιστοκλῆς ἔφη· „Πάταξον μὲν,
 ἀκουσον δέ.“ θανατάσαντος δὲ τὴν πραότητα τοῦ Εὐρυ-
 βιάδου καὶ λέγειν κελεύσαντος, ὁ μὲν Θεμιστοκλῆς ἀνῆγεν
 αὐτὸν ἐπὶ τὸν λόγον. εἰπόντος δὲ τινος, ὡς ἀνὴρ ἀπολις 20
 οὐκ ὀρθῶς διδάσκει τοὺς ἔχοντας ἐγκαταλιπεῖν καὶ προ-
 ἔσθαι τὰς πατρίδας, ὁ Θεμιστοκλῆς ἐπιστρέψας τὸν λό-
 γον „Ἡμεῖς τοι“ εἶπεν „ὦ μοχθηρέ, τὰς μὲν οἰκίας καὶ
 τὰ τεῖχη καταλελοίπαμεν, οὐκ ἀξιοῦντες ἀψύχων ἕνεκα
 δουλεύειν, πόλις δ' ἡμῖν ἐστι μεγίστη τῶν Ἑλληνίδων, αἱ 25
 διακόσμαι τριῆρεις, αἱ νῦν μὲν ὑμῖν παρεστᾶσι βοηθοὶ

verlangte: μὴ εἶναι σφίσι πάτριον ἀκολουθεῖν ἄλλοις, ἀλλ' αὐτοὺς ἄλλων ἐξηγεῖσθαι, Arrian Anab. 1, 1. — πρὸς τὸν κίνδυνον, wenn es zum Schlagen kommen sollte (Jacobs). — 10. αἶρειν, τὰς ἀγκύρας. — δέ (nicht τὲ) sondern, auf den durch μαλακός negirten Begriff des Muths bezüglich, vgl. z. 27, 12. — 12. ὅτε καί, bei welcher Gelegenheit auch (ausser anderem) —, so werden bei Plut. häufig gelegentliche Aeusserungen und Nebenumstände eingeführt. — 13. γὰρ nämlich. — εἰπόντος, die nähern Umstände gibt Herodot 8, 59 so an: ὡς δὲ ὄρα συνελέθησαν (οἱ ἡγεμόνες) πρὶν ἢ τὸν Εὐρυβιάδην προθεῖναι τὸν λόγον τῶν εἰνεκεν συνήγαγε τοὺς στρατηγοὺς, πολλὸς ἦν ὁ Θεμιστοκλῆς ἐν τοῖσι λόγοισι, οἷα κάρτα δέομενος· λέγοντος δὲ αὐτοῦ ὁ Κορὶνθίος στρατηγὸς Ἀδεύμαντος ὁ Ὠκύντου εἶπε· ὦ Θεμ. κ. τ. λ. — 14. τοὺς προεξανισταμένους, vor dem gegebenen Zeichen. — ῥαπίζουσιν, die Ἑλληνο-

δίκαι, Kampfrichter, denen es oblag über die Abhaltung der Kampfspiele in hergebrachter Ordnung zu wachen, durch ihre Diener, die ῥαβδόδοχοι, ῥαβδόφοροι. — 15. τοὺς ἀπολειφθέντας die im Kampfe überholten, oder die zurückbleibenden.

16. ἐπαρομένον, der Aor. II. bei Dichtern und selten bei spätern Prosaikern. — τὴν βακτηρίαν seinen Stock, den er nach spartanischer Sitte trug, vergl. die Erzählung von Klearchos Xen. anab. 2, 3, 11. — 20. ἐπὶ τὸν λόγον zu seinem frühern Vorschlag. — τινός, der Korinther Adeimantos, Herod. 8, 61. — 21. ἔχοντας, πόλις, aus ἀπολις zu entnehmen. — 22. ἐπιστρέψας τὸν λόγον, nach Herodots λέγων μᾶλλον ἐπιστραμμένα, 8, 62, nachdrücklich die Sprache ändernd. — 23. τοί ja, fürwahr, die Versicherung bekräftigend. — 24. ἀψύχων, patriam municipes esse, non moenia, civitalemque non in aedificiis, sed in civibus positam, lässt Iustin 2, 12, 15 den Themist. sagen.

σώζεσθαι δι' αὐτῶν βουλομένοις, εἰ δ' ἄπιτε δεύτερον 4
 ἡμᾶς προδόντες, αὐτίκα πεύσεται τις Ἑλλήνων Ἀθηναίους
 καὶ πόλιν ἑλευθέραν καὶ χώραν οὐ χείρονα κεκτημένους
 30 ἤς ἀπέβαλον.“ ταῦτα τοῦ Θεμιστοκλέους εἰπόντος ἔννοια
 καὶ δέος ἔσχε τὸν Εὐρυβιάδην τῶν Ἀθηναίων, μὴ σφᾶς
 ἀπολείποντες οἴχωνται. τοῦ δ' Ἐρετριέως πειρωμένου τι
 λέγειν πρὸς αὐτόν „Ἥ γὰρ“ ἔφη „καὶ ὑμῖν περὶ πολέμου
 τίς ἐστι λόγος, οἱ καθάπερ αἱ τευθίδες μάχαιραν μὲν
 35 ἔχετε, καρδίαν δ' οὐκ ἔχετε;“

12. λέγεται δ' ὑπὸ τινῶν τὸν Θεμιστοκλέα περὶ
 τούτων ἀπὸ τοῦ καταστρώματος ἄνωθεν τῆς νεῶς διαλέ-
 γεσθαι, γλαῦκα δ' ὄφθῆναι διαπετομένην ἐπὶ δεξιᾷς τῶν
 νεῶν καὶ τοῖς καρχησίοις ἐπικαθίζουσαν· διὸ δὴ καὶ μά-
 5 λιστα προσέθεντο τῇ γνώμῃ καὶ παρεσκευάζοντο ναυμαχή-
 σοντες. ἀλλ' ἐπεὶ τῶν πολεμίων ὃ τε στόλος τῇ Ἀττικῇ
 κατὰ τὸ Φαληρικὸν προσφερόμενος τοὺς πέριξ ἀπέκρυψεν
 αἰγιαλοὺς, αὐτὸς τε βασιλεὺς μετὰ τοῦ πεζοῦ στρατοῦ κα-
 ταβάς ἐπὶ τὴν θάλατταν ἄθρους ὄφθη, τῶν δυνάμεων
 10 ὁμοῦ γενομένων ἐξερρήσαν οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους λόγοι
 τῶν Ἑλλήνων καὶ πάλιν ἐπάπταινον οἱ Πελοποννήσιοι

27. δεύτερον s. 9, 24. — τις Ἑλ-
 λήνων, drohender als das direkte
 ἡμεῖς πεύσεσθε sein würde. Be-
 stimmter über seine Pläne lässt ihn
 Herod. 8, 62 sprechen: εἰ δὲ ταῦ-
 τα μὴ ποιήσεις, ἡμεῖς μὲν ὡς ἔχο-
 μεν ἀναλαβόντες τοὺς οἰκέτας κο-
 μιεύμεθα ἐς Σίριον τὴν ἐν Ἰταλίῃ,
 ἧπερ ἡμετέρῃ τέ ἐστι ἐκ παλαιοῦ
 ἔτι, καὶ τὰ λόγια λέγει ὑπ' ἡμέων
 αὐτὴν δεῖν κτισθῆναι· ἡμεῖς δὲ
 συμμάχων τοιῶνδε μονωθέντες
 μεμνησέσθε τῶν ἐμῶν λόγων. —
 32. τοῦ Ἐρετριέως jener Er., die
 Person wird als bekannt durch die
 verbreitete Anekdote eingeführt. —
 τί λέγειν (auch) etwas sagen. —
 34. τευθίδες, dieser Fisch hat, wie
 Aristoteles Thiergesch. 4, 1 sagt,
 οὐδὲν τῶν μαλακίων σπλάγγνον,
 τῶν δὲ ἐντιός τῆς τε σπησίας καὶ
 τῆς τευθίδος δύο στερεῶν τὸ μὲν

καλεῖται σήπιον, τὸ δὲ ξίφος.

12. 1. τὸν μὲν — γλαῦκα δέ,
 Gleichzeitigkeit beider Umstände,
 häufiger bezeichnet durch τε — καί.
 — 3. ἐπὶ δεξιᾷς, also ein ὄρον
 δεξιός, glückverkündend, wie bei
 den Griechen alle von rechts kom-
 menden Zeichen, vgl. 13, 2. — 4.
 διό, durch das Zeichen ermuthigt,
 schol. Aristoph. Ritt. 1093: γλαυξ
 ἱερὸν ὄρον Ἀθηναῖς. — ταύτης ἢ
 πτήσις εἰς νίκης σύμβολον εἰλογι-
 ζετο. — 5. παρεσκευάζεσθαι ge-
 wöhnlich mit ὡς und dem part. fut.,
 doch so schon Thuk. 6, 54 παρε-
 σκευάζετο προηλακίω αὐτόν. —
 7. τὸ Φαληρικόν, von den 3 Häfen
 Athens der älteste und östlichste.
 — 9. ἄθρους versammelt mit seiner
 ganzen Macht; so wohl nur bei Plu-
 tarch gebraucht. — 10. ἐξερρήσαν,
 effluerunt. — 11. παπταίνω

πρὸς τὸν Ἰσθμόν, εἴ τις ἄλλο τι λέγοι χαλεπαινοντες· ἐδόκει δὴ τῆς νυκτὸς ἀποχωρεῖν καὶ παρηγγέλλετο πλοῦς τοῖς κυβερνήταις. ἔνθα δὴ βαρέως φέρων ὁ Θεμιστοκλῆς, εἰ τὴν ἀπὸ τοῦ τόπου καὶ τῶν στενωῶν προέμενοι βοήθειαν 15 οἱ Ἕλληνες διαλυθῆσονται κατὰ πόλεις, ἐβουλεύετο καὶ 2 συντείθει τὴν περὶ τὸν Σίκινον πραγματείαν. ἦν δὲ τῷ μὲν γένει Πέρσης ὁ Σίκιννος, αἰχμάλωτος, εὔνοος δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ καὶ τῶν τέκνων αὐτοῦ παιδαγωγός. ὃν ἐκπέμπει πρὸς τὸν Ξέρξην κρύφα, κελεύσας λέγειν ὅτι Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγός αἰρούμενος τὰ βασιλέως ἐξαγγέλλει πρῶτος αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας ἀποδιδράσκοντας, καὶ διακελεύεται μὴ παρεῖναι φυγεῖν αὐτοῖς, ἀλλ' ἐν ᾧ ταράττονται τῶν πεζῶν χωρὶς ὄντες ἐπιθέσθαι καὶ διαφθεῖραι τὴν ναυτικὴν δύναμιν. ταῦτα δ' ὁ Ξέρξης 25 ὡς ἀπ' εὐνοίας λελεγμένα δεξάμενος εὐθὺς ἐξέφερε πρὸς τοὺς ἡγεμόνας τῶν νεῶν, τὰς μὲν ἄλλας πληροῦν καθ' ἡσυχίαν, διακοσίαις δ' ἀναχθέντας ἤδη περιβαλέσθαι τὸν πόρον ἐν κύκλῳ πάντα καὶ διαζῶσαι τὰς νήσους, ὅπως 3 ἐκφύγοι μηδεὶς τῶν πολεμίων. τούτων δὲ πραττομένων 30 Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου πρῶτος αἰσθόμενος ἦκεν ἐπὶ τὴν σκηνὴν τοῦ Θεμιστοκλέους, οὐκ ὢν φίλος, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκεῖνον ἐξωστρακισμένος, ὥσπερ εἶρηται· προελθόντι δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ φράζει τὴν κύκλωσιν. ὁ δὲ

häufig bei Homer. — 13. ἐδόκει im Kriegerath, Herod. 8, 74. — τῆς νυκτὸς in der nächsten Nacht. — 14. ἔνθα δὴ hebt den bezeichneten Zeitpunkt hervor. — 15. εἰ, nicht sinngleich mit ὅτι. — τῶν στενωῶν, genauere Bezeichnung des allgemeinen τοῦ τόπου (Oertlichkeit). — 16. κατὰ distributiv. — 17. τὴν die bekannte, ebenso τὸν, wie 11, 32. — περὶ, wir: durch, mit.

18. εὔνοος, Nep. Them. 4: *noctue de servis suis quem habuit fidelissimum ad regem misit.* — 22. πρῶτος, häufiger Zusatz in Botschaften um das Verdienstliche derselben hervorzuheben. — ἀποδιδράσκον-

τας de conatu; *δρησμόν βουλευόνται* Her. 8, 75. — 26. ähnlich Aisch. Pers. 361 ὁ δ' εὐθὺς ὡς ἤκουσεν οὐ ξυνεῖς δόλον - *πάσιν προφρανεῖ τόνδε ναυάρχους λόγον* — 28. ἤδη sofort, Gegensatz zu καθ' ἡσυχίαν. — 29. πόρον, zwischen Salamis und dem Festlande. — νήσους, Salamis mit den kleinen umliegenden Inseln.

31. Nach Her. 8, 79 lässt Arist. den Themist. aus dem Kriegerath rufen, in den ihn dann Them. einführt. — 32. ἀλλὰ καὶ überbietet das vorhergehende οὐκ ὢν φίλος, um die Handlungsweise des Aristides desto stärker hervorzuheben. — 30. εἶρηται

35 τὴν τε ἄλλην καλοκαγαθίαν τοῦ ἀνδρὸς εἰδὼς καὶ τῆς τότε παρουσίας ἀγάμενος λέγει τὰ περὶ τὸν Σίικιννον αὐτῷ, καὶ παρεκάλει τῶν Ἑλλήνων συνεπιλαμβάνεσθαι καὶ συμπροθυμεῖσθαι πίστιν ἔχοντα μᾶλλον, ὅπως ἐν τοῖς στενοῖς ναυμαχίωσιν. ὁ μὲν οὖν Ἀριστείδης ἐπαινέσας τὸν
40 Θεμιστοκλέα τοὺς ἄλλους ἐπήει στρατηγούς καὶ τριηράρχους ἐπὶ τὴν μάχην παροξύνων· ἔτι δ' ὁμως ἀπιστοῦντων ἐφάνη Τηνία τριήρης αὐτόμολος, ἧς ἐναύαρχει Παναίτιος, ἀπαγγέλλουσα τὴν κύκλωσιν, ὥστε καὶ θυμῷ τοὺς Ἑλληνας ὀρμηῖσαι μετὰ τῆς ἀνάγκης πρὸς τὸν κίνδυνον.

13. ἅμα δ' ἡμέρα Ξέρξης μὲν ἄνω καθῆστο τὸν στόλον ἐποπτεύων καὶ τὴν παράταξιν, ὡς μὲν Φανόδημός φησὶν, ὑπὲρ τὸ Ἡράκλειον, ἧ βραχεῖ πόρῳ διείργεται τῆς Ἀττικῆς ἢ νήσος· ὡς δ' Ἀλεσιτόδωρος, ἐν μεθορία
τῆς Μεγαρίδος ὑπὲρ τῶν καλουμένων Κεράτων, χρυσοῦν δίφρον θέμενος καὶ γραμματεῖς πολλοὺς παραστησάμενος, ὧν ἔργον ἦν ἀπογράφεσθαι τὰ κατὰ τὴν μάχην πραττόμενα. Θεμιστοκλεῖ δὲ κατὰ τὴν ναυαρχίδα τριήρη σφα- 2
γιαζομένῳ τρεῖς προσήχθησαν αἰχμάλωτοι, κάλλιστοι μὲν

5, 36. 11, 4. — 35. τὴν ἄλλην die sonst bewährte. — τῆς ihn wegen seiner. — 37. συνεπιλαμβάνεσθαι z. Ag. 7, 28. — 38. πίστιν passiv, vgl. Arist. 8, 35 εἶχε γὰρ μᾶλλον αὐτοῦ πίστιν. — ὅπως ναυμαχίωσαι z. Arist. 9, 24. — 41. ὁμως, trotz seiner Versicherung. — 42. Τηνία von der Insel Tenos, einer der Kykladen. — 43. θυμῷ Erbitterung. — 44. ἀνάγκης, φυχῆς ὀδοῦ οὐ λειψιμένης Aristeid. 8, 28.

13. 2. Ebenso Ktesias Pers. 26. — 3. Ἡράκλειον, Heraklestempel auf der attischen Küste an der schmalsten Stelle des Sundes, auf dem Gipfel eines Hügelrückens, der sich von der Spitze des Aigaleos herabzieht. Der Standpunkt gewährte einen vollkommenen Ueberblick über die Bucht und Küste von Salamis, über Psyttaleia und den ganzen Sund von Munychia her bis zu seinem

Eintritt in die Bucht von Eleusis, Leake Demen v. Attika S. 213. — 5. Κεράτων, ἐν τῇ παραλίᾳ τῇ κατὰ Σαλαμίνα κεισθαι συμβαίνει τὰ ὄρια τῆς τε Μεγαρικῆς καὶ τῆς Ἀττικῆς ὄρη δύο, ἃ καλοῦσι Κέρατα, Strabo 9, 395. Dieser Standpunkt wäre wegen seiner Entfernung so ungünstig wie möglich gewählt; κέρατα sind vielmehr die Ausläufer des Aigaleos beim Flecken Kerasini (K. Müller, fr. hist. Graec. 5, 2); das Herakleion liegt ganz in der Nähe. — χρυσοῦν δίφρον, von Andern der silberfüssige, ἀγνρόπους genannt und als Beutestück in der Burg aufbewahrt. — 6. γραμματεῖς, Schreiber befanden sich regelmässig im Gefolge des Perserkönigs. — 7. ἀπογράφεσθαι activ, oder wie im Deutschen: sich anzu merken, nämlich die Namen derer, die sich besonders hervorthaten.

ἰδέσθαι τὴν ὄψιν, ἐσθῆτι δὲ καὶ χρυσῷ κεκοσμημένοι 10
 διαπρεπῶς. ἐλέγοντο δὲ Σανδάκης παῖδες εἶναι τῆς
 βασιλέως ἀδελφῆς καὶ Ἀρταύκτου. τούτους ἰδὼν Εὐφραν-
 τίδης ὁ μάντις, ὡς ἅμα μὲν ἀνέλαμψεν ἐκ τῶν ἱερῶν μέγα
 καὶ περιφανὲς πῦρ, ἅμα δὲ πταρμὸς ἐκ δεξιῶν ἐσήμνηεν,
 τὸν Θεμιστοκλέα δεξιωσάμενος ἐκέλευσε τῶν νεανίσκων 15
 κατάρξασθαι καὶ καθιερεῦσαι πάντας ὠμηστῆ Διονύσῳ
 προσευξάμενον· οὕτω γὰρ ἅμα σωτηρίαν καὶ νίκην ἔσε-
 σθαι τοῖς Ἕλλησιν. ἐκπλαγέντος δὲ τοῦ Θεμιστοκλέους
 ὡς μέγα τὸ μάντευμα καὶ δεινόν, οἷον εἶωθεν ἐν μεγάλοις 20
 ἀγῶσι καὶ πράγμασι χαλεποῖς, μᾶλλον ἐκ τῶν παραλόγων
 ἢ τῶν εὐλόγων τὴν σωτηρίαν ἐλπίζοντες οἱ πολλοὶ τὸν
 θεὸν ἅμα κοινῇ κατεκαλοῦντο φωνῇ καὶ τοὺς αἰχμαλώτους
 τῷ βωμῷ προσαγαγόντες ἠνάγκασαν, ὡς ὁ μάντις ἐκέ-
 λευσε, τὴν θυσίαν συντελεσθῆναι. ταῦτα μὲν οὖν ἀνήρ

10. ἰδέσθαι st. ἰδεῖν sehr selten
 in Prosa, bei Xen. An. 2, 3. 1. Kyneg.
 3, 3. — τὴν ὄψιν, den Zusatz recht-
 fertigt der Gegensatz. — 13. ἐκ τῶν
 ἱερῶν aus den verbrannten Opfer-
 thieren. — μέγα καὶ περιφανές, die
 hell auflodernde und gerade em-
 porsteigende Flamme galt für ein
 günstiges Zeichen. — 14. πταρμὸς,
 glückbedeutend schon bei Homer
 als Zeichen τοῦ Διὸς τοῦ σωτήρος,
 vgl. Xen. An. 3, 2, 9. — 16. κατ-
 ἀρξασθαι, eigentlich von der To-
 desweihe des Opferthieres durch ab-
 schneiden und ins Feuer werfen eines
 Büschels Haare; dann im weitern
 Sinne von allen Vorbereitungen zum
 Opfer. — ὠμηστῆ, qui crudis car-
 nibus vescitur, Der Beinamen ὠμη-
 στῆς oder ὠμάδιος beweist weiter
 nichts, als dass bei gewissen Feiern
 das Fleisch der Opferthiere nicht,
 wie sonst, gebraten oder gekocht,
 sondern nach altem Brauch roh ge-
 kostet werden musste, und wenn
 ihm wirklich auch Menschen ge-
 opfert worden sind, woran aller-
 dings nicht zu zweifeln ist, so folgt
 doch aus dem Beinamen keineswegs,

dass entweder die Opfernden auch
 von dem Fleisch der geopferteten hät-
 ten kosten müssen, oder dass man
 sich den Gott als einen Menschen-
 fresser vorgestellt hätte, Schömann
 gr. Allerth. 2, 251 u. 256: 'Man sieht,
 wir haben hier nur den durch ein Zu-
 sammenreffen zufälliger Umstände
 erregten Einfall eines wahngläubigen
 Fanatikers, von dem sich die Menge,
 im Begriff einen gefährlichen und
 ungleichen Kampf zu bestehn, um
 so leichter bethören liess, aber nicht
 einen in anerkannter Geltung be-
 stehenden Religionsgebrauch'. — 22.
 κατεκαλοῦντο, gewöhnlicher ἐπι-
 καλεῖσθαι, κατακ. Isokr. 10, 61. —
 24. ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ —, der
 Zusatz bezweckt vielleicht den Glauben
 an die ausserordentliche Sache
 zu unterstützen. Nach dieser Stelle
 und Pelop. 21 fand die Opferung
 vor der Schlacht statt, nach Aristeid.
 9 geriethen die Perser erst bei der
 Einnahme von Psyttaleia durch Ari-
 steides in dessen Hände ganz am
 Ende der Schlacht. Ob dieser Widen-
 spruch Plutarch zuzuschreiben,
 ist ungewiss, die ganze Erzählung

25 φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν Φανίας
ὁ Λέσβιος εἶρηκεν.

14. περὶ δὲ τοῦ πλήθους τῶν βαρβαρικῶν νεῶν
Αἰσχύλος ὁ ποιητὴς ὡς ἂν εἰδῶς καὶ διαβεβαιούμενος ἐν
[τραγωδίᾳ] Πέρσαις λέγει ταῦτα·

Ἐξέρξη δέ, καὶ γὰρ οἶδα, χιλιάς μὲν ἦν
5 ὧν ἦγε πλήθος· αἱ δ' ὑπέροχοι τάχει
ἑκατὸν δις ἦσαν ἐπτά θ'· ὧδ' ἔχει λόγος.
τῶν δ' Ἀττικῶν ἑκατὸν ὀγδοήκοντα τὸ πλήθος οὐσῶν
ἐκάστη τοὺς ἀπὸ τοῦ καταστρώματος μαχομένους ὀκτω-
καίδεκα εἶχεν, ὧν τοξόται τέσσαρες ἦσαν, οἱ λοιποὶ δ'
10 ὀπλίται. δοκεῖ δ' οὐχ ἦτιον εὖ τὸν καιρὸν ὁ Θεμιστοκλῆς 2
ἢ τὸν τόπον συνιδῶν καὶ φυλάξας μὴ πρότερον ἀντιπρῶ-
ρους καταστῆσαι ταῖς βαρβαρικαῖς τὰς τριήρεις, ἢ τὴν
εἰωθυῖαν ὥραν παραγενέσθαι τὸ πνεῦμα λαμπρὸν ἐκ πε-
λάγους ἀεὶ καὶ κῦμα διὰ τῶν στενῶν κατάγουσαν· ὃ τὰς
15 Ἑλληνικὰς μὲν οὐκ ἔβλαπτε ναῦς ἀλιτενεῖς οὔσας καὶ
ταπεινοτέρας, τὰς δὲ βαρβαρικὰς ταῖς τε πρύμναις ἀνε-
στύσας καὶ τοῖς καταστρώμασιν ὑψορόφους καὶ βαρείας
ἐπιφερομένας ἔσφαλλε προσπίπτον καὶ παρεδίδου πλα-
γίας τοῖς Ἑλλήσιν ὀξέως προσφερομένοις καὶ τῷ Θεμι-

ist zu werfen, obwohl es übriges nicht an Beispielen von Menschenopfern aus der historischen Zeit fehlt.

14. 2. ὡς ἂν — vollständig: λέγει ὡς ἂν λέγοι εἰδῶς. — 3. Πέρσαις v. 341 ff. Worte eines der Schlacht entflohenen Persers an Atossa, die Mutter des Xerxes. — 5. αἱ δέ —, ausser jenen tausend. — 6. λόγος das Zahlverhältniss; in der Angabe der Schiffszahl herrscht bei den verschiedenen Schriftstellern einige Abweichung, doch stimmt Her. 7, 89. 164 genau mit Aischylos. — 8. ὀκτωκαίδεκα, eine so auffallend geringe Zahl, dass vielleicht eine Corruptel vorliegt. Bei Plataiai hatten die Athener 8000 Hopliten, Her. 9, 28.

13. τὸ πνεῦμα der frische Wind, der vom Meere her die Wellen durch die Meerenge dem festen Lande zutrieb: die Nachricht wird von Leake (Demen von Attika S. 203) bezweifelt, da die Schlacht erst spät im Sommer geschlagen worden sei, wo selten der Seewind eher einsetze als bis der Vormittag schon etwas weiter vorgerückt sei, und Aischylos u. Herodot darin übereinstimmen, dass das Gefecht gleich mit Tagesanbruch begonnen habe. — λαμπρὸν kräftig, frisch, häufig vom Winde, schon Her. 2, 96. — 15. ἀλιτενεῖς flach und niedrig. — 18. ἔσφαλλε — παρεδίδου πλαγίας, Wind und Wellen dreheten die durch ihre breiten Spiegel und ihr hohes Deck unlenksamen Schiffe auf die

στοκλεῖ προσέχουσιν ὡς ὁρῶντι μάλιστα τὸ συμφέρον, 20
 ὅτι κατ' ἐκείνον ὁ Ξέρξου ναύαρχος Ἀριαμένης ναῦν ἔχων
 μεγάλην ὡσπερ ἀπὸ τείχους ἐτόξευε καὶ ἠκόντιζεν, ἀνήρ
 ἀγαθὸς ὢν καὶ τῶν βασιλέως ἀδελφῶν πολὺ κρᾶτιστος
 3 καὶ δικαιοτάτος. τοῦτον μὲν οὖν Ἀμεινίας ὁ Δεκελεύς
 καὶ Σωκλῆς ὁ Πελιεύς ὁμοῦ πλέοντες, ὡς αἱ νῆες ἀντί- 25
 πρῶροι προσπεσοῦσαι καὶ συννερείσασαι τοῖς χαλκώμασιν
 ἐνεσχέθησαν, ἐπιβαίνοντα τῆς αὐτῶν τριήρους ὑποστάντες
 καὶ τοῖς δόρασι τύπτοντες εἰς τὴν θάλατταν ἐξέβαλον·
 καὶ τὸ σῶμα μετὰ τῶν ἄλλων διαφερόμενον ναυαγίῳ Ἀρτε-
 μισία γνωρίσασα πρὸς Ξέρξην ἀνήνεγκεν. 30

15. ἐν δὲ τούτῳ τοῦ ἀγῶνος ὄντος φῶς μὲν ἐκλάμ-
 ψαι μέγα λέγουσιν Ἐλευσινόθεν, ἧχον δὲ καὶ φωνὴν τὸ
 Θριάσιον κατέχειν πεδίον ἄχρι θαλάττης, ὡς ἀνθρώπων
 ὁμοῦ πολλῶν τὸν μουσικὸν ἐξαγόντων Ἰαχχον. ἐκ δὲ τοῦ
 πλήθους τῶν φθεγγομένων κατὰ μικρὸν ἀπὸ γῆς ἀναφε- 5
 ρόμενον νέφος ἔδοξεν αὐθις ὑπονοσιεῖν καὶ κατασκήπτειν

Seite und gaben sie den Angriffen der Hellenen bloss. — 20. ὡς subjective, aus der Vorstellung der Griechen heraus gegebene Begründung, ὅτι objectiv. — 24. δικαιοτάτος geht wohl auf den Umstand, dass er zwar der älteste, aber vor der Thronbesteigung des Dareios geborene Sohn war und deshalb grossmüthig den Thron dem Xerxes abgetreten hatte, dem ältesten der nach Dareios' Thronbesteigung geborenen Söhne, moral. 488 f. Justin. 2, 10. Herod. 7, 2, wo er Artobazanes heisst; nach Her. 8, 89 stirbt in der Schlacht ὁ στρατηγὸς Ἀριαβίγνης ὁ Δαρειου, Ξέρξῳ ἑὸν ἀδελφός.

24. Δεκελεύς, aus dem zur φυλῆ Ἰπποθωντῆς gehörigen δῆμος Δεκέλεια, nach Her. 8, 84. 93 Παλληγεύς; er soll ein Bruder des Aischylos gewesen sein, der aber aus Eleusis stammte. — 25. Πελιεύς muss gleichfalls Bezeichnung eines δῆμος sein, die sonst nirgends vorkommt und corrupt ist. — 26. χαλ-

κώμασι, durch die Schiffsschnäbel (ἔμβολοι, rostra) am Vordertheile des Schiffes, gebildet durch überstehende mit Erz beschlagene Bohlen. — 29. Artemisia, Königin von Halikarnass, zeichnete sich durch Schlaueit und Geistesgegenwart in der Schlacht aus, s. Herod. 8, 87. 93, der aber hiervon nichts erzählt.

15. 1. Nach Her. 8, 65 vor der Schlacht; die Flamme erwähnt er nicht. — 3. Θριάσιον auf dem Weg nach Eleusis, benannt nach dem Demos Θρία. — 4. πολλῶν, 30000 Herod. — Ἰαχχον die Iakchosprocession von Athen nach Eleusis am 20. Boedromion ausgeführt von vielen tausenden unter rauschendem Gesang und Anrufung des Iakchos, dessen Bild aus seinem Tempel hervorgeholt und getragen von einem Priester auf der heiligen Strasse nach Eleusis den eleusinischen Göttinnen, der Demeter und der Persephone, zugeführt ward: Schömann gr. Alterth. 2, 387. — 6. κατασκήπτειν, ursprünglich vom Blitz. —

εἰς τὰς τριήρεις. ἕτεροι δὲ φαντάσματα καὶ εἰδῶλα καθο-
 ρᾶν ἔδοξαν ἐνόπλων ἀνδρῶν ἀπ' Αἰγίνης τὰς χεῖρας ἀνε-
 χόντων πρὸ τῶν Ἑλληνικῶν τριήρων· οὓς εἰκαζον Αἰα-
 10 κίδας εἶναι παρακεκλημένους εὐχαῖς πρὸ τῆς μάχης ἐπὶ
 τὴν βοήθειαν. πρῶτος μὲν οὖν λαμβάνει ναῦν Λυκομή- 2
 δης, ἀνὴρ Ἀθηναῖος τριηραρχῶν, ἧς τὰ παράσημα περι-
 κόψας ἀνέθηκεν Ἀπόλλωνι δαφνηφόρῳ Φλυῆσιν. οἱ δ'
 ἄλλοι τοῖς βαρβάροις ἐξισούμενοι τὸ πλῆθος ἐν στενῶ
 15 κατὰ μέρος προσφερομένους καὶ περιπίπτοντας ἀλλήλοις
 ἐτρέψαντο μέχρι δειλῆς ἀντισχόντας, ὥσπερ εἶρηκε Σιμω-
 νίδης, τὴν καλὴν ἐκείνην καὶ περιβόητον ἀράμενοι νίκην,
 ἧς οὐδ' Ἑλλήσιν οὔτε βαρβάροις ἐνάλιον ἔργον εἰργασται
 λαμπρότερον, ἀνδρία μὲν καὶ προθυμία κοινῇ τῶν ναυ-
 20 μαχησάντων, γνώμη δὲ καὶ δεινότητι τῇ Θεμιστοκλέους.

16. μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν Ξέρξης μὲν ἔτι θυμομα-
 χῶν πρὸς τὴν ἀπότευξιν ἐπεχειρεῖ διὰ χωμάτων ἐπάγειν
 τὸ πεζὸν τοῖς Ἑλλήσιν εἰς Σαλαμίνα, ἐμφράξας τὸν διὰ

10. παρακεκλημένους, Herod. 8, 64: ἐξάμενοι πᾶσι τοῖσι θεοῖσι αὐτό-
 θεν μὲν ἐκ Σαλαμῖνος Αἰαντὰ τε
 καὶ Τελαμῶνα ἐπικαλέοντο, ἐπὶ δὲ
 Αἰακὸν καὶ τοὺς ἄλλους Αἰακίδας
 (Peleus, Phokos und ihre Nach-
 kommen) νέα ἀπέστειλλον εἰς Αἴγι-
 ναν.

11. πρῶτος — Λυκομήδης, wahr-
 scheinlich ein Irrthum Plutarchs;
 nach Herod. 8, 84 gebührt dieser
 Ruhm dem c. 14 erwähnten Amei-
 nias, während Lykomedes bei Ar-
 t e m i s i o n das erste feindliche Schiff
 nahm, Herod. 8, 11. — 13. δαφνη-
 φόρῳ, Phoebo laurifero Ovid. ars
 am. 3, 389. Der Lorbeer ist das
 gewöhnliche Attribut des Apollo,
 besonders als Bekränzung seines
 Hauptes und als beschattende Um-
 gebung seiner Tempel und Heilig-
 thümer (Preller gr. Mythol. 1, 225):
 τὸ Φλυῆσι δαφνηφορεῖον Ἀπόλ-
 λωνος erwähnt Theophrast bei Athe-
 naïos 10, 421 f., nach Paus. 1, 31, 4
 hiess Apollo dort Διονυσόδοτος. —

14. ἐξισούμενοι, weil in dem engen
 Raum die Perser von nicht mehr
 Schiffen Gebrauch machen konnten
 als die Griechen, Nep. Them. 4:
*barbarus alienissimo sibi loco, con-
 tra opportunissimo hostibus, adeo
 angusto mari confixi, ut eius
 multitudo navium explicari non
 potuerit.* — 16. μέχρι δειλῆς, He-
 rod. 8, 86: καίτοι ἡσάν γε καὶ ἐγέ-
 νοντο ταύτην τὴν ἡμέραν μακρῶ
 ἀμείνονες αὐτοὶ ἐωπτῶν ἢ πρὸς
 Ἐδβοίῃ, πᾶς τις προθυμώμενος
 καὶ δαιμαίνων Ξέρξην, ἰδοκέε τε
 ἕκαστος ἐωπτῶν θείσασθαι βασιλέα.
 — 18. ἐνάλιον ἔργον scheinen die
 eignen Worte des Simonides. — 20.
 γνώμη — Θεμιστοκλέους, Nepos:
*victus est ergo magis consilio The-
 mistoclis quam armis Graeciae.*

16. 2. διὰ χωμάτων, Herod. 8,
 97: ἐς τὴν Σαλαμίνα χῶμα ἐπει-
 ρᾶτο διαχοῦν, γαυλοῖς τε Φοιω-
 κητοῖς συνέδεε, ἵνα ἀντὶ τε σχε-
 δίης ἔωσι καὶ τείχεος, ἀρτίετό τε
 εἰς πόλεμον ὡς ναυμαχίην ἄλλην

μέσου πόρον· Θεμιστοκλῆς δ' ἀποπειρώμενος Ἀριστείδου λόγῳ γνώμην ἐποιεῖτο λύειν τὸ ζεύγμα ταῖς ναυσὶν ἐπι- 5
 πλεύσαντας εἰς Ἑλλήσποντον „Ὅπως“ ἔφη „τὴν Ἀσίαν ἐν τῇ Εὐρώπῃ λάβωμεν.“ δυσχεραίνοντος δὲ τοῦ Ἀριστείδου καὶ λέγοντος ὅτι „Νῦν μὲν τρυφῶντι τῷ βαρβάρῳ πεπολεμήκαμεν, ἐὰν δὲ κατακλείσωμεν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ καταστήσωμεν εἰς ἀνάγκην ὑπὸ δέους ἄνδρα τηλικούτων 10
 2 δυνάμεων κύριον, οὐκέτι καθήμενος ὑπὸ σκιάδι χρυσοῦ θεάσεται τὴν μάχην ἐφ' ἡσυχίας, ἀλλὰ πάντα τολμῶν καὶ πᾶσιν αὐτὸς παρῶν διὰ τὸν κίνδυνον ἐπανορθώσεται τὰ παρειμένα καὶ βουλεύσεται βέλτιον ὑπὲρ τῶν ὄλων· οὐ τὴν οὔσαν οὖν“ ἔφη „δεῖ γέφυραν, ᾧ Θεμιστοκλεις, ἡμᾶς 15
 ἀναιρεῖν, ἀλλ' ἑτέραν, εἴπερ οἶόν τε, προσκατασκευάσαντας ἐκβαλεῖν διὰ τάχους τὸν ἄνθρωπον ἐκ τῆς Εὐρώπης.“ „Οὐκοῦν“ εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „εἰ δοκεῖ ταῦτα συμφέρειν, ὦρα σκοπεῖν καὶ μηχανᾶσθαι πάντας ἡμᾶς, ὅπως ἀπαλλαγῆσεται τὴν ταχίστην ἐκ τῆς Ἑλλάδος.“ ἐπεὶ δὲ 20
 ταῦτ' ἔδοξεν, ἔπεμπε τινα τῶν βασιλικῶν εὐνοῦχων ἐν τοῖς αἰχμαλώτοις ἀνευρών, Ἀρνάκην ὀνόματι, φράζειν βασιλεῖ κελεύσας, ὅτι τοῖς μὲν Ἕλλησι δέδοκται τῷ ναυτικῷ κερρατηκότας ἀναπλεῖν εἰς τὸν Ἑλλήσποντον ἐπὶ τὸ
 3 ζεύγμα καὶ λύειν τὴν γέφυραν, Θεμιστοκλῆς δὲ κηδόμε- 25

ποιησόμενος. — 4. ἀποπειρώμενος, um ihn auszuholen. — Ἀριστείδου, statt dessen nennt Herod. 8, 108 den Eurybiades. — 5. λόγῳ, zum Schein (nicht so Her.), gehört zu γνώμην ἐποιεῖτο, von dem der artikellose Infin. abhängig ist, weil die Redensart einem einfachen Verbalbegriff (schlug vor) sinngleich ist. — ἐπιπλεύσαντας, gewöhnlicher in dieser Verbindung ἀναπλεῖν oder nur πλεῖν. — 6. τὴν Ἀσίαν zu Arist. 9, 21. — 10. εἰς ἀνάγκην ὑπὸ δέους, durch Furcht aufs Aeusserste treiben, comp. Thes. c. Rom. 1: ὑπὸ δέους ἀνδροεῖος γενόμενος καὶ φόβῳ τοῦ τὰ ἔσχατα παθεῖν ἐπὶ τὸ δρᾶν μεγάλην δι' ἀνάγκην παραγεγόμενος.

11. ὑπὸ σκιάδι, Zeichen der τρυ-

φή, weibischen Weichlichkeit; so von der Kleopatra κατακείσθαι ὑπὸ σκιάδι χρυσοπάστῳ, Anton. 26.; σκηνὴ ὠροσφωμένη (Pavillon) erklärt es Hesychios, kann aber auch ein Schirm sein. — 17. ἄνθρωπον, wohl nicht verächtlich, sondern wie homo in Bezug auf eine genannte Person statt des Pronomen, vgl. Perikl. 4, 4. — 19. πάντας ἡμᾶς, der Vorschlag scheint in einem Kriegsrath stattgefunden zu haben, s. Herod. 8, 108, darauf führt auch ἔδοξε. — 22. Ἀρνάκην zu Arist. 9, 27. — ὀνόματι, gewöhnlicher ὄνομα, vgl. Xen. An. 1, 4, 11. — 23. Ἕλλησι — κερρατηκότας zu Arist. 9, 21. Xen. Anab. 3, 2, 1: ἔδοξεν αὐτοῖς προφυλακὰς καταστήσαν-

νος βασιλέως παραινεί σπεύδειν ἐπὶ τὴν αὐτοῦ θάλατταν καὶ περαιοῦσθαι, μέχρις αὐτὸς ἐμποιεῖ τινὰς διατριβὰς τοῖς συμμάχοις καὶ μελλήσεις πρὸς τὴν δίωξιν. ταῦθ' ὁ βάρβαρος ἀκούσας καὶ γενόμενος περίφοβος διὰ τάχους ἐποιεῖτο τὴν ἀναχώρησιν. καὶ πείραν ἢ Θεμιστοκλέους καὶ Ἀριστείδου φρόνησις ἐν Μαρδονίῳ παρέσχεν, εἶγε πολλοστημορίῳ τῆς Ξέρξου δυνάμεως διαγωνισάμενοι Πλαταιᾶσιν εἰς τὸν περὶ τῶν ὅλων κίνδυνον κατέστησαν.

17. πόλεωσιν μὲν οὖν τὴν Αἰγινήτων ἀριστεῦσαι φησὶν Ἡρόδοτος, Θεμιστοκλεῖ δέ, καίπερ ἄκοντες ὑπὸ φθόρον, τὸ πρωτεῖον ἀπέδωσαν ἅπαντες. ἐπεὶ γὰρ ἀναχωρήσαντες εἰς τὸν Ἰσθμὸν ἀπὸ τοῦ βωμοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον οἱ στρατηγοί, πρῶτον μὲν ἕκαστος αὐτὸν ἀπέφαινε ἀρετῇ, δεῦτερον δὲ μεθ' αὐτὸν Θεμιστοκλέα. Λακεδαιμόνιοι δ' εἰς τὴν Σπάρτην αὐτὸν καταγαγόντες Εὐρυβιάδῃ μὲν

τας συγκαλεῖν τοὺς στρατιώτας. — 25. γέφυραν neben ζεύγμα nicht pleonastisch, sondern Bezeichnung des ζεύγμα nach seinem Zweck; ganz so Diodor 11, 19: τὸν παιδαγωγὸν τῶν ἰδίων νιῶν ἀπέστειλε πρὸς τὸν Ξέρξην δηλώσοντα διότι μέλλουσιν οἱ Ἕλληνες πλεῦσαντες ἐπὶ τὸ ζεύγμα λυεῖν τὴν γέφυραν.

κηδόμενος βασιλέως, über die Absicht des Themistokles Herod. 8, 110: ἀποθήκην μέλλων ποιήσεσθαι ἐς τὸν Πέροσιν, ἵνα ἦν ἄρα τί μιν καταλαμβάνῃ πρὸς Ἀθηναίων πάθος ἔχῃ ἀποστροφῆν. — 27. Nach Her. lässt er dem König sagen, dass er die Griechen von ihrem Plane abgebracht habe, womit Thuk. 1, 137 τὴν τῶν γεφυρῶν, ἣν ψευδῶς προσεποιήσατο τότε δι' αὐτὸν οὐ διάλυσων und auch Plut. 28, 6 übereinstimmt. — 29. περίφοβος Diodor a. O.: περίφοβος ἐγένετο μὴ τῆς εἰς τὴν Ἀσίαν ἐπανόδου στερηθῆναι τῶν Ἑλλήνων θαλαττοκρατούντων. — 30. πείραν, εἰαντῆς. — 31. εἴ γε (si quidem) eigentlich: wenigstens wenn, wenn anders, bescheiden eine unzweifelhafte Sache dahin

gestellt sein lassend.

17. 1. πόλεωσιν vorangestellt wegen des bei Nennung des Einzelnen (Θεμ. δὲ) vorschwebenden Gegensatzes (ἀνδρῶν δὲ). — 2. Ἡρόδοτος, 8, 93, anders Diodor 11, 27: κρίσεως προτεθείσης περὶ τῶν ἀριστείων χάριτι κατισχύσαντες (Λακεδαιμόνιοι) ἐποίησαν κριθῆναι πόλιν μὲν ἀριστεῦσαι τὴν Αἰγινήτων, ἄνδρα δὲ Ἀμεινίαν Ἀθηναίων. Diese Angabe ist vielleicht entstanden aus Her. 8, 93 ἦκουσαν ἀριστα ἀνδρῶν Πολύκριτός τε ὁ Αἰγινήτης καὶ Ἀθηναῖος Εὐμένης τε ὁ Ἀναγυράσιος καὶ Ἀμεινίης Παλληνεύς. Zur Entscheidung ist es übrigens nicht gekommen, Her. 8, 124. — 3. ἅπαντες, Her. nur οἱ πολλοί. — 4. ἀπὸ τοῦ βωμοῦ, Her. 8, 123: οἱ στρατηγοὶ διενέμοντο τὰς ψήφους ἐπὶ τῷ Ποσειδῶνος τῷ βωμῷ: vom Altar wurden die Stimmzeichen in besonders wichtigen Fällen zu grösserer Feierlichkeit und gewissenhafter Abstimmung entnommen, vgl. Perikl. 32, 11.

6. Λακεδαιμόνιοι —, nach Herod. 8, 124 gieng er selbst nach Sparta

ἀνδρίας, ἐκείνῳ δὲ σοφίας ἀριστεῖον ἔδοσαν Θαλλοῦ στέφανον, καὶ τῶν κατὰ τὴν πόλιν ἀρμάτων τὸ πρωτεῦον ἔδωρήσαντο καὶ τριακοσίους τῶν νέων πομποὺς ἄχρι τῶν ὄρων συνεξέπεμψαν. λέγεται δ' Ὀλυμπίων τῶν ἐξῆς ἀγομένων καὶ παρελθόντος εἰς τὸ στάδιον τοῦ Θεμιστοκλέους, ἀμελήσαντας τῶν ἀγωνιστῶν τοὺς παρόντας ὅλην τὴν ἡμέραν ἐκείνον θεᾶσθαι καὶ τοῖς ξένοις ἐπιδεικνύειν ἅμα θαυμάζοντας καὶ κροτοῦντας, ὥστε καὶ αὐτὸν ἡσθέντα πρὸς τοὺς φίλους ὁμολογῆσαι τὸν καρπὸν ἀπέχειν τῶν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος αὐτῷ πονηθέντων.

18. καὶ γὰρ ἦν τῇ φύσει φιλοτιμότητος, εἰ δεῖ τεκμαίρεσθαι διὰ τῶν ἀπομνημονευομένων. αἰρεθεὶς γὰρ ναύαρχος ὑπὸ τῆς πόλεως οὐδὲν οὔτε τῶν ἰδίων οὔτε τῶν κοινῶν κατὰ μέρος ἐχρημάτιζεν, ἀλλ' ἐπανεβάλλετο τὸ προσπίπτον εἰς τὴν ἡμέραν ἐκείνην καθ' ἣν ἐκπλεῖν ἔμελλεν, ἵν' ὁμοῦ πολλὰ πράττων πράγματα καὶ παντοδαπῶς ἀνθρώποις ὁμιλῶν μέγας εἶναι δοκῆ καὶ πλεῖστον δύνασθαι. τῶν δὲ νεκρῶν τοὺς ἐκπεσόντας ἐπισκοπῶν παρὰ τὴν θάλατταν, ὡς εἶδε περικειμένους ψέλια χρυσᾶ καὶ στρεπτοὺς, αὐτὸς μὲν παρῆλθε, τῷ δ' ἐπομένῳ

θέλων τιμηθῆναι, καὶ μιν Λακεδαιμόνιοι καλῶς μὲν ὑπεδέξαντο, μεγάλως δὲ ἐτίμησαν. — 10. νέων, λογάδες οἱ τοὶ οἴπερ ἱππεῖς καλεῖνται Her. a. O. — 11. συνεξέπεμψαν, diese Auszeichnung war einzig in ihrer Art, Herodot: *μόνον δὴ τοῦτον πάντων ἀνθρώπων, τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, Σπαρτιῆται προέπεμψαν*; wie hoch sie anzuschlagen sei, zeigen die Worte der Athener bei Thukyd. 1, 74: *καὶ αὐτοὶ διὰ τοῦτο δὴ μάλιστα ἐτίμησατε ἄνδρα ξένον τῶν ὡς ἐμᾶς ἐλθόντων*. — Ὀλυμπίων τῶν ἐξῆς, also Ol. 76. — 15. κροτοῦντας, *plaudentes*: von seiner Auszeichnung bei dieser Gelegenheit sagt Pausanias 8, 50, 3: *Θεμιστοκλέους ἐς τιμὴν ἐπανεστῆ τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ θέατρον* (Publikum). — 16. ἀπέχειν, die schuldige Frucht ernten.

18. 1. καὶ γὰρ (*elenim*) schliesst sich bekräftigend an die in der Aeußerung des Them. enthaltne Andeutung seiner *φιλοτιμία*. — *τεκμαίρεσθαι* διὰ, ungewöhnlich st. τ. τοῖς. — 3. *ναύαρχος* als Bezeichnung des athen. Flottenführers scheint den spätern Schriftstellern anzugehören, denen es nur auf eine der Sache passende Bezeichnung ankam; denn CIA 453 ist die Lesung unsicher. Der Amtstitel in Athen war *στρατηγός*: die Strategen führten den Oberbefehl auch über die Flotte. — 7. *δοκῆ*, als natürliche Folge jener Handlungsweise, nicht als Absicht (*opt.*) des Them. — 8. *τοὺς ἐκπεσόντας* die von der See ausgeworfenen. — 9. *περικειμένους* = *περιτεθειμένους*. Pelop. 11: *Χάρων καὶ Μέλων θασιῖς στεφάνους περικείμενοι*.

φίλῳ δειξας εἶπεν· „Ἄνελοῦ σαυτῶ· σὺ γὰρ οὐκ εἶ Θεμιστοκλῆς.“ πρὸς δὲ τινα τῶν καλῶν γεγονότων, Ἄντι- 2
 φάτην, ὑπερηφάνως αὐτῷ κεχημένον πρότερον, ὕστερον
 δὲ θεραπεύοντα διὰ τὴν δόξαν „ὦ μειράκιον“ εἶπεν
 15 „ὄψέ μὲν, ἀμφοτέροι δ' ὁμοῦ νοῦν ἐσχίκαμεν.“ ἔλεγε δὲ
 τοὺς Ἀθηναίους οὐ τιμᾶν αὐτὸν οὐδὲ θαυμάζειν, ἀλλ'
 ὡσπερ πλατάνῳ χειμαζομένους μὲν ὑποτρέχειν [κινδυνεύ-
 οντας], εὐδίας δὲ περὶ αὐτοὺς γενομένης τίλλειν καὶ κο-
 λούειν. τοῦ δὲ Σεριφίου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος, ὡς οὐ δι'
 20 αὐτὸν ἐσχίκε δόξαν, ἀλλὰ διὰ τὴν πόλιν· „Ἀληθῆ λέγεις“
 εἶπεν „ἀλλ' οὐτ' ἂν ἐγὼ Σερίφιος ὢν ἐγενόμην ἐνδοξος,
 οὔτε σὺ Ἀθηναῖος.“ ἑτέρου δὲ τινος τῶν στρατηγῶν, ὡς 3
 ἔδοξέ τι χρήσιμον διαπεπραχθαι τῇ πόλει, θαυασυνομέ-
 νου πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα καὶ τὰς ἑαυτοῦ ταῖς ἐκείνου
 25 πράξεις ἀντιπαραβάλλοντος, ἔφη τῇ ἑορτῇ τὴν ὕστεραίαν
 ἐρίσαι, λέγουσαν ὡς ἐκείνη μὲν ἀσχολιῶν τε μεστὴ καὶ
 κοπιώδης ἐστίν, ἐν αὐτῇ δὲ πάντες ἀπολαύουσι τῶν παρ-
 εσκευασμένων σχολάζοντες· τὴν δ' ἑορτὴν πρὸς ταῦτ'
 εἶπεῖν· „Ἀληθῆ λέγεις· ἀλλ' ἐμοῦ μὴ γενομένης σὺ οὐκ
 30 ἂν ἤσθα.“ „καμοῦ τοίνυν“ ἔφη „τότε μὴ γενομένου, ποῦ
 ἂν ἦτε νῦν ὑμεῖς;“ τὸν δὲ υἷὸν ἐντροφῶντα τῇ μητρὶ καὶ
 δι' ἐκείνην αὐτῷ σκώπτων ἔλεγε πλεῖστον τῶν Ἑλλήνων
 δύνασθαι· τοῖς μὲν γὰρ Ἑλλήσιν ἐπιτάττειν Ἀθηναίους,
 Ἀθηναίους δ' ἑαυτὸν, αὐτῷ δὲ τὴν ἐκείνου μητέρα, τῇ

13. ὑπερηφάνως κεχημένον, mor. 185c: Ἀντιφάτου δὲ τοῦ καλοῦ πρότερον μὲν ἐρώντα τὸν Θεμιστοκλέα φεύγοντος καὶ καταφρονοῦντος —

17. χειμαζομένους, von einem Gewitter befallen: treffend charakterisirt der Ausspruch das Verhalten der Athener gegen Them., den sie nur anerkannten, so lange sie ihn nicht entbehren konnten. — 18. τίλλειν sonst nur bei Dichtern. — 19. τοῦ Σεριφίου wie 11, 32 τοῦ Ἐρετιέως, anders Cicero de sen. 3: Them. fertur Seriphio cuiusdam in iurgio respondisse. — Seriphos

eine der kleinsten und unfruchtbarsten Kykladen; ebenso erzählt Plato Staat 329^o die Anekdote, Her. 8, 125 dagegen nennt Τιμόδημος Ἀφιδναῖος (ob aus Aphidna in Lakonika?). — 21. ἀλλ' setzt dem Zugeständniss eine Beschränkung entgegen.

25. ἀντιπαραβάλλειν dagegen haltend vergleichen. — τὴν ὕστεραίαν, den auf den Festtag folgenden Tag, an dem noch gefeiert wurde. — 30. τότε, περὶ τὰ Μηδικά. — 31. υἷὸν, gemeint ist der c. 32, 3 genannte Κλεόφαντος, vgl. mor. 1c. — ἐντροφῶν, von der Gewalt des

μητρὶ δ' ἐκείνον. ἴδιος δέ τις ἐν πᾶσι βουλόμενος εἶναι 35
χωρίον μὲν πιπράσκιων ἐκέλευε κηρύττειν, ὅτι καὶ γείτονα
χρηστὸν ἔχει, τῶν δὲ μνωμένων αὐτοῦ τὴν θυγατέρα τὸν
ἐπιεικῆ τοῦ πλουσίου προκρίνας ἔφη ζητεῖν ἄνδρα χρη-
μάτων δεόμενον μᾶλλον ἢ χρήματα ἄνδρός. ἐν μὲν οὖν
τοῖς ἀποφθέγμασι τοιοῦτός τις ἦν. 40

19. γενόμενος δ' ἀπὸ τῶν πράξεων ἐκείνων εὐθύς
ἐπεχειρεῖ τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν καὶ τειχίζειν, ὡς μὲν
ἱστορεῖ Θεόπομπος, χρήμασι πείσας μὴ ἐναντιωθῆναι
τοὺς ἐφόρους, ὡς δ' οἱ πλείστοι, παρακρουσάμενος. ἦκε
μὲν γὰρ εἰς Σπάρτην ὄνομα πρεσβείας ἐπιγραφάμενος, 5
ἐγκαλοῦντων δὲ τῶν Σπαρτιατῶν ὅτι τειχίζουσι τὸ ἄστυ,
καὶ Πολυάρχου κατηγοροῦντος ἐπίτηδες ἐξ Αἰγίνης ἀπο-
σταλέντος, ἤρνεϊτο καὶ πέμπειν ἐκέλευεν εἰς Ἀθήνας τοὺς
κατοικομένους, ἅμα μὲν ἐμβάλλον τῷ τειχισμῷ χρόνον
ἐκ τῆς διατριβῆς, ἅμα δὲ βουλόμενος ἀνθ' αὐτοῦ τοὺς 10
2 πεμπομένους ὑπάρχειν τοῖς Ἀθηναίοις. ὃ καὶ συνέβη·

verzogenen Kindes über seine Mut-
ter, s. zu Agis 9, 5. — 35. ἴδιος
singularis. — 37. τῶν μνωμένων.
Cic. de offic. 2, 20: *Themistocles
cum consuleretur utrum bono viro
pauperi an minus probato diviti
filiam collocaret, ego vero, inquit,
malo virum qui pecunia egeat,
quam pecuniam quae viro.* — 39.
μὲν οὖν versichernd abschliessend
und den Uebergang zu Neuem vor-
bereitend.

19. 1. ἀπό wie 2, 4, Anton. 57
γενόμενος ἀπὸ τούτων. — ἐκείνων,
die bis 17, 10 erzählten. — εὐθύς
gleich nach dem Abzug der Perser,
Thuk. 1, 89, also noch 479. — 2.
ἀνοικοδομεῖν, τοῦ τε γὰρ περιβόλου
βραχέα εἰσίστηκει καὶ οἰκίαι αἱ μὲν
πολλαὶ πεπτώκεσαν, ὀλίγα δὲ πε-
ρῆσαν, ἐν αἷς αὐτοὶ ἐσκήμησαν
οἱ θνητοὶ τῶν Περσῶν, Thuk. a.O.
— 3. μὴ ἐναντιωθῆναι, namque
*Lacedaemonii causam idoneam
nacti propter barbarorum excur-
siones qua negarent oportere ex-*

*tra Peloponnesum ullam urbem
muros habere, ne essent loca
munita, quae hostes possiderent,
Athenienses aedificantes prohibere
sunt conati,* Nep. Them. 6, 2. —
4. οἱ πλείστοι, so vor allen Thuk.
1, 90 f., dessen Darstellung gegen
die Abweichungen Anderer allein
gelten kann, obwohl die Bestechung
schon Andok. 3, 38 erwähnt wird.
— 5. ὄνομα, die wahre Absicht
war Täuschung. — 7. Thuk. 1, 90
spricht nur von Bundesgenossen
und auch 91 unbestimmt τῶν δὲ
ἄλλων ἀφικνουμένων καὶ σαφῶς
κατηγοροῦντων. Bei der stetigen
Spannung zwischen Athen und Ai-
gina erscheint Plutarchs Angabe
glaubwürdig; ausserdem sind die
Korinther zu verstehen. Polyarchos
ist vielleicht identisch mit Polykri-
tos Herod. 8, 92 (A. Schaefer). —
10. ἀνθ' αὐτοῦ, zu diesem Zwecke
hatte er nach Athen sagen lassen,
die Lakedaimonischen Gesandten ὡς
ἤμιστα ἐπιφανῶς κατασχέειν καὶ

γρόντες γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸ ἀληθές οὐκ ἠδίκησαν αὐτόν, ἀλλ' ἀδήλως χαλεπαίνοντες ἀπέπεμψαν. ἐκ δὲ τούτου τὸν Πειραιᾶ κατεσκευάζε, τὴν τῶν λιμένων εὐφύϊαν κατανοήσας καὶ τὴν πόλιν ὅλην ἀρμοσιόμενος πρὸς τὴν θάλατταν, καὶ τρόπον τινὰ τοῖς παλαιοῖς βασιλεῦσι τῶν Ἀθηναίων ἀντιπολιτευόμενος. ἐκεῖνοι μὲν γάρ, ὡς λέγεται, πραγματευόμενοι τοὺς πολίτας ἀποσπάσαι τῆς θαλάττης καὶ συνεθίσαι ζῆν μὴ πλέοντας, ἀλλὰ τὴν χώραν φρυτεύοντας, τὸν περὶ τῆς Ἀθηναῶν διέδοσαν λόγον, ὡς ἐρίσαντα περὶ τῆς χώρας Ποσειδῶνα δεῖξασα τὴν μορίαν τοῖς δικασταῖς ἐνίκησεν, Θεμιστοκλῆς δ' οὐχ, ὥσπερ Ἀριστοφάνης ὁ κωμικός φησι, τῇ πόλει τὸν Πειραιᾶ προσέμαξεν, ἀλλὰ τὴν πόλιν ἐξῆψε τοῦ Πειραιῶς καὶ τὴν γῆν τῆς θαλάττης· ὅθεν καὶ τὸν δῆμον ἠΰξησε κατὰ τῶν ἀρίστων καὶ θράσους ἐνέπλησεν, εἰς ναύτας καὶ κελυστάς καὶ κυβερνήτας τῆς δυνάμεως ἀφικομένης. διὸ καὶ τὸ βῆμα τὸ ἐν Πνυκί πεποιημένον ὥστ' ἀποβλέπειν πρὸς τὴν θάλατταν ὕστερον οἱ τριάκοντα πρὸς τὴν χώραν ἀπέμῃ ἀφεῖναι πρὶν ἂν αὐτοὶ πάλιν κομισθῶσιν, Thuk. 1, 91.

13. ἀδήλως χαλεπαίνοντες, nach Thuk. 1, 92: ὄργην μὲν φανερὰν οὐκ ἐποιοῦντο τοῖς Ἀθηναίοις, τῆς μέντοι βουλήσεως ἀμαρτάνοντες ἀδήλως ἤχθοντο. — ἐκ τούτου —, ist ungenau so dargestellt, als habe Them. erst damals den Hafenbau unternommen, der schon vor der Schlacht bei Salamis begonnen, aber allerdings erst Ol. 75, 4 = 477 nach dem Mauerbau vollendet ward. — 14. λιμένων, *triplex Piraei portus*, Nep. Them. 6, 1 d. h. Zea, Munychia und der eigentliche Peiraeus. — 21. περὶ τῆς χώρας, nach der gewöhnlichen Sage über die Benennung der Stadt Athen; sie sollte nach dem benannt werden, der das nützlichste Geschenk hervorbringen würde. Athene liess den Oelbaum erspriessen, Poseidon schuf einen Brunnen, nach andern Hafen und Schiffsplätze, nach noch

andern das kriegerische Ross. — 22. δικασταῖς, nach einigen waren die Götter Schiedsrichter, nach andern Kekrops oder Kranaos oder Erechtheus.

23. Ἀριστοφάνης in den Rittern v. 815. — 24. ἀλλὰ d. h. das Verhältniss war vielmehr ein umgekehrtes, er machte den Peir. zur Haupt-, die Stadt zur Nebensache. — 25. ὅθεν καὶ —, die Richtung auf Seefahrt und Seekrieg galt den alten Politikern durchweg als geeignet demokratischen Sinn zu wecken und zu fördern. Daher Aristoteles Polit. 5, 2, 22: μᾶλλον δημοτικοὶ οἱ τὸν Πειραιᾶ οἰκοῦντες τῶν τὸ ἄστυ. — 26. κελυστάς, οἱ κελυσταὶ καθ' ἑκάστην ναὺν τὸ ἐνδόσιμον τοῖς ἐρέταις ἐνέδοσαν, Suid. — 28. Πνύξ, Versammlungsort der Athener auf einem Hügel der Akropolis gegenüber mit einem in den Felsen gehauenen Suggest (βῆμα). — 29. οἱ τριάκοντα, die nach der Eroberung Athens Ol.

στρεψαν, οίόμενοι τὴν μὲν κατὰ θάλατταν ἀρχὴν γένεσιν 30
εἶναι δημοκρατίας, ὀλιγαρχία δ' ἦτιον δυσχεραίνειν τοὺς
γεωργοῦντας.

20. Θεμιστοκλῆς δὲ καὶ μεῖζόν τι περὶ τῆς ναυτικῆς
διανοήθη δυνάμεως. ἐπεὶ γὰρ ὁ τῶν Ἑλλήνων στόλος
ἀπηλλαγμένου Ξέρξου κατήρην εἰς Παγασὰς καὶ διεχέ-
μαξεν, δημηγορῶν ἐν τοῖς Ἀθηναίοις ἔφη τινὰ πράξιν
ἔχειν ὠφέλιμον αὐτοῖς καὶ σωτήριον, ἀπόρρητον δὲ πρὸς 5
τοὺς πολλοὺς. τῶν δ' Ἀθηναίων Ἀριστείδη φράσαι μόνον
κελευόντων κἂν ἐκεῖνος δοκιμάσῃ περαίνειν, ὁ μὲν Θεμι-
στοκλῆς ἔφρασε τῷ Ἀριστείδῃ τὸ νεώριον ἐμπρηῆσαι δια-
νοεῖσθαι τῶν Ἑλλήνων, ὁ δ' Ἀριστείδης εἰς τὸν δῆμον
προελθὼν ἔφη τῆς πράξεως, ἣν διανοεῖται πράττειν ὁ 10
Θεμιστοκλῆς, μηδεμίαν εἶναι μήτε λυσιτελεστέραν μήτ'
ἀδικωτέραν. οἱ μὲν οὖν Ἀθηναῖοι διὰ ταῦτα παύσασθαι
2 τῷ Θεμιστοκλεῖ προσέταξαν. ἐν δὲ τοῖς Ἀμφικτυονικοῖς

94, 4 = 404 die höchste Gewalt an sich rissen. Das hier Berichtete stellen neuere Untersuchungen als Erfindung späterer Zeit dar, darauf berechnet das Andenken der 30 noch verhasster zu machen: die Aussicht auf das Meer hat das βῆμα nie gehabt. Wie bedeutsam übrigens solche scheinbare Kleinigkeiten sind, bemerkt Plut. sehr verständig C. Gracch. 5: τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων δημαγωγῶν πρὸς τὴν σύγκλητον ἀφοροῦντων καὶ τὸ καλούμενον χομίτιον, πρῶτος τότε στραφεὶς ἔξω πρὸς τὴν ἀγορὰν (λέγεται) δημηγορῆσαι, καὶ τὸ λοιπὸν οὕτω ποιεῖν ἔξ ἐκείνου, μικρᾷ παρεγκλίσει καὶ μεταθέσει σχήματος μέγα πρᾶγμα κινήσας καὶ μετενεγκῶν τρόπον τινὰ τὴν πολιτείαν ἐκ τῆς ἀριστοκρατίας εἰς τὴν δημοκρατίαν, ὡς τῶν πολλῶν ἔθρον, οὐ τῆς βουλῆς στοχάζεσθαι τοὺς λέγοντας.

20. 1. Θεμιστοκλῆς δέ, weit entfernt jenes Bedenken gegen die Richtung auf das Seewesen zu theilen, hatte Them. noch viel umfassen-

dere Pläne. — 2. Ἑλλήνων zu 7, 12. — 3. Παγασαί Küstenstadt der thessal. Landschaft Magnesia; dort scheint jedoch die Flotte nie überwintert zu haben. Cic. offic. 3, 11, 49 sagt *classis Lacedaemoniorum, quae subducta esset ad Gyltheum* (Hafen in Lakonika). In der Anekdote handelt es sich um den Gegensatz von *prudentia* und *iustitia*, wie Val. Max. 6, 5 ext. 2 richtig angibt. — 8. ἐμπρηῆσαι, οὕτω γὰρ ἔσεσθαι μεγίστους καὶ κυρίους ἀπάντων τοῖς Ἀθηναίοις, setzt Plut. Arist. 22 hinzu, *quo facto frangi Lacedaemoniorum opes necesse esset*, Cic. a. O.

13. Ἀμφικτυονικοῖς (so nach der falschen Ableitung von Ἀμφικτύων statt von ἀμφικτύονες = περιόικοι) συνεδρῖοις, Versammlungen von ursprünglich Nachbarvölkern in geschlossenen Vereinen zu gemeinsamer Festfeier und Wahrung völkerrechtlicher Verhältnisse, doch ohne eigentlich politische Bedeutung; die berühmteste Amphiktyonie ist die hier gemeinte, die sich an den Ther-

15 συνεδρίοις τῶν Λακεδαιμονίων εἰσηγομένων ὅπως ἀπειρ-
 γωντα τῆς Ἀμφικτιονίας αἰ μὴ συμμαχήσασαι κατὰ τοῦ
 Μήδου πόλεις, φοβηθεῖς μὴ Θετταλοὺς καὶ Ἀργεῖους, ἔτι
 δὲ Θηβαίους ἐκβαλόντες τοῦ συνεδρίου παντελῶς ἐπικρα-
 20 τήσωσι τῶν ψήφων καὶ γένηται τὸ δοκοῦν ἐκείνοις, συν-
 εἶπε ταῖς πόλεσι καὶ μετέθηκε τὰς γνώμας τῶν πυλα-
 γόρων, διδάξας ὡς τριάκοντα καὶ μία μόναι πόλεις εἰσὶν
 αἰ τοῦ πολέμου μετασχοῦσαι καὶ τούτων αἰ πλείους παν-
 τάπασι μικραῖ· δεινὸν οὖν, εἰ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐκσπόν-
 25 δου γενομένης ἐπὶ ταῖς μεγίσταις δυσὶν ἢ τρισὶ πόλεσιν
 ἔσται τὸ συνέδριον. ἐκ τούτου μὲν οὖν μάλιστα τοῖς Λα-
 κεδαιμονίοις προσέκρουσε· διὸ καὶ τὸν Κίμωνα προῆγον
 ταῖς τιμαῖς, ἀντίπαλον ἐν τῇ πολιτείᾳ τῷ Θεμιστοκλεῖ
 καθιστάντες.

21. ἦν δὲ καὶ τοῖς συμάχοις ἐπαχθῆς περιπλέων
 τε τὰς νήσους καὶ χρηματιζόμενος ἀπ' αὐτῶν· οἷα καὶ
 πρὸς Ἀνδρίους ἀργύριον αἰτοῦντά φησιν αὐτὸν Ἡρόδοτος
 εἰπεῖν τε καὶ ἀκοῦσαι. δύο γὰρ ἦκειν ἔφη Θεοῦς κομί-
 5 ζων, Πειθῶ καὶ Βίαν· οἱ δ' ἔφρασαν εἶναι καὶ παρ' αὐτοῖς

morylen versammelte und zu Delphi
 in dem Tempel des pythischen Apollo.
 Sie bestand aus 12 Völkerschaften,
 die Argiver waren nicht besonders
 vertreten, ebenso wenig wie die
 Thebaner, die zu den Boiotern ge-
 hörten. Wäre der Antrag, von dem
 uns übrigens sonst Niemand berich-
 tet, durchgegangen, so wäre in der
 That die Mehrzahl ausgestossen. —
 16. Θετταλοὺς, s. c. 7, 8. — Die
 Argiver hatten sich neutral ver-
 halten, Herod. 7, 148, die Thebaner
 sehr bald den Persern ergeben, He-
 rod. 8, 233. — 19. πυλαγόροι, die
 Vertreter der zur Amphikt. gehö-
 rigen Völkerschaften, Bundesgesand-
 ten. — 20. τριάκοντα καὶ μία, das
 Verzeichniss ist auf dem platäischen
 Weihgeschenk und bei Paus. 5, 23,
 1 fg. erhalten. — 25. Κίμωνα προ-
 ῆγον, Plut. Kim. 16: ηἰξήθη δ'
 ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων ἤδη τῷ

Θεμιστοκλεῖ προσπολεμουμένων
 καὶ τούτων ὄντα νέον ἐν Ἀθήναις
 μᾶλλον ἰσχυεῖν καὶ κρατεῖν βουλο-
 μένων.

21. 1. καὶ τ. συμάχοις ἐπα-
 χθῆς, nicht bloss den Lakedaïmo-
 niern verhasst; aber das hier Erzähl-
 te fällt bereits ins Jahr 480, wo die
 Andrier noch nicht σύμμαχοι waren.
 — 2. χρηματιζόμενος, dass Them.
 sich λάφυρα τῶν ἄλλων στρατηγῶν
 durch Erpressungen von den Inseln
 zu bereichern versucht, erzählt auch
 Herod. 8, 111. 112, allein die fol-
 gende Anekdote erscheint bei Plut.
 in einem etwas unrichtigen Licht:
 Andros ward auf gemeinsamen Bes-
 chluss belagert. — 2. οἷα von wel-
 cher Art auch das ist, den Beweis
 der ausgesprochenen Behauptung
 einführend. — 5. Βίαν, bei Her.
 Ἀναγκαίη und Ἀμυχανίη st. Ἀπο-
 ρία. — 6. κωλύεσθαι δοῦναι, sie

2 Θεοὺς μεγάλους δύο, Πενίαν καὶ Ἀπορίαν, ὅφ' ὧν κωλύε-
 σθαι δοῦναι χρήματα ἐκείνῳ. Τιμοκρέων δ' ὁ Ῥόδιος
 μελοποιὸς ἐν ἄσματι καθάπτεται πικρότερον τοῦ Θεμι-
 στοκλέους, ἄς ἄλλους μὲν ἐπὶ χρήμασι φηγάδας διαπρα-
 ξασμένου κατελθεῖν, αὐτὸν δὲ ξένον ὄντα καὶ φίλον προε- 10
 μένου δι' ἀργύριον. λέγει δ' οὕτως·

ἀλλ' εἰ τὴ γὰ Πανσανίαν ἢ καὶ τὴ γὰ Ξάνθιππον αἰ-
 νεῖς στρ.

ἢ τὴ γὰ Δευτηχίδαν, ἐγὼ δ' Ἀριστείδαν ἐπαινεῶ
 ἄνδρ' ἱερᾶν ἀπ' Ἀθανᾶν

3 ἐλθεῖν ἕνα λῆστον· ἐπεὶ Θεμιστοκλέα ἤχθαιρε Λατώ, 15
 ψεύσαν, ἄδικον, προδόταν, ὃς Τιμοκρέοντα ξεῖνον
 ἐόντα ἀντ.

ἀργυριοῖσι κυβαλικοῖσι πεισθεῖς οὐ κατάγαγ'
 εἰς πατρίδ' Ἰάλυσον,

λαβῶν δὲ τρί' ἀργύριον τάλαντ' ἔβα πλέων εἰς ὄλεθρον,

gaben auch wirklich nichts, οἱ Ἕλ-
 ληνες ἐπεὶ οὐκ οἰοί τε ἐγένοντο
 ἐξελέειν τὴν Ἄνδρον ἀπαλλάσσον-
 το ἐς Σαλαμίνα.

11. δι' ἀργύριον, Timokr. be-
 schuldigt den Them. durch Geld
 bestochen seine Zurückberufung aus
 der Verbannung hintertrieben zu
 haben. Er hatte wahrscheinlich ge-
 hofft, dass die griech. Flotte nach
 der Schlacht bei Salamis zu seiner
 Partei Gunsten eine Fahrt nach Rhod-
 os unternehmen werde; dass dies
 nicht geschah, dazu bedurfte es
 keiner Bestechungen von Seiten der
 Feinde des Timokreon. Das Ge-
 dicht fällt zwischen 476 und Them-
 istokles' Verbannung (Kirchhoff).
 Die Verse bestehen aus Daktylen
 und zweiten Epitriten, zum Theil
 mit vorausgehender Basis (1. 4. 5.
 8. 9. 12). — 12. γὰ dorisch für γε. —
 Pausanias' Stolz und Uebermuth sind
 bekannt, am Xanthippos hatte Tim-
 okr. vielleicht seine Anklage des
 Miltiades (Herod. 6, 72) auszusetzen,
 wie am Leotyichides seine Beste-

chung durch die Thessaler, Herod.
 a. O., beide sind berühmt als Sie-
 ger bei Mykale. Ganz ähnlich Pes-
 talozzi: 'Du magst wohl den Vogt
 rühmen, ich einmal rühme jetzt
 den Junker.' — 14. ἱερᾶν, Beiwort
 Athens schon bei Homer Odys. 11,
 322. — 15. ἕνα, Verstärkung des
 Superlat. wie unus im Lat., Verg.
 Aen. 2, 426: *cadit et Rhipheus, ius-
 tissimus unus qui fuit in Teucris*,
 Cic. pro Rab. 23 *virum unum to-
 tius Graeciae facile doctissimum*.
 — 15. ἤχθαιρε Λατώ, wie ἤχθηρε
 Κρονίων Il. 20, 306 und ἐπεὶ —
 ἤχθαιρε 17, 270: Latona wie ihr
 Sohn vorzugsweise ἀψευδής (Bl.).

17. ἀργύρια κυβαλικά schuftiges
 Geld. — κατάγαγεν zu 11, 6. —
 18. Ἰάλυσος Stadt der Insel Rhodos.
 Der Vers ist verderbt, er respon-
 diert mit V. 3. — 19. λαβῶν, von
 den Gegnern des Timokr. — ἔβα
 πλέων εἰς ὄλεθρον, prägnant wird
 statt des Wunsches, dass er zum
 Teufel (*in malam rem*) gegangen
 sein möge, gleich die Realität des-

20 τοὺς μὲν κατάγων ἀδίκως, τοὺς δ' ἐκδιώκων, τοὺς δὲ
καίνων, ἔπ.

ἀργυρίου δ' ὑπόπλεως Ἴσθμοῦ γελοίως πανδόκευε
ψυχρὰ κρέα παρέχων·

οἱ δ' ἦσθιον κηῦχοντο μὴ ὦραν Θεμιστοκλέος γενέσθαι.
πολὸν δ' ἀσελγεστερὰ καὶ ἀναπεπταμένη μᾶλλον εἰς τὸν
25 Θεμιστοκλέα βλασφημία χρῆται μετὰ τὴν φυγὴν αὐτοῦ
καὶ τὴν καταδίκην ὁ Τιμοκρέων, ἕσμα ποιήσας, οὗ ἔστιν
ἀρχή·

Μοῦσα τοῦδε τοῦ μέλεος

4

κλέος ἀν' Ἑλλανας τίθει,

30 ὡς ζοικὸς καὶ δίκαιον.

λέγεται δ' ὁ Τιμοκρέων ἐπὶ μηδισμῶν φυγεῖν συγκαταψη-
φισαμένου τοῦ Θεμιστοκλέους. ὡς οὖν ὁ Θεμιστοκλῆς αἰ-
τίαν ἔσχε μηδίξειν, ταῦτ' ἐποίησεν εἰς αὐτόν·

οὐκ ἄρα Τιμοκρέων μόνος Μήδοισιν ὄρκιατομεῖ,

35 ἀλλ' ἐντὶ κάλλοι δὴ πονηροί, κούκ ἐγὼ μόνα κόλουρις·
ἐντὶ καὶ ἄλλαι ἀλώπεκες.

22. ἦδη δὲ καὶ τῶν πολιτῶν διὰ τὸ φθονεῖν ἡδέως
τὰς διαβολὰς προσιεμένων ἠναγκάζετο λυπηρὸς εἶναι τῶν
αὐτοῦ πράξεων πολλάκις ἐν τῷ δήμῳ μνημονεύων καὶ
πρὸς τοὺς δυσχεραίνοντας „Τί κοπιᾶτε“ εἰπὼν „ὑπὸ τῶν

selben gesetzt. — 21. Ἴσθμοῦ —, dass es sich hier um einen Vorwurf schmutzigen Geizes (ψυχρὰ κρέα kalte, abgestandene Speisen) handle, lehrt der Zusammenhang; das Ganze bezieht sich wahrscheinlich auf die Vorgänge auf dem Isthmos bei der Preisvertheilung (c. 17), wo Them. etwa bei einem Siegesfeste die Strategen und die übrigen anwesenden Griechen bewirthete; dabei mögen dann einige über die Bewirthung gespottet haben (Kirchhoff). — 23. οἱ, auf das in πανδόκευε (verächtlich) liegende πάντες bezüglich. — μὴ ὦραν γενέσθαι, wie Tyrtaios 10, 11 ἀνδρός τοι ἀλωμένου οὐδεμί' ὦρη γίγνεται.

28. Μοῦσα —, trochäische Dime-

ter, die zwei ersten katalektische. — 31. Nicht wahrscheinlich, daraus wohl gefolgert, dass Timokreon verbannt war und 33 zugibt, es mit den Medern zu halten. Tim. beklagt sich nur, dass ihn Themist. nicht zurückgeführt, nicht dass er durch ihn verbannt sei (Kirchhoff). — 32. αἰτίαν ἔσχε = ἤτιότο, daher mit dem Infin. ohne Artikel, s. zu 16, 5. — 34. οὐκ ἄρα, die Verse am Anfang und Schluss logaödisch, sonst iambisch. Das Gedicht fällt nach Them. Verbannung. — ὄρκιατομεῖν, foedus icere, ζῶα γὰρ ἔτεμον, τοιτέσιν ἐθνείαζον, ἐπὶ τοῖς ὄρκοις καὶ διαλλαγαῖς, Koraes. — 35. κόλουρις Stumpfschwanz.

22. 3. ἐν τῷ δήμῳ in der Volks-

αὐτῶν πολλάκις εἶ πάσχοντες;“ ἤγνιασε δὲ τοὺς πολλοὺς 5
καὶ τὸ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν εἰσάμενος, ἣν Ἀριστοβούλην
μὲν προσηγόρευσεν, ὡς ἄριστα τῇ πόλει καὶ τοῖς Ἑλλησι
βουλευσάμενος, πλησίον δὲ τῆς οἰκίας κατεσκευάσεν ἐν
Μελίτῃ τὸ ἱερὸν, οὗ νῦν τὰ σώματα τῶν θανατουμένων 10
2 τῶν ἀπαγχόμενων καὶ καθαιρεθέντων ἐκφέρουσιν. ἔκειτο
δὲ καὶ τοῦ Θεμιστοκλέους εἰκόνην ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀρι-
στοβούλης ἔτι καθ’ ἡμᾶς· καὶ φαίνεται τις οὐ τὴν ψυχὴν
μόνον, ἀλλὰ καὶ τὴν ὄψιν ἠρωτικὸς γενόμενος. τὸν μὲν
οὖν ἔξοστρακισμὸν ἐποίησαντο κατ’ αὐτοῦ κολοῦντες τὸ 15
ἀξίωμα καὶ τὴν ὑπεροχὴν, ὥσπερ εἰώθεσαν ἐπὶ πάντων,
οὓς ὄντο τῇ δυνάμει βαρεῖς καὶ πρὸς ἰσότητα δημοκρα-
τικὴν ἀσυμμέτρους εἶναι. κόλασις γὰρ οὐκ ἦν ὁ ἔξοστρα-
κισμὸς, ἀλλὰ παραμυθία φθόνου καὶ κουφισμὸς ἡδομένου
τῷ ταπεινοῦν τοὺς ὑπερέχοντας καὶ τὴν δυσμένειαν εἰς 20
ταύτην τὴν ἀτιμίαν ἀποπνέοντος.

23. ἐπεσόντος δὲ τῆς πόλεως αὐτοῦ καὶ διατρέβον-
τος ἐν Ἄργει τὰ περὶ Πανσανίαν συμπεσόντα κατ’ ἐκεί-
νου παρέσχε τοῖς ἐχθροῖς ἀφορμὰς. ὁ δὲ γραψάμενος αὐ-

versammlung, vgl. Per. 18, 3. — 5. *πάσχοντες* mit *κοπιᾶτε* zu verbinden = *πάσχειν*. — 6. *Ἀριστοβούλη* hiess Artemis auch auf Rhodos. — 9. *Μελίτῃ*, hiess die westliche Hügellage von Athen. — 10. *ὁ δήμιος* oder *ὁ δημόσιος* stehende euphemistische Bezeichnung des Henkers. — *προβάλλουσι*, unbeerdigt blieben zur Schärfung der Strafe die Leichname schwerer Verbrecher. — 11. *οἱ ἀπαγχόμενοι*, die durch den Strick Hingerichteten. — *οἱ καθαιρεθέντες*, die vom Galgen oder Kreuz, woran sie aufgekümpft waren, Abgenommenen.

13. *τίς* z. Cat. mai. 14, 11 und über den Ostrakismos z. Arist. 7. Themistokles' Verbannung fällt wahrscheinlich Ol. 77, 2 = 471; sie war eine Folge der eingetretenen

Reaction, des Uebergewichts, welches die aristokratische Partei, Kimon an der Spitze, unter spartanischem Einfluss erlangt hatte.

23. 2. ἐν Ἄργει, *Argos habitatum concessit. hic cum propter multas virtutes magna cum dignitate viveret, Lacedaemonii legatos Athenas miserunt, qui eum absentem accusarent, quod societatem cum rege Perse ad Graeciam opprimendam fecisset*, Nep. Them. 8, 2. — *ἐκείνος* bei vorhergegangener *αὐτός* nicht selten von demselben Subj. wo ein dazwischen tretender Name die zuerst genannte Person als entfernter erscheinen lässt oder Zweideutigkeit vermieden werden soll. Romul. 29: *ἱερὸν μὲν οὖν αὐτοῦ ἐστὶ κατεσκευασμένον ἐν τῷ λόφῳ τῷ Κυρίῳ προσα-*

τὸν προδοσίας Λεωβώτης ἦν ὁ Ἀλκμείωνος Ἀγρολῆθεν, ἅμα
 5 συνεπαιτιωμένων τῶν Σπαρτιατῶν. ὁ γὰρ Πανσανίας 2
 πρᾶττων ἐκεῖνα δὴ τὰ περὶ τὴν προδοσίαν πρότερον μὲν
 ἀπεκρύπτετο τὸν Θεμιστοκλέα, καίπερ ὄντα φίλον· ὡς δ'
 εἶδεν ἐκπεπτωκότα καὶ φέροντα χαλεπῶς, ἐθάρρησεν ἐπὶ
 τὴν κοινωνίαν τῶν πραττομένων παρακαλεῖν, γράμματα
 10 τοῦ βασιλέως ἐπιδεικνύμενος αὐτῷ καὶ παροξύνων ἐπὶ τοὺς
 Ἕλληνας ὡς πονηροὺς καὶ ἀχαρίστους. ὁ δὲ τὴν μὲν δέη-
 σιν ἀπετρίψατο τοῦ Πανσανίου καὶ τὴν κοινωνίαν ὅλως
 ἀπέπειπατο, πρὸς οὐδένα δὲ τοὺς λόγους ἐξήνεγκεν οὐδὲ κατε-
 μήνυσε τὴν πρᾶξιν, εἴτε παύσεσθαι προσδοκῶν αὐτόν, εἴτ'
 15 ἄλλως καταφανῆ γενήσεσθαι σὺν οὐδενὶ λογισμῷ πραγμά-
 των ἀτόπων καὶ παραβόλων ὀρεγόμενον. οὕτω δὲ τοῦ 3
 Πανσανίου θανατωθέντος ἐπιστολαί τινες ἀνευρεθεῖσαι
 καὶ γράμματα περὶ τούτων εἰς ὑποψίαν ἐνέβαλον τὸν Θεμι-
 στοκλέα· καὶ κατεβόων μὲν αὐτοῦ Λακεδαιμόνιοι, κατη-
 20 γόρου δ' οἱ φθονοῦντες τῶν πολιτῶν, οὐ παρόντος, ἀλλὰ
 διὰ γραμμάτων ἀπολογουμένου μάλιστα ταῖς προτέραις
 κατηγορίαις· διαβαλλόμενος γὰρ ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν πρὸς
 τοὺς πολίτας, ὡς ἄρχειν μὲν αἰεὶ ζητῶν, ἄρχεσθαι δὲ μὴ
 πεφνκῶς μηδὲ βουλόμενος, οὐκ ἂν ποτε βαρβάροις αὐτόν
 25 οὐδὲ πολεμίοις ἀποδόσθαι μετὰ τῆς Ἑλλάδος. οὐ μὴν
 ἀλλὰ συμπεισθεῖς ὑπὸ τῶν κατηγορούντων ὁ δῆμος ἔπεμ-

γορευομένῳ δι' ἐκεῖνον. — 4. Λεω-
 βώτης Ἀλκμείωνος, ebenso mor. 605e,
 nach Arist. 25 und mor. 805c Alk-
 meon selbst: solche Widersprüche
 in untergeordneten Thatsachen sind
 bei Plut. nicht selten; das richtige
 scheint unsere Stelle zu bieten, da
 damit die Angabe des Krateros
 (Müller fr. hist. Graec. II, 619)
 stimmt. — Ἀγρολῆθεν, aus dem
 Demos Ἀγρολή der Phyle Ἐρε-
 χθής.

5. Πανσανίας —, das Geschicht-
 liche bei Thukyd. 1, 128 ff. und Ne-
 pos. — 7. ἀπεκρύπτετο verbarg
 seine Pläne. — 9. τὴν κοινωνίαν
 die Theilnahme, zu der er aufge-

fordert ward. — γράμματα, bei
 Thukyd. 1, 129. — 10. ἐπιδεικνύ-
 μενος zu 2, 46. — 13. ἀπέπειπατο
 das med. bei Herod. und Polybios,
 nicht bei Attikern.

16. οὕτω, nicht mit θανατωθέν-
 τος zu verbinden, sondern: so kam
 es, dass, als —. — 17. ἐπιστολαί
 Billets. — 19. κατηγόρου, von
 förmlicher gerichtlicher Anklage. —
 21. διὰ γραμμάτων ταῖς προτέραις
 κατηγορίαις, schriftlich durch die
 frühern, das Gegentheil der jetzigen
 Anklage darthuenden Beschuldigen-
 gen. — 25. ἀποδόσθαι, man ergänzt
 aus διὰ γραμμάτων ἔγραψεν. οὐκ
 ἂν — ἀποδόσθαι = ὅτι οὐκ ἂν

ψεν ἄνδρας, οἷς εἶρητο συλλαμβάνειν καὶ ἀνάγειν αὐτὸν κριθησόμενον ἐν τοῖς Ἑλλησι.

24. προαισθόμενος δ' ἐκεῖνος εἰς Κέρκυραν διεπέρα-
 σεν, οὔσης αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν εὐεργεσίας. γενόμενος
 γὰρ αὐτῶν κριτῆς πρὸς Κορινθίους ἐχόντων διαφοράν,
 ἔλυσε τὴν ἔχθραν εἰκόσι τάλαντα κρίνας τοὺς Κορινθίους
 καταβαλεῖν καὶ Λευκάδα κοινῇ νέμειν ἀμφοτέρων ἀποι- 5
 2 κον. ἐκεῖθεν δ' εἰς Ἥπειρον ἔφυγε, καὶ διωκόμενος ὑπὸ
 τῶν Ἀθηναίων καὶ τῶν Λακεδαιμονίων ἔρριψεν ἑαυτὸν
 εἰς ἐλπίδας χαλεπὰς καὶ ἀπόρους, καταφυγὼν πρὸς Ἀδμη-
 τον, ὃς βασιλεὺς μὲν ἦν Μολοτῶν, δεηθεὶς δέ τι τῶν
 Ἀθηναίων καὶ προπηλακισθεὶς ὑπὸ τοῦ Θεμιστοκλέους, 10
 ὅτ' ἠκμαζεν ἐν τῇ πολιτείᾳ, δι' ὀργῆς εἶχεν αὐτὸν αἰεὶ
 καὶ δῆλος ἦν, εἰ λάβοι, τιμωρησόμενος. ἐν δὲ τῇ τότε
 τύχῃ μᾶλλον ὁ Θεμιστοκλῆς φοβηθεὶς συγγενῇ καὶ πρόσ-
 φατον φρόνον ὀργῆς παλαιᾶς καὶ βασιλικῆς, ταύτῃ φέρων

— ἀπόδοιτο. — 28. ἐν τοῖς Ἑλλη-
 σι, Diod. 11, 55: Λακεδαιμόνιοι
 δεῖν ἔφρασαν τῶν κοινῶν τῆς Ἑλ-
 λάδος ἀδικημάτων εἶναι τὴν κρίσιν
 οὐκ ἰδίᾳ παρὰ τοῖς Ἀθηναίοις, ἀλλ'
 ἐπὶ τοῦ κοινοῦ συνεδρίου
 τῶν Ἑλλήνων, ὅπερ εἰώθει
 συνεθρεύειν ἐν τῇ Σπάρτῃ
 κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον.

24. 1. διεπέρασεν um 467. —
 2. εὐεργεσία, officielle Bezeichnung
 durch einen Volksbeschluss ausge-
 sprochen; hierbei war wahrschein-
 lich Asylie bewilligt; auch gehörte
 Kerkyra nicht zum allgemeinen Hel-
 lenenbunde (v. Wilamowitz). — 3.
 αὐτῶν in Beziehung auf die Be-
 wohner der Insel, auch Thukyd. 1,
 136 sagt φεύγει εἰς Κέρκυραν
 ὧν αὐτῶν εὐεργέτης. — κριτῆς,
 Schiedsrichter; auch sonst wer-
 den angesehene Männer als Schieds-
 richter für internationale Rechts-
 handel erwähnt. Mit Themistokles'
 Auftrag bringt man mit Recht seine
 Abstammung in Verbindung, vgl.
 zu 1, 9. — 5. Λευκάς an der West-
 küste Akarnaniens gelegen, früher

Halbinsel, später nach Durchstechung
 der Landzunge Insel, sonst nur als
 Kolonie von Korinth, nicht auch
 von Kerkyra, erwähnt.

6. εἰς Ἥπειρον ἔφυγε, den Grund
 nennt Thukyd. 1, 136: δεδιέναι
 φασκόντων Κερκυραίων ἔχειν αὐ-
 τὸν ὥστε Λακεδαιμονίους καὶ Ἀθη-
 ναίους ἀπέχθεσθαι, διακομίζεται
 ὑπ' αὐτῶν εἰς τὴν Ἥπειρον τὴν
 κατανακρῶ. — 9. δεηθεὶς τι, dies
 Gesuch gibt der Schol. zu Thuk.
 a. a. O. so an: πέμψαντος γὰρ
 ποτε Ἀδμήτου Ἀθήναζε περὶ συμ-
 μαχίας αἰτήσεως, ὁ Θεμιστοκλῆς
 ἀνέπεισε τὴν πόλιν μὴ δοῦναι αὐ-
 τῷ βοήθειαν, καὶ διὰ τοῦτο οὐκ
 ἦν αὐτῷ φίλος. Gegen Thuk. und
 Plut. ist die Angabe des Nepos 8, 3:
 ad Admetum Molossium regem, cum
 quo ei hospitium erat, confugit zu
 verwerfen, denn sie scheint auf
 einer Flüchtigkeit des Nepos zu be-
 ruhen, der bei Thuk. ὅτι αὐτῷ
 οὐ φίλος die Negation übersah, ge-
 rade so wie er von einer filia par-
 vola spricht, indem er τὴν παῖδα
 las. — 14. φέρων bei ältern Schrift-

- 15 ὑπέθνηκεν ἑαυτόν, ἰκέτης τοῦ Ἀδμήτου καταστάς ἰδίον τινα
καὶ παρηλλαγμένον τρόπον. ἔχων γὰρ αὐτοῦ τὸν υἱὸν
ὄντα παῖδα πρὸς τὴν ἐστίαν προσέπεσε, ταύτην μεγίστην
καὶ μόνην σχεδὸν ἀναντίρρητον ἡγουμένων ἰεσίαν τῶν
Μολοτιῶν. ἔνιοι μὲν οὖν Φθίαν τὴν γυναῖκα τοῦ βασι- 3
20 λέως λέγουσιν ὑποθέσθαι τῷ Θεμιστοκλεῖ τὸ ἰκέτευμα
τοῦτο καὶ τὸν υἱὸν ἐπὶ τὴν ἐστίαν καθίσει μετ' αὐτοῦ,
τινὲς δ' αὐτὸν τὸν Ἀδμήτου, ὡς ἀφοσιώσαιο πρὸς τοὺς
διώκοντας τὴν ἀνάγκην, δι' ἣν οὐκ ἐκδίδωσι τὸν ἄνδρα,
διαθεῖναι καὶ συντραγωδεῖν τὴν ἰεσίαν. ἐκεῖ δ' αὐτῷ
25 τὴν γυναῖκα καὶ τοὺς παῖδας ἐκλέψας ἐκ τῶν Ἀθηναίων
Ἐπικράτης ὁ Ἀχαρνεὺς ἀπέστειλεν· ὃν ἐπὶ τούτῳ Κίμων
ὑστερον κρίνας ἐθανάτωσεν, ὡς ἱστορεῖ Σησίμβροτος. εἴτ'
οὐκ οἶδ' ὅπως ἐπιλαθόμενος τούτων ἢ τὸν Θεμιστοκλέα
ποιῶν ἐπιλαθόμενον πλεῦσαι φησὶν εἰς Σικελίαν καὶ παρ'
30 Ἰέρωνος αἰτεῖν τοῦ τυράννου τὴν θυγατέρα πρὸς γάμον,
ὑπισχνόμενον αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας ὑπηκόους ποιήσειν· ἀπο-
τριψαμένον δὲ τοῦ Ἰέρωνος, οὕτως εἰς τὴν Ἀσίαν ἀπάραι.

25. ταῦτα δ' οὐκ εἰκὸς ἐστὶν οὕτω γενέσθαι. Θεό-
φραστος γὰρ ἐν τοῖς Περὶ βασιλείας ἱστορεῖ τὸν Θεμι-

stellern φερόμενος, das act. jedoch schon bei Her. 8, 87, zu comp. Arist. 1, 14. — 17. *μεγίστην ἰεσίαν* Prädikat zu *ταύτην*, der Ausdruck nach Thukyd.: *καὶ μέγιστον ἦν ἰκέτευμα τοῦτο*.

19. *ἔνιοι*, so auch Thuk., der den Namen nicht angibt. — 22. *ἀφοσιῶσθαι* religiöses Bedenken vorschützen. — 24. *διαθεῖναι* anordnen. — *συντραγωδεῖν, συμμηχανήσασθαι, συνποκρίνασθαι, ἀπὸ μεταφορᾶς τῶν ἐποχοινομένων τραγωδῶν*, Koraes. — *ἐκεῖ* auf den Ort als Aufenthaltsort des Them. bezogen, nicht auf die Richtung der Sendung. — 26. *Ἀχαρνεὺς*, aus dem Demos *Ἀχαρναί* der Phyle *Οἰνυίς*. — 29. *ποιῶν ἐπιλαθόμενον* ironisirt die Nachricht als wegen ihres innern Widerspruchs ungläublich. Doch konnte Them. Frau in der

Zwischenzeit gestorben sein. Nach 32, 8 hatte er 2 Frauen. — 32. *οὕτως* markirt den Inhalt des Vorhergehenden hervorhebend (dann erst) den Nachsatz, vgl. 25, 15.

25. 1. Hieron der ältere, Bruder Gelons, anfänglich Herrscher von Gela, seit Ol. 76, 1 von Syrakus, als Freund musischer Künste berühmt durch den Umgang mit Dichtern wie Simonides, Bakchylides, Pindar, gewann den Sieg mehrmals in den Olympien und Pythien; dass gegen ihn irgend Jemand eine solche Behandlung beantragt habe, ist unwahrscheinlich, wahrscheinlich vielmehr, dass die Nachricht des Theophrast auf einer Verwechslung des Hieron mit dem ältern Dionysios beruht, gegen welchen der Redner Lysias zu solcher Behandlung in Olympia Ol. 98=388 an-

στοκλέα πέμψαντος εἰς Ὀλυμπίαν Ἰέρωνος ἵππους ἀγωνιστὰς καὶ σκηὴν τινα κατεσκευασμένην πολυτελεῶς στήσαντος, εἰπεῖν ἐν τοῖς Ἑλλησι λόγον, ὡς χρὴ τὴν σκηὴν 5 διαρπάσαι τοῦ τυράννου καὶ κωλύσαι τοὺς ἵππους ἀγωνίσασθαι. Θουκυδίδης δὲ καὶ πλεῦσαί φησιν αὐτὸν ἐπὶ τὴν ἑτέραν καταβάντα θάλατταν ἀπὸ Πύδνης, οὐδενὸς εἰδότητος ὅστις εἴη τῶν πλεόντων, μέχρι οὗ πνεύματι τῆς ὀλκιάδος εἰς Θάσον καταφερομένης ὑπ' Ἀθηναίων πολιορκουμένην τότε φοβηθεῖς ἀναδείξειεν ἑαυτὸν τῷ τε ναυκλήρῳ 10 καὶ τῷ κυβερνήτῃ, καὶ τὰ μὲν δεόμενος, τὰ δ' ἀπειλῶν καὶ λέγων, ὅτι κατηγορήσοι καὶ καταψεύσειτο πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, ὡς οὐκ ἀγνοοῦντες, ἀλλὰ χρήμασι πεισθέντες ἐξ ἀρχῆς ἀναλάβοιεν αὐτόν, οὕτως ἀναγκάσειε παραπλεῦσαι καὶ λαβέσθαι τῆς Ἀσίας. τῶν δὲ χρημάτων αὐτῷ 15 πολλὰ μὲν ὑπεκκλαπέντα διὰ τῶν φίλων εἰς Ἀσίαν ἔπλει,

reizte. S. die ausführliche Schilderung bei Diodor. 14, 109. Arn. Schäfer Philolog. 18, 187. Aber selbst wenn die Angabe richtig wäre, braucht Stesimbrotos' Nachricht nicht falsch zu sein, auch mit Admet und dem Perserkönig war Them. verfeindet. — 3. ἵππους ἀγωνιστὰς zum Wagenrennen mit dem Viergespann. — 6. τοῦ τυράννου gibt mit Nachdruck den Grund des Raths an, anders Ail. verm. G. 9, 5 εἰπὼν τὸν μὴ μεταλαμβάντα τοῦ μεγίστου τῶν κινδύνων τῶν πανηγύρεων μεταλαμβάνειν μὴ δεῖν. — 7. καὶ geht nicht auf ein einzelnes Wort, sondern auf den ganzen Gedanken; Thukyd. (1, 137) gibt auch ausdrücklich eine andere, die Möglichkeit jenes Falls ausschliessende Reise-route an. Auch dieser 3. Grund ist für die Frage nicht entscheidend. Them. kann von Sicilien nach Epeiros zurückgekehrt sein: von dort liess ihn Stesimbrotos sich nach Asien zur See begeben, Thuk. zu Lande. Die letzte Lebenszeit des Themistokles, über die es der Natur der Sache nach kaum sichere Nachrichten gab, wurde bald my-

thisch ausgeschmückt, so dass für uns die Entscheidung, was wahr, was nicht, oft unmöglich ist. — 8. τὴν ἑτέραν das aigäische, im Gegensatz zum ionischen. — Pydna Stadt Makedoniens. — 10. Θάσον, nach Thuk. Naxos, wie auch hier Handschriften, wohl aus Correctur haben. Mit Thuk. stimmen alle übrigen Schriftsteller. Ob die Abweichung auf Plutarch, bei dem solche Irrthümer nicht selten, oder auf seine Quelle zurückzuführen ist, lässt sich nicht entscheiden, wahrscheinlicher muss letztere Annahme erscheinen, wenn man bedenkt, dass der Stadt Kyme, wohin Them. 26, 1 gelangt, Thasos bedeutend näher liegt als Naxos, während Ephesos (Thuk. a. O.) zur Route Pydna-Naxos passt. Naxos (unterworfen Ol. 78, 3 = 466) weigerte sich die Bundespflicht zu erfüllen, Thuk. 1, 98: πρώτη τε αὕτη πόλις ξυμμαχίς παρὰ τὸ καθιστηγὸς ἐδοιχώθη. Thasos fiel ab 78, 4 = 465.

13. λέγων — Thuk. a. O. εἰ μὴ σώσει αὐτὸν ἔφη εἶρεῖν, ὅτι χρήμασι πεισθεὶς αὐτὸν ἔγει. — 15. οὕτως zu 24, 32. — 17. ὑπεκκλα-

τῶν δὲ φανερῶν γενομένων καὶ συναχθέντων εἰς τὸ δημόσιον Θεόπομπος μὲν ἑκατὸν τάλαντα, Θεόφραστος δ' ὄγδοήκοντά φησι γενέσθαι τὸ πλῆθος, οὐδὲ τριῶν ἄξια τάλαντων κεκτημένον τοῦ Θεμιστοκλέους πρὶν ἄπτεσθαι τῆς πολιτείας.

26. ἐπεὶ δὲ κατέπλευσεν εἰς Κύμην καὶ πολλοὺς ἤσθετο τῶν ἐπὶ θαλάτῃ παραφυλάττοντας αὐτὸν λαβεῖν, μάλιστα δὲ τοὺς περὶ Ἐργοτέλη καὶ Πυθόδωρον (ἦν γὰρ ἡ θήρα λυσιτελῆς τοῖς γε τὸ κερδαίνειν ἀπὸ παντός ἀγαπῶσι, διακοσίων ἐπικεκηρυγμένων αὐτῷ τάλαντων ὑπὸ τοῦ βασιλέως), ἔφυγεν εἰς Αἰγὰς Αἰολικὸν πολισμάτιον, ὑπὸ πάντων ἀγνοούμενος πλὴν τοῦ ξένου Νικογένους, ὃς Αἰολέων πλείστην οὐσίαν ἐκέκτητο καὶ τοῖς ἄνω δυνατοῖς γνώριμος ὑπῆρχεν. παρὰ τούτῳ κρυπτόμενος ἡμέρας ὀλίγας διέτριψεν· εἶτα μετὰ τὸ δεῖπνον ἐκ θυσίας τινὸς Ὀλβιος ὁ Νικογένους παιδαγωγὸς ἔκφρων γενόμενος καὶ θεοφόρητος ἀνεφώνησεν ἐν μέτρῳ ταυτί·

νυκτὶ φωνήν, νυκτὶ βουλήν, νυκτὶ τὴν νίκην δίδου.

πέντα, denn das Vermögen des Hochverräthers verfiel der Confiscation; doch hatte Them. für solchen Fall schon gesorgt, ἦλθε γὰρ αὐτῷ (χορήματα) ὕστερον ἐκ τε Ἀθηνῶν παρὰ τῶν φίλων καὶ ἐξ Ἀργούς ἀπέξέκειτο, Thuk. — 20. οὐδὲ τριῶν —, 3 Talente väterlichen Vermögens zu Anfang seiner politischen Laufbahn erwähnt Kritias bei Ailian. v. G. 10, 17, vgl. zu comp. Arist. 1, 23. — 21. ἄπτεσθαι zu 3, 1.

25. 1. Κύμη Stadt in Aiolis mit einem Hafen. — 2. παραφυλάττειν, gewöhnlich nur τινά, doch ἀνελεῖν Eum. 13. — 3. τοὺς περὶ Ἐργοτέλη = Ἐργοτέλη, die hier als notorische erwähnten Personen sind nicht weiter bekannt, ebenso wenig wie das Ausschreiben eines Preises von Seiten des Königs. Uebrigens flohen viele zu den Persern: οὐδὲ τῶν φυγόντων δέξομαι οὐδὲ ἓνα οὐδ' αὐτὸς ἐγὼ οὐτ' ἄλλω πείσομαι τῶν ἐς Μήδους φυγόντων, schwören die Erythraeer CIA 1, 9.

— 4. κερδαίνειν ἀπὸ παντός, ohne Rücksicht ob ehrenhaft oder nicht. Soph. Antig. 312: οὐκ ἐξ ἄπαντος δεῖ τὸ κερδαίνειν φιλεῖν. — 5. ἐπικεκηρυγμένων, ἐπικηρυξίς· ὅταν πόλις ἐχθρὸν ἔχουσά τινα ἐπιβουλεύοντα αὐτῇ βούληται αὐτὸν ἀνελεῖν, χορήματα κηρύττει δοῦναι τῷ ἀνελόντι αὐτόν, Ulpian. — 7. Νικογένους: Ἀνσιθείδης nennt ihn Diodor. 11, 56 mit folgendem Zusatz: ἐτύγγανε φίλος ὢν Ξέρξου τοῦ βασιλέως καὶ κατὰ τὴν διάβασιν τοῦ Ξέρξου τὴν δύναμιν τῶν Περσῶν ἅπασαν εἰστιακῶς· διόπερ συνήθειαν μὲν ἔχαν πρὸς τὸν βασιλέα, τὸν δὲ Θεμιστοκλέα διὰ τὸν ἔλεον σώσαι βουλόμενος, ἐπηγγέλατο αὐτῷ πάντα συμπράξαι. — 10. ἐκ θυσίας erklärt die Inspiration des Menschen. — 13. νυκτὶ —, katalektischer trochäischer Tetrameter; Sinn: folge der Anleitung des nächtlichen Traums zum glücklichen Gelingen; guter Rath kommt über Nacht; Epicharmos:

2 καὶ μετὰ ταῦτα κατακοιμηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς ὄναρ ἔδοξεν
 ἰδεῖν δράκοντα κατὰ τῆς γαστρὸς αὐτοῦ περιελιπτόμενον 15
 καὶ προσανέρποντα τῷ τραχήλῳ· γενόμενον δ' αἰτόν, ὡς
 ἦψατο τοῦ προσώπου, περιβαλόντα τὰς πτέρυγας ἐξᾶραι
 καὶ κομίζειν πολλὴν ὁδόν, εἶτα χρυσοῦ τινος κηρυκείου
 φανέντος, ἐπὶ τούτῳ στήσαι βεβαίως αὐτὸν ἀμηχάνου δει-
 ματος καὶ ταραχῆς ἀπαλλαγέντα. πέμπεται δ' οὖν ὑπὸ 20
 τοῦ Νικογένους μηχανησαμένου τι τοιόνδε. τοῦ βαρβαρι-
 κοῦ γένους τὸ πολὺ καὶ μάλιστα τὸ Περσικὸν εἰς ζηλο-
 τυπίαν τὴν περὶ τὰς γυναῖκας ἄγχιον φύσει καὶ χαλεπὸν
 3 ἔστιν· οὐ γὰρ μόνον τὰς γαμετάς, ἀλλὰ καὶ τὰς ἀργυρω-
 νήτους καὶ παλλακευομένας ἰσχυρῶς παραφυλάττουσιν, ὡς 25
 ὑπὸ μηδενὸς ὀρᾶσθαι τῶν ἐκτός, ἀλλ' οἴκοι μὲν διαιτᾶ-
 σθαι κατακεκλημένας, ἐν δὲ ταῖς ὁδοιπορίαις ὑπὸ σκηναῖς
 κύκλῳ περιπεφραγμένας ἐπὶ τῶν ἀρμαμαξῶν ὀχεῖσθαι. τοι-
 αύτης τῷ Θεμιστοκλεῖ κατασκευασθείσης ἀπήνης καταδύς
 ἐκομίζετο, τῶν περὶ αὐτὸν αἰεὶ τοῖς ἐντυγχάνουσι καὶ πυν- 30
 θανομένοις λεγόντων, ὅτι γύναιον Ἑλληνικὸν ἄγουσιν ἀπ'
 Ἰωνίας πρὸς τινα τῶν ἐπὶ θύραις βασιλέως.

27. Θουκυδίδης μὲν οὖν καὶ Χάρων ὁ Λαμψακηνὸς
 ἱστοροῦσι τεθνηκότος Ξέρξου πρὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ τῷ
 Θεμιστοκλεῖ γενέσθαι τὴν ἔντευξιν, Ἐφορος δὲ καὶ Δει-

αῖτε τι ζητεῖ σοφὸν τις νυκτὸς
 ἐνθυμητίον. Menander: ἐν νυκτὶ
 βουλὴ τοῖς σοφοῖσι γίγνεται: ἐν νυ-
 κτὶ βουλὴ ist griech. Sprichwort.

16. Die in einem Traum nicht zu wunderliche Verwandlung (φάρμα-
 τοποιοὶ γὰρ οἱ ὄνειροι Luk. über
 den Traum 14) der Schlange in einen
 Adler, das βασιλεῖον σημεῖον (Xen.
 An. 1. 10, 12), gerade im entscheiden-
 den Moment (ὡς ἦψατο τοῦ προ-
 σώπου) deutet den plötzlichen Um-
 schlag der kritischen Lage des Them.
 an. — 18. κηρυκείου, ἔστι ξύλον
 ὀρθὸν ἔχον ἐκατέρωθεν δύο ὄψεις
 περιπεπλεγμένους καὶ ἀντιπροσώ-
 πους πρὸς ἀλλήλους κείμενους,
 schol. Thucyd. 1, 53. — 20. δ' οὖν
 nimmt die Erzählung des Histori-

schen wieder auf. — 21. Gewöhn-
 licher τοιόνδε τι. — 23. Aehnlich
 Artoxerx. 27.

25. ὡς = ὥστε zu 5, 28. — 27.
 σκηναῖς, Xenoph. Kyrop. 6, 4, 11:
 οἱ εὐνοῦχοι καὶ αἱ θεράπαιναι λα-
 βοῦσαι ἀπήγαγον αὐτὴν εἰς τὴν
 ἀρμάμαξαν καὶ κατακλίναντες κα-
 ἐκάλυψαν τῇ σκηνῇ, was Pollux
 10, 52 durch ἐστεγασμένον μέρος
 τῆς ἀμάξης erklärt. — 28. κύκλῳ
 περιπεφραγμένας ringsum von Vor-
 hängen (zum Aufziehen und Ver-
 schliessen) eingeschlossen. — 32.
 τῶν ἐπὶ θύραις der königlichen
 Hofbedienten; θύραι (hohe Pfor-
 te) gewöhnliche Bezeichnung des
 Persischen Hofes.

27. 1. Θουκυδίδης, 1, 137. —

ων καὶ Κλείταρχος καὶ Ἡρακλείδης, ἔτι δ' ἄλλοι πλείο-
 5 νες πρὸς αὐτὸν ἀφικέσθαι τὸν Ξέρξην. τοῖς δὲ χρονικοῖς
 δοκεῖ μᾶλλον ὁ Θουκυδίδης συμφέρεσθαι, καίπερ οὐδ' αὐ-
 τὸς ἀτρέμα συντεταγμένος. ὁ δ' οὖν Θεμιστοκλῆς γενό-
 μενος παρ' αὐτὸ τὸ δεινὸν ἐντυγχάνει πρῶτον Ἀρταβάνῳ
 τῷ χιλιάρχῳ, λέγων Ἕλληνας μὲν εἶναι, βούλεσθαι δ' ἐντυ-
 10 χεῖν βασιλεῖ περὶ πραγμάτων μεγάλων καὶ πρὸς ἅ τυχά-
 νοι μάλιστα σπουδάζων ἐκεῖνος. ὁ δὲ φησιν· „ὦ ξένε, 2
 νόμοι διαφέρουσιν ἀνθρώπων, ἄλλα δ' ἄλλοις καλά· κα-
 λὸν δὲ πᾶσι τὰ οἰκεῖα κοσμεῖν καὶ σφάζειν. ὑμᾶς μὲν οὖν
 ἐλευθερίαν μάλιστα θαυμάζειν καὶ ἰσότητά λόγος· ἡμῖν
 15 δὲ πολλῶν νόμων καὶ καλῶν ὄντων κάλλιστος οὗτός ἐστι,
 τιμᾶν βασιλέα καὶ προσκυνεῖν ὡς εἰκόνα θεοῦ τοῦ πάντα
 σφάζοντος. εἰ μὲν οὖν ἐπαινῶν τὰ ἡμέτερα προσκνηήσεις,
 ἔστι σοι καὶ θεάσασθαι βασιλέα καὶ προσειπεῖν· εἰ δ'
 ἄλλο τι φρονεῖς, ἀγγέλοις ἑτέροις χρήση πρὸς αὐτόν. βα-
 20 σιλεῖ γὰρ οὐ πάτριον ἀνδρὸς ἀκροᾶσθαι μὴ προσκνηή-
 σαντος.“ ταῦθ' ὁ Θεμιστοκλῆς ἀκούσας λέγει πρὸς αὐτόν·
 „Ἄλλ' ἐγὼ τὴν βασιλέως, ὦ Ἀρτάβανε, φήμην καὶ δύναμιν
 αὐξήσων ἀφίγμαι, καὶ αὐτός τε πείσομαι τοῖς ὑμετέροις
 νόμοις, ἐπεὶ θεῶ τῷ μεγαλύνοντι Πέρσας οὕτως δοκεῖ,

2. τεθνηκότος (ermordet) um Ol. 78, 4 = 465. — 5. τοῖς χρονικοῖς —, der Sinn muss, wie es scheint, dieser sein: die Angabe des Thukyd. stimmt besser mit der Chronologie, obgleich auch er nicht vollständig sicher ist. Indessen ist der Gebrauch von ἀτρέμα bedenklich. — 7. δ' οὖν zu 26, 20. Die ganze Erzählung ist ungeschichtlich, zu 28, 1. — 8. ἐντυγχάνειν stehend vom Zutritt (Audienz) bei Höheren. — 9. χιλιάρχῳ, Grossvezier, Nepos Con. 3: *primum ex more Persarum ad chiliarchum, qui secundum gradum imperii tenebat, Tithraustem, accessit seque ostendit cum rege colloqui velle: nemo enim sine hoc admittitur.* Ail. verm. G. 1, 21 ὁ χιλιάρχος ὁ καὶ τὰς ἀγγε-

λίας ἐσκομίζων τῷ βασιλεῖ καὶ τοὺς θεομένους ἐσάγων.

12. δ' ἄλλοις, δ' auf den in διαφέρουσι verneinten Begriff (zu 11, 10) der Gleichheit bezüglich. — 13. τὰ οἰκεῖα die vaterländischen Gebräuche. — κοσμεῖν in Ehren halten, mehr als σφάζειν. — 16. προσκυνεῖν (*venerari* Nep. Con. 3), sich aufs Antlitz vor dem König niederwerfen und den Boden küssen, Ailian. a. O. νόμος ἐστὶν ἐπιχώριος Πέρσαις τὸν ἐς ὀφθαλμοὺς ἐλθόντα βασιλέως μὴ πρότερον λόγου μεταλαγχάνειν πρὶν ἢ προσκνηῆσαι αὐτόν. — 17. ἐπαινῶν gut heissend durch die That. — 19. ἀγγέλοις ἑτέροις als Boten Andere. — χρήση imperativisch, in affirmativer Rede seltner.

καὶ δι' ἐμὲ πλείονες τῶν νῦν βασιλέα προσκυνήσουσιν, 25
 ὥστε τοῦτο μηδὲν ἐμποδῶν ἔστω τοῖς λόγοις, οὓς βο-
 3 λωμαὶ πρὸς ἐκείνον εἰπεῖν.“ „Τίνα δ’“ εἶπεν ὁ Ἀρτά-
 βανος „Ἑλλήνων ἀφίχθαι φῶμεν; οὐ γὰρ ἰδιώτῃ τὴν γνώ-
 μην ἔοικας.“ καὶ ὁ Θεμιστοκλῆς· „Τοῦτ' οὐκ ἂν“ ἔφη
 „πύθοιτό τις πρότερος βασιλέως.“ οὕτως μὲν ὁ Φανίας 30
 φησὶν, ὁ δ' Ἐρατοσθένης ἐν τοῖς Περὶ πλούτου προσιστό-
 ρησε, διὰ γυναικὸς Ἐρετρικῆς, ἣν ὁ χιλιάρχος εἶχε, τῷ Θεμι-
 στοκλεῖ τὴν πρὸς αὐτὸν ἔντευξιν γενέσθαι καὶ σύστασιν.

28. ἐπεὶ δ' οὖν εἰσῆχθη πρὸς βασιλέα καὶ προσκυν-
 ῆσας ἔστη σιωπῇ, προστάξαντος τῷ ἐρμηνεῖ τοῦ βασιλέως
 ἐρωτῆσαι, τίς ἐστι, καὶ τοῦ ἐρμηνέως ἐρωτήσαντος, εἶπεν·
 „Ἦκω σοι, βασιλεῦ, Θεμιστοκλῆς ὁ Ἀθηναῖος ἐγὼ φυγὰς
 ὑφ' Ἑλλήνων διωχθεὶς, ᾧ πολλὰ μὲν ὀφείλουσι κακὰ Πέρ- 5
 σαι, πλείω δ' ἀγαθὰ κωλύσαντι τὴν δίωξιν, ὅτε τῆς Ἑλ-
 λάδος ἐν ἀσφαλεῖ γεγενημένης παρέσχε τὰ οἰκεῖα σωζό-
 μενα χάρισσασθαι τι καὶ ὑμῖν. ἐμοὶ μὲν οὖν πάντα πρόποντα
 ταῖς παρούσαις συμφοραῖς ἐστι, καὶ παρεσκευασμένος ἀφί-
 γμαι δέξασθαι τε χάριν εὐμενῶς διαλλαττομένου καὶ παραι- 10
 2 τεῖσθαι μνησικακοῦντος ὀργῆν. σὺ δὲ τοὺς ἐμοὺς ἐχθροὺς
 μάρτυρας θέμενος ὧν εὐεργέτησα Πέρσας, νῦν ἀπόχρησαι
 ταῖς ἐμαῖς τύχαις πρὸς ἐπίδειξιν ἀρετῆς μᾶλλον ἢ πρὸς
 ἀποπλήρωσιν ὀργῆς. σώσεις μὲν γὰρ ἱκέτην σόν, ἀπολεῖς
 δ' Ἑλλήνων πολέμιον γενόμενον.“ ταῦτ' εἰπὼν ὁ Θεμι- 15
 στοκλῆς ἐπεθείασε τῷ λόγῳ προσδιελθὼν τὴν ὄψιν, ἣν
 εἶδεν ἐν Νικογένους, καὶ τὸ μάντευμα τοῦ Λαδωναίου Διός,

33. ἔντευξις *aditus*, σύστασις *conventus*.

28. 1. Die Schilderung der persönlichen Zusammenkunft mit dem König ist eine etwas theatrale Ausschmückung späterer Zeit; Themist. wandte sich mit einem Brief an den König, der von Thuk. 1, 137 erhalten im Wesentlichen mit dem angeblichen Gespräch übereinstimmt. — 3. τίς ἐστι, die Frage tritt durch das direkte τίς und den Indikativ aus der Abhängigkeit her-

aus. — 4. ἦκω σοι sagt mehr als das Thukydidische ἦκω παρὰ σέ.

— 6. τὴν δίωξιν zu 16, 27. — 7. σωζόμενα = σῶα ὄντα. — 8. πάντα — συμφοραῖς d. h. ich bin bei meiner jetzigen Lage auf alles, selbst das Schlimmste gefasst.

12. εὐεργέτησα Πέρσας, διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλίαν, Thuk. — 16. ἐπεθείασε τῷ λόγῳ fügte seinen Worten die Bestätigung der Gottheit hinzu. — 17. ἐν Νικογένους, so sehr selten bei

ὡς κελευσθεὶς πρὸς τὸν δμῶνυμον τοῦ Θεοῦ βαδίζειν συμ-
 φρονήσεις πρὸς ἐκεῖνον ἀναπέμπεσθαι· μεγάλους γὰρ ἀμ-
 20 φωτέρους εἶναι τε καὶ λέγεσθαι βασιλέας. ἀκούσας δ' ὁ
 Πέρσης ἐκείνῳ μὲν οὐδὲν ἀπεκρίνατο, καίπερ θανατάσας
 τὸ φρόνημα καὶ τὴν τόλμαν αὐτοῦ· μακαρίσας δὲ πρὸς
 τοὺς φίλους ἑαυτὸν ὡς ἐπ' εὐτυχία μεγίστη καὶ κατεν-
 25 ξάμενος αἰετὸς τοῖς πολεμίοις τοιαύτας φρένας διδόναι τὸν
 Ἀρειμάνιον, ὅπως ἐλαύνωσι τοὺς ἀρίστους ἐξ ἑαυτῶν, θῦσαι
 τε τοῖς Θεοῖς λέγεται καὶ πρὸς πόσιν εὐθὺς τραπέσθαι
 καὶ νύκτωρ ὑπὸ χαρᾶς διὰ μέσων τῶν ὑπνῶν ἐκβοῆσαι
 τρίς „Ἐχω Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον.“

29. ἅμα δ' ἡμέρα συγκαλέσας τοὺς φίλους εἰσήγεν
 αὐτὸν οὐδὲν ἐλπίζοντα χρηστὸν ἐξ ὧν ἑώρα τοὺς ἐπὶ θύ-
 ραις, εὐθὺς ὡς ἐπύθοντο τοῦνομα παριόντος αὐτοῦ, χαλε-
 πῶς διακειμένους καὶ κακῶς λέγοντας. ἔτι δὲ Ῥωξάνης ὁ
 5 χιλιάρχος, ὡς κατ' αὐτὸν ἦν ὁ Θεμιστοκλῆς προσιῶν, καθ-
 ημένον βασιλέως καὶ τῶν ἄλλων σιωπῶντων, ἀτρέμα στε-
 νάξας εἶπεν „Ὅφισ Ἕλλην ὁ ποικίλος, ὁ βασιλέως σε δαίμων
 δεῦρ' ἤγαγεν.“ οὐ μὴν ἄλλ' εἰς ὄψιν ἐλθόντος αὐτοῦ καὶ
 πάλιν προσκνήσαντος, ἀσπασάμενος καὶ προσειπὼν φιλο-
 10 φρόνως ὁ βασιλεὺς ἤδη μὲν διακόσια τάλαντα ὀφείλειν
 ἔφησεν αὐτῷ· κομίσαντα γὰρ αὐτὸν ἀπολήψεσθαι δικαίως
 τὸ ἐπικηρυχθὲν τῷ ἀγαρόντι· πολλῷ δὲ πλείω τούτων
 ὑπισχεῖτο καὶ παρεθάρρυνε καὶ λέγειν ἐδίδου περὶ τῶν
 Ἑλληνικῶν ἃ βούλοιο παρρησιαζόμενον. ὁ δὲ Θεμιστο- 2

Plut. vgl. mor. 686^d. — μάντευμα, sonst nirgends erwähnt. — 20. εἶ-
 ναι τε καὶ λέγεσθαι, Uebereinstim-
 mung von Wesen und Namen, zu
 2, 27. — 22. τὸ φρόνημα, *huius
 rex animi magnitudinem ad-
 mirans*, Nep. Them. 10. — 25.
 Ἀρειμάνιος Hauptgottheit des Bösen
 bei den Persern im Gegensatz zu
 Ormuzd, dem Princip des Guten.

29. 2. ἐξ ὧν eigentlich: nach
 dem, was er sah, nämlich dass —,
 einer Conjunction (ὅτι) sinnleich.
 — 4. ἔτι steigert die Angabe des
 Unwillens der Höflinge durch einen

noch stärkeren Beweis. — 5. χιλι-
 αρχος, hier Befehlshaber von 1000
 Mann. — κατ' αὐτόν ihm gegen-
 über, vor ihm. — προσιῶν, πρὸς
 βασιλέα. — 6. ἀτρέμα leise wie
 Perikl. 28, 28. — 7. ὄφισ Ἕλλην,
 der Nominat. ist appositives Prädik-
 kat der durch die Anrede angedeute-
 teten Person (σύ). — 8. οὐ μὴν
 ἄλλ' nicht jedoch ward seine
 Befürchtung gerechtfertigt, son-
 dern. — 10. ἤδη zu 12, 28. —
 12. τὸ ἐπικηρυχθὲν s. c. 26. —
 τῷ ἀγαρόντι dem, der ihn ge-
 bracht haben würde.

κλῆς ἀπεκρίνατο, τὸν λόγον ἔοικέναι τοῦ ἀνθρώπου τοῖς 15
 ποικίλοις στράμασιν· ὡς γὰρ ἐκεῖνα καὶ τοῦτον ἐκτεινό-
 μενον μὲν ἐπιδεικνύει τὰ εἶδη, συστελλόμενον δὲ κρύ-
 πτειν καὶ διαφθερίζει· ὅθεν αὐτῷ χρόνου δεῖν. ἐπεὶ δ',
 ἡσθέντος τοῦ βασιλέως τῇ εἰκασίᾳ καὶ λαμβάνειν κελεύ-
 σαντος, ἐνιαυτὸν αἰτησάμενος καὶ τὴν Περσίδα γλῶτταν 20
 ἀποχρώντως ἐκμαθῶν ἐνετύγχανε βασιλεῖ δι' αὐτοῦ, τοῖς
 μὲν ἐκτὸς δόξαν παρέσχε περὶ τῶν Ἑλληνικῶν πραγμάτων
 διειλέχθαι, πολλῶν δὲ καινοτομουμένων περὶ τὴν αὐλήν
 καὶ τοὺς φίλους ὑπὸ τοῦ βασιλέως ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ,
 φθόνον ἔσχε παρὰ τοῖς δυνατοῖς, ὡς καὶ κατ' ἐκείνων 25
 3 παρρησίᾳ χρῆσθαι πρὸς αὐτὸν ἀποτετολυμῆκας. οὐδὲ γὰρ
 ἦσαν αἱ τιμαὶ ταῖς τῶν ἄλλων ἔοικυῖαι ξένων, ἀλλὰ καὶ
 κνηγεσίων βασιλεῖ μετέσχε καὶ τῶν οἴκοι διατριβῶν, ὥστε
 καὶ μητρὶ τῇ βασιλέως εἰς ὄψιν ἔλθεῖν καὶ γενέσθαι συν-
 ἡθης, διακοῦσαι δὲ καὶ τῶν μαγικῶν λόγων τοῦ βασιλέως 30
 κελεύσαντος. ἐπεὶ δὲ Δημάρατος ὁ Σπαρτιάτης αἰτήσα-
 σθαι δωρεὰν κελευσθεὶς ἠτήσατο τὴν κίταριν, ὥσπερ οἱ
 βασιλεῖς, ἐπαρόμενος εἰσελάσαι διὰ Σάρδεων, Μιθροπαύ-
 στης μὲν ἀνεψιὸς ὢν βασιλέως εἶπε τοῦ Δημαράτου τῆς
 τιάρας ἀψάμενος· „Αὕτη μὲν ἡ κίταρις οὐκ ἔχει ἐγκέφα- 35
 λον, ὃν ἐπικαλύψει· σὺ δ' οὐκ ἔση Ζεὺς, ἐὰν λάβῃς κε-

16. ὡς — καί, Num. 8: μέγα γὰρ ἦν μέρος ὡς ἐκείνῳ τῆς φιλοσοφίας καὶ τούτῳ τῆς πολιτείας ἢ περὶ τὸ θεῖον ἀγιστεία καὶ διατριβή. — 18. διαφθερίζειν lasse zu Grunde gehen, zerstöre die Wirkung: so auch die durch einen Dolmetscher zusammengedrückte, unvollkommen wiedergegebne Rede. — 21. ἀποχρώντως, τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἐδύνατο κατενόησε sagt Thukyd. 1, 138, mit ungebührlicher Uebertreibung Nepos 10: *litteris sermonique Persarum se dididit, quibus adeo eruditus est, ut multo commodius dicatur apud regem verba fecisse quam ii poterant qui in Perside erant nati.* — δι' αὐτοῦ, ἄνευ ἐρμηνέως. — 25.

ἐκείνων ist mascul.

30. διακοῦσαι, vgl. 2, 20. — Demaratos um 510 König von Sparta, durch die Umtriebe seiner Feinde (Herod. 6, 64 ff.) gestürzt, flüchtete nach Persien und begleitete den Xerxes hochgeehrt auf seinem griechischen Zuge. — 32. τὴν κίταριν ἐπαρόμενος (zu 11, 16) = ὄρωῃ (oder ἐστῶσῃ) τῇ κίταρει oder τιάρᾳ (beides ist gleichbedeutend): die Spitze der allen Persern gemeinsamen turbanartigen Kopfbedeckung trug nur der König aufrecht stehend Xen. An. 3, 5, 23. — 33. εἰσελάσαι διὰ —, in die Stadt hinein und durch dieselbe = *Sardes intrare.* — 36. ἐπικαλύψει, wird durch einen konsekutiven Relativsatz bezeichnet,

ρανόν“· ἀπωσαμένου δὲ τὸν Δημάρατον ὀργῇ διὰ τὸ αἵ- 4
 τημα τοῦ βασιλέως καὶ δοκοῦντος ἀπαραιήτως ἔχειν πρὸς
 αὐτόν, ὁ Θεμιστοκλῆς δεηθεὶς ἔπεισε καὶ διήλλαξε. λέγε-
 40 ται δὲ καὶ τοὺς ὕστερον βασιλεῖς, ἐφ’ ὧν μᾶλλον αἱ Περ-
 σικαὶ πράξεις ταῖς Ἑλληνικαῖς ἀνεκράθησαν, ὅσάκις δεη-
 θεῖεν ἀνδρὸς Ἑλληνος, ἐπαγγέλλεσθαι καὶ γράφειν ἕκαστον,
 ὡς μείζων ἔσοιτο παρ’ αὐτῷ Θεμιστοκλέους. αὐτὸν δὲ
 45 ὑπὸ πολλῶν λαμπρᾶς ποτε τραπέζης αὐτῷ παρατεθείσης
 πρὸς τοὺς παῖδας εἰπεῖν· „ὦ παῖδες, ἀπωλόμεθα ἂν, εἰ
 μὴ ἀπωλόμεθα.“ πόλεις δ’ αὐτῷ τρεῖς μὲν οἱ πλεῖστοι
 δοθῆναι λέγουσιν εἰς ἄρτον καὶ οἶνον καὶ ὄψον, Μαγνη-
 σίαν καὶ Λάμψακον καὶ Μυοῦντα· δύο δ’ ἄλλας προστί-
 50 θησιν ὁ Κυζικηρὸς Νεάνθης καὶ Φανίας, Περκώτην καὶ
 Παλαίσκηψιν εἰς στρωμνὴν καὶ ἀμπεχόνην.

30. καταβαίνουντι δ’ αὐτῷ πρὸς τὰς Ἑλληνικὰς πρά-
 ξεις ἐπὶ θάλατταν Πέρσης ἀνὴρ Ἐπιξύσης ὄνομα, σατρα-
 πεύων τῆς ἀνω Φρυγίας, ἐπεβούλευσε, παρεσκευακῶς ἔκπα-
 λαι Πισίδας τινὰς ἀποκτενοῦντας, ὅταν ἐν τῇ καλουμένῃ

dass etwas in Folge einer Beschaffenheit eintreten kann, so steht der Indikativ Futuri.

38. ἔχειν zu 2, 48. — 39. δεηθεὶς durch Bitten. — ἐπεισε redete zu, begütigte. — 40. τοὺς βασιλεῖς — ἕκαστον, adjunktive Apposition, einen kollektiven Singular mit dem Plural verbindend. — 47. ἀπωλόμεθα ἂν —: *perieramus nisi perissemus*. Der Ausdruck ist zweideutig; er kann bedeuten: wir wären zu Grunde gerichtet — durch diese Ueppigkeit —, wenn wir es nicht schon wären — durch die Verbannung; und: unser Unglück ist die Quelle unseres Glücks — der Verbannung danken wir unser Wohleben. Für den letzteren Sinn sprechen die Parallelstellen moral. 328^f und 602^a. — 48. εἰς ἄρτον, nach persischer Sitte wurden ihm zur Bestreitung einzelner Bedürfnisse die Einkünfte gewisser Städte ange-

wiesen. Sämmtliche Städte lagen in der fruchtbarsten Gegend Kleinasiens. Magnesia brachte dem Them. nach Thukyd. 1, 138 jährlich 50 Talente ein. Lampsakos und Myus gehörten wahrscheinlich nach der Schlacht am Eurymedon zum attischen Seebunde; durch die Belohnung mit diesen Städten wurde nur eine Anweisung ertheilt, die nicht realisirt werden konnte und auch nie realisirt ist (Kirchhoff).

30. 1. τὰς Ἑλληνικὰς zu den dem König versprochenen Unternehmungen gegen Griechenland. — 3. ἡ ἀνω Φρυγία, gewöhnlich Grossphrygien, Gegensatz Φρυγία ἢ ἐφ’ oder πρὸς Ἑλλησπόντῳ oder Kleinphrygien. — παρεσκευακῶς (*subornare*) Cat. mai. 15: διώκουσιν ἑτέροις συνηγωνίσαστο καὶ παρεσκευάσεν ὅλως διώκοντας. — 4. Πισίδαί, immer zu räuberischen Ueberfällen bereites Gebirgsvolk

κώμη Λεοντοκεφάλῳ γενόμενος καταυλισθῆ. τῷ δὲ λέ- 5
 γεται καθ'εὐδόντι μεσημβρίας τὴν μητέρα τῶν θεῶν ὄναρ
 φανεῖσαν εἰπεῖν· „ὦ Θεμιστόκλεις, ὑστέρει κεφαλῆς λε-
 όντων, μὴ λέοντι περιπέσης. ἐγὼ δ' ἀντὶ τούτου σ' αἰτῶ
 θεράπαιναν Μνησιπτολέμαν.“ διαταραχθεῖς οὖν ὁ Θεμι- 10
 στοκλῆς προσεξάμενος τῇ θεῷ τὴν μὲν λειωφόρον ἀφήκεν,
 ἑτέρα δὲ περιελθὼν καὶ παραλλάξας τὸν τόπον ἐκεῖνον
 ἤδη νυκτὸς οὔσης κατηυλίσατο. τῶν δὲ τὴν σκηρὴν κομι-
 ζόντων ὑποζυγίων ἑνὸς εἰς τὸν ποταμὸν ἐμπεσόντος, οἱ
 τοῦ Θεμιστοκλέους οἰκέται τὰς αὐλαίας διαβρόχους γενο- 15
 μένας ἐκπετάσαντες ἀνέψυχον· οἱ δὲ Πισίδαι τὰ ξίφη
 λαβόντες ἐν τούτῳ προσεφέροντο καὶ τὰ ψυχόμενα πρὸς
 τὴν σελήνην οὐκ ἀκριβῶς ἰδόντες ᾤήθησαν εἶναι τὴν σκηρὴν
 τὴν Θεμιστοκλέους κάκεινον ἔνδον εὐρήσειν ἀναπαυόμενον.
 ὡς δ' ἐγγὺς γενόμενοι τὴν αὐλαίαν ἀνέστελλον, ἐπιπί-
 πτουςιν αὐτοῖς οἱ παραφυλάττοντες καὶ συλλαμβάνουσιν. 20
 διαφυγῶν δὲ τὸν κίνδυνον οὕτω καὶ θαυμάσας τὴν ἐπι-
 φάνειαν τῆς θεοῦ ναὸν τε κατεσκεύασεν ἐν Μαγνησίᾳ Λίνδυ-
 μῆνης καὶ τὴν θυγατέρα Μνησιπτολέμαν ἰέρειαν ἀπέδειξεν.

31. ὡς δ' ἦλθεν εἰς Σάρδεις καὶ σχολὴν ἄγων ἐθε- 5
 ᾶτο τῶν ἱερῶν τὴν κατασκευὴν καὶ τῶν ἀναθημάτων τὸ
 πλῆθος, εἶδε καὶ ἐν Μητρὸς ἱερῷ τὴν καλουμένην ὑδρο-
 φόρον κόρην χαλκῆν, μέγεθος δίπηχυν, ἣν αὐτὸς ὅτε τῶν
 Ἀθήνησιν ὑδάτων ἐπιστάτης ἦν, ἔλων τοὺς ὑφαιρουμένους 5

Pamphylieus. — 5. Λεοντοκέφαλος, λεόντων κεφαλῆ, ὃ τῆς Φρυγίας ἐστὶν ὀχυρώτατον χωρίον Appian Mithr. 19. — 6. μητέρα τῶν θεῶν, die unten Λίνδυμῆνη vom phrygischen Gebirge Λίνδυμα, auch Κυβέλη und Πέα genannte grosse Mutter der Götter. — 7. ὑστερεῖν behält die seinem comparativen Ursprung gemässe Construction auch bei veränderter Bedeutung. — 13. εἰς τὸν ποταμὸν, in den dort befindlichen Fl.

31. 2. τὴν κατασκευὴν den prächtigen Bau. — 3. τὴν καλουμένην die so genannte, von einem unter

diesem Namen bekannten Kunstwerk. — 5. ὑδάτων ἐπιστάτης, ob dies eine selbständige Magistratur gewesen oder zum Geschäftskreis der 10 ἄστυνόμοι, der städtischen Polizeibeamten, gehört habe, ist ungewiss; ersteres lässt sich aus dieser Stelle kaum folgern. 'Es scheint dies eine ähnliche Anordnung gewesen zu sein, wie sie noch heutigen Tages besteht, wodurch man den verschwenderischen Gebrauch und die unbillige Vertheilung des Wassers aus dem Kephissos und andern kleinen Bächen der Ebne Athens zu verhüten sucht. Denn

τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύοντας ἀνέθηνεν ἐκ τῆς ζημίας ποιησάμενος· εἶτε δὴ παθῶν τι πρὸς τὴν αἰχμαλωσίαν τοῦ ἀναθήματος εἶτε βουλόμενος ἐνδείξασθαι τοῖς Ἀθηναίοις ὅσῃν ἔχει τιμὴν καὶ δύναμιν ἐν τοῖς βασιλέωσιν πράγμασι, 10 λόγον τῷ Λυδίας σατραπῆ προσήνεγκεν αἰτούμενος ἀποστεῖλαι τὴν κόρην εἰς τὰς Ἀθήνας. χαλεπαίνοντος δὲ τοῦ βαρβάρου καὶ βασιλεῖ γράφειν φήσαντος ἐπιστολήν, φοβηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς εἰς τὴν γυναικωνίτιν κατέφυγε καὶ τὰς παλλακίδας αὐτοῦ θεραπεύσας χρήμασιν ἐκείνόν τε 15 κατέπαυσε τῆς ὀργῆς καὶ πρὸς τάλλα παρεῖχεν αὐτὸν εὐλαβέστερον, ἥδη καὶ τὸν φθόνον τῶν βαρβάρων δεδοικώς. οὐ γὰρ πλανώμενος περὶ τὴν Ἀσίαν, ὡς φησι Θεόπομπος, ἀλλ' ἐν Μαγνησίᾳ μὲν οἰκῶν, καρπούμενος δὲ δωρεὰς μεγάλας καὶ τιμώμενος ὅμοια Περσῶν τοῖς ἀρίστοις 20 ἐπὶ πολὺν χρόνον ἀδεῶς διῆγεν, οὐ πᾶν τι τοῖς Ἑλληνικοῖς πράγμασι βασιλέωσιν προσέχοντος ὑπ' ἀσχολιῶν περὶ τὰς ἄνω πράξεις. ὡς δ' Αἴγυπτός τ' ἀφισταμένη βοήθουντων Ἀθηναίων καὶ τριῖρεις Ἑλληνικαὶ μέχρι Κύπρου καὶ Κιλικίας ἀναπλέουσαι καὶ Κίμων θαλαττοκρατῶν ἐπέ- 25 στρεψεν αὐτὸν ἀντεπιχειρεῖν τοῖς Ἑλλησι καὶ κολοῦειν αὐξανομένους ἐπ' αὐτόν, ἥδη δὲ καὶ δυνάμεις ἐκινουῦντο

auch heutigen Tages hat Niemand die Erlaubniss etwas von diesem Wasser in sein Haus und seine Gärten oder auf seine Olivenpflanzungen hinzuleiten, ohne dieselbe vom Gouverneur oder irgend einer andern Person zu erkaufen, die sich ein Recht darüber anmasset. Leake Topogr. v. Athen S. 139. Uebrigens durfte überhaupt Niemand Oeffentliches zu seiner Privatnutzung hereinziehen. — 6. ποιησάμενος zu 5, 34.

13. εἰς τὴν γυναικωνίτιν d. h. nahm seine Zuflucht zur Vermittelung des Harems, Artox. 28: τοῦ μὲν ἀδελφοῦ διὰ τῆς γυναικωνίτιδος ἐνδουμένου τοῖς πράγμασι. — 16. καὶ τὸν φθόνον, als Günstling des Königs, nicht mehr, wie früher, bloss ihre Feindschaft als

Griechen und vormaliger Feind. — 17. πλανᾶσθαι περὶ von unstetem Umherschweifen im Gegensatz zu festem Wohnsitz öfter bei Plut. — 18. οἰκῶν, dort liess er Münzen schlagen, ein Stater mit seinem Namen erhalten. — 19. ὅμοια adverbial, in gleicher Weise: so öfter die Dichter, Herod. und von den Attikern Thuk. 1, 25. 7, 29. — 20. οὐ πᾶν zu 4, 9. — 22. τὰς ἄνω πράξεις die innern Angelegenheiten, vor allem die Empörung Baktriens.

Αἴγυπτος ἀφισταμένη. Ol. 79, 4 = 460 unter Leitung des Libyers Inaros. — 23. τριῖρεις Ἑλληνικαί, unter Führung des Kimon. — 24. ἐπέστρεψεν, nur auf das zunächst vorhergehende als Hauptsubjekt be-

καὶ στρατηγοὶ διεπέμποντο καὶ κατέβαινον ἀγγελίαι πρὸς
 Θεμιστοκλέα, τῶν Ἑλληνικῶν ἐξάπτεσθαι κελεύοντος βασι-
 λέως καὶ βεβαιοῦν τὰς ὑποσχέσεις, οὔτε δι' ὀργήν τινα 30
 παροξυνθεῖς κατὰ τῶν πολιτῶν οὔτ' ἐπαρθεῖς τιμῇ το-
 σαύτῃ καὶ δυνάμει πρὸς τὸν πόλεμον, ἀλλ' ἴσως μὲν οὐδ'
 4 ἐφικτὸν ἡγούμενος τὸ ἔργον, ἄλλους τε μεγάλους τῆς Ἑλ-
 λάδος ἐχούσης στρατηγοὺς τότε καὶ Κίμωνος ὑπερφυῶς
 εὐήμεροῦντος ἐν τοῖς πολεμικοῖς, τὸ δὲ πλεῖστον αἰδοῖ
 τῆς τε δόξης τῶν πράξεων τῶν ἑαυτοῦ καὶ τῶν τροπαίων 35
 ἐκείνων ἄριστα βουλευσάμενος ἐπιθεῖναι τῷ βίῳ τὴν τε-
 λευτὴν πρόεπουσαν ἔθυσσε τοῖς θεοῖς, καὶ τοὺς φίλους συνα-
 γαῶν καὶ δεξιωσάμενος, ὡς μὲν ὁ πολὺς λόγος, αἶμα
 ταύρειον πιῶν, ὡς δ' ἔνιοι, φάρμακον ἐφήμερον προσενηγ-
 κάμενος, ἐν Μαγνησίᾳ κατέστρεψε πέντε πρὸς τοῖς ἐξή- 40
 κοντα βεβιωκῶς ἔτη καὶ τὰ πλεῖστα τούτων ἐν πολιτείαις
 καὶ ἡγεμονίαις. τὴν δ' αἰτίαν τοῦ θανάτου καὶ τὸν τρό-
 πον πυθόμενον βασιλέα λέγουσιν ἔτι μᾶλλον θαυμάσαι
 τὸν ἄνδρα καὶ τοῖς φίλοις αὐτοῦ καὶ οἰκείοις διατελεῖν
 χρώμενον φιλανθρωπίως. 45

32. ἀπέλιπε δὲ Θεμιστοκλῆς παῖδας ἕκ μὲν Ἀρχίπ-
 πης τῆς Λυσάνδρου τοῦ Ἀλωπεκῆθεν Ἀρχέπτολιν καὶ
 Πολύευκτον καὶ Κλεόφαντον, οὗ καὶ Πλάτων ὁ φιλόσοφος

zogen. — 27. διεπέμποντο, nach verschiedenen Seiten hin. — 31. πρὸς τὸν πόλεμον, πρὸς τῶν πολεμίων würde einen entsprechendem Gegensatz zu κατὰ τῶν πολιτῶν bilden. — οὐδ' ἐφικτόν, derselben Vermuthung gedenkt Thukyd. 1, 138: λέγουσι δὲ τινες καὶ ἐχούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἢ ἐπέσεχτο.

33. στρατηγοὺς, Perikles, Myronides, Tolmides, Leokrates. — 36. ἄριστα βουλευσάμενος, billigender Zusatz Plutarchs. — τὴν τελευτὴν πρόεπουσαν, vollständig: τὴν τελευτὴν, ἣν ἐπιθεῖναι, ἐπιθεῖναι πρόεπουσαν. — 38. αἶμα ταύρειον, oft als tödtlich von den Alten er-

wähnt. Plin. h. n. 11, 90: tauro-rum sanguis celerrime coit atque durescit, ideo pestifer potu maxime: vgl. die Einl. S. 8. — 39. ἔνιοι, λέγουσιν, aus ὁ πολὺς λόγος zu entnehmen. — φάρμακον ἐφήμερον, was bei Gellius n. A. 6, 4 venenum praesentaneum heisst. Thukyd. lässt ihn an einer Krankheit gestorben sein, vgl. Einl. S. 7 fg.

32. 1. παῖδας Söhne: das Folgende zeigt, dass zunächst nur die genannt werden, die bei seinem Tode noch im Hause waren. — ἕκ μὲν Ἀρχίππης liess als regelmässige Fortsetzung ἕκ δὲ τῆς ἐπιγ. erwarten, die nach Nennung der Einzelnen zurücktritt. — 2. Ἀλωπεκῆ Demos der Phyle Ἀντιοχίς. — 3.

ὡς ἱππέως ἀρίστου, τᾶλλα δ' οὐδενὸς ἀξίου γενομένου
 5 μνημονεύει. τῶν δὲ πρεσβυτάτων Νεοκλῆς μὲν ἔτι παῖς
 ὢν ὑφ' ἵππου δηχθεὶς ἀπέθανε, Διοκλέα δὲ Λύσανδρος
 ὁ πάππος υἱὸν ἐποίησατο. θυγατέρας δὲ πλείους ἔσχεν,
 ὧν Μνησιπτολέμας μὲν ἐκ τῆς ἐπιγαμηθείσης γενομένην
 10 δὲ Πανθοΐδης ὁ Χίτος, Σύβαριν δὲ Νικόδημος ὁ Ἀθηναῖος,
 Νικομάχην δὲ Φρασικλῆς ὁ ἀδελφιδουὺς Θεμιστοκλέους, ἤδη
 τετελευτηκότος ἐκείνου, πλεύσας εἰς Μαγνησίαν ἔλαβε παρὰ
 τῶν ἀδελφῶν, νεωτάτην δὲ πάντων τῶν τέκνων Ἀσίαν
 ἔθρεψεν. καὶ τάφον μὲν αὐτοῦ λαμπρὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ²
 15 Μάγνητες ἔχουσι· περὶ δὲ τῶν λευράνων οὐτ' Ἀνδοκίδη
 προσέχειν ἀξίον ἐν τῷ Πρὸς τοὺς ἐταίρους λέγοντι φωρά-
 σαντας τὰ λείψανα διαρροῦσαι τοὺς Ἀθηναίους (ψεύδεται
 γὰρ ἐπὶ τὸν δῆμον παροξύνων τοὺς ὀλιγαρχικούς), ἅ τε
 Φύλαρχος, ὃς ὡσπερ ἐν τραγωδίᾳ τῇ ἱστορία μονοῦ μη-
 20 χανὴν ἄρας καὶ προαγαγὼν Νεοκλέα τινὰ καὶ Δημόπολιν,

Πλάτων, im Menon 93^a: ἢ οὐκ ἀκήκοας, ἔτι Θεμιστοκλῆς Κλεόφρατον τὸν υἱὸν ἱππία μὲν ἐθιθάξατο ἀγαθόν; ἐπέμεινε γοῦν ἐπὶ τῶν ἵππων ὀρθὸς ἐστῆκὼς καὶ ἠκόντιζεν ἀπὸ τῶν ἵππων ὀρθός· ἀκήκοα. — τί δὲ τόδε; ὡς Κλεόφρατος ὁ Θεμιστοκλέους ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ σοφὸς ἐγένετο ἅπερ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἤδη του ἀκήκοας ἢ νεωτέρου ἢ πρεσβυτέρου; — οὐ δῆτα. — 7. υἱὸν ἐποίησατο adoptirte. — 8. ἐπιγαμηθείσης, von einer zweiten Frau des Themist. erzählt Diodor 11, 57: γυναῖκα — αὐτῆ πρὸς γάμον κοινωσίαν ἔσενξε (βασιλεύς) Περσίδα, εὐγενεῖα τε καὶ κάλλει διαφέρουσαν, ἔτι δὲ κατ' ἀρετὴν ἑπαινουμένην, die aber kaum Mutter der Mnem. ist, denn diese scheint sich noch bei Lebzeiten des Vaters verheirathet zu haben, vgl. Z. 12. — 9. οὐκ ὢν ὁμομήτριος, die Ehe zwischen Geschwistern, die nur den Vater, nicht auch die Mutter gemein hatten, war in Athen

nicht unerlaubt: *Atheniensibus licet eodem patre natas uxores ducere*, Nep. Cim. 1. — 14. ἔθρεψεν, erzog, Phrasikles.

τάφον Grabdenkmal, bei Thukyd. 1, 138 μνημεῖον. — 15. λευράνων, Thukyd.: τὰ δὲ δοτᾶ φρασι κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οὐκ αὖτε κελεύσαντος ἐκείνου, καὶ τεθῆναι κροῖφᾳ Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἔξῃν θάπτειν ὡς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος. — 16. τοὺς ἐταίρους, Parteibezeichnung der oligarchischen Klubbs. — 19. Aus λέγοντι ergänzt man λέγει, vgl. zu 23, 25. 31, 39. — ὡσπερ ἐν —, bei Vergleichen durch ὡσπερ steht die Präposition regelmässig nur einmal, wenn die Vergleichung vorangeht; der Satz wird wie ein erweitertes Ganzes betrachtet. — μονοῦ, zur Milde- rung des nicht ganz adäquaten Vergleichs dieser plötzlichen und unerwarteten Vorführung, vgl. zu 10, 2. — 20. τινὰ, *nescio quem*, da

νίεις Θεμιστοκλέους, ἀγῶνα βούλεται κινεῖν καὶ πάθος, οὐδ' ἂν ὁ τυχὼν ἀγνοήσειεν ὅτι πέπλασται. Διόδωρος δ' ὁ περιηγητὴς ἐν τοῖς Περὶ μνημάτων εἴρηκεν ὡς ὑπονοῶν μᾶλλον ἢ γινώσκων, ὅτι περὶ τὸν μέγαν λιμένα τοῦ Πειραιῶς ἀπὸ τοῦ κατὰ τὸν Ἄλκιμον ἀκρωτηρίου πρόκειται 25
 τις οἶον ἀγκῶν, καὶ κάμψαντι τοῦτον ἐντός, ἥ τὸ ὑπεύδιον τῆς θαλάττης, κρηπίς ἐστιν εὐμεγέθης καὶ τὸ ἐπ' αὐτῇ βωμοειδὲς τάφος τοῦ Θεμιστοκλέους. οἶεται δὲ καὶ Πλάτωνα τὸν κωμικὸν αὐτῷ μαρτυρεῖν ἐν τούτοις·

ὁ σὸς δὲ τύμβος ἐν καλῷ κεχωσμένος

τοῖς ἐμποροῖς πρόσρησις ἔσται πανταχοῦ,

τούς τ' ἐκπλέοντας εἰσπλέοντάς τ' ὄψεται,

χάπotaν ἄμιλλ' ἢ τῶν νεῶν θεάσεται.

τοῖς δ' ἀπὸ γένους τοῦ Θεμιστοκλέους καὶ τιμαὶ τινες ἐν Μαγνησίᾳ φυλαττόμεναι μέχρι τῶν ἡμετέρων χρόνων ἦσαν, 35
 ἃς ἐκαρποῦτο Θεμιστοκλῆς Ἀθηναῖος, ἡμέτερος συνήθης καὶ φίλος παρ' Ἀμμωνίῳ τῷ φιλοσόφῳ γενόμενος.

derselbe todt war. — 21. ἀγῶνα βούλεται κινεῖν —, sucht durch leidenschaftliche Auftritte (wie ein wettkämpfender Dichter) Mitleid zu erregen. — 25. κατὰ τὸν Ἄλκιμον: den Eingang zum Peiraeus bilden zwei Vorsprünge: der eine im Süden hiess das Vorgebirge am Alkimos; nach Ulrichs Reisen u. Forsch. in Griechenl. 2, 176 ist Ἄλκ. (der Gewaltige) der Name des kolossalen Löwen, der unfern des Vorsprungs auf einer noch jetzt erhaltenen Basis im Meere lag. Er ward Veranlassung zum modernen Namen des Peir. Porto Leone. — 26. ἀγκῶν, Vorsprung, eigentlich Ellenbogen, daher οἶον. — ὑπεύδιον, ἐν ᾧ τόφῳ παύ-

εται τοῦ κωμαίνεσθαι ἡ θάλασσα, Koraes. — 27. τὸ βωμοειδές, die altarförmige Fläche. 'Aus der Art, wie Plut. sich in Betreff des Grabes des Themist. auf andere Schriftsteller bezieht, scheint als ausgemacht hervorzugehen, dass selbst in ihrer Zeit keine Ueberreste des Grabmals mehr vorhanden waren', Leake Topogr. S. 345. — 30. ἐν καλῷ: nach Ansicht des Alterthums war das Grab um so erwünschter und ehrenvoller, je belebter und ansehnlicher der Ort desselben. — 34. Wettfahrten von Trieren am Panathenaeenfeste. — 37. Ammonios peripatetischer Philosoph in Athen, Freund und Lehrer Plutarchs.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΠΕΡΙΚΛΗΣ.

ὅσον χρόνον προύσσει τῆς πόλεως ἐγένετο μεγίστη· αἴτιον δ' ἦν ὅτι ἐκείνος μὲν δυνατὸς ὦν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωρότατος γενόμενος κατέειχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως, καὶ οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἵγει, διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονὴν τι λέγειν ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργὴν τι ἀντειπεῖν.

THUCYDIDES II, 65.

EINLEITUNG.

Die Biographie des Perikles theilt mit den Vorzügen auch die Mängel der übrigen Plutarchischen Biographien: zu jenen rechnen wir den Reichthum an einzelnen charakteristischen Zügen und die schöne Wärme und liebevolle, aber nicht blinde Bewunderung für den grossen Athener: mangelhaft aber finden wir trotz dieser Bewunderung seine Würdigung als Staatsmann und wie bei Themistokles die Beurtheilung seiner Politik, in Bezug auf Chronologie und Kritik der Quellen dieselben Schwächen, welche den meisten seiner Biographien nicht unverdienten Tadel zugezogen haben. Je ausführlicher darüber in den Einleitungen zu Aristeides und Themistokles gesprochen ist, desto kürzer können wir hier sein. Irren wir nicht, so überwog bei Plutarch, wie gewöhnlich, das rein menschliche Interesse an Perikles die Rücksicht auf seine staatsmännische Bedeutung, zwang ihn die Neigung für Darstellung von Privatverhältnissen, über welche aus bewährten Schriftstellern keine Kunde zu gewinnen war, zur Benutzung unlautrer Quellen, deren durch Hass, Neid und Verkleinerungssucht getrübe Ausflüsse zu klären und auf das richtige Mass zurückzuführen ihm das Talent abgieng. Oder wie wäre es sonst möglich gewesen, Ausbrüche des Witzes und der Laune komischer Dichter als historische Zeugnisse zu benutzen, oder über die Ursachen des peloponnesischen Krieges eine Zusammenstellung von Nachrichten zu geben, die mit dem Charakter des Perikles in keiner Weise vereinbar gegen das Zeugniß des Thukydides als eben so viele Unmöglichkeiten erscheinen müssen, eine Zusammenstellung, die obenein mit dem unbefriedigenden Resultat schliesst: *αἱ μὲν οὖν αἰτίαι, δι' ἃς οὐκ εἶασεν ἐνδοῦναι Λακεδαιμονίους τὸν δῆμον, αὐταὶ λέγονται, τὸ δ' ἄληθές ἄδηλον*. Freilich mochte die Kurzsichtigkeit vieler seiner Zeitgenossen den Perikles als den Urheber des peloponnesischen Krieges betrachten und der Neid und Hass Anderer diese Ansicht bereitwillig unterstützen: aber wer den Thukydides vor Augen hatte, durfte der Meinung keinen Raum geben, dass überhaupt

Jemand diesen Krieg gemacht habe. Er hatte sich selbst gemacht: er war (Niebuhr, Vorträge über alte Gesch. 2, 39) eines der Ereignisse, die sich aufhalten, aber nicht vermeiden lassen und die durch die gegenseitige Erbitterung der Gemüther früher oder später nothwendig losbrechen müssen, weil sie Bedürfniss und weil der Friedenszustand etwas Widernatürliches und zuletzt Un-erträgliches ist. Bei der seit langem genährten Erbitterung zwischen den Athenern und einem Theil der Peloponnesier, bei dem Neide der Korinther gegen Athens Grösse stand es nicht in menschlicher Macht dem Ausbruche des Krieges vorzubeugen.

Diese Erkenntniss also vermessen wir bei Plutarch, wiewohl er sonst für seine Beurtheilung Thukydidés, wie billig, zu seinem Hauptführer gemacht hat, nicht bloss da, wo er ihn nennt (9. 15. 16. 28), sondern auch an andern Stellen, wo er ihn als seinen Gewährsmann anzugeben nicht für nöthig fand (25. 26. 35). Da aber, wo er von Thukydidés abweicht, oder Dinge berührt, die bei jenem keine Erwähnung gefunden haben, folgt er unzweifelhaft häufig dem Ephoros, nicht etwa bloss in solchen Einzelheiten, wie 22 über die Bestrafung des lakedaimonischen Königs Pleistoanax, oder 23 über die Bestechung der Ephoren, sondern die ganze Darstellung der Ursachen des peloponnesischen Krieges beruht auf der Erzählung dieses Schriftstellers, wie überzeugend aus Diodor hervorgeht, der 11, 38—41 nach seiner ausdrücklichen Erklärung den Ephoros als Führer zu wählen für gut gefunden hat. Bei aller Anerkennung, die wir dem Ephoros in den einleitenden Bemerkungen zu Themistokles gezollt haben, müssen wir doch wünschen, dass Plutarch für diesen Theil seiner Erzählung sich ihm nicht angeschlossen hätte, darum, weil die Motive, die dem Perikles für den Beginn des Krieges untergelegt werden, als in keiner Weise mit der Grösse des Mannes vereinbar der innern Wahrscheinlichkeit entbehren und der von Thukydidés gegebenen Charakteristik widerstreiten. Wer in dieser Verwerfung einen Widerspruch mit der an jenem andern Ort gegebenen Würdigung erkennen wollte, den erinnern wir an eine alte Behauptung Heynes, dass die Glaubwürdigkeit des Ephoros nicht in allen Theilen seines Werkes dieselbe gewesen sei. Wohl dürfte es ein allzugewagtes Unternehmen sein, all und jede Einwirkung persönlicher Rücksichten auf die Bestimmung der Perikleischen Politik wegzuleugnen: allein entschieden zurückzuweisen sind Erzählungen, wie Plutarch deren einige mitzuthemen arglos oder leichtgläubig genug ist. Nirgends wird die sorgfältigste Prüfung historischer Ueberlieferungen grössere Pflicht, als wo es sich um

die Schätzung des sittlichen Werthes hervorragender Persönlichkeiten handelt; fällt ihr Leben und Wirken in aufgeregte Zeiten, so darf man sicher sein, dass was die Zeitgenossen darüber berichten, durch Parteistellung getrübt nach einer Seite hin das Mass des Rechten und Wahren überschreite. Darum nehme ich nicht Anstand zu erklären, dass ich alle Nachrichten von Perikles, die über Thukydidēs hinausgehen, für unsicher und wo sie der von diesem gegebenen Charakteristik widersprechen, für falsch halte. Das geringste Gewicht muss natürlich auf die Stimmen der Komiker gelegt werden, denen es schwerlich so Ernst mit ihren Spöttereien und Verleumdungen war als Plutarch zu meinen geneigt scheint: freilich unterlässt er selbst nicht ihre *κακοθήτεια* zu bemerken (16), hat aber im Allgemeinen doch zu wenig bedacht, dass er Dichter vor sich habe, denen es einzig darum zu thun war Lachen zu erregen, und die noch dazu sämmtlich der Opposition angehören mochten, was wenigstens von Aristophanes gewiss ist. Von einem andern gleichzeitigen Dichter bemerkt Plutarch (5) diese Parteistellung selbst: Ion von Chios, der Lobredner Kimons, konnte kein unbefangener Beurtheiler seines politischen Gegners sein: sonst wäre der Besitz der Schriften des Ion, sowohl seiner politischen wie seiner prosaischen, sehr wünschenswerth. Hier kommt in Betracht ein prosaisches Werk, *Ἐπιδημιαί* oder *ὑπομνήματα: ἐπιδημιαί*, 'Reisen' d. h. Reiseerlebnisse waren Mittheilungen über das auf den Wanderungen Erlebte, über die Männer, welche Ion an den verschiedenen Orten kennen lernte. Ausserdem ist vielfach benutzt Stesimbrotos, wie neuere Untersuchungen dargethan haben; zwar treibt die Behauptung, dass wir in dieser Biographie einen fortlaufenden Auszug aus Stesimbrotos vor uns haben, die Sache auf die Spitze, doch scheint ein grosser Theil auf Stesimbrotos zurückzugehen, so vor allem c. 7. 9. 10—12. 14 und alle Nachrichten, die sich auf Perikles' Privatleben beziehen. Wie ihm gegenüber Vorsicht am Platze ist, so ist auch Misstrauen gegen alle die Mittheilungen zu empfehlen, für welche die zweideutigen Zeugen Idomeneus (10. 35), Aischines (24. 32), Theophrast (23. 35) angeführt werden: der Beweis für diese Behauptung ist in den Einleitungen zu Aristeides und Themistokles geführt worden.

Auch Duris von Samos, ein Zeitgenosse des Ptolemaios Philadelphos, kann trotz Ciceros Urtheil (ad Attic. 6, 1): *homo in historia diligens*, nicht als zuverlässiger Gewährsmann gelten: ausser einem, wie es scheint, ausführlichen *ιστορία* betitelten Werke war er Verfasser eines speciell auf seine Geburtsinsel be-

züglichen Geschichtswerks, *Σαμίων ὤροι*, welchem ohne Zweifel die von Plutarch 28 mitgetheilte Notiz entnommen ist. Der dort hinzugefügte strenge Tadel charakterisirt ihn nicht nur als parteiisch, sondern ganz allgemein als einen Schriftsteller, der es überhaupt mit der Wahrheit keineswegs genau genommen habe, ein Urtheil, welches die beiläufigen Aussprüche Alkib. 32. Demosth. 10. Eumen. 1 nur bestätigen. — Von ganz untergeordneter Bedeutung für diese Biographie ist der zweimal (27. 35) genannte der Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. angehörige Herakleides Pontikos. Welche seiner zahlreichen Schriften Plutarch für den Perikles benutzt habe, ist durchaus nicht bestimmbar; denn die Annahme, dass sein *περὶ βίων* betiteltes Werk ein diesem Titel entsprechendes historisches gewesen sei, unterliegt gegründetem Bedenken. Sonst genügt zu seiner schriftstellerischen Charakteristik die Bemerkung, dass er die in der Einleitung zu Aristeides geschilderte Eigenthümlichkeit der Peripatetiker gehabt zu haben scheint. — Nur als Gewährsmann einer treffenden Aeußerung (7) wird der Peripatetiker Kritolaos genannt, der besonders als Theilnehmer an der für Rom folgenreichen Gesandtschaft im J. 155 bekannt ist, während als bewährter Zeuge Aristoteles wiederholt (4. 9. 10. 18. 26) angeführt wird, ohne dass sich bei dem Umfang seiner schriftstellerischen Thätigkeit angeben liesse, auf welches seiner Werke Bezug genommen werde; bloss die letzte Stelle lässt sich mit Sicherheit auf seine *πολιτεῖαι* zurückführen, eine geschichtliche Darstellung der Verfassungen und politischen Einrichtungen zahlreicher Gemeinwesen.

ΠΕΡΙΚΛΗΣ.

1. Ξένους τινὰς ἐν Ῥώμῃ πλουσίους κυνᾶν τέκνα καὶ
 πιθήκων ἐν τοῖς κόλποις περιφέροντας καὶ ἀγαπῶντας
 ἰδὼν ὁ Καῖσαρ, ὡς ἔοικεν, ἠρώτησεν εἰ παιδιά παρ' αὐ-
 τοῖς οὐ τίκτουσιν αἱ γυναῖκες, ἡγεμονικῶς σφόδρα νουθε-
 5 τήσας τοὺς τὸ φύσει φιλητικὸν ἐν ἡμῖν καὶ φιλόστοργον
 εἰς θηρία καταναλισκοντας ἀνθρώπους ὀφειλόμενον. ἄρ' 2
 οὖν, ἐπεὶ φιλομαθὲς τι κέκτηται καὶ φιλοθέαμον ἡμῶν
 ἢ ψυχὴ φύσει, λόγον ἔχει ψέγειν τοὺς καταχρωμένους τού-
 τῳ πρὸς τὰ μηδεμιᾶς ἄξια σπουδῆς ἀκούσματα καὶ θεά-
 10 ματα, τῶν δὲ καλῶν καὶ ὠφελίμων παραμελοῦντας; τῇ

1. 1. An eine tadelnde Bemerkung über den Missbrauch des dem Menschen angeborenen Liebesbedürfnisses knüpft Plut. die Behauptung, dass den ebenso natürlichen Wissensdrang anders als durch Betrachtung des Grossen und Edlen zu befriedigen verkehrt sei, und gewinnt so Veranlassung die Fortsetzung seiner Biographien zu rechtfertigen. — 2. κόλπος, der über die Brust sich hinziehende Faltenbausch des Gewandes (*sinus*, *in sinu ferre*). — 3. Καῖσαρ, wahrscheinlich Caesar Augustus, obwohl ἡγεμονικῶς nicht bloss kaiserlich bedeuten, sondern auch weiter gefasst werden kann, vgl. Sert. 27. Doch spricht für Augustus die Uebereinstimmung ähnlicher Aeusserungen bei Sueton. — ὡς ἔοικεν wie man sagt, häufig bei Plut. s. z. Arist. 3, 24. — 4. οὐ st. μή: die Negation der direkten Frage (ἄρ' οὐ τίκτουσιν;) ist beibehalten, weil die Abhängigkeit eine bloss formale

ist. — 5. τὸ φύσει φιλητικόν, Sol. 7: ἐχούσης τι τῆς ψυχῆς ἀγαπητικὸν ἐν ἑαυτῇ καὶ πεφουκίας ὡς περ αἰσθάνεσθαι, οὖτω καὶ φιλεῖν. — 6. ὀφειλόμενον während, obgleich es gebührt.

ἄρ' οὖν lässt gewöhnlich Verneinung erwarten, hier Bejahung = ἄρ' οὖν οὖ, wie öfter, wo die Antwort nach dem Zusammenhang nicht zweifelhaft sein kann. — 8. λόγον ἔχει ist vernunftgemäss. — 10. τῇ αἰσθήσει hängt von ἀνάγκῃ ab, während τῷ νόῳ (13) instrumental zu fassen ist. — κατὰ πάθος je nachdem sie vom äussern Eindruck erfasst werden (die Sinne). Demetr. 1: ἢ αἰσθησις οὐδέν τι μᾶλλον ἐπὶ λευκῶν ἢ μελάνων διαγνώσει γέγονεν οὐδὲ γλυκέων ἢ πικρῶν οὐδὲ μαλακῶν καὶ εἰκόντων ἢ σκληρῶν καὶ ἀντιτύπων, ἀλλ' ἔργον αὐτῆς ἐκάστοις ἐντυγχάνουσαν ὑπὸ πάντων τε κινεῖσθαι καὶ κινουμένην πρὸς τὸ φρονοῦν ἀναφέρειν ὡς πέπονθεν. —

μὲν γὰρ αἰσθήσει κατὰ πάθος τῆς πληγῆς ἀντιλαμβανομένη τῶν προστυγχανόντων ἕως ἀνάγκη πᾶν τὸ φαινόμενον, ἂν τε χρήσιμον ἂν τ' ἄχρηστον ἦ, θεωρεῖν, τῷ νῷ δ' ἕκαστος εἰ βούλοιοτο χρῆσθαι, καὶ τρέπειν ἑαυτὸν αἰεὶ καὶ μεταβάλλειν ὄρατα πρὸς τὸ δοκοῦν πέφυκεν, ὥστε χρῆ 15
 διώκειν τὸ βέλτιστον, ἵνα μὴ θεωρῆῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ τρέ-
 3 φηται τῷ θεωρεῖν. ὡς γὰρ ὀφθαλμῷ χροῖα πρόσφορος ἦς τὸ ἀνθηρὸν ἅμα καὶ τερπνὸν ἀναζωπυρεῖ καὶ τρέφει τὴν ὄψιν, οὕτω τὴν διάνοιαν ἐπάγειν δεῖ θεάμασιν ἃ τῷ χαιρεῖν πρὸς τὸ οἰκεῖον αὐτὴν ἀγαθὸν ἐκκαλεῖ. ταῦτα δ' 20
 ἔστιν ἐν τοῖς ἀπ' ἀρετῆς ἔργοις, ἃ καὶ ζῆλόν τινα καὶ προθυμίαν ἀγωγὸν εἰς μίμησιν ἐμποιεῖ τοῖς ἱστορήσασιν. ἐπεὶ τῶν γ' ἄλλων οὐκ εὐθὺς ἀκολουθεῖ τῷ θαυμάσαι τὸ πραχθὲν ὀρμὴ πρὸς τὸ πράξαι· πολλάκις δὲ καὶ τοῦναντίον χαιρόντες τῷ ἔργῳ τοῦ δημιουργοῦ καταφρονοῦμεν, 25
 ὡς ἐπὶ τῶν μύρων καὶ τῶν ἀλουργῶν, τοῦτοις μὲν ἡδό-
 μεθα, τοῖς δὲ βαφεῖς καὶ μυρσινοῦς ἀνελευθέρους ἡγού-
 4 μεθα καὶ βαναύσους. διὸ καλῶς μὲν Ἀντισθένης ἀκούσας ὅτι σπονδαῖός ἐστιν αὐλητῆς Ἴσμηνας· „ἀλλ' ἄνθρωπος“

11. τῆς πληγῆς ἀντιλαμβανομένη, vgl. Dem. 4, 40 τῶν βαρβάρων ὁ πληγεῖς αἰεὶ τῆς πληγῆς ἔχεται, indem er nur der äussern Empfindung nachgeht. — 12. τῶν προστυγχανόντων der entgegnetretenden Gegenstände. — τὸ φαινόμενον die von aussen entgegnetretende Erscheinung (objektiv). — 14. τρέπειν καὶ μεταβάλλειν hinwenden und davon weg wieder auf anderes lenken. — 15. τὸ δοκοῦν was ihm gut dünkt (subjektiv).

18. τρέφει stärkt. — 19. τῷ χαιρεῖν dadurch, dass der Geist sich über sie freut. — 20. πρὸς τὸ οἰκεῖον zu dem ihnen (τοῖς θεάμασιν) eigenthümlichen Vorzug. — ἐκκαλεῖ, die Attiker gebrauchen das Medium. — 21. τοῖς ἀπ' ἀρετῆς den von der Tugend ausgehenden. — 22. τοῖς ἱστορήσασιν denen, die sich damit beschäftigt haben. — 23. τῶν

ἄλλων: ἔργων. — 26. ἐπὶ bei. — 27. βαφεῖς καὶ μυρσινοῦς, eigenhändige Betreibung (nicht durch Sklaven) eines Handwerks galt im Allgemeinen in Griechenland für eines freien Mannes unwürdig, als den Körperschwächend und Sinn und Thätigkeit von den öffentlichen Angelegenheiten und höhern menschlichen Interessen (τὰ καλά c. 2) abziehend. Plat. Staat 6, 495^d: ὥσπερ τὰ σώματα λελώβηται, οὕτω καὶ τὰς ψυχὰς ξυγκεκλασμένοι τε καὶ ἀποτεθρυνμένοι διὰ τὰς βαναυσίας τυγχάνουσιν. Athen. 13, 612^a: Σόλωνος τοῦ νομοθέτου οὐδ' ἐπιτρέποντος ἀνδρὶ μυρσιτικῆς προῖσασθαι τέχνης.

28. Antisthenes aus Athen, Schüler des Sokrates und Stifter der kynischen Schule. — 29. Ismenias aus Thisbe in Boiotien, gefeierter Flötenspieler. — 30. σπονδαῖος,

30 ἔφη „μοχθηρός· οὐ γὰρ ἂν οὕτω σπουδαῖος ἦν αὐλητής“·
 ὁ δὲ Φίλιππος πρὸς τὸν υἱὸν ἐπιτερωπῶς ἔν τινι πότῳ
 ψήλαντα καὶ τεχνικῶς εἶπεν· „οὐκ αἰσχύνῃ καλῶς οὕτω
 ψάλλων;“ ἀρκεῖ γὰρ ἂν βασιλεὺς ἀκροᾶσθαι ψαλλόντων
 σχολάζῃ, καὶ πολὺ νέμει ταῖς Μούσαις ἐτέρων ἀγωνίζο-
 35 μένων τὰ τοιαῦτα θεατῆς γιγνόμενος.

2. ἢ δ' αὐτουργία τῶν ταπεινῶν τῆς εἰς τὰ καλὰ
 ὀφθυμίας μάρτυρα τὸν ἐν τοῖς ἀρχήστοις πόνον παρέχε-
 ται καθ' αὐτῆς· καὶ οὐδεις εὐφρῆς νέος ἢ τὸν ἐν Πίσῃ
 θεασάμενος Δία γενέσθαι Φειδίας ἐπεθύμησεν ἢ τὴν Ἥραν
 5 τὴν ἐν Ἄργει Πολύκλειτος, οὐδ' Ἀνακρέων ἢ Φιλητᾶς ἢ
 Ἀρχίλοχος ἤσθεις αὐτῶν τοῖς ποιήμασιν. οὐ γὰρ ἀναγ- 2
 κατὸν, εἰ τέρπει τὸ ἔργον ὡς χάριεν, ἄξιον σπουδῆς εἶναι
 τὸν ἐργασμένον. ὄφθεν οὐδ' ὠφελεῖ τὰ τοιαῦτα τοὺς θεω-
 μένους, πρὸς ἃ μιμητικὸς οὐ γίνεται ζῆλος οὐδ' ἀνάδοσις

was nach Antisthenes' Meinung nicht ohne Vernachlässigung höherer Interessen möglich war. — 33. ἀρκεῖ — γιγνόμενος, kann ebensowohl erläuternder Zusatz Philipps als Plutarchs sein. — 35. τὰ τοιαῦτα verächtlich. — θεατῆς nicht selten auch Zuhörer, vgl. 13, 47.

2. 1. τὰ ταπεινά niedere Kunstfertigkeiten. — τὰ καλὰ Gesamtbezeichnung des Wahren, Schönen, Edlen und Guten. — 2. ἀρχήστοις, die Behauptung ist in ihrer Anwendung auf das Folgende nicht einem einseitigen moralischen Standpunkt Plutarchs zuzuschreiben, sondern war allgemeine Ansicht des Alterthums, Lukian. über d. Traum 9: εἰ δὲ καὶ Φειδίας ἢ Πολύκλειτος γένοιο καὶ πολλὰ καὶ θαυμαστά ἐξεργάσαιο, τὴν μὲν τέχνην ἔπαντες ἐπαινέουσιν, οὐκ ἔστι δὲ ὅστις τῶν ἰδόντων, εἰ νοῦν ἔχοι, εὖξαιτ' ἂν ὁμοίός σοι γενέσθαι· οἷος γὰρ ἂν ἦς, βάνασος καὶ χειρῶναξ καὶ ἀποχειροβίωτος νομισθήσῃ. — μάρτυρα — πόνον, die Behauptung beruht auf der Voraussetzung, dass ὁ ἐν τοῖς ἀρχήστοις πόνος ohne

Vernachlässigung der καλὰ nicht denkbar sei. — 3. τὸν ἐν Πίσῃ Δία, die aus Elfenbein und Gold gearbeitete Statue des Zeus, sitzend auf einem reich verzierten Thron von Cedernholz im Tempel zu Pisa, das vollendetste Kunstwerk der Pheidias. — 5. Polykleitos aus Sikyon um Ol. 87, dem Pheidias vom Alterthum an die Seite gesetzt, wie seine Hera als Seitenstück des olympischen Zeus betrachtet ward; Schilderung bei Pausan. 2, 17, 4. — Anakreon aus Teos in Ionien um 530, als erotischer Dichter bekannt, hier als Sänger des Weins und der Liebe strenger beurtheilt als im frühern Alterthum. — Philetas aus Kos zur Zeit des ersten Ptolemaios in Alexandria viel genannt als Elegiker mit vorzugsweise erotischer Tendenz. — 6. Archilochos von Paros um 700, ältester Iamograph, durch die Bitterkeit und rücksichtslose Schmähsucht seiner Gedichte berichtigt, doch vom Alterthum wegen seiner künstlerischen Virtuosität gerühmt und selbst mit Homer zusammengestellt.

κινούσα προθυμίαν καὶ ὄρμην ἐπὶ τὴν ἐξομοίωσιν. ἀλλ' 10
 ἢ γε ἀρετὴ ταῖς πράξεσιν εὐθὺς οὕτω διατίθησιν, ὥστε
 ἅμα θαυμάζεσθαι τὰ ἔργα καὶ ζηλοῦσθαι τοὺς εἰργασμέ-
 νους. τῶν μὲν γὰρ ἐκ τύχης ἀγαθῶν τὰς κτήσεις καὶ
 ἀπολαύσεις, τῶν δ' ἀπ' ἀρετῆς τὰς πράξεις ἀγαπῶμεν,
 καὶ τὰ μὲν ἡμῖν παρ' ἐτέρων, τὰ δὲ μᾶλλον ἐτέροις παρ' 15
 ἡμῶν ὑπάρχειν βουλόμεθα. τὸ γὰρ καλὸν ἐφ' αὐτὸ πρα-
 κτικῶς κινεῖ καὶ πρακτικὴν εὐθὺς ὄρμην ἐντίθησιν, ἡθο-
 ποιοῦν οὐ τῇ μιμήσει τὸν θεατὴν, ἀλλὰ τῇ ἱστορίᾳ τοῦ
 3 ἔργου τὴν προαίρεσιν παρεχόμενον. ἔδοξεν οὖν καὶ ἡμῖν
 ἐνδιατρῆψαι τῇ περὶ τοὺς βίους ἀναγραφῇ, καὶ τοῦτο τὸ 20
 βιβλίον δέκατον συντετάχαμεν τὸν Περικλέους βίον καὶ
 τὸν Φαβίου Μαξίμου τοῦ διαπολεμήσαντος πρὸς Ἀννίβαν
 περιέχον, ἀνδρῶν κατὰ τε τὰς ἄλλας ἀρετὰς ὁμοίων, μά-
 λιστα δὲ πραότητα καὶ δικαιοσύνην, καὶ τῷ δύνασθαι φέ-
 ρειν δῆμων καὶ συναρχόντων ἀγνωμοσύνας ὠφελιμωτάτων 25
 ταῖς πατρίσι γενομένων. [εἰ δ' ὀρθῶς στοχαζόμεθα τοῦ
 πρέποντος, ἕξεισι κρίνειν ἐκ τῶν γραφομένων.]

3. Περικλῆς γὰρ ἦν τῶν μὲν φυλῶν Ἀκαμαντίδης,
 τῶν δὲ δῆμων Χολαργεύς, οἴκου δὲ καὶ γένους τοῦ πρώ-
 του κατ' ἀμφοτέρους. Ξάνθιππος γὰρ ὁ νικῆσας ἐν Μυ-

9. ἀνάδοσις der aus dem Innern
 emporsteigende Trieb. — 11. δια-
 τίθησιν richtet zu, stimmt. —
 18. οὐ τῇ μιμήσει nicht erst durch
 die Nachahmung, ἀλλά, sondern
 gleich; das Gute und Schöne ver-
 edelt den Menschen nicht bloss in-
 dem er es nacheifernd selbst thut,
 sondern gleich bei seiner Betrach-
 tung durch Erweckung edler Ent-
 schlüsse.

19. ἔδοξεν οὖν —, der Gedanke
 ist nur unvollständig ausgedrückt
 st.: deshalb beschloss ich, weil
 die Beschäftigung mit dem Leben
 tugendhafter Männer diese bildende
 Kraft hat. — 21. βιβλίον, die Plut.
 Biogr. waren in Bücher getheilt,
 deren jedes 2 Lebensbeschreibungen
 enthielt; die ursprüngliche Ordnung,

nach der Demosthenes und Cicero
 das 5., Dion und Brutus das 12.,
 Per. und Fabius das 10. Buch bil-
 deten, ist noch nicht sicher ermit-
 telt; in der jetzigen freilich durch
 nichts beglaubigten Reihenfolge bil-
 den sie das 5. Buch. — 23. τε —
 δὲ anakoluthisch wegen des Ueber-
 gewichts des 2. Gliedes. — 25. συν-
 αρχόντων geht vorzugsweise auf
 M. Minucius Rufus, den Amtsge-
 nossen des Fabius. — 26—27 feh-
 len in der besten Handschrift und
 sind leicht zu entbehren.

3. 1. γὰρ führt die angekündigte
 Erzählung ein; so enim beim Ue-
 bergange zur nähern Auseinander-
 setzung. — τῶν φυλῶν, Genet. des
 Ganzen, z. Themist. 1, 3. — 3. ἀμ-
 φοτέρους, erg. γονεῖς, die seltene

5 κάλη τοὺς βασιλέως στρατηγούς ἔγημεν Ἀγαρίστην Κλει-
 σθένους ἔγγονον, ὃς ἐξήλασε Πεισιστρατίδας καὶ κατέλυσε
 τὴν τυραννίδα γενναίως καὶ νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν
 ἄριστα κεκραμένην πρὸς ὁμόνοιαν καὶ σωτηρίαν κατέστη-
 10 σεν. αὕτη κατὰ τοὺς ὕπνους ἔδοξε τεκεῖν λέοντα, καὶ 2
 μεθ' ἡμέρας ὀλίγας ἔτεκε Περικλέα, τὰ μὲν ἄλλα τὴν
 15 ἰδέαν τοῦ σώματος ἄμεμπτον, προμήκη δὲ τῇ κεφαλῇ καὶ
 ἀσύμμετρον. ὅθεν αἱ μὲν εἰκόνες αὐτοῦ σχεδὸν ἅπασαι
 κράνεσι περιέχονται, μὴ βουλομένων, ὡς ἔοικε, τῶν τε-
 χνιτῶν ἐξονειδίζειν. οἱ δ' Ἀττικοὶ ποιηταὶ σχινοκέφαλον
 αὐτὸν ἐκάλουν· τὴν γὰρ σκίλλαν ἔστιν ὅτε καὶ σχῖνον ὀνο-
 20 μάζουσι. τῶν δὲ κωμικῶν ὁ μὲν Κρατῖνος ἐν Χείρωσι·
 Στάσις δὲ (φησὶ) καὶ πρεσβυγενῆς Κρόνος ἀλλή-
 λουσι μιγέντε μέγιστον τίκτετον τύραννον, ὃν
 δὴ κεφαληγερέταν θεοὶ καλέουσι· καὶ πάλιν ἐν

Ellipse findet durch die Verbindung mit der Angabe der lokalen Abstammung Entschuldigung. — ἐν Μυκάλη, in den zum Vorgebirge M. gleichsam gehörigen Gewässern, Ol. 75, 2 = 479 am Schlachttage von Plataiai. — 5. ἔγγονον Enkelin, falsch, denn Ag. war als Tochter des Hippokrates, des Bruders v. Kleisthenes, dessen Nichte; ἔγγονος kann auch Urenkelin heißen, so dass vielleicht eine Verwirrung in Bezug auf den Gesetzgeber Kleisthenes und seinen Grossvater, den Tyrannen vorliegt. — ἐξήλασε, als Haupt der Alkmeoniden Ol. 67, 3 = 510. — Πεισιστρατίδας, bei patronymischen Formen ist die Auslassung des Artikels sehr gewöhnlich. — 6. ἔθετο, das Med. weil die Satzungen des Gesetzgebers auch für ihn bindend sind, öfter so bei Plutarch, während die Attiker vom Gesetzgeber das Act., vom Volk das Med. gebrauchen. Plutarchs gerechte Bewunderung für die Kleisthenische Verfassung theilen auch andere Schriftsteller, in ihr die Begründung der Volksgewalt und dadurch des Aufschwungs und der

Blüte Athens erkennend.

8. κατὰ τοὺς ὕπνους ἔδοξε träumte: vgl. Herod. 6, 131. — 12. Perikles wurde so dargestellt, wie er sich als Stratege immer zeigte (E. Curtius). — 13. ποιηταί, nämlich Kratinos, c. 13, 41. — 15. Kratinos wie Telekleides und Eupolis Dichter der alten Komödie. Inhalt und Tendenz der Stücke Χείρωνες und Νέμεις sind nicht bekannt, den Namen jenes leitet man vermuthungsweise vom Chore ab, der aus Kentauren bestanden habe; auch die metrische Abtheilung ist zweifelhaft. Die unbeschränkte Herrschaft des Perikles bezeichnet Kratinos als Tyrannis, diese als eine Frucht der Vermischung der Στάσις (personificirt), der alles umgestaltenden Gewaltsamkeit und Neuerungssucht (des Perikles gegen Kimon, Thukydidēs, Myronides, Leokrates) mit dem altherwürdigen und aristokratisch hohen Kronos, der Per. Vater sein muss, da er ja selbst Zeus heisst 13, 41. — In Verbindung hiermit stand 24, 43. — 18. κεφαληγερέταν, komische Parodie des homerischen νεφέληγερέτης,

3 Νεμέσει· Μόλ', ὦ Ζεῦ ξένιε καὶ καραιέ. Τηλεκλεί-
 δης δὲ ποτὲ μὲν ὑπὸ τῶν πραγμάτων ἠπορημένον καθ- 20
 ἦσθαι φησιν αὐτὸν ἐν τῇ πόλει καρηβαροῦντα, ποτὲ
 δὲ μόνον ἐκ κεφαλῆς ἐνδεκακλίνου θόρουβον πο-
 λὺν ἐξανατέλλειν· ὁ δ' Εὐπόλις ἐν τοῖς Δήμοις πυν-
 θανόμενος περὶ ἐκάστου τῶν ἀναβεβηκότων ἐξ ἄδου δη-
 μαγωγῶν, ὡς ὁ Περικλῆς ὠνομάσθη τελευταῖος, 25
 ὁ τι περ κεφάλαιον τῶν κάτωθεν ἤγαγες.

4. διδάσκαλον δ' αὐτοῦ τῶν μουσικῶν οἱ πλεῖστοι
 Δάμωνα γενέσθαι λέγουσιν, οὗ φασὶ δεῖν τοῦνομα βραχύ-
 νοντας τὴν προτέραν συλλαβὴν ἐκφέρειν· Ἀριστοτέλης δὲ

ebenso spielt θεοὶ καλέουσι auf die homer. Vorstellung der Verschiedenheit der menschlichen Sprache von der göttlichen an, Odysse. 12, 61: Πλαγκτῆς δὴ τοι τάσγε θεοὶ μάκαρες καλέουσι und Il. 1, 403. — 19. ξένιε wahrscheinlich wegen seines Verkehrs mit Anaxagoras und seiner Heirat mit Aspasia. — καραιός nach Hesychios Beiname des Ζεὺς bei den Boiotern, in Athen als Κάριος verehrt, Herod. 5, 66; hier denkt natürlich der Zuschauer an κάρα, also grossköpfig.

20. Das Stück dem dieses und das c. 16 angeführte Fragm. des Telekleides angehört ist unbestimmbar. — 21. ἐν τῇ πόλει auf der Burg, Thuk. 2, 15 καλεῖται. ἡ ἀκρόπολις μέχρι τοῦδε ἔτι ἐπ' Ἀθηναίων πόλις. — καρηβαροῦντα. Koraeos: κακοήτως μετηνέχθη ἀπὸ τοῦ συμβαίνοντος τοῖς μεθύουσιν· ἐκείνοι μὲν γὰρ καρηβαροῦσι, τουτέστι βαρύνονται τὴν κεφαλὴν, διὰ τὸν οἶνον, Περικλῆς δὲ καρηβαρεῖ δι' αὐτὸ τῆς κεφαλῆς τὸ μέγεθος, εἰς ὄρθρον αὐτὴν στήσαι μὴ δυνάμενος, aber zugleich liegt darin eine den Athenern leicht verständliche Vergleichung mit Zeus, aus dessen Haupte Athena geboren wurde (Sauppe). Telekleides schrieb sicher καρηβαριῶντα. Die Worte μόνον — ἐξανατέλλειν bilden allerdings einen

anapästischen Tetrameter, doch ist μόνον wahrscheinlich als Erklärung zu αὐτὸν zu streichen, so dass der Vers lautete: ποτὲ δ' ἐκ κεφαλῆς ἐνδεκακλίνου θόρουβον πολὺν ἐξανατέλλει. Der andere Vers lässt sich nicht herstellen. — 22. κεφαλῆ ἐνδεκάκλιμος ein Kopf so gross, dass 11 κλίνας auf ihm Platz haben, Polster, auf deren jedem in der Regel zwei Personen bei Tische Platz nahmen; ein οἶκος ἐνδεκάκλιμος gehörte wohl schon zu den Ausnahmen. — 23. Die Δήμοι, aufgeführt um 415, gehörten zu den gefeiertsten Stücken des Eupolis: in ihm soll er das Treiben der Demokratie und die Verwaltung Athens verspottet haben. — 24. δημαγωγῶν Volksleiter (zu Them. 2, 47), wie Solon, Miltiades, Aristeides. — 26. ὁ τι περ κεφάλαιον gerade derselbe der das Haupt, das rechte und ächte Haupt. — κάτωθεν dem Begriff der Bewegung assimilit st. τῶν κάτω κάτωθεν ἤγαγες. — ἤγαγες, angeredet wird Myronides.

4. 1. Die Musik galt den Alten wenn nicht als nothwendiges, doch als wesentliches Bildungsmittel πρὸς τὸ καλῶς σχολάζειν (Aristoteles) und darum als Theil der παιδεία ἐλευθέριος. — 2. βραχύνοντας, Koraeos: ἢ ἢ παρὰ τὸ δαμάω ἢ δαμάζω καὶ μὴ παρὰ τὸ Δήμων δωρικῆ

παρὰ Πυθοκλείδῃ μουσικὴν διαπονηθῆναι τὸν ἄνδρα φη-
 5 σίν. ὁ δὲ Δάμων ἔοικεν ἄκρος ὢν σοφιστῆς καταδύεσθαι 2
 μὲν εἰς τὸ τῆς μουσικῆς ὄνομα πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐπι-
 κρυπτόμενος τὴν δεινότητα, τῷ δὲ Περικλεῖ συνῆν καθά-
 περ ἄθλητῇ τῶν πολιτικῶν ἀλείπτῃς καὶ διδάσκαλος. οὐ
 10 μὴν ἔλαθεν ὁ Δάμων τῇ λύρᾳ παρακαλύμματι χρώμενος,
 καὶ παρέσχε τοῖς κωμικοῖς διατριβήν. ὁ γοῦν Πλάτων
 καὶ πνυθανόμενον αὐτοῦ τινα πεποίηκεν οὕτω·
 πρῶτον μὲν οὖν μοι λέξον, ἀντιβολῶ· σὺ γάρ,
 ὡς φασιν, ὁ Χείρων ἐξέθρεψας Περικλέα.

τροπῇ τοῦ ἦ εἰς τὸ ἄ. — 4. Πυ-
 θοκλείδης aus Keos heisst τῆς
 σεμνῆς μουσικῆς διδάσκαλος καὶ
 Πυθαγόρειος beim Schol. z. Plat.
 Alkib. 118^c. Es versteht sich von
 selbst, dass an Musiker gewöhn-
 lichen Schlags nicht gedacht wer-
 den darf, wie überhaupt μουσική
 sehr häufig in weiterer Ausdehnung
 eine die gesammte ethische Bildung
 des Gemüths und Charakters be-
 zweckende Ausbildung bezeichnet.
 Mit Damon verkehrte Per. erst lange
 nach seinem Jugendunterricht Plat.
 Alk. 118^c. Er war ein Schüler des
 Agathokles (Plat. Laches 180^c) der
 selbst ein Schüler des Pythokleides
 war, schol. zu Plat. Alk. a. O., wo
 Damon allerdings ein Schüler des
 Lamprokles heisst, eines Schülers
 des Agathokles. (Ist vielleicht um-
 zustellen: οὐ Λαμπροκλῆς, οὐ Ἀγα-
 θοκλῆς, οὐ Δάμων?) Jedenfalls war
 Agathokles jünger als Pythokleides,
 während nach Plat. Prot. 316^e Aga-
 thokles als der ältere erscheint.
 Vielleicht gab es zwei Männer des
 Namens, der ältere war dann auch
 Lehrer Pinders (Westerm. Βίος ρ.
 p. 93. 97). Damon war ein Mann
 χαριέστατος οὐ μόνον τὴν μουσι-
 κήν, ἀλλὰ καὶ τἄλλα, ὅποσα βούλει,
 ἄξιος συνδιατρίβειν, Plat. Lach. a. O.
 — μουσικήν, die allgemeinen Begrif-
 fe der Künste und Wissenschaften

stehen oft ohne Artikel, doch nicht
 ohne Unterschied für den Sinn (Musik
 treiben und: die M. tr.). — τὸν
 ἄνδρα st. des Pron., z. Them. 16,
 17.

5. σοφιστῆς, der Neid und Hass,
 welcher die Sophisten traf, ent-
 sprang zum Theil aus dem tief im
 attischen Volkscharakter wurzeln-
 den Misstrauen gegen alle von der
 gewohnten Weise sich entfernende
 Richtungen in Wissenschaft und Le-
 ben und der Eifersucht gegen jede
 irgend wie hervorragende Persön-
 lichkeit, Plat. Protag. 316^e: μου-
 σικὴν δὲ Ἀγαθοκλῆς τε ὁ ὑμέτε-
 ρος πρόσχημα ἐποιήσατο, μέγας
 ὢν σοφιστῆς, καὶ Πυθοκλείδης καὶ
 ἄλλοι πολλοί· οὗτοι πάντες φοβη-
 θέντες τὸν φθόνον ταῖς τέχναις
 ταύταις παραπετάσασιν ἐχρήσαν-
 το. — 8. ἀλείπτῃς, die gewöhn-
 lichen Bezeichnungen für Lehrer der
 Athleten sind γυμναστικῆς und ἀλεί-
 πτης, letzterer hatte die Diät zu
 bestimmen und die Einölung zu ver-
 richten. — 11. διατριβήν Unter-
 haltung, Stoff zum Spott. — 12. καὶ
 πνυθανόμενον auch, ausser an-
 derem Spott über ihn. Vielleicht
 standen die Verse in dem Stück
 Σοφισταί. — 13. σὺ ὁ X. tu alter
 Chiron. Cheiron, Lehrer des Achil-
 leus in der Musik, ward Gattungs-
 name für Erzieher überhaupt.

- 3 διήκουσε δὲ Περικλῆς καὶ Ζήνωνος τοῦ Ἐλεάτου πραγμα- 15
 τευομένου περὶ φύσιν ὡς Παρμενίδης, ἐλεγκτικὴν δὲ τινα
 καὶ δι' ἀντιλογίας εἰς ἀπορίαν κατακλείουσαν ἐξασκήσαν-
 τος ἔξιν, ὡς πον καὶ Τίμων ὁ Φλιάσιος εἶρηκε διὰ τούτων
 ἀμφοτερογλώσσου τε μέγα σθένος οὐκ ἀλαπαδὸν
 Ζήνωνος, πάντων ἐπιλήπτορος. 20
- 4 ὁ δὲ πλεῖστα Περικλεῖ συγγενόμενος καὶ μάλιστα περι-
 θεῖς ὄγκον αὐτῷ καὶ φρόνημα δημαγωγίας ἐμβριθέστερον
 ὄλως τε μετεωρίσας καὶ συνεξάρας τὸ ἀξίωμα τοῦ ἡθους
 Ἀναξαγόρας ἦν ὁ Κλαζομένος, ὃν οἱ τότε ἄνθρωποι Νοῦν 25
 προσηγόρευον, εἴτε τὴν σύνεσιν αὐτοῦ μεγάλην εἰς φυσιο-
 λογίαν καὶ περιττὴν διαφανεῖσαν θαυμάσαντες, εἰδ' ὅτι
 τοῖς ὄλοις πρῶτος οὐ τύχην οὐδ' ἀνάγκην διακοσμήσεως
 ἀρχήν, ἀλλὰ νοῦν ἐπέστησε καθαρὸν καὶ ἄκρατον ἐν με- 30
 μιγμένοις πᾶσι τοῖς ἄλλοις, ἀποκρίνοντα τὰς ὁμοιομε-
 ρείας.

15. Zeno aus Elea in Grossgriechenland um die Mitte des 5ten Jahrh., Schüler des Parmenides, gilt häufig als Erfinder der Dialektik, behandelte also besonders die Erkenntnisslehre. Berühmt durch die Gewandtheit die Wahrheit entgegengesetzter Grundsätze mit gleich starken Gründen zu beweisen, setzte er seine Gegner durch seine Dialektik in Verlegenheit (*εἰς ἀπορίαν κατακλ.*) — 18. Timon aus Phlius um 280 v. Chr. der berühmteste der sogenannten Sillographen, Verfasser von sarkastischen Spottgedichten, zu deren Gegenständen er die dogmatischen Philosophen seiner und der frühern Zeit wählte, die homerische Sprache parodirend, vgl. II. 7, 257: *ἢ σοὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδόν.* — 19. ἀμφοτερογλώσσου für und wider dieselbe Sache sprechend.

21. Schöner und richtiger als Cicero, der den Per. Brut. 11, 44 aus der Philosophie des Anax. nur das zum praktischen Bedürfniss des Redners Nöthige entnommen haben lässt,

schildert Plut. sein ganzes geistiges Wesen als von der Lehre und dem Umgang des grossen Philosophen durchdrungen, bestimmt und geadelt. Anax. von Klazomenai nahm einen belebenden und weltbildenden Geist, eine ordnende Grundkraft an, welche in die ursprünglich im chaotischen Zustand ungeordnete Menge von Urbestandtheilen durch Bewegung, Sonderung (*ἀποκρίνειν*) und Mischung des Gleichartigen (*ὁμοιομέρειαι, ὁμοιομερῆ, particulae similis inter se minutae, Cic. academ. pr. II, 37*) Ordnung gebracht und eine Welt geschaffen, in welcher jedes seine Natur habe, alles aber zu einander passe. Der Anfang seiner Schrift lautete: *πάντα χροήματα ἦν ὁμοῦ· εἶτα νοῦς ἐλθὼν αὐτὰ διεκόσμησε.* Hieraus folgt, dass nur die zweite Deutung des Namens Νοῦς, der vor Timon nicht nachweisbar ist, richtig sein kann. — 22. *ἐμβριθῆς γραυῖς*, ernst, würdevoll. — 26. *περιττός* bei ältern Schriftstellern gewöhnlich mit tadelndem Nebenbegriff.

5. τοῦτον ὑπερφυῶς τὸν ἄνδρα θαναμάσας ὁ Περι-
 κλῆς καὶ τῆς λεγομένης μετεωρολογίας καὶ μεταρσιολε-
 σχίας ὑποπιμπλάμενος οὐ μόνον, ὡς εἶοικε, τὸ φρόνημα
 σοβαρὸν καὶ τὸν λόγον ὑψηλὸν εἶχε καὶ καθαρὸν ὀγκλιῆς
 5 καὶ πανούργου βωμολοχίας, ἀλλὰ καὶ προσώπου σύστα-
 σις ἄθρυπτος εἰς γέλωτα καὶ πραότης πορείας καὶ κατα-
 στολή περιβολῆς πρὸς οὐδὲν ἐκταραττομένη πάθος ἐν τῷ
 λέγειν καὶ πλάσμα φωνῆς ἀθύρῳβον καὶ ὅσα τοιαῦτα 2
 10 καὶ κακῶς ἀκούων ὑπὸ τινος τῶν βδελυρῶν καὶ ἀκολά-
 στων ὄλην ἡμέραν ὑπέμεινε σιωπῇ κατ' ἀγοράν, ἅμα τι
 τῶν ἐπειγόντων καταπραττόμενος· ἐσπέρας δ' ἀπήει κο-
 σμίως οἴκαδε παρακολουθοῦντος τοῦ ἀνθρώπου καὶ πάσῃ
 χρωμένου βλασφημίᾳ πρὸς αὐτόν. ὡς δ' ἔμελλεν εἰσιέ-
 15 ναι σότους ὄντος ἤδη, προσέταξέ τιμι τῶν οἰκειῶν φῶς
 λαβόντι παραπέμψαι καὶ καταστῆσαι πρὸς τὴν οἰκίαν τὸν
 ἄνθρωπον. ὁ δὲ ποιητῆς Ἴων μοθωνικὴν φησι τὴν διμι-
 λίαν καὶ ὑπότυφον εἶναι τοῦ Περικλέους, καὶ ταῖς μεγα-
 λαυχίαις αὐτοῦ πολλὴν ὑπεροψίαν ἀναμεμῖχθαι καὶ περι-

5. 2. μεταρσιολογία hiess die μετεωρολογία, die Kenntniss der *supera ac caelestia* (Cic. acad. pr. II, 41) denen, die sie verspotteten.

— 4. ὀγκλιῆς καὶ πανούργου βωμολοχίας charakterisirt das Wesen der spätern Demagogie. — 5. σύστασις —, der das Gesicht zusammenziehende, nie in Lachen sich auflösende Ernst. — 6. πραότης πορείας ruhiger, würdevoller Gang galt Griechen und Römern als Merkmal entsprechender Gesinnung, indem sie demselben eine psychologische Bedeutung beilegen, Cic. off. 1, 36: *cavendum autem est ne aut tarditibus utamur in ingressu mollioribus — aut in festinationibus suscipiamus nimias celeritates.* — καταστολή περιβολῆς, die Sitte gebot dem Redner ruhige Haltung, wozu auch das *ἐντὸς ἔχειν τὴν χεῖρα* gehörte, die rechte Hand nicht

frei, sondern im Gewande zu tragen. Das Gegenstück des Per. lieferte Kleon, s. Nik. 8. vgl. z. 7, 19. — 8. πλάσμα φωνῆς ἀθύρῳβον ruhiges Gleichmass der Stimme, ohne erkünstelte Deklamation.

9. γοῦν wenigstens, führt häufig partielle Beweise ausgesprochener Behauptungen ein. — 11. κατ' ἀγοράν solche Ortsbezeichnungen fast immer ohne Artikel. — 15. φῶς — παραπέμψαι, sich des Abends durch Fackeln von Sklaven vorleuchten zu lassen, war allgemeine durch den Mangel an Strassenbeleuchtung gebotne Sitte. — 17. μοθωνικὴν, *vernilem*, aufgeblasen. — 18. εἶναι, wir erwarten γενέσθαι, das Streben zu objektiviren lässt im Gr. den Inf. des Tempus setzen, das in der orat. recta stehen würde (*ὅτι ἦν*), vgl. zu Them. 2, 1. — ταῖς μεγαλαυχίαις, der Plural von

φρόνησιν τῶν ἄλλων· ἐπαινεῖ δὲ τὸ Κίμωνος ἔμμελές καὶ 20
 ὑγρὸν καὶ μεμονωμένον ἐν ταῖς συμπεριφοραῖς. ἄλλ’
 Ἴωνα μὲν ὡσπερ τραγικὴν διδασκαλίαν ἀξιοῦντα τὴν ἀρε-
 τὴν ἔχειν τι πάντως καὶ σατυρικὸν μέρος ἐῷμεν· τοὺς δὲ
 τοῦ Περικλέους τὴν σεμνότητα δοξοκοπίαν τε καὶ τῷφρον
 ἀποκαλοῦντας ὁ Ζήνων παρεκάλει καὶ αὐτοὺς τι τοιοῦτο 25
 δοξοκοπεῖν, ὡς τῆς προσποιήσεως αὐτῆς τῶν καλῶν ὑπο-
 ποιούσης τινὰ λεληθότως ζῆλον καὶ συνήθειαν.

6. οὐ μόνον δὲ ταῦτα τῆς Ἀναξαγόρου συνουσίας
 ἀπέλαυσε Περικλῆς, ἀλλὰ καὶ δεισιδαιμονίας δοκεῖ γενέ-
 σθαι καθυπέριτερος, ὅσῃν τὸ πρὸς τὰ μετέωρα θάμβος
 ἐνεργάζεται τοῖς αὐτῶν τε τούτων τὰς αἰτίας ἀγνοοῦσι καὶ
 περὶ τὰ θεῖα δαιμονῶσι καὶ ταραττομένοις δι’ ἀπειρίαν 5
 αὐτῶν, ἣν ὁ φυσικὸς λόγος ἀπαλλάττων ἀντὶ τῆς φοβε-
 ρᾶς καὶ φλεγμαινούσης δεισιδαιμονίας τὴν ἀσφαλῆ μετ’
 2 ἐλπίδων ἀγαθῶν εὐσέβειαν ἐνεργάζεται. λέγεται δὲ ποτε
 κριοῦ μονόκερω κεφαλὴν ἐξ ἀγροῦ τῷ Περικλεῖ κομισθῆ-
 ναι, καὶ Λάμπωνα μὲν τὸν μάντιν, ὡς εἶδε τὸ κέρας 10
 ἰσχυρὸν καὶ στερεὸν ἐκ μέσου τοῦ μετώπου πεφνκός, εἰπεῖν
 ὅτι δυεῖν οὐσῶν ἐν τῇ πόλει δυναστειῶν, τῆς Θουκυδίδου
 καὶ Περικλέους, εἰς ἓνα περιστήσεται τὸ κράτος παρ’ ᾧ γέ-

den verschiedenen Aeusserungen der
 μεγαλαυχία. — 20. ἔμμελές — με-
 μονωμένον harmonische Durch-
 bildung, bewirkt durch Beschäfti-
 gung mit den Musenkünsten, hier
 besonders von feiner Sitte in ge-
 selligen Verhältnissen. — 21. τὸ
 ὑγρὸν geschmeidiges, schmiegsames
 Wesen. — 22. τραγικὴν διδασκα-
 λίαν eine vollständige aus 3 Tra-
 gödien und 1 Satyr drama bestehen-
 de Tetralogie. — 23. ἐῷμεν wollen
 unbeachtet lassen, vgl. 33, 31. —
 26. ὑποποιούσης, unvermerkt, all-
 mählich.

6. 2. Plut. mor. 165^b: τὴν δει-
 σιδαιμονίαν μηνύει καὶ τοῦ-
 νομα δόξαν ἐμπαθῆ καὶ θεοὺς
 ποιητικὴν ἐπόλησιν οὐσαν, ἐκτα-
 πεινούστος καὶ συντριβόντος τὸν
 ἄνθρωπον, οἰόμενον μὲν εἶναι

θεοῦς, εἶναι δὲ ληθηροῦς καὶ βλα-
 βερούς. — 6. αὐτῶν, τῶν αἰτιῶν
 τῶν μετεώρων. — φυσικὸς λόγος,
 mor. 44^b: ὁ γὰρ φιλόσοφος λό-
 γος τὸ μὲν ἐξ ἀπειρίας καὶ ἀγνοίας
 θαῦμα καὶ θάμβος ἐξαιρεῖ γνώσει
 καὶ ἱστορίᾳ τῆς περὶ ἕκαστον αἰ-
 τίας: die Philosophie befreit die
 Menschen durch Aufklärung über
 astronomische und meteorologische
 Erscheinungen vom Aberglauben und
 führt sie zu wahrer Frömmigkeit.
 — φοβεράς — φόβον μεστής.

10. Lampon aus Athen von den
 Komikern wegen Heuchelei und Or-
 thodoxie verspottet wird mor. 812^a
 unter den getreuen Gehülfen des
 Per. bei Ausführung seiner Pläne
 genannt. — 11. ἰσχυρὸν καὶ στε-
 ρεόν Prädikate zu πεφνκός. — 12.
 Θουκυδίδου s. c. 8. — 16. ἀγγεῖον

νοιτο τὸ σημεῖον· τὸν δ' Ἀναξαγόραν τοῦ κρανίου διακο-
 15 πέντος ἐπιδειξάει τὸν ἐγκέφαλον οὐ πεπληρωκότα τὴν βά-
 σιν, ἀλλ' ὅξυν ὥσπερ ῥὸν ἐκ τοῦ παντός ἀγγείου συνω-
 λισθηκότα κατὰ τὸν τόπον ἐκείνον ὅθεν ἡ ῥίζα τοῦ κέρατος
 εἶχε τὴν ἀρχήν. καὶ τότε μὲν θαυμασθῆναι τὸν Ἀναξαγό-
 20 ραν ὑπὸ τῶν παρόντων, ὀλίγῳ δ' ὕστερον τὸν Λάμπωνα,
 τοῦ μὲν Θουκυδίδου καταλυθέντος, τῶν δὲ τοῦ δήμου
 πραγμάτων ὁμαλῶς ἀπάντων ὑπὸ τῷ Περικλεῖ γενομένων.
 ἐκάλυε δ' οὐδέν, οἴμαι, καὶ τὸν φυσικὸν ἐπιτυγχάνειν καὶ 3
 τὸν μάντιν, τοῦ μὲν τὴν αἰτίαν, τοῦ δὲ τὸ τέλος καλῶς
 ἐκλαμβάνοντος. ὑπέκειτο γὰρ τῷ μὲν, ἐκ τίνων γέγονε καὶ
 25 πῶς πέφυκε θεωρῆσαι, τῷ δέ, πρὸς τί γέγονε καὶ τί ση-
 μαίνει προειπεῖν. οἱ δὲ τῆς αἰτίας τὴν εὔρεσιν ἀναίρε-
 σιν εἶναι τοῦ σημείου λέγοντες οὐκ ἐπινοοῦσιν ἅμα τοῖς
 θεοῖς καὶ τὰ τεχνητὰ τῶν συμβόλων ἀετοῦντες, ψόφους
 τε δίσκων καὶ φῶτα πυρσῶν καὶ γνωμόνων ἀποσκιασμούς,

jedes natürliche oder künstliche Be-
 hältniss, Hirnkammer. — 21.
 ὁμαλῶς zu ἀπάντων gehörig, auf
 gleiche Weise.

22. Der seltsame unglückliche Ver-
 mittlungsversuch nebst seiner Recht-
 fertigung erklärt sich aus dem
 Schwanken Plutarchs zwischen Or-
 thodoxie und Rationalismus. Sein
 Bestreben geht dahin, die alte Fröm-
 migkeit mit der Philosophie zu ver-
 söhnen. — 24. ἐκλαμβάνειν aus der
 Erscheinung abnehmen, deuten. —
 28. τὰ τεχνητὰ künstliche, von
 Menschen zu einem bestimmten
 Zweck als allgemeine Merkmale
 gefertigte Zeichen. Der logische
 Fehler der Beweisführung beruht
 auf der Unrichtigkeit der Voraus-
 setzung. — 29. δίσκοι, eiserne, auch
 eiserne oder steinerne schildähn-
 liche Scheiben ohne Handhaben und
 Riemen zum Anfassen dienten seit
 den ältesten Zeiten zur Uebung im
 Werfen in die Weite; ψόφοι δίσκων
 kann nicht von dem sausenden,
 schwirrenden Geräusch beim Wurf

verstanden werden; vielmehr führt
 der Zusammenhang auf die Annahme,
 dass das Anschlagen an die eiserne
 Scheibe als Signal diene. Ein aus-
 drückliches Zeugniß dafür findet
 sich bei Sextus Empiricus (Unger,
 Parod. Theb. S. 434) πρὸς ἀστρο-
 λόγους 27, S. 733 Bekk.: νύκτωρ
 μὲν γὰρ ὁ Χαλδαῖος ἐφ' ὑψηλῆς
 τιῶς ἀκρωρείας ἐκαθέζετο ἀστε-
 ροσκοπῶν, ἕτερος δὲ παρήδρευε
 τῇ ὠδινούσῃ μέγρις ἀποτέξοιτο,
 ἀποτεκούσης δὲ εὐθὺς δίσκῳ διε-
 σήμαινε τῷ ἐπὶ τῆς ἀκρωρείας. ὁ
 δὲ ἀκούσας καὶ ἀπὸς παρεσημει-
 οῦτο τὸ ἀνίσχον ζῳδῖον ὡς ὄνει-
 ροσκοποῦν: ebenso 968 δίσκῳ ση-
 μαίνειν und 969 von derselben Sache
 τὸν δίσκου ψόφον. Ob der von
 Velleius 1, 4 erwähnte nocturnus
*aeris sonus, qualis Cerealibus sa-
 cris cieri solet*, hierher gehöre, ist
 zweifelhaft — Feuerzeichen wer-
 den als Signale schon in der älte-
 sten Zeit erwähnt; den Sonnenzei-
 ger hatten die Griechen von den
 Babyloniern, s. Herod. 2, 109. —

ὧν ἕκαστον αἰτία τινὶ καὶ κατασκευῇ σημεῖον εἶναι τινος 30
πεποιήται. ταῦτα μὲν οὖν ἴσως ἑτέρας ἐστὶ πραγματείας.

7. ὁ δὲ Περικλῆς νέος μὲν ἂν σφόδρα τὸν δῆμον
εὐλαβεῖτο. καὶ γὰρ ἐδόκει Πεισιστράτῳ τῷ τυράνῳ τὸ
εἶδος ἐμφορῆς εἶναι, τὴν τε φωνὴν ἠδεῖαν οὔσαν αὐτοῦ
καὶ τὴν γλῶτταν εὐτροχον ἐν τῷ διαλέγεσθαι καὶ ταχεῖαν
οἱ σφόδρα γέροντες ἐξεπλήττοντο πρὸς τὴν ὁμοιότητα. 5
πλούτου δὲ καὶ γένους προσόντος αὐτῷ λαμπροῦ καὶ φί-
λων οἱ πλεῖστον ἐδύνατο, φοβούμενος ἔξοστρακισθῆναι,
τῶν μὲν πολιτικῶν οὐδὲν ἔπραττεν, ἐν δὲ ταῖς στρατείαις
2 ἀνὴρ ἀγαθὸς ἦν καὶ φιλοκίνδυνος. ἐπεὶ δ' Ἀριστείδης
μὲν ἀποτεθνήκει καὶ Θεμιστοκλῆς ἐξεπεπτώκει, Κίμωνα 10
δ' αἱ στρατεῖαι τὰ πολλὰ τῆς Ἑλλάδος ἔξω κατεῖχον, οὕτω
δὴ φέρον ὁ Περικλῆς τῷ δήμῳ προσέειπεν ἑαυτὸν, ἀντὶ
τῶν πλουσίων καὶ ὀλίγων τὰ τῶν πολλῶν καὶ πενήτων
ἐλόμενος παρὰ τὴν αὐτοῦ φύσιν ἤμιστα δημοτικὴν οὔσαν.
ἀλλ', ὡς ἔοικε, δεδιὼς μὲν ὑποψία περιπεσεῖν τυραννίδος, 15
ὄρῳν δ' ἀριστοκρατικὸν τὸν Κίμωνα καὶ διαφερόντως ὑπὸ
τῶν καλῶν κἀγαθῶν ἀνδρῶν ἀγαπώμενον, ὑπῆλθε τοὺς

30. ὧν ἕκαστον: deren jedes aus irgend einer Ursache oder Veranstaltung erfunden ist um als Zeichen wovon zu dienen. 'Colligit Plut. sic: si divinis indicis (sunt autem divina quaecunque a natura ipsa, sine industria et voluntate hominum eveniunt et e quibus divinatio documenta capit) his si fidem derogamus, una humanorum quoque fidem tollimus indiciorum', Reiske.

7. 2. καὶ γὰρ zu Them. 18, 1. — τῷ τυράνῳ, der Zusatz begründet die Scheu des Per. vor der Erinnerung an den Mann verhassten Andenkens Val. M. 8, 9, ext. 2: fertur quidam cum admodum senex primae contioni Periclis adulescentuli interesset idemque juvenis Pisistratum decrepitum iam contentionantem audisset, non temperasse sibi quominus exclamaret,

caveri illum civem oportere, quod Pisistrati orationi simillima eius esset oratio. Cic. Brut. 7, 27: opinio est Pisistratum multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo. — 3. ἐμφορῆς, nur bei Herod. und Dichtern. — 5. πρὸς in Bezug auf = wegen. — 7. φοβούμενος ἔξοστρακισθῆναι, auch in der klass. Gräcität findet sich bisweilen der Infin. nach Begriffen der Furcht, Plat. Gorg. 457^c φοβοῦμαι διελέγχειν σε.

10. ἀποτεθνήκει ebenso mor. 518^f, nie in attischer Prosa. — 11. οὕτω s. z. Them. 24, 32. — 12. φέρον, hier vom Nachgeben eines stürmischen lange zurückgehaltenen Dranges, z. Them. 24, 14. — ἀντὶ τῶν πλουσίων als gleichbedeutend mit ἀντὶ τῶν (von τὰ) τῶν πλ. zu nehmen, ist unnöthig. — 17. καλῶν κἀγαθῶν, um Kimon scharten sich die Aristokraten, in seiner Hin-

πολλοὺς ἀσφάλειαν μὲν ἑαυτῶ, δύναμιν δὲ κατ' ἐκείνου
 παρασκευαζόμενος. εὐθύς δὲ καὶ τοῖς περὶ τὴν δίαιταν
 20 ἐτέραν τάξιν ἐπέθηκεν. ὁδὸν τε γὰρ ἐν ἄστει μίαν ἐωρᾶτο
 τὴν ἐπ' ἀγορὰν καὶ τὸ βουλευτήριον πορευόμενος, κλήσεις
 τε δεῖπνων καὶ τὴν τοιαύτην ἅπασαν φιλοφροσύνην καὶ
 συνήθειαν ἐξέλιπεν, ὡς ἐν οἷς ἐπολιτεύσατο χρόνοις μα-
 25 κροῖς γενομένοις πρὸς μηδένα τῶν φίλων ἐπὶ δεῖπνον
 ἔλθειν, πλὴν Εὐρυπτολέμου τοῦ ἀνεψιοῦ γαμοῦντος ἄχρι
 τῶν σπονδῶν παραγενόμενος εὐθύς ἐξανέστη. δειναὶ γὰρ 3
 αἱ φιλοφροσύναι παντὸς ὄγκου περιγενέσθαι καὶ δυσφύ-
 λακτον ἐν συνηθείᾳ τὸ πρὸς δόξαν σεμνὸν ἐστι· τῆς ἀλη-
 θινῆς δ' ἀρετῆς κάλλιστα φαίνεται τὰ μάλιστα φαινό-
 30 μενα, καὶ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν οὐδὲν οὕτω θαυμάσιον
 τοῖς ἑκτὸς ὡς ὁ καθ' ἡμέραν βίος τοῖς συνοῦσιν. ὁ δὲ
 καὶ τῷ δήμῳ τὸ συνεχὲς φεύγων καὶ τὸν κόρον οἷον ἐκ
 διαλειμμάτων ἐπλησίαζεν, οὐκ ἐπὶ παντὶ πράγματι λέγων
 οὐδ' αἰεὶ παριῶν εἰς τὸ πλῆθος, ἀλλ' ἑαυτὸν ὡσπερ τὴν
 35 Σαλαμινίαν τριήρη, φησὶ Κριτόλαος, πρὸς τὰς μεγάλας
 χρείας ἐπιδιδούς, τᾶλλα δὲ φίλους καὶ ῥήτορας ἐτέρους

neigung zu den starr aristokratischen Grundsätzen Spartas ein Gegengewicht gegen die immer drohende werdende Bewegung der attischen Demokratie findend. — ἀνδρῶν wird gewöhnlich in dieser Verbindung fortgelassen, ebenso 8, 21. — ἐπὶ λήθει, ἐθεράπευσεν, ἐκολάκευσεν. — 18. μὲν — δὲ zu Them. 12, 1. — 19. τοῖς — ἐπέθηκεν, dieselbe kluge Berechnung sagt ihm Plut. mor. 800^b nach: Περικλῆς καὶ περὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν δίαιταν ἐξήλλαξεν ἑαυτὸν ἡρέμα βαδίζειν καὶ πρῶως διαλέγεσθαι καὶ τὸ πρόσωπον αἰεὶ συνεστηκὸς ἐπιδεικνύειν καὶ τὴν χεῖρα συνέχειν ἐντὸς τῆς περιβολῆς καὶ μίαν ὁδὸν πορεύεσθαι τὴν ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ βουλευτήριον. — 21. τὸ βουλευτήριον zu den täglichen Sitzungen des Raths. — 23. ὡς = ὡστε, z. Them. 5, 28. — μακροῖς s. 16, 12. — 25.

Εὐρυπτολέμου, des Sohnes des Megakles. — 26. τῶν σπονδῶν d. h. bis zum Schluss des δεῖπνον, vor dem Uebergang zum πότος, κόμος, συμπόσιον, das mit dem Trankopfer begann.

28. τὸ πρὸς δόξαν σεμνὸν die auf die Meinung Anderer, den Schein, berechnete Würde, im Gegensatz zur ἀληθινῇ ἀρετῇ, der wahren Grösse, an welcher grade das am offensten daliegende als das Schönste erscheint. Die wahre Bemerkung Plutarchs tadelt indirekt das Benehmen des Per. — 34. παριῶν z. Them. 4, 3. — 35. Σαλαμινία, eins der 2 athen. Staatsschiffe, ἣν ἐπὶ τὰς ἀναγκαίας καὶ μεγάλας κατεσπῶντο πράξεις, mor. 811^c, zu Them. 7, 35. — 36. φίλους — ἐτέρους, nicht blos vornehm, sondern vorsichtig und durchaus politisch war dies Benehmen, mor. 812^d: τῷ

καθιεῖς ἔπραττεν. ὦν ἓνα φασὶ γενέσθαι τὸν Ἐφιάλτην, ὃς κατέλυσε τὸ κράτος τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῆς, πολλήν, κατὰ τὸν Πλάτωνα, καὶ ἄκρατον τοῖς πολίταις ἔλευθερίαν οἰνοχοῶν, ὑφ' ἧς, ὡς περ ἵππον, ἐξυβρίσαντα τὸν 40 δῆμον οἱ κωμωδοποιοὶ λέγουσι πειθαρχεῖν οὐκέτι τολμᾶν, ἀλλὰ δάκνειν τὴν Εὐβοίαν καὶ ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾶν.

8. τῇ μέντοι περὶ τὸν βίον κατασκευῇ καὶ τῷ μεγέθει τοῦ φρονήματος ἀρμόζοντα λόγον, ὡς περ ὄργανον, ἐξαρτούμενος παρενέτεινε πολλαχοῦ τὸν Ἀναξαγόραν, οἷον βαφήν τῇ ἠητορικῇ τὴν φυσιολογίαν ὑποχέομενος. τὸ γὰρ ὑψηλόνουν τοῦτο καὶ πάντῃ τελεσιουργόν, ὡς 5 ὁ Θεῖος Πλάτων φησί, πρὸς τῷ εὐφυῆς εἶναι κτησάμενος ἐκ φυσιολογίας, καὶ τὸ πρόσφορον ἐλκύσας ἐπὶ τὴν τῶν λόγων τέχνην, πολὺ πάντων διήνεγκε.

πολιτικῷ προσήκει παραχωρεῖν μὲν ἑτέροις ἄρχειν καὶ προκαλεῖσθαι πρὸς τὸ βῆμα μετ' εὐμενείας καὶ φιλανθρωπίας, κινεῖν δὲ μὴ πάντα τὰ τῆς πόλεως τοῖς αὐτοῦ λόγοις καὶ ψηφίσμασι ἢ πράξεσιν, ἀλλ' ἔχοντα πιστοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἄνδρας ἕκαστον ἐκάστη χρεῖα κατὰ τὸ οἰκίον προσαρμόττειν, dann nach Aufzählung der Genossen des Perikles οὐ γὰρ μόνον τῆς δυνάμεως εἰς πολλοὺς διανέμεσθαι δοκούσης ἤτιον ἐνοχλεῖ τὸν φθόρον τὸ μέγεθος, ἀλλὰ καὶ τὰ τῶν χρεῶν ἐπιτελεῖται μᾶλλον. — ῥήτορας, Suidas: ῥήτωρ τὸ παλαιὸν ἐκαλεῖτο ὁ δῆμῳ συμβουλευῶν καὶ ὁ ἐν δῆμῳ ἀγορεύων: es ist officieller Ausdruck CIA I 31. — 37. ἔπραττεν anakoluthisch für πρᾶττων. — Ἐφιάλτην z. 9, 27. — 39. κατὰ Πλάτωνα, Staat 562^d ὅταν δημοκρατουμένη πόλις ἔλευθερίας διαψήσασα κακῶν οἰνοχοῶν προσστατούντων τύχῃ καὶ πορρωτέρω τοῦ θέντος ἀκράτου αὐτῆς μεθυσθῇ, τοὺς ἄρχοντας δὴ, ἂν μὴ — πολλὴν παρέχῃ τὴν ἔλευθερίαν, κολάζει. — 41. Das Frag-

ment des unbekanntenen Komikers hat man verschiedentlich versucht zu bringen, z. B. Meineke: πειθαρχεῖν οὐκέτι τολμᾶ — ἀλλὰ δακνάξει τὴν Εὐβοίαν καὶ ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾶ. — 42. Εὐβοίαν geht wohl auf die c. 23 erwähnte Unterwerfung, ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾶν auf die übermüthige Behandlung der verbündeten Inseln.

8. 3. παρενέτεινε, wie ein musikalisches Instrument (ὄργανον) durch Anspannen der Saiten stärker gestimmt wird, gab Per. seiner Rede durch Beimischung der Lehren des Anax. mehr Kraft und Nachdruck. — 4. βαφήν — ὑποχέομενος. Das Bild schwerlich von der Härtung des Eisens, sondern von der Färbung durch eine höhere Farbe entlehnt. — 6. Πλάτων, Phaidr. 270^a: πᾶσαι ὅσαι μεγάλαι τῶν τεχνῶν προσδέονται ἀδολεσχίας καὶ μετεωρολογίας φύσεως πέρι: τὸ γὰρ ὑψηλόνουν τοῦτο καὶ πάντῃ τελεσιουργόν ἔοικεν ἐντεῦθεν ποθεν εἰσιέναι, ὃ καὶ Περικλῆς πρὸς τῷ εὐφυῆς εἶναι ἐκτίσατο — ἐντεῦθεν

διὸ καὶ τὴν ἐπίκλησιν αὐτῷ γενέσθαι λέγονσι· καίτοι τινὲς 2
 10 ἀπὸ τῶν οἷς ἐκόσμησε τὴν πόλιν, οἱ δ' ἀπὸ τῆς ἐν τῇ
 πολιτεῖα καὶ ταῖς στρατηγίαις δυνάμειος Ὀλύμπιον αὐτὸν
 οἴονται προσαγορευθῆναι· καὶ συνδραμεῖν οὐδὲν ἀπέοικεν
 ἀπὸ πολλῶν προσόντων τῷ ἀνδρὶ τὴν δόξαν. αἱ μέντοι
 κωμωδίαί τῶν τότε διδασκάλων, σπουδῇ τε πολλὰς καὶ
 15 μετὰ γέλωτος ἀφεικότων φωνὰς εἰς αὐτόν, ἐπὶ τῷ λόγῳ
 μάλιστα τὴν προσωνυμίαν γενέσθαι δηλοῦσιν, βροντᾶν
 μὲν αὐτόν καὶ ἀστράπτειν, ὅτε δημηγοροῖη, δεινὸν δὲ
 κεραινοῦν ἐν γλώσσει φέρειν λεγόντων. διαμνημονεύε- 3
 ται δέ τις καὶ Θουκυδίδου τοῦ Μελησίου λόγος εἰς τὴν
 20 δεινότητα τοῦ Περικλέους μετὰ παιδιᾶς εἰρημένος. ἦν
 μὲν γὰρ ὁ Θουκυδίδης τῶν καλῶν κάγαθῶν ἀνδρῶν καὶ
 πλεῖστον ἀντεπολιτεύσατο τῷ Περικλεῖ χρόνον. Ἀρχι-
 δάμου δὲ τοῦ Ἀκαδαιμονίων βασιλέως πυνθανομένου,
 πότερον αὐτὸς ἢ Περικλῆς παλαιεὶ βέλτιον „ὅταν“ εἶπεν
 25 „ἐγὼ καταβάλω παλαίων, ἐκεῖνος ἀντιλέγων ὡς οὐ πέ-
 πτωκε, νικᾷ καὶ μεταπείθει τοὺς ὀρῶντας.“ οὐ μὴν ἀλλὰ
 καὶ αὐτὸς ὁ Περικλῆς περὶ τὸν λόγον εὐλαβῆς ἦν, ὥστ'
 αἰεὶ πρὸς τὸ βῆμα βαδίζων ἠῦχετο τοῖς θεοῖς μηδὲ ῥῆμα
 μηδὲν ἐκπεσεῖν ἄκοντος αὐτοῦ πρὸς τὴν προκειμένην χρεῖαν

εἴκυσεν ἐπὶ τὴν τῶν λόγων τέχνην
 τὸ πρόσφορον αὐτῇ.

9. τὴν ἐπίκλησιν, den bekannten, im Folgenden erörterten. — 10. ἀπὸ τῶν οἷς, der Artikel vor Relativpronomina ist bei Plut. sehr selten, bei einigen älteren Schriftst. häufiger: der relative Satz vertritt die Stelle eines Nomen. — 12. συνδραμεῖν ἀπὸ πολλῶν, mor. 118e: Περικλέα τὸν καὶ Ὀλύμπιον προσαγορευθέντα διὰ τὴν περὶ τὸν λόγον καὶ τὴν σύνεσιν ὑπερβεβλημένην δύναμιν: sonst wird allerdings überwiegend der Beinamen auf die Macht seiner Rede bezogen, *cum floreret omni genere virtutis, hac tamen fuit laude clarissimus*, Cic. Brut. 7, 28. — 16. βροντᾶν, Aristoph. Acharn. 530: ἐντεῦθεν ὀργῇ

Περικλῆς Οὐλύμπιος ἤστραπτεν, ἐβρόντα, ξυνεκύκα τὴν Ἑλλάδα. Wem das folgende Fragm. angehört, ist unbekannt.

19. Die Worte des Thuk. enthalten die treffendste Charakteristik der dialektischen Gewandtheit des Per. — 22. Archidamos 469—422 König. — 26. οὐ μὴν nicht jedoch verließ er sich einzig auf sein Talent. — 28. ἠῦχετο, Quintil. 12, 9, 13: *nec immerito Pericles solebat optare, ne quod sibi verbum in mentem veniret, quo populus offenderetur*. Hierher gehört das mor. 813^d Erzählte, dass Per., so oft er sich zum Ausgehen anschickte, sich zugerufen habe: πρόσσεχε, Περικλεῖς, ἐλευθέρων ἄρχεις, Ἑλλήνων ἄρχεις, πολιτῶν Ἀθηναίων.

4 ἀνάρμοστον. ἔγγραφον μὲν οὖν οὐδὲν ἀπολέλοιπε πλὴν 30
 τῶν ψηφισμάτων· ἀπομνημονεύεται δ' ὀλίγα παντάπασιν, 01
 οἷον τὸ τὴν Αἴγιναν ὡς λήμην τοῦ Πειραιῶς ἀφελεῖν
 κελῦσαι, καὶ τὸ τὸν πόλεμον ἤδη φάναι καθορᾶν ἀπὸ
 5 Πελοποννήσου προσφερόμενον. καὶ ποτε τοῦ Σοφοκλέους,
 ὅτε συστρατηγῶν ἐξέπλευσε μετ' αὐτοῦ, παῖδα καλὸν ἐπαι- 35
 νέσαντος „οὐ μόνον“ ἔφη „τὰς χεῖρας, ᾧ Σοφοκλείς, δεῖ
 καθαρὰς ἔχειν τὸν στρατηγόν, ἀλλὰ καὶ τὰς ὄψεις.“ ὁ δὲ
 Στησίμβροτος φησιν, ὅτι τοὺς ἐν Σάμῳ τεθνηκότας ἐγκω-
 μιᾶζων ἐπὶ τοῦ βήματος ἀθανάτους ἔλεγε γεγονέναι καθά-
 10 περ τοὺς θεοὺς· οὐδὲ γὰρ ἐκείνους αὐτοὺς ὀρῶμεν, ἀλλὰ 40

30. ἔγγραφον οὐδὲν ἀπολέλοιπε, doch sagt Cic. de orat. 2, 13 *anti- quissimi fere sunt quorum quidem scripta constant Pericles atque Alcibiades* und zweifelnd Brut. 7, 27: *ante Periclem, cuius scripta quaedam feruntur, et Thucydidem — littera nulla est, quae quidem ornatum aliquem habeat et oratoris esse videatur*, es mussten also unter seinem Namen Schriften im Umlauf sein. Anders Quintil. 3, 1, 12: *Cicero in Bruto negat, ante Periclem scriptum quidquam, quod ornatum oratorium habeat, eius aliqua ferri. Equidem non reperio quidquam tanta eloquentiae fama dignum, adeoque minus miror esse qui nihil ab eo scriptum vident, haec autem quae feruntur ab aliis esse composita*, nämlich in Rhetorschulen. — 32. *ὡς λήμην* — Sinn: wie das Auge durch den Schmutz der Augenbutter beeinträchtigt werde, so die Bedeutung des Peir. durch die gefährliche Nachbarschaft der seemächtigen Insel, die darum zu unterwerfen sei, *nimis imminabat propter propinquitatem Aegina Piraeo*, Cic. offic. 3, 11, 46. Auch gab man seinem Rath Folge, Thuk. 1, 27: *τὴν Αἴγιναν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικειμένην αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν* (Ol. 87, 2). Ueber die Zweckmässigkeit des

Bildes Plut. mor. 803a: *δέχεται δ' ὁ πολιτικὸς λόγος τοῦ δικανικοῦ μᾶλλον καὶ γνωμολογίας καὶ ιστορίας καὶ μύθους καὶ μεταφορὰς αἷς μάλιστα κινῶσιν οἱ χρώμενοι μετρίως καὶ κατὰ καιρὸν, ὡς...* Περικλῆς τὴν λήμην κ. τ. λ. — 33. τὸν πόλεμον —, was in Athen allgemeine Ansicht wurde, Thuk. 1, 44 *ἔδῳκει γὰρ ὁ πρὸς Πελοποννησίου πόλεμος καὶ ὡς ἔσσειν αὐτοῖς*. Im Ausdruck ist nichts besonders Bemerkenswerthes, *προσφέρειν* Her. 7, 9, 3. Sagte vielleicht Per. *προσφερόμενον*, wie *ἐπιόντα* Thuk. 2, 36?

35. Ol. 84, 4 zog. Per. gegen Samos *δέκατος αὐτός* (die Namen sämmtlicher Feldherrn bei Androktion schol. ad Arist. p. 485), wozu Sophokles gehörte, Cic. offic. 1, 40, 144: *bene Pericles cum haberet collegam in praetura Sophoclem poetam iique de communi officio convenissent et casu formosus puer praeteriret dixissetque Sophocles, o puerum pulchrum, Pericle: at enim praetorem, Sophocle, decet non solum manus, sed etiam oculos abstinere habere*. — 37. Die Attiker sagen *τὰς χεῖρας καθαρὰς εἶναι*. Arist. 24 *καλὸν καὶ στρατηγικὸν ἀληθῶς ἢ περὶ τὰς χεῖρας ἐγκράτεια*. — 39. *ἐγκωμιᾶζων*, vgl. c. 28. — 40. *οὐδὲ γὰρ — ὀρῶμεν*, der Gedanke des Per. wird als auf

ταῖς τιμαῖς, ἅς ἔχουσι, καὶ τοῖς ἀγαθοῖς, ἃ παρέχουσιν, ἀθανάτους εἶναι τεκμαιρόμεθα· ταῦτ' οὖν ὑπάρχειν καὶ τοῖς ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀποθανοῦσιν.

9. ἐπεὶ δὲ Θουκυδίδης μὲν ἀριστοκρατικὴν τινὰ τὴν τοῦ Περικλέους ὑπογράφει πολιτείαν, λόγῳ μὲν οὖσαν δημοκρατίαν, ἔργῳ δ' ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχήν, ἄλλοι δὲ πολλοὶ πρῶτον ὑπ' ἐκείνου φασὶ τὸν δῆμον ἐπὶ κληρουχίας καὶ θεωρικὰ καὶ μισθῶν διανομὰς προαχθῆναι κακῶς ἐθισθέντα καὶ γενόμενον πολυτελεῖ καὶ ἀκόλαστον ὑπὸ τῶν τότε πολιτευμάτων ἀντὶ σώφρονος καὶ αὐτουργοῦ, θεωρεῖσθω διὰ τῶν πραγμάτων αὐτῶν ἢ αἰτία τῆς μεταβολῆς. ἐν ἀρχῇ μὲν γάρ, ὡς περ εἴρηται, πρὸς τὴν 2
- 10 Κίμωνος δόξαν ἀντιταττόμενος ὑπεποιεῖτο τὸν δῆμον· ἐλαττούμενος δὲ πλούτῳ καὶ χρήμασιν, ἀφ' ὧν ἐκείνος

Erfahrung beruhende Wahrheit in selbständiger Form gegeben.

9. 1. Ein direktes Urtheil über die Verwaltung des Per. und ihre Folgen ablehnend will Plat. die Thatsachen selbst sprechen lassen. — *Θουκυδίδης* 2, 65: ἐγγίγνεται λόγῳ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. — 4. κληρουχίας, nicht erst seit Per., sondern schon vor den Perserkriegen sandte Athen durchs Loos bestimmte Bürger nach unterworfenen in eine Anzahl von Grundstücken (κληροῖ) getheilten Landschaften. Abhülfe der Uebervölkerung Athens, Entfernung der unruhigen Elemente aus der Stadt, Aufhülfe verarmter Bürger und Sicherung der in Besitz genommenen Ländereien war Zweck der Massregel, die durch Per. an Ausdehnung gewann, vgl. 11, 28. — 5. θεωρικά, aus den sonst in den Staatsschatz fliessenden Ueberschüssen der Verwaltung erhielten ärmere Bürger durch Per. Einrichtung das Eintrittsgeld in das Theater vom Staat. — μισθῶν διανομὰς, während früher der Kriegsdienst und die Theilnahme an den

Volksversammlungen und Gerichten nicht nur als die natürlichste Verpflichtung, sondern auch das wesentlichste Recht des freien Bürgers unentgeltlich geübt ward, führte Per. für beides Bezahlung ein, an sich billig und ächt demokratisch, da es sonst dem Armen unmöglich gewesen wäre, von seinen bürgerlichen Rechten Gebrauch zu machen, später als ein Haupt wie Per. fehlte zum Verderben des Staats. Der Richtersold (τὸ δικαστικόν) ward bald als Erwerbsquelle betrachtet, welche die Demagogen durch Vermehrung der Prozesse und Steigerung der Processsucht zu einer unversieglichen zu machen bemüht waren, wie der für das Land- und Seeheer in Kriegszeiten durch Per. eingeführte Sold die Kriegslust bei dem grossen Haufen wach erhielt, aber nur aus Gefallen am μισθός, darum sagte Platon *Gorg.* 515^e: ἀκούω Περικλέα πεποιημέναι Ἀθηναίους ἀργούς καὶ θείλους καὶ λάλους καὶ φιλαργύρους, ὡς μισθοφορίαν πρῶτον καταστήσαντα.

9. εἴρηται 7, 18. — 11. ἀφ' ὧν Bezeichnung des Mittels woher —.

ἀνελάμβανε τοὺς πένητας, δεῖπνόν τε καθ' ἡμέραν τῷ
 δεομένῳ παρέχων Ἀθηναίων καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ἀμ-
 φριεννύων, τῶν τε χωρίων τοὺς φραγμοὺς ἀφαιρῶν, ὅπως
 ὀπωρίζωσιν οἱ βουλόμενοι, τούτοις ὁ Περικλῆς καταδη- 15
 μαγωγούμενος τρέπεται πρὸς τὴν τῶν δημοσίων διανομήν,
 συμβουλευόμενος αὐτῷ Δαμωνίδου τοῦ Ὁαθεν, ὡς Ἀρι-
 3 στοτέλης ἰστόρηκε. καὶ ταχὺ θεωρικοῖς καὶ δικαστικοῖς
 λήμμασιν ἄλλαις τε μισθοφοραῖς καὶ χορηγίαις συνδεκά-
 σασ τὸ πλῆθος ἐχρῆτο κατὰ τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῆς, 20
 ἧς αὐτὸς οὐ μετεῖχε διὰ τὸ μὴτ' ἄρχων μῆτε βασιλεὺς
 μῆτε πολέμαρχος μῆτε Θεσμοθέτης λαχεῖν. αὐταὶ γὰρ αἱ
 ἀρχαὶ κληρωταὶ τ' ἦσαν ἐκ παλαιοῦ καὶ δι' αὐτῶν οἱ δο-

— 12. ἀνελάμβανε half auf, unter-
 stützte. — δεῖπνον —, mit ähnlicher
 Uebertreibung schildert Kimons
 grossartige Freigebigkeit Nepos c.
 4, 3: *cottidie sic cena ei coque-*
batur, ut quos invocatos vidisset
in foro omnes devocaret, quod fa-
cere nullo die praetermittebat: ge-
 wiss richtiger beschränkt Aristote-
 les bei Plut. Kim. 10 dies nur auf
 seine Demosgenossen, gerade so
 wie Theophrast bei Cic. offic. 2,
 18, 64 die Erzählung von der Weg-
 nahme der Umzäunungen. — 13.
τοὺς πρεσβυτέρους, ἡμφρισμένους
ἐνδεῶς Kim. 10 *minus bene vesti-*
tos Nepos. — 15. *τούτοις*, durch
 den Zwischensatz bewirkte Erneue-
 rung der vorher gesetzten Begriffe;
 an die Stelle von *ἐλατούμενος* tritt
καταδημαγωγούμενος zur schärfern
 Bezeichnung der polit. Folgen für
 Per. — 17. *Δαμωνίδου* st. *Δημο-*
νίδου ist nach Stephan. Byz. ge-
 schrieben gemäss der Bemerkung
 c. 4 über die Quantität der ersten
 Silbe. Es ist sehr wahrscheinlich,
 dass Arist. Damon als Berather des
 Perikles genannt hat. Plutarch hat
 wol schon den Namen verderbt vor-
 gefunden (Oncken). — Ὁαθεν aus
 dem Demos Ὁα der φυλὴ Πανδιονίς.

20. Der Areopag, der älteste Ge-

richtshof Athens, ward aus den
 jährl. 9 Archonten besetzt, die bei
 der Rechenschaft (*εἰθύναι*) löbliche
 Amtsführung und untadeligen Le-
 benswandel nachgewiesen hatten.
 Dem Arch. wurde durch Per. und
 Eph. alle politische Bedeutung ge-
 nommen, er behielt nur die Blut-
 gerichtbarkeit, die Befugnisse in
 Betreff des Cultus und der Bau-
 polizei (459); so viel ist klar, dass
 einer absolut demokrat. Verfassung,
 wie sie Per. erstrebte, mit vollstän-
 digster Gleichberechtigung aller Bür-
 ger, der Areop. als Bollwerk der
 Aristokratie und Schirm der alten
 Verfassung und des Herkommens
 hemmend entgegenstand. An solche
 persönliche Beweggründe des Peri-
 kles ist natürlich nicht zu denken.
 — 21. *ἄρχων* schlechthin von der
 Würde des ersten *ἄρχων*, des
ἐπίωννος, ein Zusatz der nicht zum
 Amtstitel gehörte. — 22. *αὐταὶ*,
 der Zusatz erklärt den Gebrauch
 von *λαχεῖν*. — 23. *κληρωταὶ* durchs
 Loos, im Gegensatz zu den durch
 Wahl (*χειροτονηταί, αἰρεταί*) be-
 setzten Aemtern. Die Besetzung
 durch Wahl war Solonische Bestim-
 mung und zwar die des Archontats
 aus den Pentakosiomedimnen; nach
 Solon ward statt der Wahl das Loos
 eingeführt, vielleicht schon durch

κιμασθέντες ἀνέβαινον εἰς Ἄρειον πάγον. διὸ καὶ μᾶλλον
 25 ἰσχύσας ὁ Περικλῆς ἐν τῷ δήμῳ κατεστασίασε τὴν βουλὴν,
 ὥστε τὴν μὲν ἀφαιρεθῆναι τὰς πλείστας κρίσεις δι' Ἐφιάλ-
 του, Κίμωνα δ' ὡς φιλολάκωνα καὶ μισόδημον ἐξοστρα-
 κισθῆναι, πλούτῳ μὲν καὶ γένει μηδενὸς ἀπολειπόμενον,
 30 νίκας δὲ καλλίστας νενικηκότα τοὺς βαρβάρους καὶ χρη-
 μάτων πολλῶν καὶ λαφύρων ἐμπεπληκότα τὴν πόλιν, ὡς
 ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται. τοσοῦτον ἦν τὸ κράτος
 ἐν τῷ δήμῳ τοῦ Περικλέους.

10. ὁ μὲν οὖν ἐξοστρακισμὸς ὠρισμένην εἶχε νόμον
 δεκαετίαν τοῖς φεύγουσιν· ἐν δὲ τῷ διὰ μέσον στρατῷ
 μεγάλῳ Λακεδαιμονίων ἐμβολόντων εἰς τὴν Ταναγρακίην
 καὶ τῶν Ἀθηναίων εὐθύς ὀρησάντων ἐπ' αὐτούς, ὁ μὲν
 5 Κίμων ἐλθὼν ἐκ τῆς φυγῆς ἔθετο μετὰ τῶν φυλετῶν εἰς
 λόχον τὰ ὄπλα καὶ δι' ἔργων ἀπολύεσθαι τὸν Λακω-
 νισμὸν ἐβούλετο συγκινδυνεύσας τοῖς πολίταις, οἱ δὲ φί-

Kleisthenes (daher ἐκ παλαιοῦ), doch blieb den Pentakos. das Vorrecht zum Archontat, das erst Aristoteles abschaffte durch die Bestimmung κοινὴν εἶναι τὴν πολιτείαν καὶ τοὺς ἄρχοντας ἐξ Ἀθηναίων ἀπάντων αἰρεῖσθαι, Plut. Arist. 22. — δοκιμασθέντες hier in weiterem Sinne, wie Xenoph. Memor. 3, 5, 20 ἢ δὲ ἐν Ἄρειῳ πάγῳ βουλὴ οὐκ ἐκ τῶν δεδοκιμασμένων καθίσταται; Die eigentliche Dokimasie geht der Amtsführung voran. — 24. ἀνέβαινον gelangten, das Verb. erklärt sich aus der ursprünglich lokalen Bedeutung von Ἄρ. πάγος. — διὸ schliesst sich an μήτε - λαχεῖν an. — 25. ἰσχύσας mächtig geworden. — 27. Ephialtes wird als polit. Freund und Gehülfe des Per. und edler und uneigennütziger Mann öfter genannt. — 26. φιλολάκων 2. 7, 17. — ἐξοστρακισθῆναι 459. — 28. γένει, Kimon war Sohn des Miltiades und der thrakischen Fürstentochter Hegesipyle. — 29. νίκας, am Strymon und Eurymedon.

10. 1. ἐξοστρακισμὸς z. Arist. 7.

— 2. οἱ φεύγοντες sind sonst gewöhnlich die auf Lebenszeit Verbannten, während die Exostrakisirten meist μεθεστῶτες heissen, Them. 11, 6. — τῷ διὰ μέσον, in der Zwischenzeit zwischen der Ausweisung und dem Ablauf der gesetzlichen Frist. — 3. στρατῷ —, Ol. 80, 4 = 457 hatten die Laked. ihren Stammgenossen in Doris gegen die Phoker mit 1500 Spartiaten und 10000 Bundesgenossen Beistand geleistet: als die Athener bei Tanagra an der Grenze von Biotien und Attika sich ihrem Rückzug widersetzten, wurden sie von ihnen besiegt, vgl. Thuk. 1, 107. — 5. φυγὴ der Ort, wo er sich als φυγάς (μεθεστῶς) aufhielt. — ἔθετο τὰ ὄπλα εἰς λόχον (sonst εἰς τάξιν) stellte sich in Reih und Glied. — 7. οἱ φίλοι τοῦ Περικλέους, nach Plut. Kim. 17 ἢ βουλὴ τῶν πεντακοσίων, aus Verdacht gegen ihn als συνταράξαι βουλόμενον τὴν φάλαγγα καὶ τῇ πόλει Λακεδαιμονίους ἐπαγαγεῖν, und allerdings dachten die Aristokraten damals an den

λοι τοῦ Περικλέους συσιάντες ἀπήλασαν αὐτὸν ὡς φυ-
 2 γάδα. διὸ καὶ δοκεῖ Περικλῆς ἐρωμενέστατα τὴν μάχην
 ἐκείνην ἀγωνίσασθαι καὶ γενέσθαι πάντων ἐπιφανέστατος 10
 ἀφειδήσας τοῦ σώματος. ἔπεσον δὲ καὶ τοῦ Κίμωνος οἱ
 φίλοι πάντες ὁμαλῶς, οὓς Περικλῆς συνεπηγίατο τοῦ Λα-
 κωνισμοῦ· καὶ μετάνοια δεινὴ τοὺς Ἀθηναίους καὶ πόθος
 ἔσχε τοῦ Κίμωνος, ἠττημένους μὲν ἐπὶ τῶν ὄρων τῆς
 Ἀττικῆς, προσδοκῶντας δὲ βαρὺν εἰς ἔτους ὄραν πόλεμον. 15
 αἰσθόμενος οὖν ὁ Περικλῆς οὐκ ὤκνησε χαρίσασθαι τοῖς
 πολλοῖς, ἀλλὰ τὸ ψήφισμα γράψας αὐτὸς ἐκάλει τὸν ἄν-
 δρα, κακείνος κατελθὼν εἰρήνην ἐποίησε ταῖς πόλεσιν.
 οἰκείως γὰρ εἶχον οἱ Λακεδαιμόνιοι πρὸς αὐτὸν ὥσπερ
 ἀπήχθοντο τῷ Περικλεῖ καὶ τοῖς ἄλλοις δημαγωγοῖς. ἔνιοι 20
 δὲ φασιν οὐ πρότερον γραφῆναι τῷ Κίμωνι τὴν κάθοδον
 ὑπὸ τοῦ Περικλέους ἢ συνθήκας αὐτοῖς ἀπορρήτους γε-
 νέσθαι δι' Ἑλπινίκης, τῆς Κίμωνος ἀδελφῆς, ὥστε Κί-
 μωνα μὲν ἐκπλεῦσαι λαβόντα ναῦς διακοσίας καὶ τῶν ἔξω
 στρατηγεῖν καταστρεφόμενον τὴν βασιλέως χώραν, Περι- 25
 3 κλεῖ δὲ τὴν ἐν ἄστει δύναμιν ὑπάρχειν. ἐδόκει δὲ καὶ
 πρότερον ἢ Ἑλπινίῃ τῷ Κίμωνι τὸν Περικλέα προότερον
 παρασχεῖν, ὅτε τὴν θανατικὴν δίκην ἔφρευγεν. ἦν μὲν γὰρ
 εἰς τῶν κατηγορῶν ὁ Περικλῆς ὑπὸ δῆμον προβεβλημένος,
 ἐλθούσης δὲ πρὸς αὐτὸν τῆς Ἑλπινίκης καὶ δεομένης μει- 30
 διάσας εἶπεν· „ὦ Ἑλπινίῃ, γραῦς εἶ, γραῦς εἶ, ὡς πρᾶ-

Umsturz der Demokratie mit Hülfe
 Spartas, Thuk. 1, 107 ἄνδρες τῶν
 Ἀθηναίων ἐπῆγον αὐτοὺς κρούφα,
 ἐλπίσαντες δῆμόν τε καταπαύσειν
 καὶ τὰ μακρὰ τεύχη οἰκοδομούμενα.

9. διὸ, um jeden Verdacht per-
 sönlicher Gerechtigkeit zu entfernen
 verdoppelte er seine Anstrengungen.
 — 12. πάντες, ἑκατὸν ὄντες, Plut.
 Kim. 17. — 14. μὲν — δὲ zu Them.
 12, 1; vgl. Kim. 17 νενικημένοι —
 καὶ προσδοκῶντες. — 15. εἰς ἔτους
 ὄραν für die nächste Sommerzeit,
 vgl. 34, 26 mit Thuk. 2, 52. —
 18. κατελθὼν, Ol. 80, 4 = 457. —
 21. γράφειν τὴν κάθοδον, den

(schriftl.) Antrag der Rückberufung
 stellen.

28. θανατικὴν δίκην, nach der
 Unterwerfung von Thasos ward Kim.
 angeklagt, er habe vom makedon.
 König Alexander bestochen die Ge-
 legenheit verabsäumt ἐπιβῆναι Μα-
 κεδονίας καὶ πολλὸν ἀποτεμῆσθαι,
 Plut. Kim. 14. θανατικὴ δίκη un-
 klassisch, klassisch γραφὴν φεύ-
 γειν. — 29. προβεβλημένος be-
 stellt, das Volk wählte 10 An-
 kläger. — 31. γραῦς, ὡς — alt um
 zu vollbringen = zu alt, Eurip.
 Androm. 80: γέρον ἐκείνος ὥστε
 σ' ὠφελεῖν. Antiphon 5, 79: γέρον

γματα τηλικαῦτα πράσσειν.“ οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸν
 λόγον ἅπαξ ἀνέστη, τὴν προβολὴν ἀφοσιούμενος, καὶ τῶν
 01 κατηγόρων ἐλάχιστα τὸν Κίμωνα λυπήσας ἀπεχώρησε. πῶς 4
 35 ἂν οὖν τις Ἰδομενεὶ πιστεύσειε κατηγοροῦντι τοῦ Περι-
 κλέους ὡς τὸν δημαγωγὸν Ἐφιάλτην, φίλον γενόμενον καὶ
 κοινωνὸν ὄντα τῆς ἐν τῇ πολιτεία προαιρέσεως, δολοφο-
 νήσαντος διὰ ζηλοτυπίαν καὶ φθόνον τῆς δόξης; ταῦτα
 31 γὰρ οὐκ οἶδ' ὅθεν συναγαγὼν ὡσπερ χολὴν τάνδρῃ προσ-
 40 βέβληκε, πάντη μὲν ἴσως οὐκ ἀνεπιλήπτω, φρόνημα δ'
 εὐγενὲς ἔχοντι καὶ ψυχὴν φιλότιμον, οἷς οὐδὲν ἐμφύεται
 πάθος ἄμὸν οὕτω καὶ θηριῶδες. Ἐφιάλτην μὲν οὖν φο-
 βερὸν ὄντα τοῖς ὀλιγαρχικοῖς καὶ περὶ τὰς εὐθύνas καὶ
 02 διώξεις τῶν τὸν δῆμον ἀδικούντων ἀπαράιτητον ἐπιβου-
 45 λεύσαντες οἱ ἐχθροὶ δι' Ἀριστοδίκου τοῦ Ταναρχικοῦ κρυ-
 φάιως ἀνεῖλον, ὡς Ἀριστοτέλης εἶρηκεν· ἐτελεύτησε δὲ
 Κίμων ἐν Κύπρῳ στρατηγῶν.

11. οἱ δ' ἀριστοκρατικοὶ μέγιστον μὲν ἤδη τὸν Πε-
 03 ρικλέα καὶ πρόσθεν ὀρώντες γεγονότα τῶν πολιτῶν, βου-
 λόμενοι δ' ὅμως εἶναι τινα τὸν πρὸς αὐτὸν ἀντιτασσό-
 μενον ἐν τῇ πόλει καὶ τὴν δύναμιν ἀμβλύνοντα, ὥστε μὴ
 5 κομιδῇ μοναρχίαν εἶναι, Θουκυδίδην τὸν Ἀλωπεκῆθεν,
 ἄνδρα σώφρονα καὶ κηδεστὴν Κίμωνος, ἀντέστησαν ἐναν-
 τιωσόμενον, ὃς ἦττον μὲν ὢν πολεμικὸς τοῦ Κίμωνος,

ἐκεῖνος ὡστ' ἐμοὶ βοηθεῖν: der
 Infin. bezeichnet die Handlung, rück-
 sichtlich welcher das Prädikat dem
 Subj. beigelegt wird. — 33. ἅπαξ
 nur einmal. — ἀφοσιῶσθαι, von
 dem, was man anstandshalber thut
 um den Schein zu retten.

34. πῶς —, Sinn: wenn Per. sich
 so versöhnlich und mild gegen einen
 polit. Gegner zeigte, ist die Behaup-
 tung des entgegengesetzten Ver-
 fahrens gegen einen Freund völlig
 ungläublich. — 39. οὐκ οἶδ' ὅθεν,
 wegwerfende Bezeichnung der Quel-
 le jener ungläublichen Nachricht.
 — ὅθεν, man erwartet ὀπόθεν,
 doch vgl. Eurip. Iphig. a. Aulis 1583

τὴν παρθένον δ' οὐκ οἶδεν οὐ γῆς
 εἰσέδν· — χολὴν προσβάλλειν wie
 προσβάλλειν ὄνειδος mor. 859a. —
 45. δι' Ἀριστοδίκου, nach Antiphon
 5, 68 (die Rede um 415 gehalten)
 und Diod. 11, 77 kannte man die
 Mörder nicht. — 46. ἐτελεύτησε,
 Ol. 82, 4 = 449 bei der Belagerung
 von Kition.

11. 3. ὅμως, obwohl sie nicht
 hoffen konnten einen dem Per. völli-
 g gewachsenen Gegner aufzustel-
 len, wollten sie doch irgend Jemand
 ihm entgegensetzen. — 5. Ἀλωπε-
 κή, zur antiochischen Phyle gehö-
 riger Demos. — 6. κηδεστής hier
 Schwiegersohn wie Antiph. 6, 12.

ἀγοραῖος δὲ καὶ πολιτικὸς μᾶλλον, οἰκουρῶν ἐν ἄστει καὶ περὶ τὸ βῆμα τῷ Περικλεῖ συμπλεκόμενος ταχὺ τὴν πολι-
 2 τείαν εἰς ἀντίπαλον κατέστησεν. οὐ γὰρ εἶασε τοὺς καλοὺς 10
 κάγαθούς καλουμένους ἄνδρας ἐνδισπάρθαι καὶ συμμε-
 μιχθαι πρὸς τὸν δῆμον ὡς πρότερον, ὑπὸ πλῆθους ἡμαν-
 ρωμένους τὸ ἀξίωμα, χωρὶς δὲ διακρίνας καὶ συναγαγὼν
 εἰς ταῦτό τὴν πάντων δύναμιν ἐμβριθῆ γενομένην ὡσπερ
 ἐπὶ ζυγοῦ ῥοπήν ἐποίησεν. ἦν μὲν γὰρ ἐξ ἀρχῆς διπλὴ 15
 τις ὑπουλος, ὡσπερ ἐν σιδήρῳ, διαφορὰν ὑποσημαίνουσα
 δημοτικῆς καὶ ἀριστοκρατικῆς προαιρέσεως, ἣ δ' ἐκείνων
 ἄμιλλα καὶ φιλοτιμία τῶν ἀνδρῶν βαθυτάτην τομὴν τε-
 μοῦσα τῆς πόλεως τὸ μὲν δῆμον, τὸ δ' ὀλίγους ἐποίησε
 3 καλεῖσθαι. διὸ καὶ τότε μάλιστα τῷ δήμῳ τὰς ἡνίας 20
 ἀνεῖς ὁ Περικλῆς ἐπολιτεύετο πρὸς χάριν, αἰεὶ μὲν τινα
 θέαν πανηγυρικὴν ἢ ἐστίασιν ἢ πομπῆν εἶναι μηχανώμε-
 νος ἐν ἄστει καὶ διαπαιδαγωγῶν οὐκ ἄμοῦσοις ἡδοναῖς τὴν
 πόλιν, ἐξήκοντα δὲ τριῆρεις καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐκπέμ-
 πων, ἐν αἷς πολλοὶ τῶν πολιτῶν ἐπλεον ὀκτῶ μῆνας ἐμ- 25
 μισθοί, μελετῶντες ἅμα καὶ μανθάνοντες τὴν ναυτικὴν
 ἐμπειρίαν. πρὸς δὲ τούτοις χιλίους μὲν ἔστειλεν εἰς Χερ-

— 8. ἀγοραῖος gewöhnlich verächtlich. — οἰκουρεῖν eigentlich von sorgsamem ihr Haus hütenden Hausfrauen: für Besorgung der innern Staatsangelegenheiten auch 34, 5. — 10. εἰς ἀντίπαλον κατέστησεν stellte das Gleichgewicht in der Staatsverwaltung her, vgl. Thuk. 7, 13.

11. ἐνδισπάρθαι καὶ συμμεμιχθαι zerstreut und vermischt bleiben; diese Absonderung und Klubbildung (ἐταιρεία 14, 13) hält Niebuhr Vorles. 2, 35 für einen polit. Fehler: sie sei dem Volke als eine Art *edle droit* verdächtig gewesen und habe sichtbar gezeigt, wie wenige sie wären. — 12. πλῆθος, durch die Übergewichtige Zahl τῶν πολλῶν. — 14. ἐμβριθῆ, mit Rücksicht auf den folgenden Vergleich des Sinkens der Wagschale. — 15.

διπλὴ ὑπουλος ein dem Auge verborgener Sprung, Bruch, im Gegensatz zum augenfälligen Einschnitt, Spalt; ὑπουλος eigentlich von nur oberwärts vernarbten Schäden. — 16. ὑποσημαίνουσα der den Unterschied zweier Parteien nur andeutete. — 19. ἐποίησε bewirkte.

20. διὸ —, um sich gegen die wachsende Macht der Gegenpartei zu behaupten. — 21. πρὸς χάριν, z. Them. 3, 14. — 22. ἐστίασις, Volksspeisung auf Staatskosten. — 23. διαπαιδαγωγῶν beliebtes Wort bei Plutarch; διαπ. — ἡδοναῖς bilden einen Trimeter und Sauppe denkt an Entlehnung von einem Komiker, wol unnötig, ἡδονὴν τινα οὐκ ἄμοῦσον Plat. Phaidr. 240b. — 25. ὀκτῶ μῆνας, die Dauer der zur Schifffahrt geeigneten Zeit. — 26. μελετῶντες, das war der Haupt-

ρόνησον κληρούχους, εἰς δὲ Νάξον πεντακοσίους, εἰς δ' ἄνδρον τοὺς ἡμίσεις τούτων, εἰς δὲ Θοράκην χιλίους Βισάλ-
 30 ταις συνοικήσοντας, ἄλλους δ' εἰς Ἰταλίαν οἰκίζομένης
 Συβάρεως, ἣν Θουρίους προσηγόρευσαν. καὶ ταῦτ' ἐπρα-
 τεν ἀποκουφίζων μὲν ἀργοῦ καὶ διὰ σχολὴν πολυπράγμονος
 ὄχλου τὴν πόλιν, ἐπανορθούμενος δὲ τὰς ἀπορίας τοῦ
 δήμου, φόβον δὲ καὶ φρουρὰν τοῦ μὴ νεωτερίζειν τι παρα-
 35 κατοικίζων τοῖς συμμάχοις.

12. ὁ δὲ πλείστην μὲν ἡδονὴν ταῖς Ἀθήναις καὶ
 κόσμον ἤνεγκε, μεγίστην δὲ τοῖς ἄλλοις ἐκπληξιν ἀνθρώ-
 ποις, μόνον δὲ τῇ Ἑλλάδι μαρτυρεῖ μὴ ψεύδεσθαι τὴν
 λεγομένην δύναμιν αὐτῆς ἐκείνην καὶ τὸν παλαιὸν ὄλβον,
 5 ἢ τῶν ἀναθημάτων κατασκευή, τοῦτο μάλιστα τῶν πολι-
 τευμάτων τοῦ Περικλέους ἐβάσκαλλον οἱ ἐχθροὶ καὶ διέ-
 βαλλον ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, βοῶντες ὡς ὁ μὲν δῆμος ἀδο-
 ξεῖ καὶ κακῶς ἀκούει τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων χρήματα
 πρὸς αὐτὸν ἐκ Δήλου μεταγαγών, ἢ δ' ἔνεστιν αὐτῷ πρὸς
 10 τοὺς ἐγκαλοῦντας εὐπρεπεστάτη τῶν προφάσεων, δέισαντα

grund. — 27. *Χερρόνησος*, schon früher durch *Miltiades*, den Sohn des *Kypselos*, kolonisirt machte die gänzliche Unterwerfung des *Chers* durch *Kimon* die Abführung neuer *Kleruchen* rathsam (452); über die wohlthätigen Folgen dieser Massregel s. c. 19. — 28. *Νάξον*, unter Anführung des *Tolmides* *Diod.* 11, 88. *Paus.* 1, 27, 5. — 29. *Βισάλται*, thrakisch-makedonisches Volk. — 30. *οἰκίζομένης* wieder aufgebaut wurde, wie *Tim.* 39 *τὰς μεγίστας τῶν ἀναστάτων πόλεων οἰκίσας*, so dass die allerdings leichte Aenderung *ἀνοικίζομένης* unnöthig. *Sybaris* an der Küste *Lukaniens* von den *Krotoniaten* *Ol.* 67, 2(3) = 510 zerstört, ward im J. 446 mit Hülfe griechischer, besonders attischer Kolonisten neu gebaut, dann wurde nach Vertreibung der Bürger 443 *Thurioi* an anderer Stelle unter Führung *Lampons* gegründet, *mor.* 812^d. *Diod.*

11, 88. — 31. *Θουρίους*, nach dem gleichnamigen Quell. — 32. *ἀποκουφίζων* z. 9, 5.

12. 1. *ἡδονήν*, von der Lust und dem Vergnügen, das sie dem Anschauenden gewährt. — 3. *ψεύδεσθαι* hier wie *Dem.* 52, 23 *passiv.* — 4. *ἐκείνην* gehört zu *δύναμιν*. — 5. *ἀναθήματα* heissen die Prachtbauten insofern sie grossentheils religiösen Zwecken dienten. — 7—17 ist aus einer Rede genommen, wie *ἡμᾶς* 15 zeigt; 17—29 folgt *Perikles'* Entgegnung (*Sauppe*). — 8. *τὰ κοινὰ* —, der auf *Delos* im Tempel des *Apollon* aufbewahrte Bundesschatz der Hellenen: die Zeit seiner Verlegung nach *Athen* ist ungewiss. — 9. *πρὸς αὐτόν*, *Ἀθηναίε*. — 10. *εὐπρεπεστάτη*, ein Vorwand, der wenigstens den Schein rettet; anders *Iustin* 3, 6, 4: nach Abweisung der athen. Hülfe im 3. messen. Kriege wird der Bundesschatz nach *Athen* gebracht, *ne*

τοὺς βαρβάρους ἐκείθεν ἀνελέσθαι καὶ φυλάττειν ἐν ὄχρῳ
 τὰ κοινά, ταύτην ἀνήρηκε Περικλῆς, καὶ δοκεῖ δεινὴν ὕβριν
 ἢ Ἑλλὰς ὑβρίζεσθαι καὶ τυραννείσθαι περιφανῶς, ὁρῶσα
 τοῖς εἰσφερομένοις ἰπ' αὐτῆς ἀναγκαίως πρὸς τὸν πόλε-
 μον ἡμᾶς τὴν πόλιν καταχρυσούστας καὶ καλλωπίζοντας 15
 ὡς περ ἀλαζόνα γυναῖκα περιαιπτομένην λίθους πολυτελεῖς
 2 καὶ ἀγάλματα καὶ ναοὺς χιλιοταλάντους. ἐδίδασκειν οὖν
 ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον, ὅτι χρημάτων μὲν οὐκ ὀφείλουσι
 τοῖς συμμάχοις λόγον προπολεμοῦντες αὐτῶν καὶ τοὺς
 βαρβάρους ἀνείργοντες, οὐχ ἵππον, οὐ ναῦν, οὐκ ὀπλίτην, 20
 ἀλλὰ χρήματα μόνον τελούντων, ἃ τῶν διδόντων οὐκ ἔστιν,
 ἀλλὰ τῶν λαμβανόντων, ἃν παρέχωσιν ἀνθ' οὗ λαμβάνουσι.
 δεῖ δὲ τῆς πόλεως κατεσκευασμένης ἱκανῶς τοῖς ἀναγ-
 καίοις πρὸς τὸν πόλεμον εἰς ταῦτα τὴν εὐπορίαν τρέπειν
 αὐτῆς, ἀφ' ᾧν δόξα μὲν γενομένων ἀτίδιος, εὐπορία δὲ γινο- 25
 μένων ἐτοίμη παρέσται, παντοδαπῆς ἐργασίας φανεῖσθαι
 καὶ ποικίλων χρειῶν, αἱ πᾶσαν μὲν τέχνην ἐγείρουσαι,
 πᾶσαν δὲ χεῖρα κινουσαι, σχεδὸν ὅλην ποιοῦσιν ἔμμισθον
 τὴν πόλιν ἐξ αὐτῆς ἅμα κοσμουμένην καὶ τρεφομένην.
 3 τοῖς μὲν γὰρ ἡλικίαν ἔχουσι καὶ ῥώμην αἱ στρατεῖαι τὰς 30
 ἀπὸ τῶν κοινῶν εὐπορίας παρεῖχον, τὸν δ' ἀσύντακτον
 καὶ βάνανσον ὄχλον οὐτ' ἄμοιρον εἶναι λημμάτων βουλό-
 μενος οὔτε λαμβάνειν ἀργὸν καὶ σχολάζοντα, μεγάλας κατα-
 σκευασμάτων ἐπιβολὰς καὶ πολυτέχνους ὑποθέσεις ἐργῶν
 διατριβὴν ἐχόντων ἐνέβαλε φέρων εἰς τὸν δῆμον, ἵνα μη- 35
 δὲν ἦττον τῶν πλεόντων καὶ φρουρούντων καὶ στρατενο-

deficientibus a fide societatis Lacedaemoniis praedae ac rapinae esset. — 14. ἀναγκαίως durch die Zwangsmassregeln, welche die Athener gegen die Säumigen oder Unwilligen anwandten (Thuk. 1, 99: προσάγοντες τὰς ἀνάγκας), dazu genöthigt.

20. οὐχ ἵππον —, denn sehr bald hatte die Mehrzahl der Bundesgenossen es vorgezogen, statt der Kontingente an Mannschaft und Schif-

fen Geld zu zahlen, Thuk. 1, 96. — 28. ἔμμισθον ποιεῖν in Verdienst setzen, Verdienst gewähren.

30. γὰρ erläuternde Ausführung der Perikleisehen Rechtfertigung. — 31. ἀπὸ τῶν κοινῶν durch den von Per. eingeführten Sold. — 35. διατριβὴν ἐχόντων, die also dauernden Erwerb versprochen. — φέρων mit Hast und Eifer, zu Them. 24, 14. — 36. φρουρεῖν als Besatzung die-

μένων τὸ οἰκουροῦν ἔχη πρόφασιν ἀπὸ τῶν δημοσίων
 ὠφελεῖσθαι καὶ μεταλαμβάνειν. ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν 4
 01 λίθος, χαλκός, ἑλέφας, χρυσός, ἔβενος, κυπάρισσος, αἱ δὲ
 40 ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ κατεργαζόμεναι τέχναι, τέκτονες,
 πλάσται, χαλκοτύποι, λιθοργοί, βαφεῖς χρυσοῦ, μαλακτῆ-
 ρες ἑλέφαντος, ζωγράφοι, ποικιλταί, τορευταί, πομποὶ δὲ
 01 τούτων καὶ κομιστῆρες, ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνήται
 45 κατὰ θάλατταν, οἱ δὲ κατὰ γῆν ἀμαξοπηγοὶ καὶ ζευγο-
 τρόφοι καὶ ἡνίοχοι καὶ καλωστρόφοι καὶ λινουργοὶ καὶ
 σκυτοτόμοι καὶ ὄδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς, ἐκάστη δὲ τέχνη,
 καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στράτευμα, τὸν θητικὸν ὄχλον
 καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς
 01 ὑπηρεσίας γινόμενον, εἰς πᾶσαν, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἡλικίαν
 50 καὶ φύσιν αἱ χρεῖαι διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν.

13. ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων ὑπερηφάνων μὲν
 μεγέθει, μορφῇ δ' ἀμιμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημιουργῶν
 ἀμιλλωμένων ὑπερβάλλεσθαι τὴν δημιουργίαν τῇ καλλι-
 τεχνίᾳ, μάλιστα θαυμάσιον ἦν τὸ τάχος. ὧν γὰρ ἕκαστον
 5 ᾗοντο πολλαῖς διαδοχαῖς καὶ ἡλικίαις μόλις ἐπὶ τέλος
 ἀφίξεσθαι, ταῦτα πάντα μιᾶς ἀκμῇ πολιτείας ἐλάμβανε
 τὴν συντέλειαν. καίτοι ποτὲ φασιν Ἀγαθάροχου τοῦ ζω-

nen. — 37. πρόφασις nicht selten
 auch vom wirklichen Grund.

38. ὕλη, Aristoteles polit. 1, 3, 1;
 λέγω ὕλην τὸ ὑποκείμενον, ἐξ οὗ
 τι ἀποτελεῖται ἔργον, οἷον ὑφάντη
 μὲν ἔρια, ἀνδριαντοποιῶ δὲ χαλ-
 κόν. — 40. ἐκπονεῖν καὶ κατεργά-
 ζεσθαι ver- und bearbeiten. — 41.
 βαφεῖς χρυσοῦ Färber des Goldes;
 wahrscheinlich wurde nicht zu allen
 Theilen der Statuen Gold von glei-
 cher Färbung gebraucht. Nach an-
 derer Auffassung hatten es die βα-
 φεῖς mit dem Bemalen der Statuen
 zu thun, wofür anzuführen mor. 355e
 χρυσοῦν καὶ χαλκόν καὶ ἑλέφαντα
 καὶ ξύλα καὶ βαφῆς καταβάλλωμεν.
 — μαλακτῆρες ἑλέφαντος, die Allen
 verstanden es, angeblich nach De-
 mokritos' Erfindung, Sen. Br. 90, 33

das Elfenbein durch eine ζύθος ge-
 nannte Flüssigkeit (mor. 499d), viel-
 leicht eine Säure, zu bequemerer
 Verarbeitung zu erweichen. — 42.
 ποικιλταί, Schmelzmalter, Email-
 leure (Blümmner). — 46. ἐκάστη -
 γινόμενον, selbständiger Zwischen-
 satz ohne Rücksicht auf die Form
 des Hauptsatzes. — 47. ὄχλον ἰδιώ-
 την Handlanger, die die Kunst oder
 das Handwerk selbst nicht verste-
 hen. — 48. σῶμα, sie verhielten
 sich bei der Ausführung zu den
 Werkmeistern wie der Körper zum
 Geist. — 49. εἰς πᾶσαν, Nachsatz.
 — 50. φύσιν Fähigkeit und An-
 lage.

13. 3. τὴν δημιουργίαν die ge-
 wöhnliche Arbeit, Leistung ihres
 Handwerks. — 7. καίτοι — Sinn:

- γράφου μέγα φρονοῦντος ἐπὶ τῷ ταχὺ καὶ ῥαδίως τὰ ζῶα
 ποιεῖν ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν· „ἐγὼ δὲ πολλῶ χρόνῳ.“
 2 ἢ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ ἐντίθησι 10
 βάρος ἔργῳ μόνιμον οὐδὲ κάλλους ἀκριβειαν· ὁ δ' εἰς τὴν
 γένεσιν τῷ πόνῳ προδανεισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ
 γενομένου τὴν ἰσχὴν ἀποδίδωσιν. ὅθεν καὶ μᾶλλον θαυ-
 μάζεται τὰ Περικλέους ἔργα πρὸς πολλὸν χρόνον ἐν ὀλίγῳ
 γεγόμενα. κάλλει μὲν γὰρ ἕκαστον εὐθύς ἦν τότε ἄρχαϊον, 15
 ἀκμῇ δὲ μέχρι νῦν πρόσφατόν ἐστι καὶ νεουρογόν· οὕτως
 ἐπανθεῖ καινότης αἰεὶ τις ἄδικτον ὑπὸ τοῦ χρόνου διατη-
 ροῦσα τὴν ὄψιν, ὡσπερ αἰθαλὲς πνεῦμα καὶ ψυχὴν ἀγῆρω
 καταμεμιγμένην τῶν ἔργων ἔχόντων. πάντα δὲ διεῖπε καὶ
 πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, καίτοι μεγάλους ἀρχι- 20
 3 τέκτονας ἔχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. τὸν μὲν γὰρ
 ἑκατόμπεδον Παρθενῶνα Καλλιμαράτης εἰργάζετο καὶ Ἴκτι-
 νος, τὸ δ' ἐν Ἐλευσίνι τελεστήριον ἤρξατο μὲν Κόροιβος

und doch pflegt sonst mit schneller Ausführung von Kunstwerken bleibender Werth nicht verbunden zu sein, sondern wer auch für die Zukunft arbeitet, arbeitet wie Z. langsam. — Agatharchos ist wahrscheinlich derselbe, den Alkibiades 3 Monate in seinem Hause einsperrte, damit er dasselbe bemale (Alkib. 16). — 8. ζῶα Figuren aller Art. — 9. ποιεῖν gewöhnlicher γράφειν. Zeuxis der berühmteste Maler seiner Zeit. — πολλῶ χρόνῳ im Doppelsinn von ἐν π. χρ. und πρὸς πολλὸν χρόνον.

12. προδανεισθεὶς — ἀποδίδωσιν, die auf die Arbeit verwandte Zeit ist als angelegtes Kapital gedacht, das sich durch die längere Dauer verzinst. Die vollständige Durchführung des Vergleichs liess τὸν τόκον ἀποδίδωσιν erwarten. — 15. ἀρχαῖον, nach der Vorstellung, dass Alter und Schönheit eines Kunstwerks identisch seien. — 17. ἐπανθεῖ, von dem darauf ruhenden Duft und Hauch unvergänglicher Frische und Neuheit. — 20. καίτοι

mit dem Partic. statt des bei Klassikern üblichen καίπερ bei Pl. häufig. — 21. τῶν ἔργων, obschon die einzelnen Bauten ihre besondern Meister hatten und Pheidias eigentlich nicht Architekt sondern Plastiker war.

22. Παρθενῶν, Tempel der Athena παρθένος auf der Akropolis, aus weissem pentelischen Marmor, noch jetzt in seinen Ruinen einer der besterhaltenen des Alterthums, an der Stelle eines von den Persern verbrannten ältern, der von seiner 100 Fuss ins Geviert haltenden Grösse ἑκατόμπεδος (νεώς) hiess, eine Benennung, die trotz seiner bedeutenderen Grösse (225 Fuss Länge, 100 F. Breite, 65 F. Höhe) auch der neue Perikleische behielt; nur der mittlere Raum oder die cella hatte noch die alte Länge. — Καλλιμαράτης, nach Paus. 8, 41, 9 u. Strab. 395 Iktinos allein. — 23. τελεστήριον, Tempel der eleusin. Demeter, zur Feier der Mysterien bestimmt, so weit diese einen ausgebauten Raum erforderten, 220 F.

οικοδομεῖν καὶ τοὺς ἐπ' ἐδάφους κίονας ἔθηκεν οὗτος καὶ
 25 τοῖς ἐπιστυλοῖς ἐπέξευξεν· ἀποθανόντος δὲ τούτου Μετα-
 γένης ὁ Ξυπεταιῶν τὸ διάζωσμα καὶ τοὺς ἄνω κίονας
 ἐπέστησεν· τὸ δ' ὄπαϊον ἐπὶ τοῦ ἀνακτόρου Ξενοκλῆς ὁ
 Χολαργεὺς ἐκορύφωσε· τὸ δὲ μακρὸν τεῖχος, περὶ οὗ Σω-
 30 κράτης ἀκοῦσαι φησιν αὐτὸς εἰσηγουμένου γνώμην Περι-
 κλέους, ἤργολάβησε Καλλικράτης. κωμωδεῖ δὲ τὸ ἔργον
 Κρατῖνος ὡς βραδέως περαινόμενον·

πάλαι γὰρ αὐτὸ (φησί)

λόγοισι προάγει Περικλέης, ἔργοισι δ' οὐδὲ κινεῖ.

τὸ δ' Ὀιδεῖον, τῇ μὲν ἐντὸς διαθέσει πολυέδρον καὶ πο- 4
 35 λύστυλον, τῇ δ' ἐρέψει περικλινές καὶ κάταντες ἐκ μιᾶς
 κορυφῆς πεπονημένον, εἰκόνα λέγουσι γενέσθαι καὶ μί-
 μημα τῆς βασιλέως σκηνῆς, ἐπιστατοῦντος καὶ τούτῳ Περι-
 κλέους. διὸ καὶ πάλιν Κρατῖνος ἐν Θράτταις παίζει πρὸς
 40 αὐτόν·

lang 178 F. breit, der innere Raum
 mass 167 □ F. Auch als Erbauer
 dieses, jetzt bis auf die Grundmauern
 zerstörten Tempels nennt Strabo
 den Iktinos. — 24. τοὺς ἐπ' ἐδά-
 φους —, 'hat die Säulen des ersten
 Stockwerks errichtet und mit ihren
 Architraven überdeckt.' — 26. τὸ
 διάζωσμα, fügte den Fries hinzu
 und stellte die Säulen des obern
 Stockwerks auf. Vgl. Guhl u. Kon-
 45 ner Leb. d. Gr. S. 50. — Ξυπέτη
 Demos der kekropsischen Phyle. —
 27. ὄπαϊον, nach O. Müller (Ar-
 chäol. § 109, 5) eine gewölbte Öff-
 nung, durch die das Innere des
 Tempels sein Licht erhielt. — ἄν-
 ἀκτορον (Herrscherhaus) häufig vom
 Tempel der Demeter und besonders
 vom innern Theile gebraucht. —
 28. Χολαργεὺς aus dem gleich-
 namigen Demos der akamantischen
 Phyle. — μακρὸν τεῖχος, ungenaue
 Bezeichnung der mittlern (daher
 gewöhnlich τὸ διὰ μέσου τ.) von
 den 3 Mauern (τὰ μακρὰ τεῖχη,
 σκέλη, τὸ Βόρειον, τὸ διὰ μέσου
 oder Νότιον und τὸ Φαληρικόν),

durch welche die Stadt mit den
 Häfen zusammenhieng. — Σωκράτης
 bei Platon Gorg. 455e: Περικλέους
 δὲ καὶ αὐτὸς ἤκουον ὅτε συνεβοῦ-
 λευεν ἡμῖν περὶ τοῦ διὰ μέσου
 30 τείχους. — 30. ἤργολάβησε hatte
 die Ausführung contractlich über-
 nommen. — Das Stück des Krati-
 nos ist unbekannt, aus den Worten
 selbst folgt, dass der Bau für die
 Ungeduld des Volks zu langsam
 gieng. — 32. πάλαι — iamb. Tetra-
 meter.

34. Ὀιδεῖον, das Perikleische im
 Aufstand gegen Sulla abgebrannte
 Od. lag am Südostfuss der Burg.
 Vitruvius 5, 9 lässt nach unglaub-
 licher Tradition das Dach aus den
 Masten und Segelstangen der er-
 beuteten persischen Schiffe gebildet
 gewesen sein, nennt aber freilich
 als Erbauer den Themistokles.
 — πολυέδρον mit vielen über
 einander erhöhten Sitzen. —
 38. ἐν Θράτταις, über Inhalt und
 Tendenz des Stückes gibt es nur
 ganz unsichere Vermuthungen: der
 meerzwiebelköpfige Zeus mit dem

ὁ σχινोकέφαλος Ζεὺς ὁδὶ
προσέρχεται τῷδεῖον ἐπὶ τοῦ κρανίου
ἔχων, ἐπειδὴ τοῦστρακον παροίχεται.

- 5 φιλοτιμούμενος δ' ὁ Περικλῆς τότε πρῶτον ἐψηφίσατο
μουσικῆς ἀγῶνα τοῖς Παναθηναίοις ἀγεσθαι καὶ διέταξεν
αὐτὸς ἀθλοθέτης αἰρεθεὶς καθότι χρὴ τοὺς ἀγωνιζομέ- 45
νους αὐλεῖν ἢ ἄδειν ἢ καθαρίζειν. ἐθεῶντο δὲ καὶ τότε
καὶ τὸν ἄλλον χρόνον ἐν ᾿Ωιδείῳ τοὺς μουσικοὺς ἀγῶνας.
τὰ δὲ Προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως ἐξεργάσθη μὲν ἐν
πενταετία Μνησικλέους ἀρχιτεκτονοῦντος· τύχη δὲ θαυ-
μασίῃ συμβᾶσα περὶ τὴν οἰκοδομίαν ἐμήνυσε τὴν θεὸν 50
οὐκ ἀποστατοῦσαν, ἀλλὰ συνεφαπτομένην τοῦ ἔργου καὶ
συνεπιτελοῦσαν. ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμότατος
τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλεὶς ἐξ ὕψους ἔπεσε καὶ διέκειτο
μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ἀπεγνωσμένος. Ἄθνημοῦντος
δὲ τοῦ Περικλέους ἡ θεὸς ὄναρ φανεῖσα συνέταξε θερά- 55
πειαν, ἣν χρώμενος ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ ῥαδίως ἰάσατο
τὸν ἄνθρωπον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἀγαλμα
τῆς Ὑγείας Ἀθηναῶς ἀνέστησεν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν
6 βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν. ὁ δὲ Φειδίας
εἰργάζετο μὲν τῆς θεοῦ τὸ χρυσοῦν ἔδος καὶ τούτου δη- 60

Odeum auf dem Kopf geht zugleich auf die zeltförmige Gestalt des Odeums und den spitzen Kopf des Per. (c. 3, 10). — 42. τοῦστρακον παροίχεται, der Gefahr verbannt zu werden. In jedem Jahre musste das Volk vor der achten Prytanie die Vorfrage entscheiden, ob zu einem Scherbengericht zu schreiten sei.

44. τοῖς Παναθηναίοις, bei Festnamen als Zeitbestimmung fehlt regelmässig die Präpos. Die Παναθηναία, das grösste athen. Fest, wurden zu Ehren der Athena Polias in jedem 3ten Olympiadenjahre 4 Tage lang mit Opfern, Aufzügen und gymnastischen Wettkämpfen gefeiert, zu welchen Per. die musischen der Auletten, Aulöden und

Kitharisten fügte. — 47. τὸν ἄλλον χρόνον die Folgezeit. — 48. Προπύλαια, nächst dem Parthenon das grösste und schönste Werk des Perikles, ganz aus pentelischem Marmor, den Eingang zur Akropolis bildend. Vgl. Guhl u. Koner, Leb. d. Gr. S. 60. — 49. πενταετία Ol. 85, 4 — 86, 4. — 55. θεραπείαν, die Göttin gab ihm eine Pflanze (παρθέμιον) an, durch deren Gebrauch er gesunden würde, s. b. Plinius h. n. 22, 20. — 58. Die Inschrift CIA I 335 Ἀθηναῖοι τῇ Ἀθηναίᾳ τῇ Ὑγείᾳ. Πύρρος ἐποίησεν Ἀθηναῖος.

60. εἰργάζετο, er war zugleich ἐργολάβος, (zu 21), s. 31, 10. — χρυσοῦν ἔδος das Standbild (z. Arist. 20, 21) der Athena aus Elfenbein

μὲν ὕστερον γεγονότες τὸν χρόνον ἔχουσιν ἐπιπροσθοῦντα τῇ γνώσει τῶν πραγμάτων, ἢ δὲ τῶν πράξεων καὶ τῶν βίων ἡλικιωτὶς ἱστορία τὰ μὲν φθόνοις καὶ δυσμενείαις, 80 τὰ δὲ χαριζομένη καὶ κολακεύουσα λυμαίνεται καὶ διαστρέφη τὴν ἀλήθειαν.

14. τῶν δὲ περὶ τὸν Θουκυδίδην ῥητόρων καταβοώντων τοῦ Περικλέους ὡς σπαθῶντος τὰ χρήματα καὶ τὰς προσόδους ἀπολλύντος, ἠρώτησεν ἐν ἐκκλησίᾳ τὸν δῆμον, εἰ πολλὰ δοκεῖ δεδαπανῆσθαι· φησάντων δὲ πάμπολλα, „μὴ τοίνυν“ εἶπεν „ὑμῖν, ἀλλ’ ἐμοὶ δεδαπανήσθω, καὶ 5 τῶν ἀναθημάτων ἰδίαν ἐμαντοῦ ποιήσομαι τὴν ἐπιγραφὴν.“ εἰπόντος οὖν ταῦτα τοῦ Περικλέους, εἴτε τὴν μεγαλοφροσύνην αὐτοῦ θαυμάσαντες εἴτε πρὸς τὴν δόξαν ἀντιφιλοτιμούμενοι τῶν ἔργων, ἀνέκραγον κελεύοντες ἐκ τῶν δημοσίων ἀναλίσκεν καὶ χορηγεῖν μηδεὶς φειδόμενον. τέλος δὲ πρὸς τὸν Θουκυδίδην εἰς ἀγῶνα περὶ 10 τοῦ ὀστράκου καταστάς καὶ διακινδυνεύσας ἐκείνον μὲν ἐξέβαλε, κατέλυσε δὲ τὴν ἀντιτεταγμένην ἑταιρείαν.

15. ὡς οὖν παντάπασι λυθείσης τῆς διαφορᾶς καὶ τῆς πόλεως οἷον ὀμαλῆς καὶ μιᾶς γενομένης κομιδῆς, περιήνεγκεν εἰς ἑαυτὸν τὰς Ἀθήνας καὶ τὰ τῶν Ἀθηναίων ἐξηρητημένα πράγματα, φόρους καὶ στρατεύματα καὶ τριήρεις καὶ νήσους καὶ θάλατταν καὶ πολλὴν μὲν 5 δι’ Ἑλλήνων, πολλὴν δὲ καὶ διὰ βαρβάρων ἤκουσαν ἰσχὺν καὶ ἡγεμονίαν ὑπηκόοις ἔθνεσι καὶ φιλίαις βασιλέων καὶ συμμαχίαις πεφραγμένην δυναστῶν, οὐκέθ’ ὁ αὐτὸς ἦν οὐδ’ ὁμοίως χειροῆθης τῷ δήμῳ καὶ ῥάδιος ὑπέκειν καὶ

14. 1. τῶν περὶ Θουκυδίδην Thukydides mit seiner Partei. — 2. σπαθῶν verzetteln. — 5. ἐμοί-, billig wundert man sich über die Arglosigkeit, mit der Pl. hier ein Geschichtchen erzählt, das, wenn es wahr wäre, den Per. zu einem eitlen Grosssprecher machen würde. — 6. ἰδίαν ἐμαντοῦ, nicht selbte Verstärkung, z. B. Isokr. 4, 77: ἐπὶ τοῖς ἰδίοις τοῖς σφετέροις αὐ-

τῶν. — 11. εἰς ἀγῶνα-, die Anstrengung der beiden Parteihäupter einander zu entfernen erscheint wie gewöhnlich unter dem Bilde eines Wettkampfs. — 14. ἐξέβαλε Ol. 84, 1 = 444.

15. 1. λυθείσης τῆς διαφορᾶς, durch Entfernung seines politischen Gegners. — 2. ὀμαλῆς, nach Wegräumung der einen hervorragenden Grösse gleichsam geebnet. — 10.

- 10 *συνενδιδόναί ταις ἐπιθυμίαις ὡσπερ πνοαῖς τῶν πολλῶν, ἀλλ' ἐκ τῆς ἀνειμένης ἐκείνης καὶ ὑποθρυπτομένης ἔνια δημαγωγίας ὡσπερ ἀνθηρᾶς καὶ μαλακῆς ἀρμονίας ἀριστοκρατικὴν καὶ βασιλικὴν ἐντεινόμενος πολιτείαν καὶ χρώμενος αὐτῇ πρὸς τὸ βέλτιστον ὀρθῇ καὶ ἀνεγκλίτῳ, τὰ*
- 15 *μὲν πολλὰ βουλόμενον ἤγε πείθων καὶ διδάσκων τὸν δῆμον, ἣν δ' ὅτε καὶ μάλα δυσχεραίνοντα κατατείνων καὶ προσβιβάζων ἐχειροῦτο τῷ συμφέροντι, μιμούμενος ἀτεχνῶς ἰατρὸν ποικίλῳ νοσήματι καὶ μακρῷ κατὰ καιρὸν μὲν ἡδονὰς ἀβλαβεῖς, κατὰ καιρὸν δὲ δηγμοὺς καὶ φάρμακα*
- 20 *προσφέροντα σωτήρια. παντοδαπῶν γάρ, ὡς εἰκός, παθῶν 2 ἐν ὄχλῳ τσαυτήν τὸ μέγεθος ἀρχὴν ἔχοντι φρομένων, μόνος ἐμμελῶς ἕκαστα διαχειρίσασθαι πεφυκῶς, μάλιστα δ' ἐλπίσι καὶ φόβοις ὡσπερ οἶαξι προσσιέλλων τὸ θρασυνόμενον αὐτῶν καὶ τὸ δύσθυμον ἀνιείς καὶ παραμυθού-*
- 25 *μενος, ἔδειξε τὴν ῥητορικὴν κατὰ Πλάτωνα ψυχαγωγίαν οὖσαν καὶ μέγιστον ἔργον αὐτῆς τὴν περὶ τὰ ἦθη καὶ πάθη μέθοδον, ὡσπερ τινὰς τόνους καὶ φθόγγους ψυχῆς μάλ' ἐμμελοῦς ἀφῆς καὶ κρούσεως δεομένους. αἰτία δ' οὐχ ἡ τοῦ λόγου ψιλῶς δύναμις, ἀλλ', ὡς Θουκυδίδης*

ὡσπερ πνοαῖς, nicht wie der Steuermann dem umsetzenden Winde nachgibt, war Per. geneigt den wie der Wind wechselnden Launen des Volks nachzugeben. — 11. ἐκ nach. — ἐκείνης der früheren. — ἀνειμένης lässig. — ὑποθρυπτομένης ἔνια die in einigen Stücken schwächlich nachgab, vgl. ἄθρυπτος 5, 6. — 12. ἀνθηρᾶς vgl. Xen. Kyrop. 1, 6, 38 ἐν τοῖς μουσικοῖς τὰ νέα καὶ ἀνθηρὰ εὐδοκιμεῖ. — Die Vergleichung ist unvollständig, statt: wie nach einer heitern und weichlichen Melodie die Saiten zu einer strengern und ernstern anspannend. — 15. πείθων durch Zureden. — 16. ἣν δ' ὅτε = ἐνίοτε, vgl. 24, 20, 16, 41. — 17. ἀτεχνῶς häufig bei Plutarch (bei Platon mit οἶον, ὡσπερ verbunden = ganz wie).

23. ἐλπίσι καὶ φόβοις —, der Ge-

danke gehört dem Thuk. 2, 65: ὁπότε αἰσθοῦτό τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὑβρεῖ θρασυῶντιας, λέγων κατέπλησεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ θεδιότιας αὐ ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν. — προσσιέλλων, ursprünglich vom Kleide, straff anziehen, schlicht machen, dann übertragen z. B. Plat. Gorg. 511^d ἡ ἐπιστήμη προσεσταλμένη ἐστὶ καὶ κοσμία. — 24. ἀνιείς mildernd, wie τὴν ὄργην Alex. 70. — 25. κατὰ Πλάτωνα Phaidr. 261^a: ἀρ' οὐν οὐ τὸ μὲν ὄλον ἡ ῥητορικὴ ἂν εἴη τέχνη ψυχαγωγία τις διὰ λόγων, οὐ μόνον ἐν δικαστηρίοις καὶ ὅσοι ἄλλοι δημόσιοι σύλλογοι, ἀλλὰ καὶ ἐν ἰδοῖς; — 27. μέθοδον die kunstgemässe Behandlung der verschiedenen Charaktere und Leidenschaften. — τόνους καὶ φθόγγους ψυχῆς Töne gebende

φρησίν, ἢ περὶ τὸν βίον δόξα καὶ πίστις τοῦ ἀνδρός, ἀδω- 30
ροτάτου περιφανῶς γενομένου καὶ χρημάτων κρείττονος·
ὃς καὶ τὴν πόλιν ἐκ μεγάλης μεγίστην καὶ πλουσιωτάτην
ποιήσας καὶ γενόμενος δυνάμει πολλῶν βασιλείων καὶ
τυράννων ὑπέρτερος, ὧν ἔτιοι καὶ ἐπίτροπον τοῖς νίεσι
διέθεντο ἐκείνον, μιᾶ δραχμῇ μείζονα τὴν οὐσίαν οὐκ 35
ἐποίησεν ἤς ὁ πατὴρ αὐτῆ κατέλιπε.

16. καίτοι τὴν δύναναι αὐτοῦ σαφῶς μὲν ὁ Θουκυ-
δίδης διηγῆται, κακοήθως δὲ παρεμφαίνουσι οἱ κωμι-
κοί, Πεισιστρατίδας μὲν νέους τοὺς περὶ αὐτὸν ἑταίρους
καλοῦντες, αὐτὸν δ' ἀπομόσαι μὴ τυραννῆσειν κελεύοντες,
ὡς ἀσυμμέτρον πρὸς δημοκρατίαν καὶ βαρύτερας περὶ 5
αὐτὸν οὔσης ὑπεροχῆς. ὁ δὲ Τηλεκλειδῆς παραδεδωκῆναι
φρησίν αὐτῷ τοὺς Ἀθηναίους

πόλεων τε φόρους αὐτάς τε πόλεις, τὰς μὲν δεῖν, τὰς
δ' ἀναλύειν,

λάινα τείχη, τὰ μὲν οἰκοδομεῖν τὰ δ' ἔπειτα πάλιν
καταβάλλειν,

σπονδάς, δύναναι, κράτος, εἰρήνην πλοῦτόν τ' εὐδαι- 10
μονίαν τε.

2 καὶ ταῦτα καιρὸς οὐκ ἦν οὐδ' ἀκμῆ καὶ χάρις ἀνθρώπου
ἐφ' ὧρα πολιτείας, ἀλλὰ τεσσαράκοντα μὲν ἔτη πρωτεύων

Saiten der Seele. — 29. Θουκυδίδης 2, 65: αἴτιον δ' ἦν ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὦν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωρότατος γενόμενος κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως, καὶ οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἤγε διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσηκόντων τὴν δύναναι πρὸς ἡθονῆν τι λέγειν, ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς δορῆν τὴν ἀντιπεῖν. — 31. χρημάτων κρείττων Thuk. 2, 60, zu Them. 6, 6. — 32. μεγίστην Thuk. a. O.: ἐγένετο ἐπ' ἐκείνου μεγίστη. — 35. διέθεντο, gewöhnlich καθιστάναι, hier 'im Testament festsetzen.'

16. 2. παρεμφαίνω nebenbei andeuten, Gegensatz σαφῶς διηγῆται.

— 3. Πεισιστρατίδας s. 7, 2. — 6. Das Stück des Telekleides ist nicht bekannt. — 8. δεῖν — ἀναλύειν, der Begriff alles Möglichen wird oft so durch Gegensätze ausgedrückt; hier liegt in dem gewählten Ausdruck (δεῖν) noch ein gehässiger Nebenbegriff. — 9. λάινα τείχη geht wohl auf den c. 13 erwähnten Mauerbau: ob und welch ein Faktum zum Grunde liege, ist unbekannt. λάινον τείχος Il. 12, 177. — 10. πλοῦτον der Staatschatz.

11. ταῦτα der Besitz einer so unbeschränkten Macht. — ἀκμῆ kurz vergangliche Blütezeit. — χάρις Beliebtheit, Volksgunst. — 12. ἐφ' ὧρα für eine kurze Zeit. — τεσ-

28 ἐν Ἐφιάλταις καὶ Λεωκράταις καὶ Μυρωνίδαῖς καὶ Κί-
 μωσι καὶ Τολμίδαῖς καὶ Θουκυδίδαῖς, μετὰ δὲ τὴν Θου-
 15 κυδίδου κατάλυσιν καὶ τὸν ὀστρακισμὸν οὐκ ἐλάττω τῶν
 πεντεκαίδεκα ἐτῶν διηνεκῆ καὶ μίαν οὖσαν ἐν ταῖς ἐνιαυ-
 σίοις στρατηγίαις ἀρχὴν καὶ δυναστείαν κτησάμενος, ἐφύ-
 01 λαξεν ἑαυτὸν ἀνάλωτον ὑπὸ χρημάτων, καίπερ οὐ παν-
 τάπασιν ἀργῶς ἔχων πρὸς χρηματισμὸν, ἀλλὰ τὸν πα-
 20 τρῶν καὶ δίκαιον πλοῦτον, ὡς μήτ' ἀμελούμενος ἐκφύγοι
 μήτε πολλὰ πράγματα καὶ διατριβὰς ἀσχολουμένῳ παρέ-
 χοι, συνέταξεν εἰς οἰκονομίαν ἣν ᾤετο ῥάστην καὶ ἀκρι-
 21 βεστάτην εἶναι. τοὺς γὰρ ἐπετείλους καρποὺς ἅπαντας
 ἀθρόους ἐπίπρασκεν, εἶτα τῶν ἀναγκαίων ἕκαστον ἐξ
 25 ἀγορᾶς ᾠνούμενος διψῆκει τὸν βίον καὶ τὰ περὶ τὴν δίαι-
 ταν. ὄθεν οὐχ ἡδὺς ἦν ἐνηλίκοις παισὶν οὐδὲ γυναιξὶ 3
 δασιλῆς χορηγός, ἀλλ' ἐμέμφοντο τὴν ἐφήμερον ταύτην
 06 καὶ συνηγμένην εἰς τὸ ἀκριβεστάτον δαπάνην, οὐδενὸς
 οἶον ἐν οἰκίᾳ μεγάλη καὶ πράγμασιν ἀφθόνοις περιορέ-
 30 οντος, ἀλλὰ παντὸς μὲν ἀναλώματος, παντὸς δὲ λήμμα-
 τος δι' ἀριθμοῦ καὶ μέτρον βαδίζοντος. ὁ δὲ πᾶσαν
 αὐτοῦ τὴν τοιαύτην συνέχων ἀκρίβειαν εἷς ἦν οἰκῆτης,
 Εὐάγγελος, ὡς ἕτερος οὐδεὶς εὖ πεφυκῶς ἢ κατεσκευ-
 ασμένος ὑπὸ τοῦ Περικλέους πρὸς οἰκονομίαν. ἀπάδοντα

σαράκοντα, von Ol. 77, 4 (469) —
 Ol. 87, 4 (429). — 13. Ἐφιάλταις
 Männer wie Eph. — Λεωκράταις,
 die nom. prop. auf ης nach der 3.
 Dekl. bilden den Plur. nach der 1.
 Leokrates, Sohn des Strobos, er-
 oberte Aigina (Thuk. 1, 105), Myro-
 nides besiegte die Korinther in Me-
 garis und die Boioter bei Oinophyta
 (456) Thuk. 1, 108. — 15. τῶν πεν-
 τεκαίδεκα, von Ol. 84, 1 — 87, 4, der
 Artikel, weil die 15 Jahre seiner
 unbestrittenen Alleinherrschaft ein
 dem vierzigjährigen Ganzen zuge-
 höriger und insofern schon bestimm-
 ter Theil sind. — 16. ἐν ταῖς bei
 dem bekannten alljährlichen Wech-
 sel, d. h. obschon sonst alljährlich —
 — 19. ἔχων zu Them. 2, 48. —

20. καὶ δίκαιον und darum recht-
 mässigen, als ererbten, nicht durch
 verwerfliche Mittel erworbenen. —
 22. ῥάστην am leichtesten zu con-
 trolliren. — 25. βίον, allgemein
 Lebensweise, δίαιταν speciell die
 tägliche Kost.

26. οὐχ ἡδὺς d. h. sie waren un-
 zufriedener mit ihm. — 27. ἐφήμερον
 nur auf den einzelnen Tag berech-
 net. — 29. οἶον —, wie sonst wohl
 bei einem grossen Hauswesen und
 einer Wirthschaft, wo alles im Ue-
 berfluss vorhanden ist, der Fall zu
 sein pflegt; Horat. ep. 1, 6, 45:
*exilis domus est ubi non et multa
 supersunt.* — 34. ἀπάδοντα, wäh-
 rend man auch in diesem Punkte
 Uebereinstimmung des Schülers mit

μὲν οὖν ταῦτα τῆς Ἀναξαγόρου σοφίας, εἶγε καὶ τὴν 35
 οἰκίαν ἐκεῖνος ἐξέλιπε καὶ τὴν χώραν ἀνῆκεν ἀργὴν καὶ
 μηλόβοτον ὑπ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ μεγαλοφροσύνης· οὐ 41
 ταῦτόν δ' ἐστίν, οἶμαι, θεωρητικοῦ φιλοσόφου καὶ πολι-
 τικοῦ βίος, ἀλλ' ὁ μὲν ἀνόργανον καὶ ἀπροσδεῆ τῆς ἐκτός 40
 ὕλης ἐπὶ τοῖς καλοῖς κινεῖ τὴν διάνοιαν, τῷ δ' εἰς ἀν-
 θρωπείας χρείας ἀναμιγνύντι τὴν ἀρετὴν ἔστιν οὗ γένοιτ'
 ἂν οὐ τῶν ἀναγκαίων μόνον, ἀλλὰ καὶ τῶν καλῶν ὁ πλοῦ- 42
 τος, ὡς περ ἦν καὶ Περικλεῖ βοηθοῦντι πολλοῖς τῶν πε- 43
 4 νήτων. καὶ μέντοι γε τὸν Ἀναξαγόραν αὐτὸν λέγουσιν
 ἀσχολουμένον Περικλέους ἀμελούμενον κείσθαι συγκεκα- 45
 λυμένον ἤδη γηραιὸν ἀποκαρτεροῦντα· προσπεσόντος δὲ
 τῷ Περικλεῖ τοῦ πράγματος ἐκπλαγέντα θεῖν εὐθύς ἐπὶ 46
 τὸν ἄνδρα καὶ δεῖσθαι πᾶσαν δέησιν, ὄλοφρυρόμενον οὐκ
 ἐκεῖνον, ἀλλ' ἑαυτόν, εἰ τοιοῦτον ἀπολεῖ τῆς πολιτείας
 σύμβουλον. ἐκκαλυψάμενον οὖν τὸν Ἀναξαγόραν εἰπεῖν 50
 πρὸς αὐτόν· „ὦ Περικλεῖς, καὶ οἱ τοῦ λύχνου χρεῖαν
 ἔχοντες ἔλαιον ἐπιχέουσιν.“ 51

dem Lehrer hätte erwarten sollen. Diogenes Laert. 2, 6, 7: Ἀναξαγόρας ἐγγενεῖς καὶ πλοῦτῳ διαφέρων ἦν, ἀλλὰ καὶ μεγαλοφροσύνη, ὅς γε τὰ πατρῶα παρεχώρησε τοῖς οἰκείοις. αἰτιαθεῖς γάρ ὑπ' αὐτῶν ὡς ἀμελῶν, τί οὖν, ἔφη, οὐχ ἡμεῖς ἐπιμελεῖσθε; — 38. πολιτικός Staatsmann, wie 24, 8, Subst. schon bei Plat. und Xenoph. — 39. ἀνόργανον: das Nachdenken des beschaulichen Philosophen bedarf nicht der Mittel eines ausser ihm liegenden Stoffs; Mittel als Werkzeug gedacht. — 40. κινεῖ τὴν διάνοιαν setzt seinen Geist in Bewegung: ἐπὶ Bezeichnung des Beweggrundes, wozu. — τὰ καλά, zu 2, 1, mit Erforschung und Erkenntniß der καλά beschäftigt sich der Theoretiker. — ἀνθρωπείας χρείας, Bezeichnung des Gebiets des prakt. Staatsmanns, der von seinen Gaben Gebrauch für das Leben macht, bei dem das Wissen zum Handeln

wird. — 41. ἔστιν οὗ = ἐνιαχοῦ, zu 15, 16. — 42. τῶν καλῶν, indem er Handlungen der freien Sittlichkeit ermöglicht, wird er, aus andern Gründen nothwendig, auch Schmuck und Zierde des staatsmännischen Lebens.

44. καὶ μέντοι γε, ja erzählt man doch von Anax. selbst —, bestätigende Versicherung der vorstehenden Behauptung von der Unentbehrlichkeit des Geldes durch das eigne Beispiel dessen, der es verschmähete hatte. — 45. συγκεκαλυμένον, das Haupt verhüllten Sterbende und einen freiwilligen Tod Wählende, so der sterbende Sokrates und unter den Dolchstichen der Mörder Cäsar (*toga caput obvolvit*, Suet. Caes. 82). — 46. ἀποκαρτερεῖν stehend von denen, die sich durch Enthaltung von Speise und Trank einen freiwilligen Tod geben (*e vita per inediam discedere*, Cic. Tusc. 1, 34).

17. ἀρχομένων δὲ Λακεδαιμονίων ἀχθεσθαι τῇ ἀ-
 ξήσει τῶν Ἀθηναίων, ἐπαίρων ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον
 ἔτι μᾶλλον μέγα φρονεῖν καὶ μεγάλων αὐτὸν ἀξιοῦν
 πραγμάτων γράφει ψήφισμα, πάντας Ἑλληνας τοὺς ὀπή-
 5 ποτε κατοικοῦντας Εὐρώπης ἢ τῆς Ἀσίας παρακαλεῖν,
 καὶ μικρὰν πόλιν καὶ μεγάλην, εἰς σύλλογον πέμπειν
 Ἀθήναζε τοὺς βουλευσομένους περὶ τῶν Ἑλληνικῶν ἱερῶν,
 ἃ κατέπρησαν οἱ βάρβαροι, καὶ τῶν θυσιῶν, ἃς ὀφεί-
 λουσιν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος εὐξάμενοι τοῖς θεοῖς ὅτε πρὸς
 10 τοὺς βαρβάρους ἐμάχοντο, καὶ τῆς θαλάττης, ὅπως
 πλέωσι πάντες ἀδεῶς καὶ τὴν εἰρήνην ἄγωσιν. ἐπὶ ταῦτα 2
 δ' ἄνδρες εἴκοσι τῶν ὑπὲρ πενήκοντα ἔτη γεγονότων
 ἐπέμφθησαν, ὧν πέντε μὲν Ἴωνας καὶ Δωριεῖς τοὺς ἐν
 Ἀσίᾳ καὶ νησιώτας ἄχρι Λέσβου καὶ Ρόδου παρεκάλουν,
 15 πέντε δὲ τοὺς ἐν Ἑλλησπόντῳ καὶ Θράκῃ μέχρι Βυζαν-
 τίου τόπους ἐπήεσαν, καὶ πέντε ἐπὶ τούτοις εἰς Βοιω-
 τίαν καὶ Φωκίδα καὶ Πελοπόννησον, ἐκ δὲ ταύτης διὰ
 Λοκρῶν ἐπὶ τὴν πρόσοικον ἡπειρον ἕως Ἀκαρνανίας καὶ
 Ἀμβρακίας ἀπεστάλησαν· οἱ δὲ λοιποὶ δι' Εὐβοίας ἐπ'
 20 Οἰταίους καὶ τὸν Μαλιέα κόλπον καὶ Θυιώτας Ἀχαιοὺς
 καὶ Θεσσαλοὺς ἐπορεύοντο, συμπείδοντες ἵνα καὶ μετέχειν
 τῶν βουλευμάτων ἐπ' εἰρήνῃ καὶ κοινοπραγίᾳ τῆς Ἑλλάδος.
 ἐπράχθη δ' οὐδὲν οὐδὲ συνῆλθον αἱ πόλεις Λακεδαιμονίων
 ὑπεναντιωθέντων, ὡς λέγεται, καὶ τὸ πρῶτον ἐν Πελοπον-
 25 νήσῳ τῆς πείρας ἐλεγχθείσης. τοῦτο μὲν οὖν παρεθέμην
 ἐνδεικνύμενος αὐτοῦ τὸ φρόνημα καὶ τὴν μεγαλοφροσύνην.

17. 1. ἀχθεσθαι, aus Eifersucht.
 — 4. γράφει ψήφισμα einem ein-
 fachen Verbum sinngleich, daher
 mit dem blossen Infinit. — 5. Εὐ-
 ρώπης ἢ τῆς Ἀσίας, auch zu Εὐρώ-
 πη setzt Plutarch gewöhnlich den
 Artikel, doch ganz ähnlich Pomp. 45
 τὸν μὲν πρῶτον ἐκ Λιβύης, τὸν
 δὲ δεύτερον ἐξ Εὐρώπης, τοῦτον
 δὲ τὸν τελευταῖον ἀπὸ τῆς Ἀσίας.
 — 6. μικρὰν πόλιν, exegetische Ap-
 position zu τοὺς κατοικοῦντας. Von
 diesem beabsichtigten Nationalcon-

gress erzählt sonst kein Schriftsteller.

12. ὑπὲρ πενήκοντα, also Män-
 ner im reifsten Mannesalter, voll
 Einsicht und Erfahrung; dies Alter
 wird öfter bei Gesandtschaften fest-
 gesetzt, z. B. CIA I 40, 17. — 20.
 Οἰταίους Bewohner der am Oita in
 Thessalien liegenden Landschaft. —
 Μαλιέα κόλπον, an der Küste Thes-
 saliens, der Nordspitze von Euböia
 gegenüber. — Θυιώτας Ἀχαιοὺς
 Bewohner der Landschaft Phthiotis
 in Thessalien.

18. ἐν δὲ ταῖς στρατηγίαις εὐδοκίμει μάλιστα διὰ τὴν ἀσφάλειαν, οὔτε μάχης ἐχούσης πολλὴν ἀδηλόγητα καὶ κίνδυνον ἐκουσίως ἀπτόμενος, οὔτε τοὺς ἐκ τοῦ παραβαλέσθαι χρησαμένους τύχῃ λαμπρῶ καὶ θανμασθέντας ὡς μεγάλους ζῆλῶν καὶ μιμούμενος στρατηγούς, αἰεὶ τε 5 λέγων πρὸς τοὺς πολίτας, ὡς ὅσον ἐπ' αὐτῷ μενοῦσιν ἀθάνατοι πάντα τὸν χρόνον. ὄρων δὲ Τολμίδην τὸν Τολμαίου διὰ τὰς πρότερον εὐτυχίας καὶ διὰ τὸ τιμᾶσθαι διαφερόντως ἐκ τῶν πολεμικῶν σὺν οὐδενὶ καιρῷ παρασκευαζόμενον εἰς Βοιωτίαν ἐμβαλεῖν καὶ πεπεικότα 10 τῶν ἐν ἡλικίᾳ τοὺς ἀρίστους καὶ φιλοτιμοτάτους ἐθελοντάς στρατεύεσθαι χιλίους γενομένους ἀνευ τῆς ἄλλης δυνάμεως, κατέχειν ἐπειρᾶτο καὶ παρακαλεῖν ἐν τῷ δήμῳ τὸ μνημονευόμενον εἰπῶν, ὡς, εἰ μὴ πείθοιτο Περικλεῖ, τὸν γε σοφώτατον οὐχ ἄμαρτήσεται σύμβουλον ἀναμείνας χρό- 15 νον. τότε μὲν οὖν μετρίως εὐδοκίμησε τοῦτ' εἰπῶν· ὀλίγαις δ' ὕστερον ἡμέραις, ὡς ἀνηγγέλθη τεθνεῶς μὲν αὐτὸς Τολμίδης περὶ Κορώνειαν ἠττηθεὶς μάχῃ, τεθνεῶτες δὲ πολλοὶ κάγαθοὶ τῶν πολιτῶν, μεγάλην τοῦτο τῷ Περικλεῖ μετ' εὐνοίας δόξαν ἤνεγκεν ὡς ἀνδρὶ φρονίμῳ καὶ 20 φιλοπολίτῃ.

19. τῶν δὲ στρατηγιῶν ἡγαπήθη μὲν ἡ περὶ Χερρόνησον αὐτοῦ μάλιστα, σωτήριος γενομένη τοῖς αὐτόθι κατ-

18. 3. παραβαλέσθαι aufs Spiel setzen. — 6. ὅσον ἐπ' αὐτῷ, soviel von ihm abhänge; bei den Attikern gewöhnlich: τὸ ἐπ' αὐτῷ oder τὸ ἐπ' αὐτῷ εἶναι. — 7. Τολμίδην, eine Uebersicht seiner Thaten bei Pausan. 1, 27, 5. — 10. ἐμβαλεῖν, Ol. 83, 2 = 447. Thuk. 1, 113: Ἀθηναῖοι Βοιωτῶν τῶν φεγγόντων ἐχόντων Ὀρχομενὸν καὶ Χαιρώνειαν καὶ ἄλλ' ἄττα χωρία τῆς Βοιωτίας ἐστράτευσαν ἐαυτῶν μὲν χιλίους ὀπλίταις, τῶν δὲ ξυμμάχων ὡς ἐκάστοις ἐπὶ τὰ χωρία ταῦτα πολέμια ὄντα Τολμίδου τοῦ Τολμαίου στρατηγοῦντος. Thuk. sagt also nicht, dass es Frei-

willige gewesen; etwas ähnliches erzählt Diod. 11, 84 vom Zuge um den Peloponnes. — 12. τῆς ἄλλης δυνάμεως das von Thuk. erwähnte Contingent der Bundesgenossen. — 13. ἐν τῷ δήμῳ, zu Them. 28, 3. — 16. μετρίως nicht allzusehr. — 18. Thuk. erwähnt des Tol. Tod nicht; es fiel auch Alkibiades' Vater Kleinias. — 19. περὶ Κορώνειαν ebenso Alk. 7 und Diod. 12, 6, ἐν Κορώνειᾳ Thuk., περὶ Χαιρώνειαν Diod. 12, 7, ἐν Χαιρώνειᾳ Isokr. 16, 28 (nach Γ) ἐν Λεβαθεῖᾳ Xen. Mem. 3, 5, 4. Die Grenzen der genannten Orte berührten sich.

19. 1. περὶ Χερρόνησον Ol. 82, 1

οικοῦσι τῶν Ἑλλήνων· οὐ γὰρ μόνον ἐποίκους Ἀθηναίων
 χιλίους κομίσας ἔρωσεν εὐανδρίᾳ τὰς πόλεις, ἀλλὰ καὶ
 5 τὸν ἀγχένα διαζώσας ἐρύμασι καὶ προβλήμασι ἐκ θα-
 λάττης εἰς θάλατταν ἀπετείχισε τὰς καταδρομὰς τῶν
 Θρακῶν περιεκεχυμένων τῇ Χερρονήσῳ καὶ πόλεμον ἔνδε-
 λεχῆ καὶ βαρὺν ἐξέκλεισεν, ᾧ συνείχετο πάντα τὸν χρό-
 νον ἢ χώρα βαρβαρικαῖς ἀναμειγμένη γειτνιασεσι καὶ
 10 γέμουσα ληστηρίων ὁμόρων καὶ συνοίκων· ἐθανμάσθη δὲ
 καὶ διεβοήθη πρὸς τοὺς ἐκτὸς ἀνθρώπους περιπλεύσας
 Πελοπόννησον, ἐκ Πηγῶν τῆς Μεγαρικῆς ἀναχθεὶς ἑκατὸν
 τριήρεσι. οὐ γὰρ μόνον ἐπόρθησε τῆς παραλίας πολλὴν 2
 ὡς Τολμίδης πρότερον, ἀλλὰ καὶ πόρρω θαλάττης προ-
 15 ελθὼν τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν ὀπλίταις τοὺς μὲν ἄλλους εἰς
 τὰ τεῖχη συνέστειλε δείσαντας αὐτοῦ τὴν ἔφοδον, ἐν δὲ
 Νεμέᾳ Σικωνίου ὑποστάντας καὶ συνάψαντας μάχην
 κατὰ κράτος τρεψάμενος ἔστησε τρόπαιον. ἐκ δ' Ἀχαΐας
 21 φίλης οὔσης στρατιώτας ἀναλαβὼν εἰς τὰς τριήρεις ἐπὶ
 20 τὴν ἀντιπέρας ἤπειρον ἐκομίσθη τῷ στόλῳ καὶ παρα-
 πλεύσας τὸν Ἀχελῷον Ἀκαρνανίαν κατέδραμε καὶ κατέ-
 κλεισεν Οἰνιάδας εἰς τὸ τεῖχος καὶ τεμὼν τὴν γῆν καὶ
 κακώσας ἀπῆρεν ἐπ' οἴκου, φοβερὸς μὲν φανεὶς τοῖς πο-
 λεμίοις, ἀσφαλὴς δὲ καὶ δραστήριος τοῖς πολίταις. οὐδὲν

= 452, vgl. zu 11, 27. — 5. τὸν ἀγχένα den an der schmalsten Stelle 36 Stadien breiten Isthmos, durch welchen der thrakische Chersones mit dem Festlande zusammenhängt. Schon Miltiades hatte ihn aus demselben Grunde befestigt: wie diese Befestigungen keine Dauer gehabt zu haben scheinen, müssen auch die Perikleischen bald wieder zerstört worden sein, s. Xen. Hellen. 3, 2, 10. — 10. ληστηρίων Räuberbanden. — 11. περιπλεύσας 81, 3 = 454, übrigens übertrieben, aus dem Korinthischen Meere ist er nicht herausgekommen. — 12. ἐκ Πηγῶν, Hafenstadt in Megaris, im Besitz der Athener. — ἑκατὸν τριήρεσι, mit

1000 Hoplitzen, Thuk. 1, 111, ohne die Zahl der Schiffe anzugeben, die, wenn sie 100 betrug, für die Truppenzahl unverhältnissmässig gross ist; 50 Schiffe giebt Diodor. 11, 88 an.

14. πρότερον Ol. 81, 1 = 456. — 16. ἐν Νεμέᾳ, wahrscheinlich am Nemeabach (Bl.). — 19. φίλης, statt des klassischen φίλιος schon Xen. (Lys 12, 38. Isokr. 16, 21). — 20. ἤπειρον Akarnanien. — 22. Οἰνιάδας, Name der Küstenstadt Akarnaniens an der Mündung des Acheloos und ihrer Bewohner, immer feindlich gegen Athen gesinnt, Thuk. 2, 102; ihre Eroberung glückte dem Per. nicht, Thuk. 1, 111.

γὰρ οὐδ' ἀπὸ τύχης πρόσκρουσμα συνέβη περὶ τοὺς στρα- 25
τενομένους.

20. εἰς δὲ τὸν Πόντον εἰσπλεύσας στόλῳ μεγάλῳ
καὶ κεκοσμημένῳ λαμπρῶς ταῖς μὲν Ἑλληνισί πόλεσιν ὧν
ἐδέοντο διεπράξατο καὶ προσηνέχθη φιλανθρωπῶς, τοῖς
δὲ περιοικοῦσι βαρβάροις ἔθνεσι καὶ βασιλεῦσιν αὐτῶν
καὶ δυνάταις ἐπεδείξατο μὲν τῆς δυνάμεως τὸ μέγεθος 5
καὶ τὴν ἄδειαν καὶ τὸ θάρσος ἧ βούλοιντο πλεόντων καὶ
πᾶσαν ὑφ' αὐτοῖς πεπονημένων τὴν θάλατταν, Σινω-
πεῦσι δὲ τρισκαίδεκα ναῦς ἀπέλιπε μετὰ Λαμάχου καὶ
στρατιώτας ἐπὶ Τιμησίλειον τύραννον. ἐκπεσόντος δὲ τού- 10
του καὶ τῶν ἐταίρων ἐψηφίσατο πλεῖν εἰς Σινώπην Ἀθη-
ναίων ἐθελοντὰς ἑξακοσίους καὶ συγκατοικεῖν Σινωπεῦσι,
νευμαμένους οἰκίας καὶ χώραν ἣν πρότερον οἱ τύραννοι
2 κατεῖχον. τᾶλλα δ' οὐ συνεχώρει ταῖς ὁρμαῖς τῶν πολι-
τῶν, οὐδὲ συνεξέπιπτεν ὑπὸ ῥώμης καὶ τύχης τοσαύτης
ἐπαιρομένων Αἰγύπτου τε πάλιν ἀντιλαμβάνεσθαι καὶ 15
κινεῖν τῆς βασιλείας ἀρχῆς τὰ πρὸς θαλάττη. πολλοὺς
δὲ καὶ Σικελίας ὁ δύσερως ἐκεῖνος ἤδη καὶ δύσποτμος
ἔρως εἶχεν, ὃν ὕστερον ἐξέκανσαν οἱ περὶ τὸν Ἀλκιβιάδην
ῥήτορες. ἦν δὲ καὶ Τυρρηγία καὶ Καρχηδῶν ἐνίοις ὄνει-

20. 1. Ueber Per. Zug nach dem Pontos fehlt es an weitem Nachrichten. — 2. ὧν ἐδέοντο — scheint sich auf Abstellung von Beschwerden und Streitigkeiten zu beziehen, welche die gr. Städte gegen die umwohnenden Dynasten haben mochten. — 5. ἐπεδείξατο, hier, wie oft, mit dem Nebengriff imponirender Ostentation. — 7. Sinope, die wichtigste aller gr. Kolonien am Pontos Euxeinus stand unter eignen Königen. — 8. μετὰ unter, nach gr. Anschauung waltet das kameradschaftliche Verhältniss vor, während bei den Römern und uns Unterordnung stattfindet, wie Camill. 2 ὑπὸ Ποστομίου Τουβέρτῳ στρατευόμενος — 9. ἐκπεσόντος = ἐκβλήθέντος. — 12. νευμαμένους nachdem sie

unter sich vertheilt hätten.

14. συνεξέπιπτεν liess sich mit fort reissen Phok. 6. — 15. πάλιν, schon im J. 460 hatte Athen dem Libyer Inaros, der sich gegen den Perserkönig empört, Beistand geleistet, aber ohne nachhaltigen Erfolg — und mit bedeutendem Verlust. — 16. κινεῖν = ταράττειν, in aufständische Bewegung versetzen. — 17. δύσερως, Suidas: ὁ ἐπὶ κακῶ ἔρῳν. δύσερως ἔρως dichterisch, wie δαίμων δυσδαίμων. — ἤδη schon damals, vgl. Alkib. 17: Σικελίας δὲ καὶ Περικλέους ἔτι ζῶντος ἐπεθύμουν Ἀθηναῖοι καὶ τελευτήσαντος ἤπτοντο. ὁ δὲ παντάπασι τὸν ἔρωτα τοῦτον ἀναφλέξας αὐτῶν — Ἀλκιβιάδης ἦν. — 19. ὄνειρος, Alkib. a.O.: Ἀλκιβιάδης δὲ Καρχηδόνα καὶ

20 ρος οὐκ ἀπ' ἐλπίδος διὰ τὸ μέγεθος τῆς ὑποκειμένης ἡγεμονίας καὶ τὴν εὐροίαν τῶν πραγμάτων.

21. ἀλλ' ὁ Περικλῆς κατέειχε τὴν ἐκδρομὴν ταύτην καὶ περιέκοπτε τὴν πολυπραγμοσύνην καὶ τὰ πλεῖστα τῆς δυνάμεως ἔτρεπεν εἰς φυλακὴν καὶ βεβαιότητα τῶν ὑπαρχόντων, μέγα ἔργον ἡγούμενος ἀνείργειν Λακεδαιμονίους καὶ ὅλως ὑπεναντιούμενος ἐκείνοις, ὡς ἄλλοις τε πολλοῖς ἔδειξε καὶ μάλιστα τοῖς περὶ τὸν ἱερὸν πραχθεῖσι πόλεμον. ἐπεὶ γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι στρατεύσαντες εἰς Δελφοὺς Φωκέων ἐχόντων τὸ ἱερὸν Δελφοῖς ἀπέδωκαν, εὐθύς ἐκείνων ἀπαλλαγέντων ὁ Περικλῆς ἐπι-
5 στρατεύσας πάλιν εἰσήγαγε τοὺς Φωκέας. καὶ τῶν Λακεδαιμονίων ἦν ἔδωκαν αὐτοῖς Δελφοὶ προμαντείαν εἰς τὸ μέτωπον ἐγκολαψάντων τοῦ χαλκοῦ λύκου, λαβῶν καὶ αὐτὸς προμαντείαν τοῖς Ἀθηναίοις εἰς τὸν αὐτὸν λύκον κατὰ τὴν δεξιὰν πλευρὰν ἐνεχάραξεν.

22. ὅτι δ' ὀρθῶς ἐν τῇ Ἑλλάδι τὴν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων συνείχεν, ἐμαρτύρησεν αὐτῷ τὰ γενόμενα. πρῶτον μὲν γὰρ Εὐβοεῖς ἀπέστησαν, ἐφ' οὓς διέβη μετὰ

Διβὴν ὀνειροπολῶν, ἐκ δὲ τούτων προσγενομένων Ἰταλίαν καὶ Πελοπόννησον ἤδη περιβαλλόμενος ὀλίγον δεῖν ἐφόδια τοῦ πολέμου Σικελίαν ἐποιεῖτο. — 20. οὐκ ἀπ' nicht fern von, ausser dem Bereich. — τῆς ὑποκειμένης ἡγεμονίας: der gegenwärtigen Obergewalt (Hegemonie).

21. 1. ἐκδρομὴ Neigung zu auswärtigen Eroberungen, die durch πολυπραγμοσύνη als vorwitzige und ungehörige Unternehmungssucht bezeichnet wird. — 4. μέγα ἔργον schon für eine schwierige Aufgabe. — 6. ἱερὸν πόλεμον, als Ol. 83, 1 = 448 die Phoker den Delphiern den Apollotempel entrissen hatten, unternahmen die Spartaner für die Rechte der Delphier einen Kriegszug, der, weil es das Heiligthum des Gottes galt, der heilige genannt ward. — 11. προμαντεία, während sonst die Befragenden nach dem

Loose zugelassen wurden, ertheilten die Delphier solchen, die sich besonders freigebig gezeigt oder irgend wie um den Tempel verdient gemacht hatten, das Recht der Befragung vor Andern. — 12. χαλκοῦ λύκου, Pausan. 10, 14, 7: λέγουσι τῶν τοῦ θεοῦ χρημάτων στήσαντα ἄνθρωπον, τὸν μὲν ὁμοῦ τῷ χρυσίῳ κατακρύψαντα ἔχειν αὐτὸν ἐνθα τοῦ Παρνασοῦ μάλιστα ἦν συνεχὲς ὑπὸ ἀγρίων δένδρων, λύκον δὲ ἐπιθέσθαι οἱ καθ' εὐδοντι καὶ ἀποθανεῖν τε ὑπὸ τοῦ λύκου τὸν ἄνθρωπον, καὶ ὡς ἐς τὴν πόλιν δσημέραι φοιτῶν ὠρέτο ὁ λύκος· ἐπεὶ δὲ οὐκ ἄνεν θεοῦ παραγίνεσθαι σφισιν ἐπέλαμβανον, οὕτως ἐπακολουθοῦσι τῷ θεῷ καὶ ἀνευρίσκουσι τε τὸ ἱερὸν χρυσίον καὶ ἀνέθεσαν λύκον τῷ θεῷ χαλκοῦν.

22. 3. Εὐβοεῖς ἀπέστησαν Ol. 83, 3 = 446, dies, wie der Abfall

δυνάμεως· εἴτ' εὐθὺς ἀπηγγέλλοντο Μεγαρεῖς ἐκπεπολε- 05
 μωμένοι καὶ στρατιὰ πολεμίων ἐπὶ τοῖς ὄροις τῆς Ἀτ- 5
 τικῆς οὕσα Πλειστοῦνακτος ἡγουμένον, βασιλέως Λακε-
 δαιμονίων. πάλιν οὖν ὁ Περικλῆς κατὰ τάχος ἐκ τῆς
 Εὐβοίας ἀνεκομίζετο πρὸς τὸν ἐν τῇ Ἀττικῇ πόλεμον·
 καὶ συνάψαι μὲν εἰς χεῖρας οὐκ ἐξάρσθησε πολλοῖς καὶ 10
 ἀγαθοῖς ὀπλίταις προκαλουμένοις, ὄρων δὲ τὸν Πλειστοῦ- 10
 νακτα νέον ὄντα κομιδῆ, χρώμενον δὲ μάλιστα Κλεαν-
 δρίδῃ τῶν συμβούλων, ὃν οἱ ἔφοροι φύλακα καὶ πάρεδρον
 αὐτῷ διὰ τὴν ἡλικίαν συνέπεμψαν, ἐπειρᾶτο τούτου κρύ-
 φᾶ· καὶ ταχὺ διαφθείρας χρήμασιν αὐτὸν ἔπεισεν ἐκ τῆς 15
 2 Ἀττικῆς ἀπαγαγεῖν τοὺς Πελοποννησίους. ὡς δ' ἀπε- 15
 χώρησεν ἡ στρατιὰ καὶ διελύθη κατὰ πόλεις, βαρέως
 φέροντες οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸν μὲν βασιλέα χρήμασιν
 ἐζημίωσαν, ὧν τὸ πλῆθος οὐκ ἔχων ἐκτίσαι μετέστησεν
 ἑαυτὸν ἐκ Λακεδαιμόνος, τοῦ δὲ Κλεανδρίδου φεύγοντος
 θάνατον κατέγνωσαν. οὗτος δ' ἦν πατὴρ Γυλίππου τοῦ 20
 περὶ Σικελίαν Ἀθηναίου καταπολεμήσαντος. ἔοικε δ'
 ὡςπερ συγγενικὸν αὐτῷ προστρέψασθαι νόσημα τὴν φι-
 λαργυρίαν ἢ φύσις, ὑφ' ἧς καὶ αὐτὸς αἰσχυρῶς ἐπὶ καλοῖς
 ἔργοις ἀλούς ἐξέπεσε τῆς Σπάρτης. ταῦτα μὲν οὖν ἐν
 τοῖς περὶ Λυσάνδρου δεδηλώκαμεν. 25

von Megara, waren Folgen der Niederlage bei Koroneia. — 4. Μεγαρεῖς ἐκπεπολεμωμένοι, in Verbindung mit Korinth, Sikyon und Epidaurus. — 6. Pleistoanax, Sohn des Pausanias, König seit Ol. 80, 3 = 458 unter der Vormundschaft des Nikomedes: er muss sehr jung zum Thron gelangt sein, da er noch 12 Jahre später νέος κομιδῆ genannt wird. — 12. τῶν συμβούλων von seinen Rathgebern: damit ist wohl nicht ein von Staatswegen beigeordnetes Kollegium (wie später 418 dem Agis zehn σύμβ. zugeordnet wurden, Thuk. 5, 63) sondern seine einflussreiche Umgebung bezeichnet, da nur von Kleandrides eine solche Bevormundung aus-

drücklich erwähnt wird. — 15. χρήμασιν, die c. 23 angegebenen 10 Talente.

18. πλῆθος, 15 Talente nach Ephoros bei schol. Aristoph. Wolken 859. Nach 19jähriger Verbannung ward er Ol. 88, 3 = 426 zurückberufen. — 21. περὶ Σικελίαν, im J. 414. — 22. αὐτῷ, τῷ Γυλίππῳ: von Lysander nach Beendigung des pelopon. Krieges mit grossen Schätzen nach Sparta geschickt entwandte er davon und entzog sich der Todesstrafe durch die Flucht. — συγγενικὸν νόσημα, in gleichem Sinne nennt Plut. des Gylippos Habsucht Nik. 28 ἀρρώστημα πατρῶν. — 23. αἰσχυρῶς gehört zu ἐξέπεσε, vgl. Lys. 17

23. τοῦ δὲ Περικλέους ἐν τῷ τῆς στρατηγίας ἀπολο-
 γισμῷ δέκα τάλαντων ἀνάλωμα γράψαντος ἀνηλωμένων
 εἰς τὸ δέον, ὃ δῆμος ἀπεδέξατο μὴ πολυπραγμονήσας
 μηδ' ἐλέγξας τὸ ἀπόρητον. ἔνιοι δ' ἱστορήκασιν, ὧν
 5 ἔστι καὶ Θεόφραστος ὁ φιλόσοφος, ὅτι καθ' ἕναστον
 ἐνιαυτὸν εἰς τὴν Σπάρτην ἐφοῖτα δέκα τάλαντα παρὰ τοῦ
 Περικλέους, οἷς τοὺς ἐν τέλει πάντας θεραπεύων παρη-
 τεῖτο τὸν πόλεμον, οὗ τὴν εἰρήνην ὠνούμενος, ἀλλὰ τὸν
 χρόνον, ἐν ᾧ παρασκευασάμενος καθ' ἡσυχίαν ἔμελλε πο-
 10 λεμήσειν βέλτιον. αὐθις οὖν ἐπὶ τοὺς ἀρρεσιῶτας τρα-
 πόμενος καὶ διαβάς εἰς Εὐβοίαν πεντήκοντα ναυσὶ καὶ
 πεντακισχιλίοις ὀπλίταις κατεστρέψατο τὰς πόλεις. καὶ . . .
 Χαλκιδέων δὲ τοὺς ἵπποβότας λεγομένους πλούτῳ καὶ
 δόξῃ διαφέροντας ἐξέβαλεν, Ἔστιαις δὲ πάντας ἀναστήσας

αἰσχρὸν καὶ ἀγεννὲς ἔργον ἐπὶ
 λαμπροῖς τοῖς ἔμπροσθεν
 καὶ μεγάλους ἐργασάμενος.
 — 25. Δυσάνδρου c. 16.

23. 1. Rechenschaftspflichtig wa-
 ren in Athen alle Beamte: die Ab-
 legung erfolgte bei den jährlich
 wechselnden Behörden unmittelbar
 nach Ablauf ihrer Amtszeit. — 3. εἰς
 τὸ δέον zu nothwendigen Zwecken,
 schol. Arist. Wolken 858: φασὶ —
 τὸν Περικλέα, ἵνα μὴ γυνῶς εἴη
 ὅτι διέδωκε τοῖς Λακεδαιμονίων
 βασιλεῦσι ταῦτα οὕτως αἰνίξα-
 σθαι: diese bis dahin unerhörte Art
 der Rechenschaftsablage ward, von
 den Komikern verspottet, sprich-
 wörtlich, Suidas: ὅταν τις θέλῃ μὴ
 φανερώς εἰπεῖν ὅπου τι πολλάκις
 ἀνάλωσε, λέγει εἰς δέον. — μὴ
 statt οὗ ὅfter bei Plutarch, zu Arist.
 3, 20. — 6. ἐφοῖτα, von Sachen
 auch Thuk. 8, 18 und Lys. 32, 15.
 — 7. τοὺς ἐν τέλει = τὰ τέλη, die
 höchste Behörde, hier die Ephoren.
 — 9. ἔμελλε sich berechnen, er-
 warten liess.

10. αὐθις Ol. 83, 4 = 445. —
 12. Die Lücke zu ergänzen nach
 Thuk. 1, 114 καὶ τὴν μὲν ἄλλην
 ὁμολογίᾳ κατεστήσατο etwa καὶ

τοὺς μὲν ἄλλους ὁμολογίᾳ κατε-
 στήσατο. — 13. ἵπποβότας, Herod.
 5, 77: οἱ δὲ ἵπποβόται ἐκαλέοντο
 οἱ παχέες τῶν Χαλκιδέων, also die
 reichen Grundbesitzer, die Ritter-
 schaft. — 14. ἐξέβαλεν vielleicht
 Verwechslung mit der Vertreibung
 im Jahre 507 (Her. 5, 77), denn
 weder erzählt davon Thuk. a. O.,
 noch steht über das Schicksal der
 Hippoboten etwas in den Volksbe-
 schlüssen über die Beschwörung
 des Vertrags zwischen Athen und
 Chalkis (aufgefunden 1876, jetzt
 CIA IV 27^a). Die Chalkider ge-
 loben dort von den Athenern nicht
 abzufallen, ihnen Tribut zu zahlen,
 im Kriegsfall Hülfe zu leisten und
 ihnen treu zu bleiben, behalten aber
 eine gewisse städtische Selbstän-
 digkeit. Sie hatten bei der Unter-
 werfung Geisseln stellen müssen,
 in Betreff deren es vorläufig κατὰ
 τὰ ἐψηφισμένα bleiben soll. Ein
 ähnlicher Vertrag war mit Eretria
 (Z. 42) und vielleicht mit andern
 Städten abgeschlossen. — Ἔστιαις
 Bewohner der Stadt Ἔστιαια im
 nördl. Euböia; die gewöhnliche Form
 ist Ἔστιαιεῖς, das Vorkommen der
 andern bezeugt Stephan. Byz. Ueber

ἐκ τῆς χώρας Ἀθηναίους κατέφιξε, μόνοις τούτοις ἀπαρ- 15
αιτήτως χρησάμενος ὅτι ναῦν Ἀττικὴν αἰχμάλωτον λα-
βόντες ἀπέκτειναν τοὺς ἄνδρας.

24. ἐκ τούτου γενομένων σπονδῶν Ἀθηναίους καὶ
Λακεδαιμονίους εἰς ἔτη τριάκοντα ψηφίζεται τὸν εἰς
Σάμον πλοῦν, αἰτίαν ποιησάμενος κατ' αὐτῶν ὅτι τὸν
πρὸς Μιλησίους κελευόμενοι διαλύσασθαι πόλεμον οὐχ
ὑπήκουον. ἐπεὶ δ' Ἀσπασία χαριζόμενος δοκεῖ πράξαι 5
τὰ πρὸς Σαμίους, ἐνταῦθ' ἂν εἶη καιρὸς διαπορησαί
μάλιστα περὶ τῆς ἀνθρώπου, τίνα τέχνην ἢ δύναμιν το-
σαύτην ἔχουσα τῶν τε πολιτικῶν τοὺς πρωτεύοντας ἐχει-
ρώσατο καὶ τοῖς φιλοσόφοις οὐ φαῦλον οὐδ' ὀλίγον ὑπὲρ
2 αὐτῆς παρέσχε λόγον. ὅτι μὲν γὰρ ἦν Μιλησία γένος, 10
Ἀξίochου θυγάτηρ, ὁμολογεῖται· φασὶ δ' αὐτὴν Θαργηλίαν
τινὰ τῶν παλαιῶν Ἰάδων ζηλώσασαν ἐπιθέσθαι τοῖς δυ-
νατωτάτοις ἀνδράσι. καὶ γὰρ ἡ Θαργηλία τό τ' εἶδος
εὐπρεπῆς γενομένη καὶ χάριν ἔχουσα μετὰ δεινότητος
πλείστοις μὲν Ἑλλήνων συνήκησεν ἀνδράσι, πάντας δὲ 15
προσεποίησε βασιλεῖ τοὺς πλησιάσαντας αὐτῇ, καὶ ταῖς

das Schicksal der Hestiaier Strabo 10, 1, 445: Θεόπομπος δὲ φησι Περικλέους χειρουμένον Εὐβοίαν τοὺς Ἰστιαεῖς κατ' ὁμολογίας εἰς Μακεδονίαν μεταστῆναι, διασχίλους δ' ἐξ Ἀθηναίων ἐλθόντας τὸν Ὀρεῶν οἰκῆσαι, δῆμον ὄντα πρότερον τῶν Ἰστιαίων.

24. 1. ἐκ τούτου, gleich nach der Unterwerfung von Euböia: die Bedingungen des Vertrags, den noch Pausanias (5, 23, 3) zu Olympia auf einer ehernen Säule eingegraben sah, sind nicht vollständig bekannt; die hauptsächlichsten waren, dass keinem Staate die Symmachie, zu der er gehöre, zu verlassen gestattet sei: offenbar gegen die Vergrößerung der athen. Macht gerichtet: und dass Athen auf den Besitz von Troizen, der megarischen Hafenplätze Nisaia und Pegai und die Bundesgenossenschaft von Achaia verzichte. — 3. τὸν πλοῦν

den notorisch bekannten. — 4. πόλεμον, Ol. 85, 1 um den Besitz von Priene in Karien (25, 3): οἱ Μιλησιοὶ ἐλασσόμενοι τῷ πολέμῳ παρ' Ἀθηναίους ἐλθόντες κατέβωον τῶν Σαμίων· ζυνεπιλαμβάνοντο δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς τῆς Σάμου ἄνδρες ἰδιῶται νεωτερίσαι βουλόμενοι (Demokraten, die herrschende Partei war die aristokratische, 25, 7) τὴν πολιτείαν, Thuk. 1, 115. — 5. χαριζόμενος, so erzählte sehr wahrscheinlich Duris von Samos, auf den auch wohl der Vergleich mit Thargelia zurückgeht. — 7. μάλιστα zu ἂν εἶη καιρὸς. — 9. φαῦλον gewöhnlich.

10. γένος sehr häufig so ohne Artikel. — 13. Θαργηλία, Athen. 13, 608 f.: Θαργηλία τεσσαρσικαίδεκα ἀνδράσιν ἐγαμήθη, οὐσα καὶ τὸ εἶδος πάνν καλῇ καὶ σοφῇ: vgl. Curtius gr. G. 2, 60. — 14. δεινότης Gewandtheit in politischen

πόλεσι μηδισμοῦ δι' ἐκείνων ὑπέσπειρεν ἀρχὰς δυνατω-
 τάτων ὄντων καὶ μεγίστων. τὴν δ' Ἀσπασίαν οἱ μὲν ὡς
 σοφὴν τινα καὶ πολιτικὴν ὑπὸ τοῦ Περικλέους σπουδα-
 20 σθῆναι λέγουσι· καὶ γὰρ Σωκράτης ἔστιν ὅτε μετὰ τῶν
 γνωρίμων ἐφοίτα, καὶ τὰς γυναῖκας ἀκροασομένας οἱ συν-
 ἤφεις συνῆγον ὡς αὐτήν, καίπερ οὐ κοσμίου προεστῶσαν
 ἐργασίας οὐδὲ σεμνῆς, ἀλλὰ παιδίσκας ἐταιρούσας τρέ-
 25 κάπηλον ἐξ ἀγενοῦς καὶ ταπεινοῦ τὴν φύσιν Ἀθηναίων
 γενέσθαι πρῶτον, Ἀσπασίαν συνόντα μετὰ τὴν Περικλέους
 τελευτήν. ἐν δὲ τῷ Μενεξένῳ τῷ Πλάτωνος, εἰ καὶ μετὰ 3
 παιδείας τὰ πρῶτα γέγραπται, τοσοῦτόν γ' ἱστορίας ἔνε-
 στιν, ὅτι δόξαν εἶχε τὸ γύναιον ἐπὶ ῥητορικῇ πολλοῖς
 30 Ἀθηναίων ὀμιλεῖν. φαίνεται μέντοι μᾶλλον ἐρωτικὴ τις
 ἢ τοῦ Περικλέους ἀγάπησις γενομένη πρὸς Ἀσπασίαν.
 ἦν μὲν γὰρ αὐτῷ γυνὴ προσήκουσα μὲν κατὰ γένος, συν-
 φρηκῆτις δ' Ἰππονίκῳ πρότερον, ἐξ οὗ Καλλιαν ἔτεκε
 τὸν πλούσιον· ἔτεκε δὲ καὶ παρὰ τῷ Περικλεῖ Ξάνθιππον
 35 καὶ Πάραλον. εἶτα τῆς συμβιώσεως οὐκ οὔσης αὐτοῖς
 ἀρεστῆς, ἐκείνην μὲν ἑτέρῳ βουλομένην συνεξέδωκεν, αὐ-

Umtrieben. — 18. οἱ μὲν, der Gegen-
 sats folgt in φαίνεται μέντοι.
 — 19. σοφὴν, vgl. Luk. εἰκ. 17
 ὅποσον ἐμπειρίας πραγμάτων καὶ
 ἀξυτήτος ἐς τὰ πολιτικά καὶ ἀγγι-
 νοίας καὶ δραμύτητος ἐκείνη (Aspas.)
 προσῆν. — 20. ἔστιν οτι vgl. 15,
 16. — 21. γνωρίμων = μαθητῶν.
 — ἐφοίτα gehört gleichfalls zu
 ὡς αὐτήν. — 22 fg. davon erzählt
 kein glaubwürdiger Schriftsteller,
 es ist wohl nur gefolgert aus Arist.
 Acharn. 527 (c. 30). — 24. προ-
 βατοκάπηλον, Kleinhändler, Detail-
 listen (κάπηλοι), gab es in allen
 Waarenartikeln; ihr Gewerbe war
 verachtet. — 25. φύσιν Naturell,
 Wesen. — 26. Ἀσπασίαν συνόντα,
 unglaublich, Perikles starb Herbst
 429, Lysikles Anfang Winter 428,
 Thuk. 3, 19 (Sauppe).

28. τὰ πρῶτα der Anfang des

Plutarch III. 4. Aufl.

Gesprächs, eine angeblich von der
 Aspasia improvisirte Leichenrede
 auf die im korinthischen Kriege ge-
 fallenen Athener enthaltend, wie man
 gewöhnlich annimmt als ironisches
 Gegenstück der berühmten Perik-
 kleischen. Die Zweifel an der Aecht-
 heit des Dialogs lösen sich durch
 Plutarchs Annahme eines Scherzes
 nicht. — 29. δόξαν εἶχε in dem
 Rufe stand. — γύναιον verächtlich.
 — ἐπὶ ῥητορικῇ der Redekunst
 wegen. — 31. ἀγάπησις nur in der
 spätern Gracität gebräuchlich. —
 34. πλούσιον, stehendes Beiwort des
 Kallias, dessen Reichthum sprüch-
 wörtlich war. — 36. συνεξέδωκε
 mit dem χίριος, 'zur vollen Rechts-
 beständigkeit einer Ehe gehörte auch
 das vorgängige Verlöbniß von Sei-
 ten dessen, in dessen Gewalt sich
 rechtlich die zu Verheiratende be-

τὸς δὲ τὴν Ἀσπασίαν λαβὴν ἔστερξε διαφερόντως. καὶ γὰρ ἐξιῶν, ὡς φασί, καὶ εἰσιῶν ἀπ' ἀγορᾶς ἠσπάζετο καθ' ἡμέραν αὐτὴν μετὰ τοῦ καταφιλεῖν. ἐν δὲ ταῖς κωμῳδίαις Ὀμφάλη τε νέα καὶ Δηϊάνειρα καὶ πάλιν 40 Ἴηρα προσαγορεύεται. Κρατῖνος δ' ἀντικρὺς παλλακὴν αὐτὴν εἶρηκεν ἐν τούτοις·

Ἴηραν τέ οἱ Ἀσπασίαν τίκει Καταπυγούνη
παλλακὴν κυνώπιδα.

4 δοκεῖ δὲ καὶ τὸν νόθον ἐκ ταύτης τεκνώσαι, περὶ οὗ πε- 45
ποίηκεν Εὐπολις ἐν Δήμοις αὐτὸν μὲν οὕτως ἐρωτῶντα·
ὁ νόθος δέ μοι ζῆ;
τὸν δὲ Μυρωνίδην ἀποκρινόμενον·

καὶ πάλαι γ' ἂν ἦν ἀνὴρ,

εἰ μὴ τὸ τῆς πόρνης ὑπωρῶδει κακόν. 50

οὕτω δὲ τὴν Ἀσπασίαν ὀνομαστὴν καὶ κλεινὴν γενέσθαι λέγουσιν, ὥστε καὶ Κῦρον τὸν πολεμήσαντα βασιλεῖ περὶ τῆς τῶν Περσῶν ἡγεμονίας τὴν ἀγαπωμένην ὑπ' αὐτοῦ μάλιστα τῶν παλλακίδων Ἀσπασίαν ὀνομάσαι, καλουμένην Μιλτιάδου πρότερον. ἦν δὲ Φωκαῖς τὸ γένος, Ἐρμοτίμου 55
θυγάτηρ· ἐν δὲ τῇ μάχῃ Κῦρον πεσόντος ἀπαχθεῖσα πρὸς

fand (κύριος), mithin des Vaters oder Grossvaters, in deren Ermangelung aber des Bruders, oder sonst des nächsten männlichen Agnaten oder bestellten Vormunds', K. Fr. Hermann, Staatsalterth. § 119. Uebrigens waren Ehescheidungen in Athen nicht erschwert: mit Bewilligung beider Theile konnte jede Ehe sofort gelöst werden, nur musste der Mann das Eingebachte der Frau zurückgeben oder mit 9 Obolen von der Mine monatlich verzinsen. — 40. Omphale und Deianira komische Bezeichnungen des Einflusses der Aspasia auf Perikles durch Vergleichung mit der Macht, die nach bekannten Mythen die genannten Frauen über den gewaltigen Herakles gehabt haben sollten. — 41. Κρατῖνος, über diese daktylisch-trochäischen Verse zu 3, 15. — 43.

Ἴηραν — Ἀσπασίαν, die Hera-Aspasia als Gemahlin des Zeus-Perikles. — Καταπυγούνη, die Impudicitia macht der Dichter mit gehässiger Bitterkeit zur Mutter der Aspasia als einer παλλακὴ Concubine, da die Ehe mit einer fremden nach attischem Recht Concubinat war.

45. τὸν νόθον s. c. 37 und zu Them. 1, 4. — 46. Εὐπολις z. 3, 23. — 48. Myronides zu 16, 13. — 49. καὶ — γέ in Antworten die Frage mit Hinzufügung von etwas neuem und stärkerem bejahend. — 50. κακόν, τὴν νοθείαν. — 52. πολεμήσαντα, in dem von Xenophon beschriebenen Unternehmen Ol. 94, 3 = 401. — 55. Μιλτιάδου, so von ihrer blühenden Gesichtsfarbe (Ailian v. G. 12, 1) genannt: sie war aus Phokaia in Ionien. Artox. 26. — 56. μάχῃ, bei Kunaxa: der Begeben-

βασιλέα πλεῖστον ἴσχυσε. ταῦτα μὲν ἐπελθόντα τῇ μνήμῃ κατὰ τὴν γραφὴν ἀπίσασθαι καὶ παρελθεῖν ἴσως ἀπάνθρωπον ἦν.

25. τὸν δὲ πρὸς Σαμίους πόλεμον αἰτιῶνται μάλιστα τὸν Περικλέα ψηφίσασθαι διὰ Μιλησίους Ἀσπασίας δευθείσης. αἱ γὰρ πόλεις ἐπολέμουν τὸν περὶ Πριήνης πόλεμον, καὶ κρατοῦντες οἱ Σάμιοι πάνσασθαι τῶν Ἀθηναίων κελυόντων καὶ δίκας λαβεῖν καὶ δοῦναι παρ' αὐτοῖς οὐκ ἐπέθοντο. πλεύσας οὖν ὁ Περικλῆς τὴν μὲν οὖσαν ὀλιγαρχίαν ἐν Σάμῳ κατέλυσεν, τῶν δὲ πρώτων λαβὼν ὁμήρους πεντήκοντα καὶ παῖδας ἴσους εἰς Ἀἴμον ἀπέστειλε. καίτοι φασὶν ἕκαστον μὲν αὐτῷ τῶν ὁμήρων 10 δίδοναι τάλαντον ὑπὲρ ἑαυτοῦ, πολλὰ δ' ἄλλα τοὺς μὴ θέλοντας ἐν τῇ πόλει γενέσθαι δημοκρατίαν. ἔτι δὲ 2 Πισσοῦθνης ὁ Πέρσης ἔχων τινὰ πρὸς Σαμίους εὐνοίαν ἀπέστειλεν αὐτῷ μυρίους χρυσοῦς παραιτούμενος τὴν πόλιν. οὐ μὴν ἔλαβε τοῦτων οὐδὲν ὁ Περικλῆς, ἀλλὰ χρησάμενος ὡσπερ ἐγνώκει τοῖς Σαμίοις καὶ καταστήσας δημοκρατίαν ἀπέπλευσεν εἰς τὰς Ἀθήνας. οἱ δ' εὐθὺς ἀπέστησαν, ἐκκλέψαντος αὐτοῖς τοὺς ὁμήρους Πισσοῦθνον καὶ τάλλα παρασκευάσαντος πρὸς τὸν πόλεμον. αὐθις οὖν ὁ Περικλῆς ἐξέπλευσεν ἐπ' αὐτοὺς οὐχ ἡσυχάζοντας 15 οὐδὲ κατεπιτηχότας, ἀλλὰ καὶ πᾶν προθύμως ἐγνωκότας ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλάττης. γενομένης δὲ καρτερᾶς

heit gedenkt Xen. Anab. 1, 10, 2. — 57. ἴσχυσε gewann Einfluss. — ἐπελθεῖν von dem, was sich von selbst aufdrängt. — 58. ἀπάνθρωπον, etwa: unnatürlich. — 59. ἦν, wir: wäre gewesen.

25. 3. περὶ Πριήνης z. 24, 4. — 5. δίκας λαβεῖν καὶ δοῦναι, rechtliches Verfahren annehmen und gegen sich gestatten. Bezeichnung rechtlicher Ausgleichung im Gegensatz zu gewaltsamer Lösung. Milet gehörte zum Delischen Bunde. — 6. πλεύσας, mit 40 Schiffen, auf die Unterstützung der Volkspartei

rechnend (Thuk. 1, 115). — 10. δίδοναι geben wollen; nach Diodor 12, 27 erpresste Per. von den Samiern 80 Talente.

12. Pissuthnes, Sohn des Hystaspes, Satrap von Sardes. — 13. χρυσοῦς, vollständig χρ. στατήρας, (= δαρεικός, an Werth 20 att. Silberdrachmen) wie aureus st. numus aureus. — 17. ἀπέστησαν, das Genauere bei Thuk. a. O. und Diod. a. O. — 19. Perikles hatte 60 Schiffe, von denen in der Schlacht 16 abwesend waren. — 20. καὶ πᾶν gar sehr. — 21. ἀντιλαμβάνεσθαι

ναυμαχίας περὶ νῆσον ἣν Τραγίας καλοῦσι, λαμπρῶς ὁ Περικλῆς ἐνίκα τέσσαρασι καὶ τεσσαράκοντα ναυσὶν ἑβδομήκοντα καταναυμαχήσας, ὧν εἴκοσι στρατιώτιδες ἦσαν.

26. ἅμα δὲ τῇ νίκῃ καὶ τῇ διώξει τοῦ λιμένος κρατήσας ἐπολιόρκει τοὺς Σαμίους ἀμῶς γέ πως ἔτι τολμῶντας ἐπεξιέναι καὶ διαμάχεσθαι πρὸ τοῦ τείχους. ἐπεὶ δὲ μείζων ἕτερος στόλος ἦλθεν ἐκ τῶν Ἀθηναίων καὶ παντελῶς κατεκλείσθησαν οἱ Σάμιοι, λαβὼν ὁ Περικλῆς ἐξήκοντα τριήρεις ἔπλευσεν εἰς τὸν ἕξω πόντον, ὡς μὲν οἱ πλείστοι λέγουσι, Φοινιστῶν νεῶν ἐπικούρων τοῖς Σαμίοις προσφερομένων ἀπαντῆσαι καὶ διαγωνίσασθαι πορρωτάτω βουλόμενος, ὡς δὲ Στησίμβροτος, ἐπὶ Κύπρον στελλόμενος ὅπερ οὐ δοκεῖ πιθανὸν εἶναι. ὁποτέρῳ δ' οὖν ἐχρήσατο τῶν λογισμῶν, ἀμαρτεῖν ἔδοξεν. πλεύσαντος γὰρ αὐτοῦ Μέλισσος ὁ Ἰθαγένους, ἀνὴρ φιλόσοφος στρατηγῶν τότε τῆς Σάμου, καταφρονήσας τῆς ὀλιγότητος τῶν νεῶν ἢ τῆς ἀπειρίας τῶν στρατηγῶν ἔπεισε τοὺς πολίτας ἐπιθέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις. καὶ γενομένης μάχης νικησάντες οἱ Σάμιοι καὶ πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἄνδρας ἐλόντες, πολλὰς δὲ ναῦς διαφθείραντες ἐχρῶντο τῇ θαλάττῃ καὶ παρετίθεντο τῶν ἀναγκαίων πρὸς τὸν πόλεμον ὅσα μὴ πρότερον εἶχον. ὑπὸ δὲ τοῦ Μελίσσου καὶ Περικλέα φησὶν αὐτὸν Ἀριστοτέλης ἠττηθῆναι ναυμαχοῦντα πρὸ-

τῆς θαλάττης, die Seeherrschaft streitig machen. — 22. Τραγίας, bei Thuk. 1, 116 der Singular: Stephanos Byz.: Τραγία, νῆσος πρὸς ταῖς Κυκλάδων. — 24. στρατιώτιδες Transportschiffe, στρατιώτας ἄγουσαι τοὺς μέλλοντας πεζομαχεῖν, schol. Thuc., im Gegensatz zu denen, die nur ihre nöthige Bemannung hatten.

26. 4. μείζων στόλος, 40 Schiffe aus Athen und 25 von Chios und Lesbos. — 6. τὸν ἕξω πόντον, im Gegensatz zum ἐντὸς π. (ἢ ἐντὸς θαλάττα, ἢ καθ' ἡμᾶς oder ἡμετέρα θάλα.), dem aigaiischen Meere. — 7. οἱ πλείστοι, so auch Thuk.

1, 116; denn aus Samos seien Boten um Beistand an die phoinikische Flotte gesandt worden. — 9. ἐπὶ Κύπρον, will Plut. entschieden verstanden wissen 'nach Kypros', aber möglich ist, dass Stesimbrotos nur sagte 'in der Richtung nach' wie Thuk. 116 ἐπὶ Καίνου τῆς Καρίας. — 10. δ' οὖν setzt dem unentschieden Gelassnen etwas Unzweifelhaftes entgegen. — 12. Μέλισσος z. Them. 2, 21.

17. ἐχρῶντο τῇ θαλάττῃ, von freier und ungehinderter Beschiffung des Meeres. — 20. Ἀριστοτέλης, die Angabe muss auf einer Ungenauigkeit beruhen, denn Thuk. sagt da-

τερον. οἱ δὲ Σάμιοι τοὺς αἰχμαλώτους τῶν Ἀθηναίων ἀνθυβρίζοντες ἔστιζον εἰς τὸ μέτωπον γλαῦκας· καὶ γὰρ ἐκείνους οἱ Ἀθηναῖοι σάμαιναν. ἡ δὲ σάμαινα ναῦς ἐστὶν ὑόπρωρος μὲν τὸ σίμωμα, κοιλοτέρα δὲ καὶ γαστροειδής, ὥστε καὶ φορτοφορεῖν καὶ ταχυναυτεῖν. οὕτω δ' ὠνομάσθη διὰ τὸ πρῶτον ἐν Σάμῳ φανῆναι, Πολυκράτους τοῦ τυράννου κατασκευάσαντος. πρὸς ταῦτα τὰ στίγματα λέγονσι καὶ τὸ Ἀριστοφάνειον ἠνίχθαι

A. Σαμίων ὁ δῆμος ἐστίν· B. ὡς πολυγράμματος.

27. πνθόμενος δ' οὖν ὁ Περικλῆς τὴν ἐπὶ στρατοπέδου συμφορὰν ἐβοήθει κατὰ τάχος· καὶ τοῦ Μελίσσου πρὸς αὐτὸν ἀντιταξαμένον κρατήσας καὶ τρεψάμενος τοὺς πολεμίους εὐθὺς περιετείχιζε, δαπάνῃ καὶ χρόνῳ μᾶλλον ἢ τραύμασι καὶ κινδύνοις τῶν πολιτῶν περιγενέσθαι καὶ συνελεῖν τὴν πόλιν βουλόμενος. ἐπεὶ δὲ δυσχεραίνοντας τῇ τριβῇ τοὺς Ἀθηναίους καὶ μάχεσθαι προθυμουμένους ἔργον ἦν κατασχεῖν, ὅκτω μέρη διελὼν τὸ πᾶν πλήθος ἀπεκλήρου, καὶ τῷ λαβόντι τὸν λευκὸν κύαμον εὐωχεῖσθαι

von kein Wort. — 22. γλαῦκας, das Wahrzeichen, Wappen Athens. Nach einer andern glaublichere Nachricht bei Ail. v. G. 2, 9 und Suid. s. Σαμίων ὁ δῆμος brannten die Athener den Samiern eine Eule ein, gleichsam als ihren Sklaven, die Samier den Athenern eine σάμαινα, wie die folgende Erklärung zeigt, ein Schiff mit schweinsrüsselförmig gebognem Schnabel (τοὺς δὲ ἐμβόλους σεμίμωνται ὡς δοκεῖν ῥύγχεσιν ἢ ὡν ὁμοίως κατασκευάσθαι Hesych.): der Singular auf mehrere Individuen bezogen ist von jedem besonders zu denken, jedem eine σάμαινα. Darum γλαῦκα zu ändern, ist unnöthig; solcher Wechsel des numerus findet sich öfter. — 26. Polykrates um 530. — 28. Ἀριστοφάνειον, aus den Babyloniern. — 29. πολυγράμματος, buchstabenreich nennt der Komiker spottend die Samier vielleicht nicht bloss auf die Brand-

marken, sondern auch darauf anspielend, dass die Samier die ersten gewesen sein sollen, die 24 Buchstaben brauchten.

27. 1. δ' οὖν nimmt die durch den Zwischensatz unterbrochene Erzählung wieder auf. — 3. Perikles hatte aus Athen 60 und von Chios und Lesbos 30 Schiffe zur Verstärkung erhalten. — 4. περιετείχιζε, nach Thuk. schon vorher. — 6. συνελεῖν für erobern auch Lys. 14. — 8. ὅκτω μέρη διελὼν, durch Theilung die ganze Zahl zu 8 Theilen machend, so die gewöhnliche Konstruktion statt des gleichfalls gebräuchlichen διελεῖν εἰς oder κατά. — 9. ἀπεκλήρου verlorste, liess loosen, ohne dass ein bestimmtes Obj. gedacht wird. — τὸν λευκὸν die (eine) weisse unter den 8 Bohnen, von denen 7 von andrer Farbe waren. Gewöhnlich leitet man den sprüchwörtlichen Ausdruck von dem Gebrauch der Sky-

καὶ σχολάζειν παρεῖχε τῶν ἄλλων τρυχομένων· διὸ καὶ 10
 φασὶ τοὺς ἐν εὐπαθείαις τισὶ γενομένους λευκὴν ἡμέραν
 ἐκείνην ἀπὸ τοῦ λευκοῦ κνάμου προσαγορεῖν. Ἐφορος
 δὲ καὶ μηχαναῖς χρῆσασθαι τὸν Περικλέα, τὴν καινότητα
 θαυμάσαντα, Ἀρτέμωνος τοῦ μηχανικοῦ παρόντος, ὃν
 χωλὸν ὄντα καὶ φορεῖω πρὸς τὰ κατεπείγοντα τῶν ἔργων 15
 2 προσκομιζόμενον ὀνομασθῆναι περιφόρητον. τοῦτο μὲν
 οὖν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικός ἐλέγχει τοῖς Ἀνακρέοντος
 ποιήμασιν, ἐν οἷς ὁ περιφόρητος Ἀρτέμων ὀνομάζεται
 πολλαῖς ἔμπροσθεν ἡλικίαις τοῦ περὶ Σάμον πολέμου
 καὶ τῶν πραγμάτων ἐκείνων· τὸν δ' Ἀρτέμωνα φησὶ τρυ- 20
 φερόντινα τῷ βίῳ καὶ πρὸς τοὺς φόβους μαλακὸν ὄντα
 καὶ καταπλῆγα τὰ πολλὰ μὲν οἴκοι καθέζεσθαι, χαλκῆν
 ἀσπίδα τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ δυεῖν οἰκειῶν ὑπερεχόντων,
 ὥστε μηδὲν ἐμπεσεῖν τῶν ἄνωθεν, εἰ δὲ βιασθεῖη προελ-
 θεῖν, ἐν κλινιδίῳ κρεμαστῷ παρὰ τὴν γῆν αὐτὴν περιφερό- 25
 μενον κομιζέσθαι καὶ διὰ τοῦτο κληθῆναι περιφόρητον.

28. ἐνάτῳ δὲ μηνὶ τῶν Σαμίων παραστάντων ὁ Πε-
 ρικλῆς τὰ τεῖχη καθεῖλε καὶ τὰς ναῦς παρέλαβε καὶ χρή-

then oder Thraker ab, den glücklichen Tag mit einem weissen, den unglücklichen durch einen schwarzen Stein zu bezeichnen. Mit Recht findet Becker Charikl. 2, 129 diese Erklärung zu künstlich und eine viel natürlichere schon in den Worten der Atossa bei Aischylos in den Persern 305 angedeutet: *ἐμοῖς μὲν εἶπας δῶμασιν φάος μέγα καὶ λευκὸν ἡμᾶρ νυκτὸς ἐκ μελαγχίμου*. — 12. Ἐφορος, diesem folgt Diodor 12, 28, der auch von den Erfolgen zu berichten weiss: *ἐνεργῶς πολιορκήσας τὴν πόλιν καὶ ταῖς μηχαναῖς καταβαλὼν τὰ τεῖχη κύριος ἐγένετο τῆς Σάμου*. — 15. *τὰ κατεπείγοντα* die dringenden, seine Gegenwart erfordernden.

16. *τοῦτο*, die Behauptung der Anwesenheit; der Gegensatz *τὸν δ' ἄρτ.* bringt eine abweichende Erklärung seines Beinamens. — Es

ist wahrscheinlich, dass es zwei zu ganz verschiedenen Zeiten lebende Männer dieses Namens gegeben hat, von denen der von Anakreon erwähnte in Folge seiner hier geschilderten Weichlichkeit, der spätere Zeitgenosse des Per. wegen seiner Lahmheit von einer Sänfte Gebrauch machend den Beinamen *περιφόρητος* erhielt. — 17. *Ἀνακρέοντος*, ein längeres Bruchstück bei Athen. 533^e f. — 19. *πολλαῖς ἡλικίαις*, um 530. — 21. *τινά* (*quidam*, engl. *one*) ein Mensch von n. — *τοὺς φόβους* alle Arten von Schrecken, Gefahren. — 24. *ἄνωθεν* st. *τῶν ἄνω ἄνωθεν ἐμπεσεῖν*. — 25. *κλινίδιον* Sänfte, Coriol. 24.

28. 1. *ἐνάτῳ μηνὶ*, vom Anfang der Belagerung an gerechnet. — *παραστάντων* sich durch Kapitulation unterworfen hatten, bei Thuk. 1, 117 *ὁμολογία προσχωρεῖν*. —

μασι πολλοῖς ἐξήμιωσεν, ὧν τὰ μὲν εὐθὺς εἰσήνεγκαν οἱ Σάμιοι, τὰ δ' ἐν χρόνῳ ῥητῶ ταξάμενοι κατοίσειν ὁμή-
 5 ρους ἔδωκαν. Δοῦρις δ' ὁ Σάμιος τούτοις ἐπιτραγωδεῖ
 πολλὴν ὀμότητα τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ Περικλέους κατη-
 γορῶν, ἣν οὔτε Θουκυδίδης ἰστόρηκεν οὔτ' Ἐφορος οὔτ'
 Ἀριστοτέλης· ἀλλ' οὐδ' ἀληθεύειν ἔοικεν, ὡς ἄρα τοὺς
 τριηράρχους καὶ τοὺς ἐπιβάτας τῶν Σαμίων εἰς τὴν Μι-
 10 λησίῳν ἀγορὰν καταγαγὼν καὶ σανῖσι προσδήσας ἐφ' ἡμέ-
 ρας δέκα κακῶς ἤδη διακειμένους προσέταξεν ἀνελεῖν, ξύλοις
 τὰς κεφαλὰς συγκόψαντας, εἶτα προβαλεῖν ἀκήδευτα τὰ
 σώματα. Δοῦρις μὲν οὖν οὐδ' ὅπου μηδὲν αὐτῶ πρόσ- 2
 15 ἐστιν ἴδιον πάθος εἰωθῶς κρατεῖν τὴν διήγησιν ἐπὶ
 τῆς ἀληθείας μᾶλλον ἔοικεν ἐνταῦθα δεινῶσαι τὰς τῆς
 πατρίδος συμφορὰς ἐπὶ διαβολῇ τῶν Ἀθηναίων. ὁ δὲ
 Περικλῆς καταστρεψάμενος τὴν Σάμον ὡς ἐπανῆλθεν εἰς
 τὰς Ἀθήνας, ταφὰς τε τῶν ἀποθανόντων κατὰ τὸν πό-
 λεμον ἐνδόξους ἐποίησε καὶ τὸν λόγον εἰπὼν, ὥσπερ ἔθος
 20 ἐστίν, ἐπὶ τῶν σημάτων ἐθαυμάσθη. καταβαίνοντα δ'
 αὐτὸν ἀπὸ τοῦ βήματος αἱ μὲν ἄλλαι γυναῖκες ἐδεξιοῦντο
 καὶ στεφάνοις ἀνέδουν καὶ ταινίαις ὥσπερ ἀθλητὴν νικη-

2. *χορήμασι* Ersatz der Kriegskosten. bei Thuk. *χορήματα τὰ ἀναλωθέντα*, 1276 Talente CIA I 177. — 4. *ταξάμενοι, τάξαντες ἑαυτοῖς προθεσίαν εἰς τὸ κατοίσειν*, Koraes. *καταφέρειν* besonders vom Bezahlen des Tributs, von Polybios an. — 10. Nicht nur *σανῖσι προσδεῖν*, (*θεῖν ἐν, πρὸς τῇ σανίδι*) sondern auch *πρὸς σανίδα προσπασσάειν* wird als Bestrafung erwähnt, dieses der Kreuzigung entsprechend, ersteres wohl mehr eine Ausstellung zur Schmach; übrigens ist *σανῖς* in diesen Verbindungen nicht Brett, sondern nach Hes. Pfahl. — 12. *προβαλεῖν* z. Them. 22, 10.

13. *μὲν οὖν* schliesst den Uebergang zu etwas Neuem vorbereitend das Vorhergehende summarisch ab. — 14. *ἴδιον πάθος* persönliches Interesse. — *κρατεῖν*-, die Erzäh-

lung in den Schranken der Wahrheit halten. — 19. *ἐποίησε* veranstaltete: die Leichenfeier der im Kriege für das Vaterland Gefallenen fand nach, wie es scheint, von Solon herrührender Sitte von Staatswegen statt; die Ceremonien beschreibt Thuk. 2, 34 ff.; die damit verbundene Festrede, der *λόγος ἐπιτάφιος*, ist späteren Ursprungs, vielleicht aus der Zeit der Perserkriege: eine Perikleische dieser Art hat Thuk. erhalten. Ein fragm. oben c. 8 und wahrscheinlich Arist. rhet. 3, 10, 7: *Περικλῆς ἔφη τὴν νεότητα τὴν ἀπολομένην ἐν τῷ πολέμῳ οὕτως ἠφανίσθαι ἐκ τῆς πόλεως ὥσπερ εἴ τις τὸ ἕαρ ἐκ τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐξέλοι*. — 21. *ἐδεξιοῦντο* begrüßten. — 22. *στεφάνοις καὶ ταινίαις*, mit Laubkränzen und Binden pflegte man die Sieger

φόρον, ἢ δ' Ἑλληνική προσελθοῦσα πλησίον· „ταῦτ'“
 ἔφη „θαυμασιά, Περίκλεις, καὶ ἄξια στεφάνων, ὅς ἡμῖν
 πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἀπώλεσας πολίτας οὐ Φοίνιξι πο- 25
 λεμαῶν οὐδὲ Μήδοις, ἄσπερ οὐμὸς ἀδελφὸς Κίμων, ἀλλὰ
 3 σύμμαχον καὶ συγγενῆ πόλιν καταστρεφόμενος.“ ταῦτα
 τῆς Ἑλληνικῆς λεγούσης ὁ Περικλῆς μειδιάσας ἀτρέμα
 λέγεται τὸ τοῦ Ἀρχιλόχου πρὸς αὐτὴν εἰπεῖν·

οὐκ ἂν μύροισι γραῦς ἐοῦσ' ἤλειφεο. 30

θαυμαστὸν δέ τι καὶ μέγα φρονῆσαι καταπολεμήσαντα
 τοὺς Σαμίους φησὶν αὐτὸν ὁ Ἴων, ὡς τοῦ μὲν Ἀγαμέμνο-
 νος ἔτεσι δέκα βάρβαρον πόλιν, αὐτοῦ δὲ μηνὶ ἐννέα
 τοὺς πρώτους καὶ δυνατωτάτους Ἰώνων ἐλόντος. καὶ οὐκ
 ἦν ἄδικος ἢ ἀξίωσις, ἀλλ' ὄντως πολλὴν ἀδηλόγητα καὶ 35
 μέγαν ἔσχε κίνδυνον ὁ πόλεμος, εἶπερ, ὡς Θουκυδίδης
 φησί, παρ' ἐλάχιστον ἦλθε Σαμίων ἢ πόλις ἀφελέσθαι
 τῆς θαλάττης τὸ κράτος Ἀθηναίων.

29. μετὰ ταῦτα κυμαίνοντος ἤδη τοῦ Πελοποννησια-
 κοῦ πολέμου, Κερκυραίοις πολεμονμένοις ὑπὸ Κορινθίων
 ἔπεισε τὸν δῆμον ἀποστεῖλαι βοήθειαν καὶ προσλαβεῖν
 ἐρρωμένην ναυτικῇ δυνάμει νῆσον, ὡς ὅσον οὐδέπω Πελο-
 ποννησίων ἐκπεπολεμημένων πρὸς αὐτούς. ψηφισαμένου 5
 δὲ τοῦ δήμου τὴν βοήθειαν ἀπέστειλε δέκα ναῦς μόνας
 ἔχοντα Λακεδαιμόνιον τὸν Κίμωνος υἱόν, οἷον ἐφρυβρίζων·
 πολλὴ γὰρ ἦν εὐνοια καὶ φιλία τῷ Κίμωνος οἴκῳ πρὸς

bei den öffentlichen Festspielen zu beschenken. — 23. ταῦτ' — kann auch als Frage gefasst werden, doch scheint die andere Fassung sarkastischer. — 24. ὅς, als ob vorhergegangen wäre: ταῦτα θαυμαστά σου: die Zurückbeziehung des Pron. auf eine im Vorhergehenden nicht genannte Person ist hart.

28. ἀτρέμα, zu Them. 29, 6. — 30. Die mit den Worten des Archilochos gegebene Abfertigung der Elpinike: du würdest dich, als ein altes Weib, der Salben nicht bedienen, fasst man wohl am besten mit Ergänzung eines Conditional-

satzes (wenn du nicht eine Thörin wärest) in dem Gesamtsinn: du bist eine alte Närrin. Ob der wiederholte (10, 31) Vorwurf des Alters ein zufälliger sei, oder eine bestimmte Beziehung habe, ist nicht zu entscheiden. — 31. ὡς zu Thuk. 14, 20. — 35. ἀξίωσις Würdigung, Anspruch. — 36. Θουκυδίδης, 8, 76. — 37. παρ' ἐλάχιστον ἦλθε um ein wenig kam es, dass sie entriss d. h. es fehlte nur wenig daran dass —.

29. 1. μετὰ ταῦτα, Ol. 86, 4 = 433. — 2. Κερκυραίοις vgl. Thuk. 1, 24 ff. — 4. ὅσον οὐδέπω fast

Λακεδαιμονίους. ὡς ἂν οὖν, εἰ μὴδὲν ἔργον μέγα μὴδ'
 10 ἐκπρεπὲς ἐν τῇ στρατηγίᾳ τοῦ Λακεδαιμονίου γένοιτο,
 προσδιαβληθεῖν μᾶλλον εἰς τὸν Λακωνισμόν, ὀλίγας αὐ-
 τῷ ναῦς ἔδωκε καὶ μὴ βουλόμενον ἐξέπεμψε. καὶ ὅλως 2
 διετέλει κολούων ὡς μὴδὲ τοῖς ὀνόμασι γνησίους, ἀλλ'
 ὀθνεῖους καὶ ξένους, ὅτι τῶν Κίμωνος υἱῶν τῷ μὲν ἦν
 15 Λακεδαιμόνιος ὄνομα, τῷ δὲ Θεσσαλός, τῷ δ' Ἡλείος.
 ἔδόκουν δὲ πάντες ἐκ γυναικὸς Ἀρκαδικῆς γεγενῆσθαι.
 κακῶς οὖν ὁ Περικλῆς ἀκούων διὰ τὰς δέκα ταύτας τριή-
 ρεις, ὡς μικρὰν μὲν βοήθειαν τοῖς δεηθεῖσι, μεγάλην δὲ
 πρόφασιν τοῖς ἐγκαλοῦσι παρεσχηκώς, ἑτέρας αὐτῶν ἔστειλε
 20 πλείονας εἰς τὴν Κέρκυραν, αἱ μετὰ τὴν μάχην ἀφίκοντο.
 Χαλεπαίνουσι δὲ τοῖς Κορινθίοις καὶ κατηγοροῦσι τῶν
 Ἀθηναίων ἐν Λακεδαίμονι προσεγένοντο Μεγαρεῖς, αἰτιώ-
 μενοι πάσης μὲν ἀγορᾶς, ἀπάντων δὲ λιμένων, ὧν Ἀθη-
 ναῖοι κρατοῦσιν, εἶργεσθαι καὶ ἀπελαίνεσθαι παρὰ τὰ

schon, eigentlich: es fehlt nur
 soviel, dass noch nicht. — 9. ὡς
 ἂν οὖν — dieses dem Per. unterge-
 schobne gehässige Motiv scheint
 nach Kim. 16 nur auf dem Lästber-
 richt des Stesimbrotos zu beru-
 hen; auf eine ausreichende mili-
 tārische Unterstützung war es gar
 nicht abgesehen, die 10 Schiffe soll-
 ten durchaus nicht angriffsweise
 verfahren, sondern hatten die Ordre
 μὴ ναυμαχεῖν Κορινθίοις, ἦν μὴ
 ἐπὶ Κέρκυραν πλέωσι καὶ μέλλω-
 σιν ἀποβαίνειν ἢ ἐς τῶν ἐκείνων
 τι χωρίων· οὕτω δὲ κωλύειν κατὰ
 δύναμιν· προεἶπον δὲ ταῦτα τοῦ
 μὴ λύειν ἕνεκα τὰς σπονδὰς, Thuk.
 1, 45. Gerade Laked. wurde ge-
 wählt, weil von ihm am wenigsten
 ein übereiltes Eingreifen zu fürch-
 ten war. — 11. τὸν Λακωνισμόν
 die Hinneigung der Familie zu Sparta
 war notorisch.

13. ὡς μὴδὲ —, deutlich aus Ste-
 simbrotos, s. Kim. 16: Στησίμβρο-
 τος ἴστορεῖ — πολλὰκις τὸν Περικ-
 κλέα τὸ μνηστῆρον αὐτοῖς γένος
 ὀνειδίξειν. Den Grund, warum Ki-

mon seine Söhne so benannt habe,
 gibt der Scholiast zu Aristeides
 3, 515 an: υἱὸς δὲ ἔσγεν ἕξ, ὧν
 τοὺς μὲν τρεῖς ἀπὸ ἑθνῶν, ὧν
 προῦξένισεν, ὠνόμασε Λακε-
 δαιμόνιον, Ἡλείον, Θετταλόν, τοὺς
 δὲ τρεῖς ἀπὸ ὀνομάτων τῆς συγ-
 γενείας Μιλτιάδην, Κίμωνα καὶ
 Πεισιάναντα. — 15. Θεσσαλός,
 gegen die sonstige Analogie oxy-
 tonirt. — 16. πάντες, nach Kim.
 a. O. sagte Stesimbrotos das nur von
 den Zwillingbrüdern Lak. und
 Eleios. — Ἀρκαδικῆς, aus der ar-
 kadischen Stadt Κλείτωρ. — 19.
 ἑτέρας πλείονας, zwanzig, Thuk.
 1, 50. — 20. μάχην, bei Sybota,
 beschrieben von Thuk. 1, 49 ff. —
 21. κατηγοροῦσι, weil sie den
 30jährig. Vertrag gebrochen, Thuk.
 1, 67. — 23. ἀγορᾶς εἶργεσθαι,
 die, wie es scheint, im Sommer 432
 verhängte Handelssperre war für
 Megaris wegen seines bedeutenden
 Seehandels eine Lebensfrage. — 24.
 τὰ κοινὰ das sonst in Friedenszei-
 ten unter den Hellenen übliche
 Völkerrecht (Krüger, Stud. 195). —

κοινὰ δίκαια καὶ τοὺς γεγενημένους ὄρκους τοῖς Ἑλλησιν· 25
 Αἰγινῆται δὲ κακοῦσθαι δοκοῦντες καὶ βίαια πάσχειν
 ἐποτνιῶντο κρύφα πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους, φανερωῶς
 3 ἐγκαλεῖν τοῖς Ἀθηναίοις οὐ θαροῦντες. ἐν δὲ τούτῳ
 καὶ Ποτίδαια, πόλις ὑπήκοος Ἀθηναίων, ἄποικος δὲ
 Κορινθίων, ἀποστᾶσα καὶ πολιορκουμένη μᾶλλον ἐπετά- 30
 χυνε τὸν πόλεμον. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πρεσβειῶν πεμπο-
 μένων Ἀθήναζε καὶ τοῦ βασιλέως τῶν Λακεδαιμονίων
 Ἀρχιδάμου τὰ πολλὰ τῶν ἐγκλημάτων εἰς διαλύσεις ἄγον-
 τος καὶ τοὺς συμμάχους πραῦνοντος, οὐκ ἂν δοκεῖ συμπε-
 σεῖν ὑπὸ γε τῶν ἄλλων αἰτιῶν ὁ πόλεμος τοῖς Ἀθηναίοις, 35
 εἰ τὸ ψήφισμα καθελεῖν τὸ Μεγαρικὸν ἐπέισθησαν καὶ
 διαλλαγῆναι πρὸς αὐτούς. διὸ καὶ μάλιστα πρὸς τοῦτο
 Περικλῆς ἐναντιωθεὶς καὶ παροξύνας τὸν δῆμον ἐμμεῖναι
 τῇ πρὸς τοὺς Μεγαρεῖς φιλονικίᾳ μόνος ἔσχε τοῦ πολέμου
 τὴν αἰτίαν. 40

30. λέγουσι δὲ πρεσβείας Ἀθήναζε περὶ τούτων ἐκ
 Λακεδαίμονος ἀφιγμένης καὶ τοῦ Περικλέους νόμον τινὰ
 προβαλλομένου κωλύοντα καθελεῖν τὸ πινάκιον, ἐν ᾧ τὸ
 ψήφισμα γεγραμμένον ἐτύγγανεν, εἰπεῖν Πολυάλκη τῶν
 πρέσβων τινά· „σὺ δὲ μὴ καθέλης, ἀλλὰ στρέψον εἴσω 5

26. Die Aigineten Ol. 80³/₄ unterworfen und in strenger Abhängigkeit von Athen gehalten beklagten sich *οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδίας*, Thuk. 1, 67, d. h. gemäss dem 30jährigen Vertrag, in dem, wie es scheint, ein Artikel den abhängigen Staaten die Rückgabe ihrer Selbständigkeit bestimmte (Krüger S. 194). — 27. *ποτνιώμαι, μετ' οἰμωγῆς ἰκετεύω* Hesych. — *φανερωῶς οὐ θαροῦντες*, weil sie bei der Nähe Athens empfindlicher Züchtigung gewärtig sein mussten.

29. Nach der Schlacht bei Sybota verlangten die Athener von Potidaea, einer ihnen zinspflichtigen Pflanzstadt Korinths in Thrakien, aus Argwohn gegen Korinth die Schleifung ihrer Mauern. Dadurch

kam es zum Abfall der Stadt, die nach zweijähriger Belagerung 429 sich den Athenern ergeben musste. — 31. *πρεσβειῶν*, dreimal wurden Gesandte nach Athen geschickt, als die pelop. Bundesversammlung den Krieg schon beschlossen hatte. —

33. *Ἀρχιδάμου*, seine Rede bei Thuk. 1, 80 ff. — *εἰς διαλύσεις ἄγειν* zu friedlicher Lösung führen wollen. — 35. *ὑπὸ*, weil *συμπεσεῖν* einem passiven Begriff sinngleich.

30. 1. *πρεσβείας*, die zweite, Thuk. 1, 139. — 5. *σὺ δὲ*, das zu Anfang einredender Anreden häufige δὲ lässt das Gegenheil des Einwandes voraussetzen. — *στρέψον εἴσω*, vgl. Arist. Acharn. 535: die Megarer baten die Spartaner τὸ ψήφισμ' ὅπως μεταστραφείη. —

τὸ πινάκιον· οὐ γὰρ ἔστι νόμος ὁ τοῦτο κωλύων.⁴ κομψοῦ δὲ τοῦ λόγου φανέντος οὐδέν τι μᾶλλον ὁ Περικλῆς ἐνέδωκεν. ὑπῆν μὲν οὖν τις, ὡς ἔοικεν, αὐτῷ καὶ ἰδία πρὸς τοὺς Μεγαρεῖς ἀπέχθεια· κοινήν δὲ καὶ φανεράν
 10 ποιησάμενος αἰτίαν κατ' αὐτῶν, ἀποτέμενεσθαι τὴν ἱεράν ὄργαδα, γράφει ψήφισμα κήρυκα πεμφθῆναι πρὸς αὐτοὺς καὶ πρὸς Λακεδαιμονίους τὸν αὐτὸν κατηγοροῦντα τῶν Μεγαρέων. τοῦτο μὲν οὖν τὸ ψήφισμα Περικλέους
 2 ἔστιν εὐγνώμονος καὶ φιλανθρώπου δικαιολογίας ἐχόμενον·
 15 ἔπει δ' ὁ πεμφθεὶς κῆρυξ Ἀνθεμόκριτος αἰτία τῶν Μεγαρέων ἀποθανεῖν ἔδοξε, γράφει ψήφισμα κατ' αὐτῶν Χαρίνος ἄσπονδον μὲν εἶναι καὶ ἀκήρυκτον ἔχθραν, ὃς δ' ἂν ἐπιβῆ τῆς Ἀττικῆς Μεγαρέων θανάτῳ ζημιουῖσθαι, τοὺς δὲ στρατηγοὺς, ὅταν ὀμνύωσι τὸν πάτριον ὄρκον,
 20 ἐπομνύειν, ὅτι καὶ δις ἀνὰ πᾶν ἔτος εἰς τὴν Μεγαρικὴν

6. κομψός, von feiner und schlauer Lösung des Bedenkens. — 7. οὐδέν τι μᾶλλον darum doch nicht, stärker als οὐδὲν μᾶλλον, eigentlich: um nichts mehr, als wenn es nicht der Fall gewesen wäre. — 8. ἰδία ἀπέχθεια, die auch hier nur vermuthungsweise gegebene Privatursache gründet sich wohl nur auf Aristophanes' Scherz Achar. 526 fg. — 9. κοινήν —, denn durch diese angebliche Entheiligung wurde das Gesamtinteresse verletzt, vgl. Schömann gr. Alt. 2, 196. — 11. ὄργαδα, Helladios bei Photios 534^a: ὄργας μὲν κοινῶς πᾶσα γῆ, ὅση ἐπιτηδεῖα πρὸς καρπῶν γονάς (Land mit üppiger Vegetation), ὄργαδα δὲ ἰδίως ἐκάλουν οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ταῖν θεαῖν ἀνεμμένην τῆς Ἀττικῆς μεταξὺ καὶ τῆς Μεγαρίδος: 'die Ländereien, welche der Gottheit zum Eigenthum geweiht waren, hatten oft keine andere Bestimmung, als brach oder wenigstens unbenutzt zu liegen, womit sich höchstens hier und da, wie es scheint, die Absicht einer scharfen Grenzmarke zwischen zwei

Nachbarstaaten verband', K. Fr. Hermann gottesdienstl. Alterth. 20, 11. — 12. κατηγοροῦντα als Anklagenden.

14. ἐχόμενον, z. C. Gracch. 9, 3. — 15. κῆρυξ, die Unverletzlichkeit öffentlicher Gesandter und Herolde kennt schon die homerische Zeit. — Ἀνθεμόκριτον — des von Thukyd. nicht erwähnten Faktums gedenkt ausser Andern Pausanias 1, 36, 3: ἰοῦσι δὲ ἐπ' Ἐλευσίνα ἐξ Ἀθηνῶν, ἣν Ἀθηναῖοι καλοῦσιν ὄδον ἱεράν, Ἀνθεμόκριτον πεποιῆται μνήμα. ἐς τοῦτον Μεγαρεῦσιν ἔστιν ἀνοσιώτατον ἔργον, οἱ κήρυκα ἐλθόντα, ὡς μὴ τοῦ λοιποῦ τὴν χώραν ἐπεργάζοιτο, κτείνουσιν Ἀνθεμόκριτον· καὶ σφίσι ταῦτα δράσασσι παραμένει καὶ ἐς τὸδε μνήμα ἐκ τοῖν θεοῖν. — 17. ἄσπονδον καὶ ἀκήρυκτον, also jede Möglichkeit einer friedlichen Lösung ausschliessend: vgl. Schömann gr. Alt. 2, 9. — 20. καὶ δις —, ausser der Erfüllung ihrer übrigen im Eid enthaltenen Pflichten; dass diese jährlichen zweimaligen Einfälle wirklich statt gefunden, sagt Thuk. 4, 66.

ἐμβαλοῦσιν· ταρῆναι δ' Ἀνθεμόκριτον παρὰ τὰς Θριασίας πύλας, αἱ νῦν Δίπυλον ὀνομάζονται. Μεγαρεῖς δὲ τὸν Ἀνθεμοκρίτου φρόνον ἀπαρνούμενοι τὰς αἰτίας εἰς Ἀσπασίαν καὶ Περικλέα τρέπουσι, χρώμενοι τοῖς περιβοήτοις καὶ δημῶδεσι τούτοις ἐκ τῶν Ἀχαρνέων στιχιδίους·

25

πόρην δὲ Σιμαίθαν ἰόντες Μεγάραδε
νεανίαί κλέπτουσι μεθυσοκότταβοι·
καὶ οἱ Μεγαρεῖς ὀδύνας περυσιγγωμένοι
ἀντεξέκλειψαν Ἀσπασίας πόρνα δύο.

31. τὴν μὲν οὖν ἀρχὴν ὅπως ἔσχεν οὐ ῥάδιον γινῶναι, τοῦ δὲ μὴ λυθῆναι τὸ ψήφισμα πάντες ὡσαύτως τὴν αἰτίαν ἐπιφέρουσι τῷ Περικλεῖ. πλὴν οἱ μὲν ἐκ φρονήματος μεγάλου μετὰ γνώμης κατὰ τὸ βέλτιστον ἀπισχυρίσασθαι φασιν αὐτόν, πείραν ἐνδόσεως τὸ πρόσ-
ταγμα καὶ τὴν συγχώρησιν ἐξομολόγησιν ἀσθενείας ἡγούμενον· οἱ δὲ μᾶλλον αὐθαδεῖα τινὶ καὶ φιλονικία πρὸς

5

— 21. Θριάσαι πύλαι, Thor im Nordwesten der Stadt zur gleichnamigen Ebene bei Eleusis führend; den Namen Δίπυλον erklärt die Bemerkung des Livius 31, 24: *maior aliquanto patentiorque quam ceterae*. Ein Thorgrab galt für eine besondere Ehre. 'Wenn die Athener ihren Herold Anth. unmittelbar vor dem Dipylon bestatteten, erkannten sie dadurch nicht nur dem im Staatsdienstgefallenen Gesandten die höchste Ehre zu, sondern sie gewannen auch in seinen Gebeinen ein Palladium des Thors und rechneten für den Fall eines Angriffs auf die zürnenden Manen des wider das Völkerrecht Erschlagenen.' Curtius z. Geschichte d. Wegebaus b. d. Hellenen S. 61. — 25. Ἀχαρνέων, v. 524 ff. — 26. Σιμαίθα, Eigenname der Dirne. — 27. μεθυσοκότταβοι trunken vom Kottabos, dem beliebtesten Spiel beim Symposion, das mancherlei Variationen hatte. Nach den verschiedenartigen Angaben darüber war es eine Art Becherymnastik, bei der die wesentlich-

ste Aufgabe darin bestand, Weintropfen so zu schleudern, dass ein schwimmendes oder wagrecht hängendes Schälchen zum Untertauchen gebracht ward. — 28. περυσιγγωμένοι, aufgebracht, erbittert; von Kampfshähnen übertragen, Xenoph. Gastm. 4, 9 ἐνιοι τοὺς ἀλεκτρονάς σκόροδα σιτίσαντες συμβάλλουσιν. Darin ist zugleich eine Anspielung auf den Knoblauchbau in Megaris enthalten.

31. 3. πλὴν —, nur die Motive der unbestrittenen Thatsache werden verschieden angegeben. — 4. μετὰ γνώμης mit voller Einsicht in die Lage der Dinge und die Folgen, die seine Weigerung haben konnte. — κατὰ τὸ βέλτιστον in der besten Absicht, d. h. in der Absicht das Beste des Staats zu fördern. — 5. ἀπισχυρίζεσθαι entschieden zurückweisen. — πείραν ἐνδόσεως, Per. bei Thuk. 1, 140: τῆς μὲν γνώμης, ᾧ Ἀθηναῖοι, ἀεὶ τῆς αὐτῆς ἔχομαι, μὴ εἴκειν Πελοποννησίοις· — οἷς εἰ ἐσυγχωρήσετε, καὶ ἄλλο τι μείζον εὐθὺς ἐπιταχθήσεσθε, ὡς

ἔνδειξιν ἰσχύος περιφρονῆσαι Λακεδαιμονίων. ἡ δὲ χει-
 ρίστη μὲν αἰτία πασῶν, ἔχουσα δὲ πλείστους μάρτυρας,
 10 οὕτω πως λέγεται. Φειδίας ὁ πλάστης ἔργολάβος μὲν
 ἦν τοῦ ἀγάλματος, ὥσπερ εἴρηται, φίλος δὲ τῷ Περικλεῖ
 γενόμενος καὶ μέγιστον παρ' αὐτῷ δυνηθεὶς τοὺς μὲν δι'
 αὐτὸν ἔσχεν ἐχθροὺς φθονοῦμενος, οἱ δὲ τοῦ δήμου ποι-
 ούμενοι πείραν ἐν ἐκείνῳ, ποῖός τις ἔσοιτο τῷ Περικλεῖ
 15 κριτῆς, Μένωνά τινα τῶν Φειδίου συνεργῶν πείσαντες
 ἰκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν, αἰτούμενον ἄδειαν ἐπὶ μὴνύ-
 σει καὶ κατηγορίᾳ τοῦ Φειδίου. προσδεξαμένου δὲ τοῦ 2
 δήμου τὸν ἀνθρώπου καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως,
 κλοπαὶ μὲν οὐκ ἠλέγχοντο· τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθύς
 20 ἔξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προσειργάσατο καὶ περιέθηνεν ὁ
 Φειδίας γνώμῃ τοῦ Περικλέους, ὥστε πᾶν δυνατὸν εἶναι
 περιελούσιν ἀποδείξαι τὸν σταθμὸν, ὃ καὶ τότε τοὺς
 κατηγοροὺς ἐκέλευσε ποιεῖν ὁ Περικλῆς· ἡ δὲ δόξα τῶν
 ἔργων ἐπέβλεψε φθόνῳ τὸν Φειδίαν, καὶ μάλιστα ὅτι τὴν
 25 πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι ποιῶν αὐτοῦ τινα
 μορφήν ἐνετύπωσε πρεσβύτου φαρακροῦ πέτρον ἐπηρμέ-

φρόβῳ καὶ τοῦτο ἠπακούσαντες. — 8. ἰσχύος seiner Macht. — 9. πλεί-
 στοις, nämlich die Komiker, mor. 855f οἱ κωμικοὶ τὸν πόλεμον ὑπὸ
 τοῦ Περικλέους ἐκκεκαῦσθαι δι'
 Ἀσπασίαν ἢ διὰ Φειδίαν ἀποφαί-
 ροντες οὐ φιλοτιμίᾳ τινὶ καὶ φιλο-
 νεικίᾳ μᾶλλον στορέσαι τὸ φρό-
 νημα Πελοποννησίων καὶ μηθενὸς
 ὑφ᾿εσθαι Λακεδαιμονίων ἐθελήσαν-
 τος. — 11. εἴρηται 13, 60. — 13.
 δι' αὐτόν, Pheidias hatte manche
 persönliche Feinde, die seinen Ruhm
 beneideten, andere hassten in ihm
 nur den Per., seinen Freund und
 Gönner. — 16. ἐν ἀγορᾷ, auf dem
 Altar der 12 Götter. — ἄδειαν
 Schutz und Sicherstellung, häufig
 erbeten und gewährt bei wichtigen
 Geständnissen.

18. ἐν ἐκκλησίᾳ, vom Volke wur-
 de dann die gerichtliche Verhand-
 lung angeordnet. — 19. κλοπαὶ Un-

terschleif (κλ. δημοσίων χρημάτων)
 ward mit Ersatz und Zahlung des
 Doppelten gebüsst, nach Befinden
 mit noch härterer Strafe belegt. —
 21. γνώμῃ τοῦ Περικλέους, Thuk.
 2, 13: Περικλῆς ἀπέφραυεν ἔχον
 τὸ ἄγαλμα τεσσαράκοντα τάλαντα
 σταθμὸν χρυσίου ἀπέφθου καὶ
 περιαιρετόν εἶναι ἅπαν, χρησα-
 μένος τε ἐπὶ σωτηρίᾳ ἔφη χρῆναι
 μὴ ἐλάσσω ἀντικαταστῆσαι πάλιν:
 Philochoros gibt 44 und Diod. 12, 40
 50 Talente an; den abnehmbaren
 Goldschmuck raubte Ol. 120, 2 der
 Tyrann Lachares. — 23. ἡ δὲ δόξα —,
 wenn Pheid. auch der Anklage glück-
 lich entgieng, so lastete doch das
 Gewicht des Neides auf ihm. —
 25. Ἀμαζόνας, die Besiegung der
 in Attika eingedrungenen Amazonen
 durch Theseus war als eine der
 Grossthaten der ältern athen. Ge-
 schichte viel gefeiert. — αὐτοῦ

νου δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν, καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα
 3 παγκάλην ἐνέθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα. τὸ δὲ σχή-
 μα τῆς χειρός, ἀνατεινούσης δόρυ πρὸ τῆς ὕψεως τοῦ
 Περικλέους, πεποικημένον εὐμηχάνως οἶον ἐπικρύπτειν 30
 βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην ἐκατέρωθεν. ὁ
 μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσμοτήριον ἀπαχθεὶς ἐτελεύτησε
 νοσήσας, ὡς δὲ φασιν ἔνιοι, φαρμάκοις, ἐπὶ διαβολῇ τοῦ
 Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων· τῷ δὲ μνηστῇ
 Μένωνι γράψαντος Γλύκωνος ἀτέλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε καὶ 35
 προσέταξε τοῖς στρατηγοῖς ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας
 τοῦ ἀνθρώπου.

32. περὶ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον Ἀσπασία δίκην ἔφευ-
 γεν ἀσεβείας, Ἐρμίππου τοῦ κωμωδοποιοῦ διώκοντος
 καὶ προσκατηγοροῦντος, ὡς Περικλεῖ γυναικας ἔλευθέρας
 εἰς τὸ αὐτὸ φοιτώσας ὑποδέχοιτο. καὶ ψήφισμα Διο-

μορφῆν, Cic. Tuscul. 1, 15: *Phidias sui similem speciem inclusit in clipeo Minervae cum inscribere non liceret*, und zwar war dies so künstlich angebracht, ὥστε ἐξ ἀνάγκης, εἴ τις βούλοιο αὐτὸ περιαιρεῖν, τὸ σύμπαν ἄγαλμα λύειν τε καὶ συγγεῖν Aristotel. de mundo c. 6. Sowohl Pheidias wie Perikles sind auf den erhaltenen Nachbildungen erkennbar. — 27. δι' ganz eigentlich, wo wir mit sagen.

32. Der Tod des Pheidias fällt Ol. 87, 1; nach Philochoros starb er in Elis. — 33. ἐπὶ διαβολῇ, als habe dieser ihn aus dem Wege geräumt um seiner Aussage zu entgehen. — 35. ἀτέλεια (Immunität) Freiheit von Leistungen, welche jeder Bürger als solcher dem Staate schuldet; sie ward verdienten Bürgern öfter gewährt. — 36. στρατηγοῖς, wie die 10 Strategen über die allgemeine Sicherheit des Landes zu wachen hatten, wurde ihnen auch öfter die persönliche Einzelner aufgetragen.

32. 2. Die Klage ἀσεβείας umfasste alle Fälle von Verletzung

der den Göttern schuldigen Ehrfurcht, die natürlich sehr verschiedener Art sein konnten: auch das Hellenenthum kennt zahlreiche Kelzerprocesse (Meier und Schoemann, attisch. Proc. 304); worauf die Anklage der Aspasia sich gründete, ist unbekannt. — Hermippos von Athen, komischer Dichter, etwas älter als Aristophanes, dessen polit. Richtung er theilte. — 3. ὡς — ὑποδέχοιτο Zusammenkünfte veranstalte: es war dies die Anklage der προαγωγεία (Kuppelei), vgl. 24, 21. — 4. Diopeithes scheint nach einigen Stellen der Komiker ein religiöser Fanatiker gewesen zu sein, also schon darum ein entschiedener Gegner der durch Anaxagoras angebahnten Aufklärung, wie die Mehrzahl der ächten alten Athener, von denen Plut. Nik. 23 sagt: οὐ γὰρ ἠνείχοντο τοὺς φυσικοὺς καὶ μετεωρολόσχας τότε καλουμένους, ὡς εἰς αἰτίας ἀλόγους καὶ δυνάμεις ἀπρονοήτους καὶ κατηραχασμένα πάθη διατρίβοντας τὸ θεῖον —, ὁπὲ δ' ἡ Πλάτωνος ἐκλάμψασα δόξα διὰ τὸν βίον τοῦ ἀνδρὸς καὶ

5 πείθης ἔγραψεν εἰσαγγέλλεσθαι τοὺς τὰ θεῖα μὴ νομί-
ζοντας ἢ λόγους περὶ τῶν μεταρσίων διδάσκοντας, ἀπε-
ρειδόμενος εἰς Περικλέα δι' Ἀναξαγόρου τὴν ὑπόνοιαν.
δεχομένου δὲ τοῦ δήμου καὶ προσιεμένου τὰς διαβολὰς 2
οὕτως ἤδη ψήφισμα κρούται, Δρακοντίδου γράψαντος,
10 ὅπως οἱ λόγοι τῶν χρημάτων ὑπὸ Περικλέους εἰς τοὺς
πρυτάνεις ἀποτεθεῖεν, οἱ δὲ δικασταὶ τὴν ψῆφον ἀπὸ
τοῦ βωμοῦ φέροντες ἐν τῇ πόλει κρίνοιεν. Ἄγνων δὲ
τοῦτο μὲν ἀφείλε τοῦ ψηφίσματος, κρίνεσθαι δὲ τὴν
δίκην ἔγραψεν ἐν δικασταῖς χιλίοις καὶ πεντακοσίοις, εἴτε
15 κλοπῆς καὶ δώρων εἴτ' ἀδικίον βούλοιτό τις ὀνομάζειν
τὴν δίωξιν. Ἀσπασίαν μὲν οὖν ἐξηγήσατο πολλὰ πάντῃ 3
παρὰ τὴν δίκην, ὡς Αἰσχίνης φησίν, ἀφείς ὑπὲρ αὐτῆς
δάκρυα καὶ δεηθεῖς τῶν δικαστῶν, Ἀναξαγόραν δὲ φο-

βι ταῖς θεαῖς καὶ κυριωτέrais ἀρχαῖς ὑπέταξε τὰς φυσικὰς ἀνάγκας ἀφείλε τὴν τῶν λόγων τοῦτων διαβολὴν καὶ τοῖς μαθήμασιν εἰς ἅπαντας ὁδὸν ἐπέδωκεν. — 5. εἰσαγγέλλεσθαι hier nicht von einfacher Anzeige = *μηνύειν*, sondern im engern Sinn von dem Rechtsverfahren der εἰσαγγελία gegen schwere unter ausserordentlichen Umständen verübte Verbrechen, oder solche, bei denen der Staat theilhaftig war. — 6. μεταρσίων z. 5, 2. — ἀπειριδόμενος τὴν ὑπόνοιαν den Argwohn hinrichtend.

9. οὕτως ἤδη markirt den angegebenen Zeitpunkt als erwarteten und sofort (ἤδη) benutzten. — Δρακοντίδου, Schol. z. Aristoph. Wesp. 157: *πονηρὸς οὗτος καὶ πλείσταις κατὰδικαῖς ἐνεχόμενος*, wahrscheinlich derselbe, der als Feind der Demokratie und späteres Mitglied der 30 öfter genannt wird. — 11. πρυτάνεις, Rechenschaft ward nach Verlauf der Amtszeit von den Beamten bei einer besondern Behörde, den Logisten abgelegt; hier handelte es sich um ein ausserordentliches Verfahren, das, wenn nicht beim Volke, bei den Prytanen des

Raths der 500 anzubringen war, in dessen Geschäftskreis als der Finanzbehörde der Fall gehörte. Ob Perikles neben dem Feldherrnname auch das des Finanzvorstehers (*ταμίης* oder *ἐπιμελητῆς τῆς κοινῆς προσόδου*) bekleidete (dieser blieb 4 Jahr im Amt), ist ungewiss. Als ausserordentliche Massregel ist auch der Antrag ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέροντες zu betrachten, s. z. Them. 17, 4. Gemeint ist der Altar der Athena. — 12. πόλει, zu 3, 21. — Ἄγνων, vielleicht der Vater des bekannten XXX vir Theramenes. — 14. χιλίοις καὶ πεντακοσίοις, in ausserordentlichen Fällen ward die Zahl der Richter durch den Beschluss der Volksversammlung bestimmt. — 15. κλοπῆς z. 31, 19. — δώρων der Bestechung. — ἀδικίον, oder überhaupt (ganz allgemein) der Gefährdung des Staatsvermögens.

17. παρὰ τὴν δίκην während der Verhandlung. — 18. Ueber die Anklage und angebliche Verbannung des Anaxagoras gab es wie über sein Todesjahr schon im Alterthum abweichende Berichte; während hier über den Gang des Processes nichts

βηθεῖς ἐξέπεμψεν ἐκ τῆς πόλεως. ὡς δὲ διὰ Φειδίου
 προσέπταισε τῷ δήμῳ, φοβηθεῖς τὸ δικαστήριον μέλλον- 20
 τα τὸν πόλεμον καὶ ὑποτυφόμενον ἐξέκαυσε, ἐλπίζων
 διασκεδάσειν τὰ ἐγκλήματα καὶ ταπεινώσειν τὸν φθόνον
 ἐν πράγμασι μεγάλοις καὶ κινδύνοις τῆς πόλεως ἐκείνῳ
 μόνῳ διὰ τὸ ἀξίωμα καὶ τὴν δύναμιν ἀναθείσης ἑαυτὴν.
 αἱ μὲν οὖν αἰτίαι, δι' ἃς οὐκ εἶασεν ἐνδοῦναι Λακεδαι- 25
 μονίοις τὸν δῆμον, αὗται λέγονται, τὸ δ' ἄληθές ἄδηλον.

33. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι γινώσκοντες ὡς ἐκείνον
 καταλυθέντος εἰς πάντα μαλακωτέροις χρήσονται τοῖς
 Ἀθηναίοις ἐκέλευον αὐτοὺς τὸ ἄγος ἐλαύνειν τὸ Κυλῶ-
 νειον, ᾧ τὸ μητρόθεν γένος τοῦ Περικλέους ἔνοχον ἦν, ὡς
 Θουκυδίδης ἰστόρηκεν. ἡ δὲ πεῖρα περιέστη τοῖς πέμψα- 5
 σιν εἰς τὸνναντίον· ἀντὶ γὰρ ὑποψίας καὶ διαβολῆς ὁ
 Περικλῆς ἔτι μείζονα πίστιν ἔσχε καὶ τιμὴν παρὰ τοῖς
 πολίταις, ὡς μάλιστα μισούντων καὶ φοβουμένων ἐκείνον
 2 τῶν πολεμίων. διὸ καὶ πρὶν ἐμβαλεῖν εἰς τὴν Ἀττικὴν
 τὸν Ἀρχίδαμον ἔχοντα τοὺς Πελοποννησίους προεῖπε τοῖς 10
 Ἀθηναίοις, ἃν ἄρα τᾶλλα δηῶν Ἀρχίδαμος ἀπέχηται τῶν

weiter gesagt wird, erwähnt Plut. Nik. 23 seiner Gefangensetzung, zu welcher die Art seiner Anklage, die *εἰσαγγελία*, sofort berechtigte. — 21. *ὑποτυφόμενον*, so *bellum gliscens* Liv. 2, 19. Uebrigens erinnern Bild und Ausdruck an Aristoph. Frieden 606: (Perikles) *ἐξέφλεξε τὴν πόλιν, ἐμβαλὼν σπινθήρα μικρὸν Μεγαρικοῦ ψηφίσματος, κάεφύσῃσεν τοσοῦτον πόλεμον, ὥστε τῷ καπνῷ πάντας Ἑλληνας διαρῦσαι*. — 23. *ἐκείνῳ*, zwar aus der Vorstellung des Perikles (= *εαυτῷ*), aber vom Standpunkt des Schriftstellers wie 33, 12. — 24. *ἀναθείσης* wenn sie anvertraut hätte.

33. 2. *εἰς πάντα μαλακωτέροις χρῆσθαι* in allen Stücken nachgiebiger haben. — 3. *ἐκέλευον*, durch Gesandte. — *τὸ ἄγος ἐλαύνειν* stehender Ausdruck von dieser Sache = *τοὺς ἐναγεῖς*, die Nachkommen derer, die durch den Mord der An-

hänger des Kylon den Tempel der Athena entweiht hatten, der Alkmeoniden, zu welchen Per. durch seine Mutter Agariste, die Nichte des Alkmeoniden Kleisthenes, gehörte, s. Thuk. 1, 127, der über die Beweggründe der Spartauer hinsetzt: *τοῦτο δὲ τὸ ἄγος οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐκέλευον ἐλαύνειν δῆθεν τοῖς θεοῖς πρῶτον τιμωροῦντες, εἰδότες δὲ Περικλέα τὸν Ξανθίππου προσεχόμενον αὐτῷ κατὰ τὴν μητέρα καὶ νομιζόντες ἐπεσόντος αὐτοῦ ὄξον ἂν σφίσι προχωρεῖν τὰ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων. οἱ μὲντοι τοσοῦτον ἠλιζον παθεῖν ἂν αὐτὸν τοῦτο ὅσον διαβολὴν εἶσεν αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν, ὡς καὶ διὰ τὴν ἐκείνου ξυμφορὰν τὸ μέρος ἔσται ὁ πόλεμος*. — 5. *περιέστη* schlug um, hatte die entgegengesetzte Folge.

9. Genau so erzählt die Handlungsweise des Per. Thuk. 2, 13. —

- ἐκείνου διὰ τὴν ξενίαν τὴν οὔσαν αὐτοῖς, ἢ διαβολῆς τοῖς ἐχθροῖς ἐνδιδούς ἀφορμᾶς, ὅτι τῇ πόλει καὶ τὴν χώραν καὶ τὰς ἐπαύλεις ἐπιδίδωσιν. ἐμβάλλουσιν οὖν εἰς τὴν
- 15 Ἀττικὴν στρατῷ μεγάλῳ Λακεδαιμόνιοι μετὰ τῶν συμμάχων, Ἀρχιδάμου τοῦ βασιλέως ἡγουμένου. καὶ δηοῦντες τὴν χώραν προῆλθον εἰς Ἀχαρνὰς καὶ κατεστρατοπέδευσαν, ὡς τῶν Ἀθηναίων οὐκ ἀνεξομένων, ἀλλ' ὑπ' ὀργῆς καὶ φρονήματος διαμαχουμένων πρὸς αὐτούς. τῷ
- 20 δὲ Περικλεῖ δεινὸν ἐφαίνετο πρὸς τοὺς ἐξακισμυρίους Πελοποννησίων καὶ Βοιωτῶν ὀπλίτας (τοσοῦτοι γὰρ ἦσαν οἱ τὸ πρῶτον ἐμβαλόντες) ὑπὲρ αὐτῆς τῆς πόλεως μάχην συνάψαι· τοὺς δὲ βουλομένους μάχεσθαι καὶ δυσπαθοῦντας πρὸς τὰ γιγνόμενα κατεπράυνε, λέγων ὡς δένδρα μὲν
- 25 τμηθέντα καὶ κοπέντα φύεται ταχέως, ἀνδρῶν δὲ διαφραγόντων αὐθις τυχεῖν οὐ ῥᾶδιόν ἐστι. τὸν δὲ δῆμον εἰς ἔκκλησίαν οὐ συνῆγε δεδιὼς βιασθῆναι παρὰ γνώμην, ἀλλ' ὥσπερ νεὸς κυβερνήτης ἀνέμου κατιόντος ἐν πελάγει

14. ἐπιδιδόναι stehend von freiwilligen Gaben und Beisteuern zu Staatszwecken, oft von solchen gewährt die nach Popularität strebten. — 17. Ἀχαρνάι, Flecken in Attika, nur 60 Stadien von Athen, einer der grössten Demen des Landes. Ueber die Absicht des Archidamos Thuk. 2, 20: τοὺς γὰρ Ἀθηναίους ἤλιπιζεν ἀκμάζοντίας τε νεότητι πολλῇ καὶ παρεσκευασμένους ἐς πόλεμον ὡς οὔπω πρότερον ἴσως ἂν ἐπεξελεῖν καὶ τὴν γῆν οὐκ ἂν περιῦδεῖν τμηθῆναι. — 20. ἐξακισμυρίους, eine Zahl nennt Thuk. nicht, lässt aber den Archid. 2, 11 sagen: τῆσδε οὔπω μείζονα παρασκευὴν ἔχοντες ἐξήλθομεν. 60000 auch mor. 784^e und (nach Plut.) Arist. 2, 141, wo freilich der Schol. bemerkt: ἐπίτηδες αὔξει τοὺς Λάκωνας, δεινὸς ἐδόλωγος οὐκ ἐπεξιώντα τὸν Περικλέα. Die Angabe '60000 Hopliten' ist jedenfalls übertrieben. Nach Androtion (schol. zu Soph. Oid. auf Kol. 697) war das Heer gar 100000 M.

Plutarch III. 4. Aufl.

stark. — 22. ὑπὲρ — συνάψαι d. h. das Schicksal der Stadt in einer Schlacht aufs Spiel setzen. — 24. τὰ γιγνόμενα die Verwüstung des Landes. — δένδρα Fruchtbäume; dieser Gedanke steht nicht in der Stelle des Thuk. 1, 143, die Plut. hier im Sinne gehabt zu haben scheint: χορῆ — τὴν δλόφουρσιν μὴ οἰκιῶν καὶ γῆς ποιεῖσθαι, ἀλλὰ τῶν σωματίων· οὐ γὰρ τὰδε τοὺς ἀνδρας ἀλλ' οἱ ἀνδρες ταῦτα κτιώνται.

27. εἰς ἔκκλησίαν —, Thuk. 2, 22: ἐκκλησίαν τε οὐκ ἐποίει αὐτῶν οὐδὲ ξύλλογον οὐδένα, τοῦ μὴ ὀργῆ τι μᾶλλον ἢ γνώμῃ ξυνηθόντας ἐξαμαρτεῖν, τὴν τε πόλιν ἐσύλασσε καὶ δι' ἡσυχίας μάλιστα ὅσον ἐδύνατο εἶχεν. — 28. κατιέναι stehend vom Wehen der Winde, beruhend auf der Vorstellung, dass die Winde sich vom Himmel (II, 2 146 Ἐὐρός τε Νότος τε ὠρορ' ἐπαΐζας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελῶων) oder den höchsten Bergen herab-

Θέμενος εὖ πάντα καὶ κατατείνας τὰ ὄπλα χρῆται τῇ
 τέχνῃ, δάκρυα καὶ δειήσεις ἐπιβατῶν ναυτιῶντων καὶ φο- 30
 βουμένων ἐάσας, οὕτως ἐκείνος τό τ' ἄστυ συγκλείσας
 καὶ καταλαβὼν πάντα φυλακαῖς πρὸς ἀσφάλειαν ἐχρήτο
 τοῖς αὐτοῦ λογισμοῖς, βραχέα φροντίζων τῶν καταβοῶν- 35
 των καὶ δυσχεραίνοντων. καίτοι πολλοὶ μὲν αὐτοῦ τῶν
 φίλων δεόμενοι προσέκειντο, πολλοὶ δὲ τῶν ἐχθρῶν ἀπει- 35
 λούντες καὶ κατηγοροῦντες, χοροὶ δ' ἦδον ἄσματα καὶ
 σκώμματα πρὸς αἰσχύνῃν ἐφρυβρίζοντες αὐτοῦ τὴν στρα-
 τηγίαν ὡς ἄνανδρον καὶ προἰεμένην τὰ πράγματα τοῖς
 4 πολεμίοις. ἐπεφύετο δὲ καὶ Κλέων ἤδη διὰ τῆς πρὸς
 ἐκείνον ὀργῆς τῶν πολιτῶν πορευόμενος ἐπὶ τὴν δημαγω- 40
 γίαν, ὡς τάνάπαιστα ταῦτα δηλοῖ ποιήσαντος Ἑρμίππου·
 βασιλεῦ σατύρων, τί ποτ' οὐκ ἐθέλεις
 δόρυ βαστάζειν, ἀλλὰ λόγους μὲν
 περὶ τοῦ πολέμου δεινοὺς παρέχεις
 ψυχὴ δὲ Τέλητος ὕπεστιν; 45
 κάγχειριδίου δ' ἀκόνῃ σκληρᾷ
 παραθηγομένης βρύχεις κοπίδος,
 δηχθεὶς αἰθῶνι Κλέωνι.

stürzen, Camill. 34: πνεύματος με-
 γάλου κατιόντος ἀπὸ τῶν ὀρῶν.
 — 29. κατατείνειν τὰ ὄπλα Segel
 und Taue einziehen (Jacobs). — 33.
 βραχέα, gewöhnlicher ὀλίγον. —
 34. αὐτοῦ mit δεόμενοι zu verbind-
 en: unser Sprachgebrauch liess die
 Beziehung auf προσέκειντο (αὐτῷ)
 erwarten. — 38. τὰ πράγματα den
 Staat.

— 39. ἐπεφύετο, mit dem Neben-
 begriff feindseliger Gesinnung (Ja-
 cobs). — διὰ — πορευόμενος d. h.
 der sich den Weg zu seinem spä-
 tern Einfluss durch die Erbitterung
 der Bürger gegen Per. bahnte. —
 41. ποιήσαντος, wie γράψαντος
 32, 9. Die Schwierigkeiten für die
 Kritik und Erklärung der Verse des
 Hermippos (nach Meineke aus dem
 Stücke *Μοῖραι*, in welchem Her-
 mippos besonders auf energische

Kriegführung gegen die Laked. ge-
 drungen habe), sind noch nicht ge-
 nügend gelöst. — 42. βασιλεῦ σα-
 τύρων, scheint besonders auf Feig-
 heit zu gehen. Die Feigheit der
 Satyrn lernen wir besonders aus
 Vasenbildern kennen; sie versuchen
 sich dort in grossen Thaten (Raub
 von Herakles' Waffen, Entführung
 des Dreifusses u. ä.), fliehen aber feige
 bei der ersten Gefahr. — 45. Auf die
 Annahme, dass in Teles eine Memme
 verspottet werde, führt der Gegen-
 satz nothwendig; auch nennt Suidas
 einen von den Komikern ἐπὶ δειλίᾳ
 verspotteten Τελέας (= Τελεῆς, wie
 Θαλεῆς aus Θαλέας). — 46. καὶ — δέ
 scheinen eine Steigerung einzufüh-
 ren, ja — nur, nach Koras in die-
 sem Sinn: ja, wenn nur die kleinste
 Waffe auf dem Wetzstein geschlif-
 fen wird, klapperst du mit den Zäh-

34. πλὴν ὑπ' οὐδενὸς ἐκινήθη τῶν τοιούτων ὁ Περικλῆς, ἀλλὰ πράως καὶ σιωπῇ τὴν ἀδοξίαν καὶ τὴν ἀπέχθειαν ὑφιστάμενος καὶ νεῦν ἑκατὸν ἐπὶ τὴν Πελοπόννησον στόλον ἐκπέμπων αὐτὸς οὐ συνεξέπλευσεν, ἀλλ' ἔμεινεν οἰκουρῶν καὶ διὰ χειρὸς ἔχων τὴν πόλιν, ἕως ἀπηλλάγησαν οἱ Πελοποννήσιοι. Θεραπεύων δὲ τοὺς πολλοὺς ὅμως ἰσχάλλοντας ἐπὶ τῷ πολέμῳ διανομαῖς τε χρημάτων ἀνελάμβανε καὶ κληρουχίας ἔγραφεν. Αἰγιωνήτας γὰρ ἐξέλασας ἅπαντας διένειμε τὴν νῆσον Ἀθηναίων τοῖς λαχοῦσιν. ἦν δὲ τις παρηγορία καὶ ἀφ' ὧν ἔπασχον οἱ πολέμιοι. καὶ γὰρ οἱ περιπλέοντες τὴν Πελοπόννησον χώραν τε πολλὴν κώμας τε καὶ πόλεις μικρὰς διεπύρρθησαν, καὶ κατὰ γῆν αὐτὸς ἐμβάλων εἰς τὴν Μεγαρικὴν ἔφθειρε πᾶσαν. ἦ καὶ δῆλον ἦν, ὅτι πολλὰ μὲν δρῶντες κατὰ γῆν κατὰ τοὺς Ἀθηναίους, πολλὰ δὲ πᾶσχοντες ὑπ' ἐκείνων ἐκ θαλάττης, οὐκ ἂν εἰς μῆκος τοσοῦτον πόλεμον προύβησαν, ἀλλὰ ταχέως ἀπέειπον, ὥσπερ ἐξ ἀρχῆς ὁ Περικλῆς προηγόρευσεν, εἰ μὴ τι δαιμόνιον ὑπηρεντιώθη τοῖς ἀνθρωπίνοις λογισμοῖς. νῦν δὲ πρῶτον μὲν ἰ λοι-

nen, gepackt vom feurigen (zum Kriege drängenden) Kleon: indessen ist diese Auffassung auch aus krit. Gründen sehr problematisch. — 48. αἰθῶν Κλέων, komische Parodie des αἰθῶν λέων, II. 10, 24. 178 u. ὁ.

34. 1. πλὴν, wie πλὴν ἀλλὰ, indessen, jedoch nur bei Späteren. — 3. ἐπὶ gegen die Pelop., in feindlicher Absicht, um an geeigneten Küstenpunkten zu landen. — 5. οἰκουρῶν z. 11, 8. — διὰ χειρὸς (nicht χειρῶν) ἔχειν handhaben, in Obhut halten. — 6. θεραπεύων τοὺς πολλοὺς sich dem Volke gefällig beweisen wollend. — 7. ὅμως dennoch, obgleich die Feinde abgezogen waren. — 8. ἀνελάμβανε z. 9, 12. — κληρουχίας z. 9, 4. — Αἰγιωνήτας, Thuk. 2, 27: ἀνέστησαν δὲ καὶ Αἰγιωνήτας ἐξ Αἰγιῆς Ἀθηναῖοι, αὐτοὺς τε καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας, ἐπικαλέσαντες οὐχ ἤκιστα

τοῦ πολέμου σφίσι αἰτίους εἶναι (z. 29, 26): καὶ τὴν Αἰγιῶν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικειμένην αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν.

11. καὶ vor γὰρ entspricht dem καὶ vor κατὰ wie χώραν τε dem κώμας τε. — 14. πᾶσαν, τὰ πολλὰ Thuk. 2, 31. — 17. ἀπέειπον versagt haben, d. h. müde geworden sein würden. — 18. προηγόρευσεν, seine Rede bei Thuk. 1, 140 ff. προεῖπεν in der Comp. 2; bei den Attikern sind ausser Praes. und Imp. die Formen von ἀγορεύω selten. — 19. νῦν δὲ so aber, den wahren Sachverhalt der nicht verwirklichten Voraussetzung entgegenstellend. — πρῶτον μὲν, es folgt kein ἐπειτα, Plutarch wollte noch andere Unglücksfälle anfügen, z. B. Perikles' Tod. — λοιμώδης φθορά, die von Thuk. 2, 47 ff. beschriebne Pest. —

μώδης ἐνέπεσε φθορὰ καὶ κατενεμήθη τὴν ἀκμάζουσαν 20
 ἡλικίαν καὶ δύναμιν· ὑφ' ἧς καὶ τὰ σώματα κακούμενοι
 καὶ τὰς ψυχὰς παντάπασιν ἡγριώθησαν πρὸς τὸν Περι-
 κλέα, καὶ καθάπερ εἰς ἱατρὸν ἢ πατέρα τῇ νόσῳ παραφρο-
 νήσαντες ἀδικεῖν ἐπεχείρησαν ἀναπεισθέντες ὑπὸ τῶν
 ἐχθρῶν, ὡς τὴν μὲν νόσον ἢ τοῦ χωρικοῦ πλήθους εἰς 25
 τὸ ἄστυ συμφόρησις ἀπεργάζεται, θέρους ὥρα πολλῶν δημοῦ
 χύδην ἐν οἰκήμασι μικροῖς καὶ σκηνώμασι πνιγηροῖς ἀναγ-
 καζομένων διαιτᾶσθαι δίαιταν οἰκουρὸν καὶ ἀργὴν ἀντι-
 καθαρᾶς καὶ ἀναπεπταμένης τῆς πρότερον, τοῦτου δ' αἰ-
 τιος ὁ τῷ πολέμῳ τὸν ἀπὸ τῆς χώρας ὄχλον εἰς τὰ τεῖχη 30
 καταχεάμενος καὶ πρὸς οὐδὲν ἀνθρώποις τοσοῦτοις χρώ-
 μενος, ἀλλ' ἔων ὡσπερ βοσκήματα καθειργμένους ἀνα-
 πίμπλασθαι φθορᾶς ἀπ' ἀλλήλων καὶ μηδεμίαν μετα-
 βολὴν μηδ' ἀναψυχὴν ἐκπορίζων.

35. ταῦτα βουλόμενος ἰᾶσθαι καὶ τι παραλυπεῖν
 τοὺς πολεμίους ἑκατὸν καὶ πενήκοντα ναῦς ἐπλήρου, καὶ
 πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ὀπλίτας καὶ ἵππεῖς ἀναβιβάσάμε-
 νος ἔμελλεν ἀνάγεσθαι μεγάλην ἐλπίδα τοῖς πολίταις
 καὶ φόβον οὐκ ἐλάτιω τοῖς πολεμίοις ἀπὸ τοσαύτης 5
 ἰσχῆρος παρασχῶν. ἤδη δὲ πεπληρωμένων τῶν νεῶν καὶ

20. ἐνέπεσε, der eigentliche Aus-
 druck von Krankheiten, mit Rück-
 sicht auf die davon Befallenen (*pesti-*
lencia incidit in urbem, Liv. 27,
 23); wir intransitiv, brach aus. —
κατενεμήθη, Vergil Georg. 3, 458:
cum furit atque artus depasci-
tur arida febris. In 3 Jahren star-
 ben 4400 Hopliten, 300 Reiter, Thuk.
 3, 87. — 23. καθάπερ εἰς ἱατρὸν—,
 der Gedanke ist nicht vollständig
 ausgeführt stat: wie Kranke dem
 Arzt oder Kinder dem Vater. —
 26. συμφόρησις Zusammendrän-
 gung, vgl. Nik. 6: τοῦ δὲ λοιμοῦ
 τὴν πλείστην αἰτίαν ἔλαβε Περι-
 κλῆς διὰ τὸν πόλεμον εἰς τὸ ἄστυ
 κατακλείσας τὸν ἀπὸ τῆς χώρας
 ὄχλον ἐκ τῆς μεταβολῆς τῶν τό-
 πων καὶ διαίτης ἀήθους γενομέ-

νον. Thuk. 2, 52: οἰκιῶν γὰρ οὐχ
 ὑπαρχουσῶν, ἀλλ' ἐν καλύβαις
 πνιγηραῖς ὥρα ἔτους διαιωμέ-
 νων ὁ φθόρος ἐγίνετο οὐδενὶ κό-
 σμῳ, ἀλλὰ καὶ νεκροὶ ἐπ' ἀλλή-
 λους ἀποθνήσκοντες ἐκείντο καὶ ἐν
 ταῖς ὁδοῖς ἐκαλινδοῦντο. — 29. κα-
 θαρὰ δίαιτα Lebensweise in freier,
 gesunder Luft. — 33. ἀναπίμπλα-
 σθαι angestekt werden, Thuk. 2,
 51: ἕτερος ἀφ' ἑτέρου θεραπεῖα
 ἀναπίμπλάμενοι ὡσπερ τὰ πρό-
 βατα ἔθνησκον.

35. 1. παραλυπεῖν beiläufig (emp-
 findlichen) Schaden zufügen. — 2.
 πενήκοντα, diese waren von Chios
 und Lesbos gestellt, Thuk. 2, 56. —
 3. ὀπλίτας καὶ ἵππεῖς, Thuk. a. O.:
 ἦγε δὲ ἐπὶ τῶν νεῶν ὀπλίτας Ἀθη-
 ναίων τετρακισχιλίουσιν καὶ ἵππέας

- τοῦ Περικλέους ἀναβεβηκότος ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ τριήρη τὸν μὲν ἥλιον ἐκλιπεῖν συνέβη καὶ γενέσθαι σκότος, ἐκπλαγῆναι δὲ πάντας ὡς πρὸς μέγα σημεῖον. ὁρῶν οὖν ὁ
- 10 Περικλῆς περίφοβον τὸν κυβερνήτην καὶ διηπορημένον, ἀνέσχε τὴν χλαμύδα πρὸ τῶν ὄψεων αὐτοῦ καὶ παρακαλύψας ἠρώτησε μή τι δεινὸν ἢ δεινοῦ τινος οἴεται σημεῖον ὡς δ' οὐκ ἔφη „τί οὖν“ εἶπεν „ἐκεῖνο τούτου διαφέρει, πλὴν ὅτι μείζον τῆς χλαμύδος ἐστὶ τὸ πεποιη-
- 15 κός τὴν ἐπισκότησιν;“ ταῦτα μὲν οὖν ἐν ταῖς σχολαῖς λέγεται τῶν φιλοσόφων. ἐκπλεύσας δ' οὖν ὁ Περικλῆς οὔτ' ἄλλο τι δοκεῖ τῆς παρασκευῆς ἄξιον δοῦναι, πολιορκήσας τε τὴν ἱερὰν Ἐπίδαυρον ἐλπίδα παρασχοῦσαν ὡς ἄλωσομένην ἀπέτυχε διὰ τὴν νόσον. ἐπιγενομένη γὰρ
- 20 οὐκ αὐτοὺς μόνον, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὄπωσοῦν τῇ στρατιᾷ συμμίζαντας προσδιέφθειρεν. ἐκ τούτου χαλεπῶς διακειμένους τοὺς Ἀθηναίους πρὸς αὐτὸν ἐπειρᾶτο παρηγορεῖν καὶ ἀναθαρρύνειν. οὐ μὴν παρέλυσε τῆς ὀργῆς οὐδὲ

τριακοσίους ἐν ναυσὶν ἵππαγωγούς πρῶτον τότε ἐκ τῶν παλαιῶν νεῶν ποιηθείσας. — 8. Nicht bei dieser Gelegenheit fand die Sonnenfinsterniss Statt, sondern ein Jahr früher Ol. 87, 2 den 3. August 431 Anfang 4½ Uhr, s. Thuk. 2, 28. Mit mancherlei Variationen erzählen das Geschichtchen auch andere spätere Schriftsteller; etwas anders Val. Maxim. 8, 11, ext. 1: *Pericles processit in medium et quae a praecceptore suo Anaxagora pertinentia ad solis et lunae cursum acceperat disseruit.* — σκότος, übertrieben, die Verfinsternung betrug ungefähr $\frac{2}{3}$ des Sonnendurchmessers, wobei der Himmel nicht bedeutend an Helligkeit verliert (Heis). — 12. μή τι doch nicht, setzt Verneinung voraus. — 15. σχολαί Vorträge, Unterhaltungen der Philosophen mit ihren Schülern; auch die Orte, wo sie gehalten wurden. — 16. δ' οὖν z. 27, 1. — 18. τε ἀπέτυχε = οὔτ' ἔτυχε. — Ἐπί-

δαυρον, Thuk. 2, 56: ἀφικόμενοι ἐς Ἐπίδαυρον τῆς Πελοποννήσου ἔτεμον τῆς γῆς τὴν πολλήν, καὶ πρὸς τὴν πόλιν προσβαλόντες ἐς ἐλπίδα μὲν ἦλθον τοῦ ἔλεειν, οὐ μέντοι προεχώρησέ γε: von einer Belagerung ist also nicht die Rede. — ἱερὰν, Pausan. 2, 26, 3: Ἀσκληπιῶ ἱερὰν μάλιστα εἶναι τὴν γῆν συμβέβηκε. — 19. ὡς ἄλωσομένην wie eine Stadt, die erobert werden würde, d. h. als ob—. — ἐπιγενομένη—, Thuk. 2, 57: ἡ νόσος ἐν τε τῇ στρατιᾷ τοὺς Ἀθηναίους ἐφθειρε καὶ ἐν τῇ πόλει. — 21. χαλεπῶς διακειμένους, Thuk. 2, 59: τὸν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ ἔχον ὡς πείσαντα σφᾶς πολεμεῖν καὶ δι' ἐκεῖνον ταῖς ξυμφοραῖς περιπεπωκότες: auch das Folgende erinnert selbst in den einzelnen Ausdrücken an Thuk. 2, 65, z. B. τῆς ἐπ' αὐτὸν ὀργῆς παραλύνει u. οὐ μέντοι πρότερόν γε οἱ ξύμπατες ἐπαύσαντο ἐν ὀργῇ ἔχοντες αὐτὸν πρὶν ἐξημίωσαν χρήμασιν.

μετέπεισε πρότερον ἢ τὰς ψήφους λαβόντας ἐπ' αὐτὸν 25
εἰς τὰς χεῖρας καὶ γενομένους κυρίους ἀφελῆσθαι τὴν
στρατηγίαν καὶ ζημιῶσαι χρήμασιν, ὡν ἀριθμὸν οἱ τὸν
ἐλάχιστον πεντεκαίδεκα τάλαντα, πεντήκοντα δ' οἱ τὸν
πλεῖστον γράφουσιν. ἐπεγράφη δὲ τῇ δίκη κατήγορος,
ὡς μὲν Ἰδομενεὺς λέγει, Κλέων, ὡς δὲ Θεόφραστος, Σιμ-
μίας· ὁ δὲ Ποντικός Ἡρακλείδης Λακρατίδαν εἴρηκεν. 30

36. τὰ μὲν οὖν δημόσια ταχέως ἔμελλε παύσεσθαι,
καθάπερ κέντρον εἰς τοῦτον ἅμα πληγῇ τὸν θυμὸν ἀφει-
κότων τῶν πολλῶν· τὰ δ' οἰκεία μοχθηρῶς εἶχεν αὐτῷ
κατὰ τὸν λοιμὸν οὐκ ὀλίγους ἀποβαλόντι τῶν ἐπιτη-
δείων καὶ στάσει διατεταραγμένα πόρρωθεν. ὁ γὰρ 5
πρεσβύτερος αὐτοῦ τῶν γνησίων υἱῶν Ξάνθιππος φύσει
τε δαπανηρὸς ὢν καὶ γυναικὶ νέεα καὶ πολυτελεῖ συνοικῶν,
Τισάνδρου θυγατρὶ τοῦ Ἐπιλόκου, χαλεπῶς ἔφερε τὴν
τοῦ πατρὸς ἀκρίβειαν γλίσχρως καὶ κατὰ μικρὸν αὐτῷ
2 χορηγοῦντος. πέμψας οὖν πρὸς τινα τῶν φίλων ἔλαβεν 10
ἀργύριον ὡς τοῦ Περικλέους κελεύσαντος. ἐκείνου δ'
ὑστερον ἀπαιτοῦντος, ὁ μὲν Περικλῆς καὶ δίκην αὐτῷ
προσέλαχε, τὸ δὲ μειράκιον ὁ Ξάνθιππος ἐπὶ τούτῳ
χαλεπῶς διατεθεὶς ἐλοιδορεῖ τὸν πατέρα, πρῶτον μὲν

24. τὰς ψήφους, Perikles wurde κλοπῆς (zu 31, 19) belangt und verurtheilt. Die Erzählung von der Absetzung ungenau, Absetzung war Sache der Volksversammlung, Per. wurde nicht wieder gewählt oder er blieb vom Amte suspendirt, weil er die Geldstrafe nicht zahlen konnte. — 25. γενομένους κυρίους die Verurtheilung durchgesetzt hatten. — 27. πεντήκοντα, doch gibt Diodor 12, 45 noch mehr, 80 Talente, an. — 28. ἐπεγράφη, als die Klage anbringender Kläger. — 29. Simmias wird als Gegner und Neider des Perikles auch mor. 805^c genannt.

36. 1. τὰ δημόσια das Missgeschick, die Kränkung, die ihn vom Volke traf. — ταχέως, Thuk. 2, 62: ὑστερον δ' αὐθις οὐ πολλῷ ὄπερ

φιλεῖ ὁμιλος ποιῶν, στρατηγὸν εἴλοντο καὶ πάντα τὰ πράγματα ἐπέτρεψαν. — 2. καθάπερ, vollständig, wie die Biene mit dem Stich den Stachel, gab das Volk mit dem Streich gegen Per. den Zorn gegen ihn auf. — 5. στάσει durch innere Zwietracht. — πόρρωθεν seit langer Zeit her. — 8. Τισάνδρου, eine auch sonst bekannte angesehene Familie.

10. ἔλαβεν nahm auf, borgte. — 12. ἀπαιτοῦντος, vom Perikles. — καὶ προσέλαχε zahlte nicht nur nicht, sondern — sogar. — 13. ὁ Ξάνθιππος, exegetische Apposition: so Lucull. 2 τὸ μειράκιον ὁ Πτολεμαῖος. — ἐπὶ τούτῳ mit χαλεπῶς διατεθεὶς zu verbinden. — 14. πρῶτον μὲν, der Gegensatz folgt

15 ἐκφέρων ἐπὶ γέλῳ τὰς οἴκοι διατριβὰς αὐτοῦ καὶ τοὺς
 λόγους, οὓς ἐποιεῖτο μετὰ τῶν σοφιστῶν. πεντάθλου γάρ
 τινος ἀκοντίῳ πατάξαντος Ἐπίτιμον τὸν Φαρσάλιον ἀκου-
 σίως καὶ κτείναντος, ἡμέραν ὅλην ἀναλῶσαι μετὰ Πρω-
 20 ταγόρου διαποροῦντα, πότερον τὸ ἀκόντιον ἢ τὸν βαλόντα
 μᾶλλον ἢ τοὺς ἀγωνοθέτας κατὰ τὸν ὀρθότατον λόγον
 αἰτίους χρεῖ τοῦ πάθους ἡγεῖσθαι. πρὸς δὲ τούτοις καὶ 3
 τὴν περὶ τῆς γυναικὸς διαβολὴν ὑπὸ τοῦ Ξανθίππου
 φησὶν ὁ Στησίμβροτος εἰς τοὺς πολλοὺς διασπαρῆσαι,
 01 καὶ ὅλως ἀνήκεστον ἄχρι τῆς τελευτῆς τῷ νεανίσκῳ πρὸς
 25 τὸν πατέρα διαμεῖναι τὴν διαφορὰν· ἀπέθανε γὰρ ὁ
 Ξανθίππος ἐν τῷ λοιμῷ νοσήσας. ἀπέβαλε δὲ καὶ τὴν
 ἀδελφὴν ὁ Περικλῆς τότε καὶ τῶν κηδεστῶν καὶ φίλων
 τοὺς πλείστους καὶ χρησιμωτάτους πρὸς τὴν πολιτείαν.
 01 οὐ μὴν ἀπεῖπεν οὐδὲ προὔδωκε τὸ φρόνημα καὶ τὸ μέ-
 30 γεθος τῆς ψυχῆς ὑπὸ τῶν συμφορῶν, ἀλλ' οὐδὲ κλαίων
 οὐδὲ κηδεύων οὐδὲ πρὸς τάφῳ τινὸς ὄφθη τῶν ἀναγ-
 καίων, πρὶν γε δὴ καὶ τὸν περίλοιπον αὐτοῦ τῶν γνη-
 σίων υἱῶν ἀποβαλεῖν Πάραλον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καμφθεῖς
 06 ἐπειρᾶτο μὲν ἐγκαρτερεῖν τῇ ἡθρῇ καὶ διαφυλάττειν τὸ
 35 μεγαλόψυχον, ἐπιφέρων δὲ τῷ νεκρῷ στέφανον ἠτήθη τοῦ
 πάθους πρὸς τὴν ὄψιν, ὥστε κλαυθμὸν τε ῥῆξαι καὶ
 πληθος ἐκχέαι δακρύων, οὐδέποτε τοιοῦτον οὐδὲν ἐν τῷ
 λοιπῷ βίῳ πεποιηκώς.

in πρὸς δὲ τούτοις. — 15. ἐκφέ-
 ρειν, unter die Leute bringen, so
efferre, efferre foras bei Ci-
 cero. — 16. Die Kampfarten des
 Fünfkampfes nennt der Vers des
 Simonides: ἄλμα, ποδωκίην, δί-
 σκον, ἄκοντα, πάλην. — 18. Pro-
 tagoras von Abdera, von 485 bis
 gegen 415, der σοφώτατος σοφι-
 στῶν, ist bekannt als Leugner jeder
 objektiv sichern Erkenntniß; die Er-
 örterung von Fragen dieser Art diente
 den Sophisten zur Darlegung ihrer
 eristischen Disputirkunst. Eine ganz
 ähnliche Frage behandelt der Red-
 ner Antiphon in der 2. Tetralogie.

22. περὶ τῆς γυναικὸς, s. 13, 76.
 — 29. ἀπεῖπεν vgl. 34, 17. — προ-
 ὔδωκε τὸ φρόνημα, von gebrochener
 Seelenstärke auch Kleom. 38, 1. —
 Paralos und Xanthippos starben
 innerhalb weniger Tage. — 33. καμ-
 φθεῖς, im Widerspruch mit dieser
 Behauptung erzählt der Augenzeuge
 Protagoras bei Plut. mor. 118^d, dass
 selbst dieser Unglücksfall den Per-
 nicht gebeugt habe, und so auch
 Valer. Max. 5, 10, 1. — 36. ῥῆξαι
 ausbrechen in — Sophokl. Trach. 919:
δακρύων ῥῆξασα θερμὰ νάματα.
 Verg. Aeneid. 4, 553: *tantos illa*
suo rumpebat pectore questus.

37. τῆς δὲ πόλεως πειρωμένης τῶν ἄλλων στρατηγῶν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ζητόρων οὐδεὶς βάρους ἔχων ἰσόρροπον οὐδ' ἀξίωμα πρὸς τοσαύτην ἐχέγγυον ἡγεμονίαν ἐφαίνετο· ποθοῦσης δ' ἐκείνον καὶ καλούσης ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ στρατήγιον, ἀθρυμῶν καὶ κείμενος οἴκοι 5 διὰ τὸ πένθος ὑπ' Ἀλκιβιάδου καὶ τῶν ἄλλων ἐπεισθη φίλων προελθεῖν. ἀπολογησαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν ἀγνωμοσύνην τὴν πρὸς αὐτὸν ὑποδεξάμενος αὐθις τὰ πράγματα καὶ στρατηγὸς αἰρεθεὶς ἠτήσατο λυθῆναι τὸν περὶ τῶν νόθων νόμον, ὃν αὐτὸς εἰσηγήσεται πρότερον, ὡς μὴ 10 παντάπασιν ἐρημία διαδοχῆς τὸν οἶκον ἐκλίποι τοῦνομα 2 καὶ τὸ γένος. εἶχε δ' οὕτω τὰ περὶ τὸν νόμον. ἀκμάζων ὁ Περικλῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ πρὸ πάντων πολλῶν χρόνων καὶ παῖδας ἔχων, ὡσπερ εἴρηται, γνησίους, νόμον ἔγραψε μόνους Ἀθηναίους εἶναι τοὺς ἐκ θυεῖν Ἀθηναίων 15 γεγονότας. ἐπεὶ δὲ τοῦ βασιλέως τῶν Αἰγυπτίων δωρεὰν τῷ δήμῳ πέμψαντος τετρακισμυρίους πυρῶν μεδίμνους ἔδει διανέμεσθαι τοὺς πολίτας, πολλαὶ μὲν ἀνεφρόντο δίκαι τοῖς νόθοις ἐκ τοῦ γράμματος ἐκείνου τέως διαλανθάνουσι καὶ παρορωμένοις, πολλοὶ δὲ καὶ συκοφαν- 20 τήμασι περιέπιπτον. ἐπράθθησαν οὖν ἀλόγως ὀλίγω πεν-

37. 2. ῥήτορες, wie der Gegensatz zeigt *οἱ τὰ ἐν τῇ πόλει πρᾶκτοντες* vgl. z. 7, 36. — 3. *ἰσόρροπον*, das Bild ist von Wagschalen entlehnt, in deren einer das Gewicht der *ἡγεμονία*, der Staatsleitung, in der andern das des zum *ἡγεμῶν* sich aufwerfenden Individuums gedacht ist. — 5. *στρατήγιον* Zusammenkunftsort der 10 ordentlichen *στρατηγοί*. — 8. *ἀγνωμοσύνη*, das Vergessen und Verkennen gebührender Rücksichten, Undank. — 9. *στρατηγός*, und zwar ausserordentlich mit unbeschränkter Machtvollkommenheit. — 11. *ἐρημία διαδοχῆς* aus Mangel an Erben. — *ἐκλίποι*, sonst intransitiv, wie Lyk. 31: *οὐ τελευταίαντος ἀτέκνον τὸ γένος ἐξέλειπεν*.

12. *ἀκμάζων* —, bei der Allgemeinheit dieser Zeitangabe lässt sich die besondere Veranlassung des Gesetzes nicht nachweisen; die Behauptung selbst, dass erst Per. dies Gesetz gegeben habe, ist irrig; er wird das alte solonische in Vergessenheit gerathne durch ein *ψήφισμα* erneuert haben. — 16. *βασιλέως* —, Psammetich, der Verbündete der Athener, machte ihnen in der Theuerung Ol. 83, 4 = 444 diese bedeutende Getreideschenkung. — 17. *τετρακισμυρίους, μυριάδας τρεῖς* Philochoros b. Schol. Arist. z. Wespen 718. — 18. *διανέμεσθαι*, z. Them. 4, 2. — 21. *ἐπράθθησαν*, der Verkauf von fast 5000 (4760 Philochoros a. O.) Bürgern ist alten und neuern Gelehrten als eine zu harte

τακιοχιλίων ἐλάττους, οἱ δὲ μείναντες ἐν τῇ πολιτείᾳ καὶ
 κριθέντες Ἀθηναῖοι μύριοι καὶ τετρακισχίλιοι καὶ τεσσα-
 25 ράκοντα τὸ πλῆθος ἐξητάσθησαν. ὄντος οὖν δεινοῦ τὸν
 τοῦ γράψαντος, ἡ παροῦσα δυστυχία τῷ Περικλεῖ περὶ
 τὸν οἶκον ὡς δίκην τινὰ δεδωκότι τῆς ὑπεροφίας καὶ
 τῆς μεγαλαυχίας ἐκείνης ἐπέκλασε τοὺς Ἀθηναίους, καὶ
 30 δόξαντες αὐτὸν νεμεσητά τε παθεῖν ἀνθρωπίνως τε δεῖ-
 σθαι συνεχώρησαν ἀπογράψασθαι τὸν νόθον εἰς τοὺς
 φράτορας ὄνομα θέμενον τὸ αὐτοῦ. καὶ τοῦτον μὲν ὕστε-
 ρον ἐν Ἀργινοῦσαις καταναυμαχῆσαντα Πελοποννησίους
 ἀπέκτεινεν ὁ δῆμος μετὰ τῶν συστρατῆγων.

38. τότε δὲ τοῦ Περικλέους ἔοικεν ὁ λοιμὸς λα-
 βέσθαι λαβὴν οὐκ ὀξεῖαν, ὡσπερ ἄλλων, οὐδὲ σύντονον,
 ἀλλὰ βληχεῖα τινι νόσῳ καὶ μῆκος ἐν ποικίλαις ἐχούσῃ
 μεταβολαῖς διαχρωμένῃν τὸ σῶμα σχολαίως καὶ ὑπερεί-

Strafe anstössig gewesen, daher Aenderungen wie ἀπεκρίθησαν, ἀπηλάθησαν, ἐφάνησαν, ἐφωράθησαν. Doch steht für die spätere Zeit fest, dass bei denjenigen, die bei der Prüfung der Bürgerrolle (durch διαψήφισις, Durchstimmung durch die einzelnen Demen) ausgewiesen gegen die Ausstossung Appellation (ἔφεσις) eingelegt hatten und vom Gerichtshof abgewiesen worden waren, Verkauf in die Sklaverei und Gütereinziehung Statt fand. Gegen die Annahme, dass es zur Zeit des Perikles anders gewesen, spricht kein Grund; wohl aber verlangt der ganze Zusammenhang eine sehr harte Strafe. Doch kann man kaum annehmen, dass alle νόθοι waren, noch dass alle verkauft wären. — 23. 14240 nach Philoch. a. O — 29. νεμεσητά παθεῖν er erleide göttliche Strafe für den frühern Stolz und Uebermuth, als dessen Ausfluss das Gesetz betrachtet ward; von derselben Sache Ailian v. G. 6, 10: μετῆλθε δὲ ἄρα αὐτὸν ἢ ἐκ τοῦ

νόμου νέμεις. — ἀνθρωπίνως δεῖσθαι die Bitte sei menschlich, der menschlichen Natur angemessen billig und verzeihlich. — 30. ἀπογράψασθαι, das Volk gewährte zwar nicht die Aufhebung des Gesetzes, aber die ausnahmsweise Legitimation des Sohnes durch Aufnahme in die väterliche φρατρία, Geschlechts-genossenschaft, und Beilegung seines Namens; wahrscheinlich wurde er durch Volksbeschluss δημοποίητος, und dann von Per. adoptirt und in seine Phratrie eingeführt. — 31. ὕστερον, Ol. 93, 3 = 406 besiegte die athen. Flotte die spartanische unter Kallikratidas bei den arginischen Inseln an der Küste von Aiolis: die siegreichen athen. Feldherrn durch einen Sturm verhindert, die auf der See unter den Trümmern Umhertreibenden zu retten, wurden in Athen zum Tode verurtheilt.

38. 1. τότε, in der Mitte des 3ten Kriegsjahres, im Herbst 429. — 2. ὀξεῖα, rasch verlaufend. — 3. βληχεῖα schleichend. — 4. ὑπερείπουσα all-

πουςαν τὸ φρόνημα τῆς ψυχῆς. ὁ γοῦν Θεόφραστος ἐν 5
 τοῖς Ἡθικοῖς διαπορήσας, εἰ πρὸς τὰς τύχας τρέπεται
 τὰ ἤδη καὶ κινούμενα τοῖς τῶν σωμάτων πάθεισιν ἐξι-
 σταται τῆς ἀρετῆς, ἰστόρηκεν ὅτι νοσῶν ὁ Περικλῆς ἐπι-
 σκοποῦμένῳ τινὶ τῶν φίλων δείξειε περίαπτον ὑπὸ τῶν
 γυναικῶν τῷ τραχίλῳ περιηρημένον, ὡς σφόδρα κακῶς 10
 2 ἔχων, ὅποτε καὶ ταύτην ὑπομένοι τὴν ἀβελτερίαν. ἤδη
 δὲ πρὸς τῷ τελευτᾷ ὄντος αὐτοῦ παρακαθήμενοι τῶν
 πολιτῶν οἱ βέλτιστοι καὶ τῶν φίλων οἱ περιόντες λόγον
 ἐποιοῦντο τῆς ἀρετῆς καὶ τῆς δυνάμεως, ὅση γένοιτο,
 καὶ τὰς πράξεις ἀνεμετροῦντο καὶ τῶν τροπαίων τὸ πλῆ- 15
 θος· ἐννέα γὰρ ἦν ἂ στρατηγῶν καὶ νικῶν ἔστησεν ὑπὲρ
 τῆς πόλεως. ταῦτ' ὡς οὐκέτι συνιέντος, ἀλλὰ καθρη-
 μένου τὴν αἴσθησιν αὐτοῦ διελέγοντο πρὸς ἀλλήλους. ὁ
 δὲ πᾶσιν ἐτύγγανε τὸν νοῦν προσεσηκῶς, καὶ φθεγξά-
 μενος εἰς μέσον ἔφη θαυμάζειν ὅτι ταῦτα μὲν ἐπαινοῦ- 20
 σιν αὐτοῦ καὶ μνημονεύουσιν, ἅ καὶ πρὸς τύχην ἐστὶ
 κοινὰ καὶ γέγονεν ἤδη πολλοῖς στρατηγοῖς, τὸ δὲ κάλ-
 λιστον καὶ μέγιστον οὐ λέγουσιν. „οὐδεὶς γάρ“ ἔφη „δι'
 ἐμὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων μέλαν ἱμάτιον περιεβάλετο.“

39. θαυμαστὸς οὖν ὁ ἀνὴρ οὐ μόνον τῆς ἐπιεικείας

mählich untergrabend. — 5. γοῦν
 stellt die ausgesprochene Behauptung
 als sichere Folgerung aus einer
 bestimmten Thatsache hin. — ἐν
 τοῖς Ἡθικοῖς einer moralphilosophischen
 verloren gegangen Schrift. — 6. πρὸς
 τὰς τύχας τρέπεται ob der Charakter
 sich nach den jedesmaligen Schicksalen
 ändere. — 8. ἀρετή die ursprüngliche
 Mannhaftigkeit. — 9. περίαπτον der
 Gebrauch v. Amuleten war sehr gewöhnlich,
 besonders in Krankheiten, mor. 920^b: οἱ
 ἐν νοσήμασι χρονοῖσι πρὸς τὰ κοινὰ
 βοηθήματα καὶ τὰς συνήθεις διαί-
 τας ἀπειπόντες ἐπὶ καθαροῦς καὶ
 περιᾶπτα καὶ ὀνείρους τρέπονται.

13. λόγον Berechnung. — 15.
 ἀνεμετροῦντο ermessen, riefen sich
 den ganzen Werth seiner Thaten ins

Gedächtniss, Seneca de ira 3, 36:
facta et dicta mea remetior. —
 17. καθρημένος τὴν αἴσθησιν seiner
 Besinnung beraubt. — 20. ὅτι-
 ἐπαινοῦσι, die abhängige Rede hält
 die direkte Construction der ur-
 sprünglichen Fassung fest. — ταῦ-
 τα—αὐτοῦ das an, von ihm. —
 21. πρὸς τύχην κοινὰ was er mit
 dem Glück zu theilen habe. — 24.
 τῶν ὄντων Ἀθηναίων von den
 Athenern, so viel ihrer sind, von
 allen Athenern. Demosth. ü. d. Fried.
 5: παθεῖν οἷα τῶν ὄντων ἀνθρώ-
 πων οὐδένας πάποτε πεπόνθασιν).
 — Ein schwarzes Gewand ward
 nicht nur bei Todesfällen, sondern
 bei allen Ereignissen umgethan, über
 die man Trauer und Schmerz an
 den Tag legen wollte.

καὶ πραότητος, ἣν ἐν πράγμασι πολλοῖς καὶ μεγάλαις ἀπεχθείαις διετήρησεν, ἀλλὰ καὶ τοῦ φρονήματος, εἰ τῶν αὐτοῦ καλῶν ἤγειτο βέλτιστον εἶναι τὸ μήτε φθόνῳ μήτε θυμῷ χαρίσασθαι μηδὲν ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως μηδὲ χρῆσασθαι τινι τῶν ἐχθρῶν ὡς ἀνηκέστῳ. καὶ μοι δοκεῖ τὴν μειρακιώδη καὶ σοβαρὰν ἐκείνην προσωνυμίαν ἐν τούτῳ ποιεῖν ἀνεπίφθονον καὶ πρέπουσαν, οὕτως εὐμενὲς ἦθος καὶ βίον ἐν ἔξουσίᾳ καθαρὸν καὶ ἀμίαντον Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι, καθάπερ τὸ τῶν θεῶν γένος ἀξιοῦμεν αἴτιον μὲν ἀγαθῶν, ἀνάιτιον δὲ κακῶν πεφυκὸς ἄρχειν καὶ βασιλεύειν τῶν ὄντων, οὐχ ὥσπερ οἱ ποιηταὶ συνταράττοντες ἡμᾶς ἀμαθεστάταις δόξαις ἀλίσκονται τοῖς αὐτῶν μυθεύμασι, τὸν μὲν τόπον, ἐν ᾧ τοὺς θεοὺς κατοικεῖν λέγουσιν, ἀσφαλὲς ἔδος καὶ ἀσάλευτον καλοῦντες, οὐ πνεύμασιν, οὐ νέφεσι χρώμενον, ἀλλ' αἶθρα μαλακῇ καὶ φωτὶ καθαρωτάτῳ τὸν ἅπαντα χρόνον ὁμαλῶς περιλαμπόμενον, ὡς τοιαύτης τινὸς τῆ μακαρίῳ καὶ ἀθανάτῳ διαγωγῆς μάλιστα πρεπούσης, αὐτοὺς δὲ τοὺς θεοὺς ταραχῆς

39. 3. τοῦ φρονήματος der Gesinnung, wie sie sich in dieser Selbstschätzung aussprach. — 4. καλῶν rühmlicher Thaten. — τὸ μήτε —, denn durch solche Handlungsweise war Per. zu seinem Ausspruch berechtigt. — 5. ἀπὸ das Ausgehen der Wirkung bezeichnend; sonst ist das wohl der Ausfluss solcher Macht. — 6. ἐχθρῶν von ἐχθρός. — ἀνηκέστῳ = ἀκαταλλάκτῳ. — 7. προσωνυμίαν s. 8, 2. — ἐν τούτῳ, statt einfach fortzufahren: dass sie (die Benennung) einem so wohlwollenen Charakter und bei aller Macht reinen und unbefleckten Lebenswandel beigelegt ward, erhält die Construction durch den appositiven Anschluss von (τὸ) Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι an ἐν τούτῳ eine freiere Gestalt; der an sich überflüssige, weil durch ἐκείνην προσωνυμίαν hinreichend angedeutete Zusatz wird gerechtfertigt durch die im Folgenden darauf genommene Beziehung

bei der Schilderung des Olympos als des Göttersitzes. — 11. αἴτιον, nach des Stoikers Chrysippos Ansicht, τῶν αἰσθρῶν τὸ θεῖον παρ' αἴτιον γίνεσθαι οὐκ εὐλογόν ἐστιν, mor. 1049^a. — 12. ποιηταὶ, darum wollte Platon die Dichter, die Erfinder und Verbreiter mythologischer Fabeln, aus seinem Staate verbannt wissen. — 15. ἀσφαλὲς ἔδος, Homer Od. 6, 42: Οὐλυμπόνδ', ὅθι φασὶ θεῶν ἔδος ἀσφαλὲς αἰεὶ ἔμμεναι· οὐτ' ἀνέμοισι τινάσσειται οὔτε ποτ' ὄμβρῳ δέεται οὔτε χιῶν ἐπιπίλνεται, ἀλλὰ μάλ' αἶθρη πέπταται ἀνέφελος, λευκὰ δ' ἐπιδέδρομεν αἴγλη. — 16. οὐ χρῆσθαι nicht haben, frei sein, ursprünglich gedacht als Bedürfnisslosigkeit; Sertor. 8 von den Inseln der Seligen: ὄμβροισι χρώμεναι σπανίως, τὰ δὲ πλείστα πνεύμασι μαλακοῖς καὶ δροσοβόλοις. — 18. διαγωγῆ durch den Aufenthaltsort bedingte Lebensweise.

καὶ δυσμενείας καὶ ὀργῆς ἄλλων τε μεστοὺς παθῶν ἀπο- 20
 2 φαίνοντες οὐδ' ἀνθρώποις νοῦν ἔχουσι προσηκόντων. ἀλλὰ
 ταῦτα μὲν ἴσως ἐτέρας δόξει πραγματείας εἶναι· τοῦ δὲ
 Περικλέους ταχεῖαν αἴσθησιν καὶ σαφῆ πόθον Ἀθηναῖοις
 ἐνεργάζετο τὰ πράγματα. καὶ γὰρ οἱ ζῶντος βαρυνό- 25
 μενοι τὴν δύναμιν ὡς ἀμανροῦσαν αὐτούς, εὐθύς ἐκ πο-
 δῶν γενομένου πειρώμενοι ῥητόρων καὶ δημαγωγῶν ἐτέ-
 ρων ἀνωμολογοῦντο μετριώτερον ἐν ὄγκῳ καὶ σεμνότερον
 ἐν πραότητι μὴ φῦναι τρόπον· ἢ δ' ἐπίφθορος ἰσχὺς 30
 ἐκείνη, μοναρχία λεγομένη καὶ τυραννὶς πρότερον, ἐφάνη
 τότε σωτήριον ἔρυμα τῆς πολιτείας γενομένη· τοσαύτη
 φθορὰ καὶ πλήθος ἐπέκειτο κακίας τοῖς πράγμασιν, ἣν
 ἐκεῖνος ἀσθενῆ καὶ ταπεινὴν ποιαῖν ἀπέκρυπτε καὶ κατ-
 εκώλυεν ἀνήγεστον ἐν ἐξουσίᾳ γενέσθαι.

23. σαφῆς πόθος, sich deutlich und unabweisbar kundgebendes Verlangen. — 24. βαρυνόμενοι, Horatius epist. 2, 1, 13: *urit enim fulgore suo qui praegravat artes infra se positas*. — 26. ῥητόρων z. 7, 36. — δημαγωγῶν, wie Eukrates, Lydikles, Kleon. — 27. ἀνωμολο-

γοῦντο, verständigten, vereinigten sich in der Ansicht. — 31. φθορὰ σιτliches Verderben. — κακίας = κακῶν, das Abstraktum wegen φθορὰ. — 33. ἐξουσία, in der Macht, die sie ohne seinen Widerstand gewonnen haben würde.

KRITISCHER ANHANG.

Themistokles.

In der Biographie des Themistokles ist *ι* adscriptum sehr selten; $\overline{\sigma\epsilon}$ ist hier immer $\delta\acute{\epsilon}$ geschrieben. Ich gebe im Folgenden alle irgend wie wesentlichen Varianten, wobei ich jedoch ausgelassene Accente, unterlassene Elision u. ä. nicht berücksichtige; wenn keine Variante angegeben ist, hat S was im Text steht.

1, 3 ἀθήνησι S | φρεαδῶδιον S | 5 φρησσα S | 6 ἔλλησι φρημὶ S | 10 διότι, aber τ an brüchiger Stelle fast verschwunden S: διό | κονόσαργος S, ebenso 15 | 17. 19 Λοκομιδῶν Meursius, Sintenis: Λοκομηδῶν | 18 δῆλόν ἐστι S: δῆλός ἐστι | 20 σίμωνίδης S, beides von erster Hand: Σίμωνίδης v.

2, 4 γινόμενος S: γινόμενος | ἐρραθύμει S | 5 πολλοὶ S (*legitur etiam οἱ πολλοὶ* Stephanus): λοιποὶ | 8 ἔσει: ἔση v, ἐς αἰεὶ S | 12 λεγομένην S | 13 ὑπερερῶν Hercher: ὑπερορῶν S, οὐχ ὑπερορῶν v | 18 ἐπίσταιτο S: ἐπίσταται | 27 τὴν τότε S (*in quibusdam scriptum est ἀλλὰ τὴν τότε* Stephanus): τὴν | 29 διασώζοντος S | 33 οὖν om. S | 37 ἐξισταμένη Koraes: ἐξανισταμένη | 39 γίνεσθαι S: γίνεσθαι | 45 τοῦ τὰ S: τὰ | 48 γένονται S: φαίνονται F^a, φαίνονται Sintenis.

3, 2 σφοδρὰ S | 4 τὰς om. S | 6 τοῦ λυσισμάχου S | αἰεὶ S | 9 κάλλους S: καλοῦ | Κεῖον nach Arist. 2, 19: τίον S | 13 πρῶτος S | 18 αὐτῷ*: αὐτοῦ | 24 τόπους S | 26 τὸ μιλιτιάδου S: τὸ τοῦ Μιλιτιάδου | 30 ἤλειψεν S | ἔτι S: ἤδη.

4, 1 μὲν om. S | 6 ob τότε ἐν? vgl. Arist. II, 187 J | 7 νησιῶται S: Αἰγινῆται | θάλατταν S: θάλασσαν | 8 ὁ add. S | 11 φιλονεικία S | 13 αἶς S (Sintenis 1824): αἶ | 15 θάλατταν S: θάλασσαν | 16 ὁμόροις Bryannus: ὁμοίοις | 19 θαλασσίους S | ἐποίησεν S: ἐποίησε ebenso wo ἦ ἐφελκυστικόν im Text steht | 20 ἐαυτοῦ S: αὐτοῦ | 21 ὑπειρέσιον S | 27 θαλάττης S: θαλάσσης | 29 πεζῆς*: πεζικῆς | 31 ἐμποδῶν S | 32 αὐτοὺς S, anonymus: αὐτοῖς.

5, 3 ἀφθονον οὐ, das 2. ν zu v radirt S | 4 οἱ δὲ durch Rasur aus οὐδὲ S² | 6 πωλοῦντος corr. S² aus πωλοῦντες | διφιλίδης S: Φιλίδης | 11 ὦν νέος S: νέος ὦν | ἐρμίονος S¹, doch ο in Rasur, γρ ἐρμιόνης S mg. rec.: Ἐρμιόνης | 13 αὐτῷ S | 24 καὶ φρόνυχος S | 28 ὡς που S: ὡστε που | 30 ἂν ἐκείνος nach mor. 185d. 534d: ἐκείνος ἂν | γένοιτο S: ἐγένετο.

6, 5 τῆ ψυχῆ S: τὴν ψυχὴν | 11 δίγλωσσον S: δίγλωττον | 21 χεῖλον S.

7, 3 ἐπειθεν S Schaefer: ἐπεισεν | 6 θεσσαλίας S: Θετταλίας, ebenso 8 | 10 θαλάσσης S | 14 ὁμοῦ τι σύμπαντας τοὺς ἄλλους S¹ | 19 διὸ καὶ

S, γρ περ S¹ mg., über x Rasur, wahrscheinlich ~: δίοπερ | 21 ἀνδρία S: ἀνδρεία | 23 ἀφέρταις S, corr. Bekker | 26 κύκλω περιπλεῖν S, v: κύκλω om. F^a | 29 ἀλήν: ἀρχήν S, zuerst mit Acut, corr. S² | 30 σφὰς S | κρύφα S | 31 πελαγῶντα S | 37 τριηρίτας Sintenis: πολίτας | 43 παρόντας S: πολίτας | 44 ἔχοντας S.

8, 10 συνιδεῖν – εἰπῶν*, wie Amiot übersetzte: συνιδῶν – εἰπεῖν | 12 ὄθι Stephanus: ὄτι ἀθηναίων ἐβάλοντο φραενναν κορηπίδα S | 15 ἐστῆσαν S¹, spiritus fügte hinzu und ai über ε schrieb S² | 16 ἀνταίρει S: ἀντιτείνει | 17 φιλοκλήτην S: Φιλοκλήτη | 18 πρὸς ἡώας S | 19 αὐτὸν Reiske: αὐτὸ S αὐτῷ v | πέφικεν S | 23 γενεᾶς S | Ἀσίας S: Ἀσίης | 24 τωδέ, ε in Rasur S¹ | 25 ναυμαχία mor. 867^b: ναυμαχίη S | δαμάσαντες S | μήδων, μ und δ in Rasur S¹ | 27 γρ. περὶ τὸ ξενικὸν θῖνα τεφρώδη καὶ μέλαιναν ἐκ βάθους ἀναδιδούς S mg. von einer Hand des 14. Jahrh.

9, 2 ἀπαγγελλόντων S (Blass nach F^a): ἀπαγγελθέντων | πυθόμενοι tilgt Cobet | 7 ἐνεχάραττεν S | 8 λίθων αὐτῶν S | 9 ναυλόγια S: ναύλοχα | 14 συνταράξειν S: ταραξείν | 15 τοὺς βαρβάρους Held: τοῖς βαρβάρους | 25 μεμονωμένους, der obere Theil von ου in Rasur | 26 μὲν οὖν F^a: μὲν S μὲν γάρ v | 28 ὅπερ οἱ πολλοί, ὅπερ tilgte Reiske | 29 θεῶν ἱερά S: θεῶν τε ἱερά | 30 ἡρωια S: ἡρία v, γρ S mg. rec. Im Cam. 31 hat S mg. γρ ἡρία.

10, 4 δράκοντος· ἀφανῆς δὲ ταῖς ἡμέραις ἐκείναις S, die Lücke angenommen von Blass nach Her. 8, 41: δράκοντος, ὃς ἀφανῆς ἐκείναις ταῖς ἡμέραις | 9 θάλασσαν S | 12 οὔτε S | ἀνακαλεῖν S: καλεῖν | 15 τῇ Ἀθηνᾷ om. S | Ἀθηνῶν Reiske, Hercher: Ἀθηναίων v Ἀθηναίων Sintenis Ἀθηνῶν Schaefer | 17 σώζειν S | 18 ὡς ἂν δύνηται γρ S¹ mg.: ὡς δυνατόν Sv; jenes war nach Her. 8, 41 vorzuziehen | 20 τροίξημα S | 22 ἐξείναι τοὺς παῖδας S: τοὺς παῖδας ἐξείναι | 25 ἐν τῷ δημοσίῳ Cobet; wenn zu ändern, ist ἐν δημοσίῳ zu schreiben | 26 ὀκτῶ δραγμαῖς ἐκάστῳ τῶν στρατιωτῶν S | 30 τὸ γοργόνιον S | 39 πολλόν*: πολλοί, vgl. Her. 8, 51. Arist. 2, 193 | μὲν οἱ S: μὲν | 41 ζῶων S | 43 αὐτῶν F^a αὐτῶν S: ἐαυτῶν | 46 ἐκπεσεῖν S Wyttenbach: ἐμπεσεῖν | λιποθυμίας Bekker: λειποθυμίας.

11, 6 τοῖς ἐπὶ χρόνῳ μεθεστῶσιν v, ἐπὶ χρόνῳ war zu tilgen, da es 1. hätte heissen müssen ἐπὶ χρόνον (so Cobet), 2. die μετὰστασις immer zeitlich begrenzt war | 9 πρὸς Reiske: περὶ | 16 ἐπαίρομενον S: ἐπαράμενον | 18 πρᾶότητα S | 21 διδάσκει S: διδάσκει | ἐγκαταλείπειν S | 26

τριακόσiai S: diese Verwechslung öfter in S, Kim. 18 τριακοσίας S¹, Δ wurde als Zahlzeichen gefasst und so entstand, was F^a mg. bietet τετρακοσίας | ἡμῖν S | 30 ἀπέβα//λον, λ ausradirt | 31 σφὰς S | ἀπολείποντες S: ἀπολιπόντες | οἴχονται S.

12, 2 ἀπὸ: γρ ἐπὶ S¹ mg. | ἄνωθεν tilgt Cobet; eher noch ἀπὸ τοῦ καταστρώματος | 3 ἐπιθεξιάς S: ἀπὸ θεξιάς | 4 χαρηκῆσις S | 9 τῶν δὲ S | 13 δῆ S: δὲ | 15 τῶν τόπων S | 20 ἔρηγον S¹ | κρύφα S | 22

αὐτῷ S¹ | 23 φυγῆν S | 26 δεξάμενος ἐθδὺς S: ἤσθη καὶ τέλος fügt über der Zeile eine junge Hd. hinzu, v | 28 περιβάλλεσθαι S | 42 Τενεδία μία Hss., Τηνία besserte Palmerius, μία tilgte Reiske.

13, 3 τὸν ἡράκλειον S | 4 μεθορία S: μεθορίῳ | 8 κατὰ S: γρ παρὰ S¹ mg. v | 10 ἐσθῆτι S: ἐσθῆσι | 11 δὲ om. S | σανδάκης S Arist. 9, 7: σανδάνης S hier | 16 καθιερεῖσαι Sintenis: καθιερώσαι | 17 καὶ S: τε καὶ | 21 γρ πορίζοντες S¹ mg.

14, 3 τραγωδία tilgt Cobet | 4 ξέρξης S | χιλιάς μὲν ἦν ὧν ἦγε πλῆθος Aischylos: χιλιάς μὲν νηῶν ἦγε πλῆθος S χιλιάς μὲν ἦν νεῶν τὸ πλῆθος v | 5 ὑπέροχοι AFa Blomfield: ὑπέροχοι S | ταχέεις S | 6 τε S | 8 τοῦ om. S | 10 ὀπλίται S | ὁ om. S | 11 εἰδὼς S | 13 λαμπρὸν ἀεὶ ἐκ πελάγους S | 15 ἑλληνικὰς μὲν S: μὲν ἑλλ. | ἀλιτενεῖς Bryanus: ἀτενεῖς S γρ ἀδιγενεῖς S¹ mg. | 18 προσπίπτον S | 19 προσφερομένοις gerade unter προσπίπτον S, ἐπι S¹ mg. | 21 ὄτι S¹ durch Rasur aus ὄτ' ἦν: καὶ ὄτι v | ναῦ S | 22 καὶ ὥσπερ S | ἐτόξενον S | 24 καὶ S: τε καὶ | 25. πελιεὺς S¹, geändert in πεδιεὺς, wahrscheinlich von jüngerer Hd., Πειραιεὺς Sintenis, Παιανιεὺς Blass; für Sintenis' Aenderung spricht der Umstand, dass dadurch Ameinias und Sokles einer Phyle angehörten; wenn Ameinias aus Pallene war, wäre wohl die leichteste Aenderung (A)γυλιεὺς | 27 αὐτῶν S | 28 θάλασσαν S | 29 μετὰ τῶν ἄλλων S: μετ' ἄλλων.

15, 6 αὐτοῖς S | 7 φαντάσματα S (zuerst φάντασματα, corr. S¹): φράσματα | 8 ἀπ' Αἰγίνης: ἀναίτινεῖς S | ^{ἐπ}ἀνεχόντων S¹ | 13 φληῖσιν S | 15 περιπίπτοντας: γρ περιτρέψαντας S¹ mg. | 16 ὥσπερ S: ὡς | 18 ἐν ἄλλο S | 19 ἀνδρία S: ἀνδρεία | 20 δεινότητι τῆ S: δεινότητι.

16, 2 ἀπόξενον S | 9 ἐάν S: ἄν | 15 δεῖν S | 20 ἀπαλλαγῆσεται S Reiske: ἀπαλλαγῆσεται | 21 ἔδοξεν ἐπεμπεῖ τινα S: ἔδοξε πέμπει τινα | 22 ὀνόματι S: ὄνομα | 24 γρ κρατούντας S¹ mg. | 25 λυεῖν εἰς S, Dittographie von εἰν | 26 αὐτοῦ: αὐτοῦ S ἐαυτοῦ v | 32 πλαταιασιν S.

17, 5. 6 αὐτὸν S: ἐαυτὸν | 8 ἀνδρίας S: ἀνδρείας | ἀέφρανον, über o wie es scheint σ S | 9 πρῶτον S | 10 καὶ – συνεξέπεμψαν hat S | 11 ἐξῆς S: ἐφεξῆς.

18, 4 ἄλλ' ἐπανεβάλλετο S: ἀλλὰ πᾶν ἀνεβάλλετο | 5 προσπίπτον S | 6 παντοδαπῶς S: παντοδαποῖς | 7 δοκῆ corr. S² aus δοκεῖ | τὸ πλειστον S¹, τὸ ausradirt | 9 περιικιμένους Sintenis: περιικίμενα | 15 ὄμοῦ S: ἄμα; jedoch mor. 185^d ἀμφοτέροι ἀλλὰ, wo also ἀμφοτέροι δ' ἄμα zu schreiben | ἔλεγε, letztes ε in Rasur von jüngerer Hd. S | 16 αὐτὸν, am 2. Strich des ν radirt, ob zuerst μ? | 17 κινδυνεύοντας tilgt Sintenis, Lipsius | 21 οὔτε ἄν, ἄν über der Zeile S¹ | 23 ἔδοξεν τι S | διαπεπράχθαι S | 25 τὴν ὑστεραίαν Sintenis: τὴν ὑστέραν | 27 κομπῶδης S | 31 so S | 32 ἐαυτῶ S | 33 ἐπιτάσσειν S | 34 δ' ἐαυτὸν S: δ' αὐτὸν | αὐτῶ: αὐτῶ v (ἐαυτῶ mor. 185).

19, 8 ἐκέλευσεν S | 10 ἀνθ' αὐτοῦ Reiske: ἀντ' αὐτοῦ | 12 ἀληθεις//, letztes Wort der Seite, nach s ein Buchstabe radirt | 21 χώρας ποσειδῶνα S: χώρας τὸν Ποσειδῶ (auch Ages. 3, 36 ποσειδῶνα S, vgl. Theseus 6. 36, so dass auch Rom. 14 diese Form herzustellen ist | 22 ὁ Θεμιστοκλῆς S, ob Θεμιστοκλῆς zu streichen ist? | ὥσπερ S: ὡς | 23 κομικὸς φησι S: κομικὸς λέγει | 24 προσέμαζεν Xylander: προσέμιξεν | 29 θάλατταν S: θάλασσαν.

20, 2 δυνάμειος διανοιθή S | 5 ὠφέλιμον S: ὠφέλιμον μὲν | 10 προελθῶν S: παρελθῶν | 21 τοῦ πολέμου μετασχοῦσαι S: μετασχοῦσαι τοῦ πολέμου | πλεισταί S | 25 προῆγον Reiske: προήγοντο.

21, 3 ἀνδρίους, vs in Rasur S¹ | 12 ἄλλ' εἰ τότε ξάνθριπον αἰνέσεις S, τὴ γα nach Ahrens | 13 τυγα λευτοχίδα, über λ ein Punkt S | δὲ S | 14 ἀνδρα S | 15 ὃς ἦλθε λεκτός S | ἐπει corr. S² aus ἐπὶ | Θεμιστοκλέα S: Θεμιστοκλῆ' Hermann | δ' ἦχθαιρε S: ἦχθαρε | 16 ἐόντα S:

ἔοντ' Hermann | 17 ἀργυροῖσι κυμβαλικοῖσι S, γρ σκυβα S¹ mg., κυβα-

λοισοι mit Bergk | κατάγαγ' Blass: κατήγαγεν S κατᾶγεν v | 18 πατρί-
δα S | 19 τρι'] τ corr. aus α S¹ | τάλαντα S | ἐπ' ὄλεθρον S | 20 δὲ
διώκων S | 21 ἀργυρίου δὲ ὑπόπλεως S: ἀργυρίων ὑπόπλεως | Ἰσθμοὶ
γελώϊως πανδόκευς Enger: ἰσθμοὶ δὲ πανδόκευ γελώϊως S | 23 δὲ S |
καὶ εἴχοντο S | ὦραν Θεμιστοκλέος Ahrens: ὦραν Θεμιστοκλέους | 25
βλασφημία χοῖται S: βλασφημία κέρχεται | 28 μοῦσα τοῦ]δε μέλεος S |
29 τίθη S¹ τίθει S² in Rasur | 31 ὁ τιμοκρέων hat S | 34 μόνος Ahrens:
μοῦνος | μῆλοισιν S | ὀρκιατομὲ Hermann: ὄρκια τομῆ S | 35 ἐντι S |
κἄλλοι S | κοῦκ Hermann: οὐκ | 36 ἐντί S¹ | ἄλλαι S¹

22, 3 αὐτοῦ S | μνημονεύων S Bryanus: μνημονευομένων | 4 εἰ-
πών*: εἰπὲν S εἶπεν v | 6 εἰσάμενος Reiske: εἰσάμενος | 10 προσβύλ-
λουσι S | 14 μόνον S: μόνην.

23, 4 Λεωβώτης Cobet: λεωβότης | ὁ ἀλκμαίωνος ἀγραυληθῆν S |
8 ἐκπειτωκότα*: ἐκπειτωκότα τῆς πολιτείας v, ἐκπ' τῆς πόλεως Cobet |
ἐθάρόθησεν S: ἐθάροσησεν | 9 πρᾶσσομένων S | γράμματα S: τὰ γράμ-
ματα | 12 ἀπετρέψατο S | 14 παύσασθαι S | 16 δὲ S: δὴ | 23 πολίτας
ἔγραφεν v, ἔγραφεν, von Madvig gestrichen, über der Zeile von jünge-
rer Hand hinzugefügt S | αἰεὶ S | 24 αὐτὸν οὐδὲ πολεμίοις S: καὶ πολε-
μίοις αὐτὸν | 27 ἀνάγειν S Bryanus: ἄγειν Korae: ἐνάγειν cet.

24, 7 ἐαυτὸν S: αὐτὸν | 11 αἰεὶ S | 19 μολοσῶν S | 31 ἀποτρι-
ψαμένου S: ἀποστραφάμενον.

25, 4 πολυτελῶς - σκηνὴν so S | 7 καὶ πλεῦσαι φησὶν Benseler:
φησι καὶ πλεῦσαι | 8 θάλατταν S: θάλασσαν | 10 θασον S: Νάξον |
15 ἀναγκάσειεν S.

26, 4 τοῖς γε τὸ*: τοῖς τότε S τοῖς τὸ v | 11 ὁ νικογένους S: ὁ
τῶν τέκνων τοῦ Νικ. | 12 ἀνεφώνησεν ἐν S Reiske: ἀνεφώνησε | 14 κατα-
κοιμηθεῖς S: κοιμηθεῖς | 18 κηρυκίον S | 19 τούτω S: τούτου | δ' οὖν
S | 21 τοιόνδε S: τοιούτων | 27 κατακεκλειμένας S κατακεκλειμένας v |
σκηνᾶς Madvig: σκηνᾶς | 32 τις S.

27, 5 τὸν om. S | 7 αὐτὸς - συντεταγμένος S: αὐτοῖς - συντα-
τομένοις | 10 πραγμάτων μεγάλων S: μεγίστων πραγμάτων | τυγχά-
νοι S: τυγχάνει | 13 σώζειν S | 16 πάντα S: τὰ πάντα | 17 σώζοντος
S | 22 ἐγὼ S: ἔγωγε | 24 οὕτως S: οὕτω | 26 ἐμποδῶν S | ἔστιω corr.
S¹ aus ἔσται | 28 ἀφίχθαι S: ἀφίχθαι σε | 29 οὐκ ἂν S: οὐκέτ' ἂν |
30 τις S: τις Ἀριάβανε | οὕτως S: οὕτω | 32 αἰρετικῆς S.

28, 1 ἐπεὶ δ' οὖν Benseler: ἐπειδὴ οὖν | 3 εἰπὲν S | 7 ἀσφαλεία S |
γεγενημένης S: γενομένης | οἰκεία S: οἴκοι | σωζόμενα S | 24 αἰεὶ S |
ἀρει||μάνιον, wie es scheint ein Punkt radirt S: Ἀριμάνιον | 27 ἐκ-
βοῆσαι S: βοῆσαι.

29, 1 ἄμα: μιᾶ S | 2 οὐδὲν S: μηδὲν | 3 εὐθὺς*: ἐγγὺς (umgekehrt
Isaios 3, 22) | παρόντος Sintenis, Blass: παρόντος | 10 διακόσια τάλαντα
(schreib τάλαντ') ὀφείλειν ἔφησεν αὐτῷ S: ἔφ. αὐτῷ δ. τ. ὁ | 17 ἐπι-
δεικνύμαι S: ἐπιδείκνυσθαι | 22 παρέσχεν S | 24 ἐν om. S | χροῖον S:
καιρῷ | 26 χρῆσθαι S: χρῆσασθαι | οὐδὲ S: οὐδὲν | 31 ὁ om. S | 33 ἐπαι-
ρόμενος S: ἐπαράμενος | 34 εἶπεν S | 35 ἐαυτῆ S | 36 εἰαν S: ἂν v, κἂν
Korae | 42 πρὸς ἕκαστον Reiske | 45 γρ ὑπὸ τῶν ἄλλων S¹ mg. | τότε
S | αὐτῷ add. S | 50 περὶ αὐτῶν S.

30, 5 κόμη S: πόλις | 8 μὴ S: ἴνα μὴ | 15 ἐκπέσαντες S, γρ ἐκ-
πετάσαντες S¹ mg. | 20 παραφυλάττοντες S: παραφυλάσσοντες | 22 τε
add. S.

31, 5 γρ εὐρῶν S¹ mg. | 12 γράφειν S | 13 γυναικωνίτην S | 15
κατέπαυσε*: κατεπράννε, vgl. Philop. 16; oder wäre τῆς ὀργῆς zu til-

gen? | τᾶλλα S: τὰ ἄλλα | αὐτὸν S ἐαυτὸν v | 16 φόνον S¹ | 20 τοῖς S¹ über der Zeile | 24 θαλασσοκρατῶν S | 25 κολουέιν Blass: κολύειν | 27 κατέβαινον S: κατέβαινον εἰς Μαγνησίαν | 31 οὐδ' S: οὐκ | 38 δεξιώσαίμενος] ἡ γο ὑποδεξάμενος S¹ mg. | 41 καὶ - ἡγεμονίας hat S | 44 διατελεῖν χρώμενον S: χρώμενον διατελεῖν.

32, 2 τοῦ: τῆς S | 3 κλέοφατον S | 4 τᾶλλα S | 5 παῖς ὦν S: παῖς | 8 μνησιπολέμην S | 10 νικόδημος S: Νικομήδης | 12 τετελευτηκότος] γο τεθνη S¹ mg. (umgekehrt Ages. 20, 9 τεθνηκότος im Text, γο τετελευτηκότος S¹ mg.) | 15 μάγνητες corr. S² aus μαγνητες | 16 ἐν om. S | 17 ἐκαίρους] ἐχθρούς S¹ mg. | διαβόρῃσαι | 18 αἶτε S: ὅ τε | ὅς aus Vermuthung hinzugefügt | 21 νίεις S: νίους | 22 οὐδ' Blass: ὁ οὐδ' | 24 γιγνώσκων S: γινώσκων | 27 θαλάττης κρητης ἔστιν S | ἐπ' αὐτῇ Κοραes: περὶ αὐτῆν | 32 τοῖς τε εἰσπλέοντας ὄψεται S | 33 ἄμιλλ' ἢ Porson: ἄμιλλαι S Reiske: ἄμιλλα v | νεων S.

Unterschieden πλουτάρχου βίων παραλλήλων θεμιστοκλῆς S.

Perikles.

Iota ist fast immer adscribirt bis c. 28 εὐθύς, wo eine neue Seite beginnt; von da an fehlt es. Am Rande stehen viele, doch werthlose Scholien von erster Hd., meist Inhaltsangaben, die ich fortlasse.

1, 7 ἐπεὶ φιλομαθῆς Reiske: ἐπεὶ κωνῶν τε καὶ πιθήκων ἔχοντα φιλομαθῆς | 11 τῆς πληγῆς Reiske (AF^a?): τὴν πληγὴν | Zu αἰσθήσει am Rande von 1. Hd.: αἰσθησις γὰρ ἐστὶ πάθος ψυχῆς διὰ σώματος ἀπαγγελτικὸν προηγουμένως τῆς πεπονθυίας δυνάμειος | 14 ἕκαστος Fa Stephanus: ἕκαστον | 19 τῶ S¹, τὸ corr. S¹ in Rasur | 21 δ' ἔστιν S | 22 ἱστορήσασιν Reiske nach Amiot: ἱστορήμασιν | 24 ὄρμη corr. S¹ aus ὄρμη in Rasur | 27 καὶ om. S | 31 πότῳ aus πόπῳ corr. S¹ | 34 νέμει S Stephanus: νέμη.

2, 2 ῥαθυμίας S | 5 Φιλητᾶς Bryanus: φιλήμων (Iππῶναξ Cobet) | 7 χαρίεν S | 8 τὸν εἰργασμένον corr. S² aus τῶν εἰργασμένων | 10 ὄρμην Reiske: ἀφορμὴν | 12 ἐργασαμένους S | 13 ἐκ τύχης S: ἐκ τῆς τύχης | 20 ἐνδιατριψαί S | τὸ δέκατον τοῦτο συνέγραφα S¹ mg. | 24 πραύτητα καὶ δικαιοσύνην S, in den Dativ geändert von jüngerer Hd. | 26—27 fügt jüngere Hd. am Rande hinzu | πρόποντος S: θέοντος.

3, 10 εἰδέαν S (wie Arist. Thesmoph. 438) | τῆ κεφαλῆ S: τῆν κεφαλῆν | 15 Χείρωσι Schaefer: χείροσι | 16 Κρόνος x: χρόνος | 19 μόλε S | καραιέ Fa Meineke: κάριε S | 20 ἠπορημένον corr. aus ἠπορημένων S¹.

4, 14 ὁ: ῶ S | 15 ἐλαιάτων S | 17 εἰς ἀπορίαν κατακλείουσαν S: κατακλείουσαν εἰς ἀπορίαν | 18 ὡς που S: ὡσπερ | 19 ἀλαπαδῶν A Laertius Diogenes 9, 5, 25: ἀπατηλὸν | 23 συνεξαίρους S | 29 ἄλλοις S¹.

5, 5 σύστασις corr. S² aus συστάσει | 17 μοθωνίαν ταραχώδη σκληρὰν ἐμβροίῃ S¹ mg. | 21 συμπεριφοραῖς (Sintenis) Madvig: περιφοραῖς.

6, 1 συνουσίας: συνηθείας SC | 3 ὄσιν τὸ x: ὄση | 8 ἐνεργάζεται S: ἐργάζεται | 14 διαπέντος S¹ | 16 αἰὼν S | 24 γέγονε Reiske: γεγονέναι | 27 τοῦ σημείου λέγοντες Sintenis: λέγ. τοῦ σημ.

7, 6 αὐτοῦ S | 7 ἐδύνατο S: ἠδύνατο | 12 am Rande ἀντὶ τοῦ ἐπέδωκε παρέσχε συνήψεν S¹ | 28 ἐστι Bryanus: ἐπὶ | 32 τῷ δήμῳ Sauppe: τοῦ δήμου | 36 ἰάλλα S | ἐτέρους Xylander: ἐταίρους | 37 ἔπραττεν del. ? | 41 κομωδιοποιοῖ S, vgl. 32, 2.

8, 4 βαρῆν Bryanus: βαρῆι | ὑπερχεόμενος S | 19 Μελησιῦ Sintenis: μιλησιῦ | 21 καὶ ἀγαθῶν S | 28 ἤχετο S: εἴχετο | 40 οὐδὲ S: οὐ | ὀρῶμεν aus ὀρῶμαν oder ὀρῶμον corr. S¹ | 41 ἃ παρέχουσι Bryanus: ἅπερ ἔχουσι | 42 ταῦτ' Sauppe: ταῦτ'.

9, 17 Λαμωνίδου τοῦ Ὁαθεν Sintenis: δημωνίδου τοῦ οἴθεν | 21 μήτε βασιλεὺς μήτε πολέμαρχος μήτε θεσμοθέτης Sauppe: μήτε θ. μήτε β. μήτε πολ. | 23 τ' om. S.

10, 3 στρατῷ μεγάλῳ Λακεδαιμονίων Sintenis: λακ. στρα. μεγ. | 9 ἐρρωμένιστα τὴν Cobet: ἐρῶμενεστάτην | 12 συνεπηγιάτο Cobet: συνεπηγιάτο | 18 κατελθῶν Sintenis: ἀπελθῶν | 31 πράσσειν TV: δράσειν | 37 δολοφονήσαντος in Rasur aus δολοφωνήσαντος S | 39 προ|βέβληκε S.

11, 11 καὶ ἀγαθοῦ S | συμμεμίχθαι S | 15 ἦν x: ἦ | διπλῆ Ruhnken: διαπλοκή | 29 ἄνδρον aus ἄνδρων in Rasur S¹ | τοὺς add. Cobet | βησάλταις S | 30 ἀνοικισομένης Eberhard | 34 τι tilgt Cobet.

12, 4 ἐκείνην Bryanus: ἐκείνης | 5 τοῦτο x: τοῦτωι | 25 γενομένων – γνομένων x: γινομένων – γενομένων | 45 am Rande von 1. Hd.: σχοινοπλοκοι: κάλως γὰρ τὸ σχοινίον ἴσως ὅτι ἀπὸ φλοιοῦ ἔλλον τὸ πρῶτον ἐπειθεῖθῃ· κάλον δὲ τὸ ξύλον εἴρηται ἀφ' οὗ καὶ κάλοπος | λινοουργοὶ Xylander: λιθοουργοὶ.

13, 3 ὑπερβάλλεσθαι Schaefer: ὑπερβαλέσθαι | 4 ἕκαστον S¹, dann am n radirt, so dass ἕκαστος entstand | 7 ποτε Xylander: τότε | 9 δὲ Wyttenbach: δ' ἔν | 10 ταχυτῆς S | 14 am Rande S¹ πρὸς πολὺν χρόνον ἐν ὀλίγῳ γενόμενον | 17 αἰ τις S | 22 ἴκτινος S | 25 ὑπέξευξεν S | 26 Ξυπειταιῶν Cobet: ξυπέτιος | διάζωσμα S: διάζωμα | 33 λόγοισι Stephanus: λόγοις | προάγει Reiske: προσάγει | 40 ὅδι Bekker: ὡδε S ὅδε v | 41 τῷθειον Cobet: περικλήης τῷθειον | 43 πρῶτα S | 58 Ὑγιείας Sintenis: ὑγείας | 60 τῆς τοῦ θεοῦ S | 61 καταγέγραπται*: εἶναι γέγραπται (εἶναι tilgt Sintenis, ἀναγέγραπται Cobet) | 71 σατυρικοὺς ἀντὶ τοῦ πρὸς ἀφροδίσια καταφερεῖς· τοιοῦτοι γὰρ οἱ σάτυροι λέγονται γενέσθαι μοιχικώτατοι πάντων καὶ ἀσελγέστατοι S¹ mg.

15, 5 θάλασσαν S | 9 ῥαϊδῖος S | 14 ἀτῶι – ὀρθῶι καὶ ἀνεγκλίτωι S | 17 προσβιάζων Schaefer: προσβιάζων | 19 ἀβλαβεῖς Reiske: ἐδλαβεῖς | 23 προσστέλλων S: προναστέλλων | 33 γεόμενος δυνάμει SC: γεόμενος καὶ δυνάμει | 34 ἐπίτροπον – ἐκείνον Madvig: ἐπὶ – ἐκείνος.

16, 4 ἀπομόσειν S | 8 πόλις corr. aus πώλις S¹ in Rasur | 9 δ' ἔπειτα*: δὲ αὐτὰ | 13 μυρωνίδαις corr. S¹ aus μυρωνίδης in Ras. | 16 διημεκῆ Pflugk: διήμεκε | 34 ἀπάδοντα Valckenaer: ἅπαντα | 36 ἀνήκεν Bryanus: ἀρῆκεν.

17, 4 ὁποῖοτε S | 7 βουλευσαμένους S | 11 συμπλέωσι S | 20 Ἀχαιοὺς Bähr: καὶ ἀχαιοὺς | 22 κοινοπραγίε x: καινοπραγίαι.

18, 3 παραβαλέσθαι Sintenis: παραβάλλεσθαι | 11 ἐθελοντίας Cobet: ἐθελοντι.

19, 13 πολλὴν Emperius: πόλιν | 22 Οἰνιάδας Sintenis: οἰνεάδας | 23 ἀπήϊγεν S.

- 20, 6 ^{εἰ} ἦι S¹ | 12 οἰκίας corr. S¹ aus οἰκία | 13 τᾶλλα S.
- 21, 12 ἐκκολαψάντων S.
- 22, 4 ἐκπεπολεμημένοι Xylander: ἐκπεπολεμημένοι | 12 οἱ corr. aus εἰ S¹ | 13 ob συνεξέπεμψαν? | χρύφαι S | 23 καλοῖς Sintenis: κακοῖς.
- 23, 10 αὐθις Sauppe: εὐθὺς | 12 die Lücke nach Conjectur, man schreibt sonst 13. statt δὲ mit Bryannus μὲν | 13 ἵπποβάτας S | 15 κατόκισε, μόνοις Reiske: μόνους κατόκισε.
- 24, 4 κελυρόμε|θα S | 5 ὑπήκουον corr. über der Zeile S² aus ὑπήκουον | 7 δύναμιν αὐτῆ S, τοσαύτην S¹ mg. | 22 συνῆγον S: ἦγον | ὡς S: εἰς | 27 τῷ πλάτωνος aus τοῦ πλ. corr. S¹ | 43 Καταπυγοσύνη Emperius: καὶ καταπυγοσύνη | 46 Δήμοις Xylander: δημοσίοις | 48 Μυρωνίδην C Xylander: μυρωνίδην.
- 25, 13 χρυσοῦς S | 18 τᾶλλα S | παρασκευάσαντος C: παρεσκευάσαντο.
- 26, 2 ἀμωσγέπως S | 23 σάμαινα ναῦς οἶμαι δὲ τοιαύτη ἦν οἶαι νῦν τῶν σαρακηνῶν πολεμικαὶ κορυμβάροι καλούμεναι S¹ mg. | 24 ὑόπρωρος Koraes: ὑπόπρωρος | 25 φροτοφορεῖν Koraes: ποντοπορεῖν | 27 τοῦ hinzugefügt von Sintenis, vielleicht unnöthig, vgl. 20, 9 | 29 die Vertheilung unter zwei Personen mit Cobet.
- 27, 4 περιετείχιζε, χι über der Zeile S¹ | 10 τρυχομένων Sauppe: μαχομένων | 25 παραφερόμενον S.
- 28, 3 nach εὐθὺς, womit eine Zeile schliesst, 2 Buchst. radirt | εἰσήνεγκαν S: ἦνεγκαν | 4 δ² ἐν: δὲ S | 10 καταγαγῶν S: ἀγαγῶν | 20 ἐθανμάσθη S: ἐθανμαστώθη | 24 ob ἄξιος? | 25 ἀπολέσας S.
- 29, 19 ἔστειλε, λ in Rasur von j. Hd. | 23 ἀπάντων S: πάντων | 26 βίαν S | 31 καὶ πρεσβειῶν S: πρεσβειῶν τε | 34 ἐδόκει S | 35 τε S | αἰτίων S | 39 πρὸς τοὺς S: πρὸς | φιλονεικία S.
- 30, 1 πρεσβείας – ἀφιγμένης Bryannus: πρέσβεις – ἀφιγμένους | 21 εἰσβαλοῦσαν S | Θριασίος Reiske: θριασίον S | 26 σάμαιναν S | ἰδόντες S | μεγαράδε S | 28 καθ² S | ὀδύνασι S | 29 ἀντέκλεψαν S | πόργας S.
- 31, 5 προᾶγμα S | 7 φιλονεικία S | 13 αὐτὸν S | 14 τις: τὲ S | τῷ περ. S: Περ. | 19 ἠλέγχοντο Orelli: ἐλέγοντο | 21 πάνυ S: πᾶν | 25 ἐν τῇ ἀσπίδι μάχην S | αὐτοῦ S.
- 32, 4 διοπίθης S | 10 τοὺς om. S | 15 εἴτ' ἀδικίον Reiske: εἴτε ἀδικίας | 19 ἐξέπεμψεν S: ἐξέπεμψε καὶ προῦπέμψεν v, ἐπέξέπεμψεν Cobet, ἐξέκλεψε κ. πρ. Emperius.
- 33, 3 τὸ κολώνειον add. S | 5 ἰστόρηκεν S: εἶρηκεν | 11 τᾶλλα ἦδη ὦν ἀρχίδαμος S | 12 διὰ ξενίαν S | ἦ om. S | 20 ἐξακισχιλίους S (Cobet) | 23 θυσιαλοῦντας S | 24 γιγνώμενα S: γινόμενα | 30 δάκρυά τε S | 36 χοροὶ δ²: χοροὶ S, πολλοὶ δ² v | 37 ὑβρίζοντες S | 39 Κλέων ἦδη: κλεωνίδης S | 40 ἐπὶ über der Zeile S¹ | 41 τὰ ἀνάπ. S | δηλοὶ ποιήσαντος Koraes, Sintenis: δηλοποιήσαντος | 44 παρέχει S: παρέχη | 45 ψυχὴ – ὑπεστίν Emperius: ψυχῆν – ὑπέστης | 47 παραδηγομένην βραχεῖ κοπίδας S.
- 34, 5 ὄλην πόλιν S | 12 οὐ μικρὰς S | 15 κατὰ γῆν add. S | καὶ τοὺς S | 16 τοσοῦτου πολέμου S, πολέμου τοσοῦτον v | 18 προσηγόρευσεν S | ὑπεναντιωθείη S | 23 πρὸς S¹ εἰς Fa πρὸς cett., getilgt von Reiske | 25 χωρικοῦ S: χωριτικοῦ | 26 ἀπεργάζεται S: ἐργάζεται | 27 ἀνακαζομένων S: ἠναγκασμένων.

35, 3 ἰππεῖς S: ἰππέας | 11 τῶν ὄψεων S: τῆς ὄψεως | 14 μείζον S: μείζον τι | 19 ἐπιγενομένης S | 23 τῆς ὄργης Blass: τὴν ὄργην | 24 μετέπεισε] γρ κατέπαυσε S¹ mg. | 26 τὸν ἀριθμὸν S.

36, 1 παύσεσθαι S: παύεσθαι | 4 κατὰ S: κατὰ τε | 5 διατεταραγμένα Sauppe: διατεταραγμένω S | 6 πρεσβύτερος Blass: πρεσβύτατος | 8 οἰσάνδρου S | 9 γλίσχρος C: γλίσχροα | 16 ἐποίειτο S: ἐποίηε | 18 κτείναντος S: κατακτείναντος | 20 μᾶλλον add. S | 21 ἤγεισθαι: γενέσθαι S, ob λέγεσθαι? | 25 διαμείναι S: παραμείναι | 32 αὐτοῦ S | 33 νιῶν add. S.

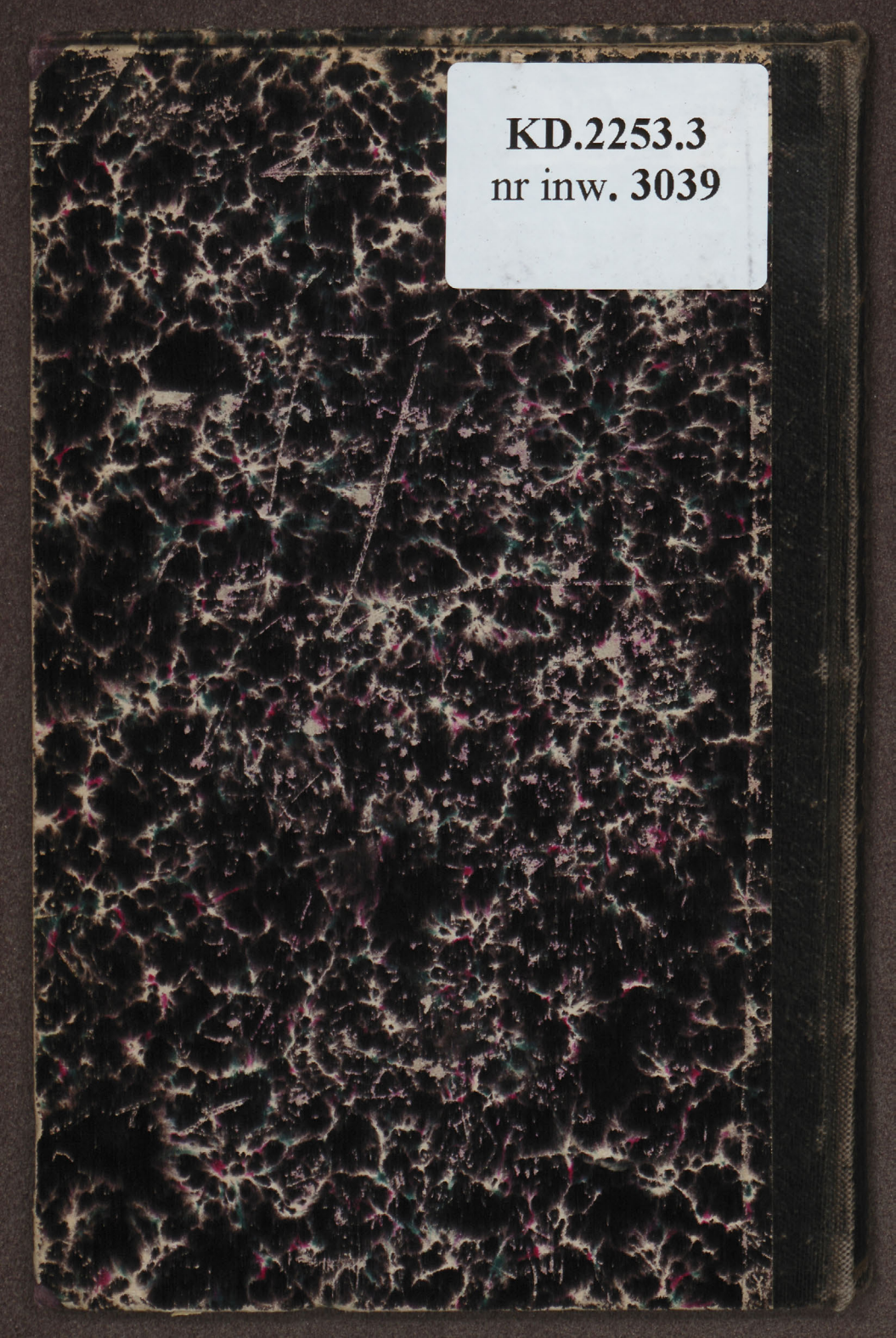
37, 2 οὐδεῖς S: ὡς δ' οὐδεῖς | 4 δ' om. S | 5 ἀδνυῶν δὲ S | 8 τὴν add. S | 9 ἀπολυθῆναι S | 11 ἐκλείπει S | 16 δωρεάς S | 20 διαλανθάνουσι καὶ παρορωμένοις Sauppe: διαλανθάνουσαι καὶ παρορωμέναι | 21 ἐπράχθησαν δ' οὖν S | 25 vor νόμον Rasur von 3 Buchst. S | 29 ἀνθρωπίνων S | 31 αὐτοῦ S | 33 συστρατήγων S: συστρατηγῶν.

38, 12 παρακαθήμενοι C: περικαθήμενοι | 17 καθημένου S.

39, 3 εἰπὼν ὡς τῶν αὐτοῦ καλῶν ἤγοιτο S | 6 ἀνηκέστων S | 7 σοβαρὰν καὶ μειρακιώδη S | ἐν τούτῳ S | 14 μνθεύμασι S: ποιήμασι | 16 οὔτε πνεύμασιν S | 16 αἰθραὶ S: αἰθρία | 17 καθαρωτάτω S: καθαρωῶ | 18 τινὸς add. S | 24 ζῶντες S | 29 γενομένη S | 33 ἐν add. S.
Unterschrieben περικλῆς S.



ROTANOX
oczyszczanie
X 2008

The image shows the front cover of an old book. The cover is decorated with a marbled paper pattern, featuring a dense, irregular network of dark, swirling lines in shades of black, brown, and grey, with small flecks of red and green. The overall effect is reminiscent of a stone or biological texture. In the upper right corner, there is a white rectangular label with rounded corners. The label contains two lines of text in a bold, black, sans-serif font. The book's spine is visible on the right side, showing a dark, textured material. The edges of the book are slightly worn, and the lighting is somewhat uneven, highlighting the texture of the marbled paper.

KD.2253.3
nr inw. 3039